



# Dominion KX III

**Benutzerhandbuch**  
Version 3.0

---

Copyright © 2014 Raritan, Inc.

DKX3-v3.0.0-0B-G

Februar 2014

255-62-0001-00

---

Dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Alle Rechte vorbehalten. Ohne die vorherige ausdrückliche Genehmigung von Raritan, Inc. darf kein Teil dieses Dokuments fotokopiert, vervielfältigt oder in eine andere Sprache übersetzt werden.

© Copyright 2014 Raritan, Inc. Alle anderen Marken oder eingetragenen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

#### Einhaltung der FCC-Anforderungen

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Beschränkungen für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Richtlinien („Federal Communications Commission“, zuständig für die Überprüfung von Strahlungsstörungen bei elektronischen Geräten) in den USA. Diese Beschränkungen dienen dem Schutz vor schädlichen Interferenzstörungen in Heiminstallationen. Dieses Gerät erzeugt, verwendet und strahlt Energie im Radiofrequenzbereich aus. Wenn es nicht gemäß den Anweisungen installiert und verwendet wird, kann sein Betrieb schädliche Interferenzen im Funkverkehr verursachen. Der Betrieb dieses Geräts in Wohnumgebungen führt unter Umständen zu schädlichen Störungen.

#### Einhaltung der VCCI-Anforderungen (Japan)

この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会（VCCI）の基準に基づくクラスA情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。

Raritan übernimmt keine Haftung für Schäden, die zufällig, durch ein Unglück, Fehler, unsachgemäße Verwendung oder eine nicht von Raritan an dem Produkt ausgeführte Änderung verursacht wurden. Des Weiteren haftet Raritan für keine Schäden, die aus sonstigen außerhalb des Einflussbereichs von Raritan liegenden Ereignissen oder nicht aus üblichen Betriebsbedingungen resultieren.

Wenn ein Netzkabel im Lieferumfang dieses Geräts enthalten ist, darf es ausschließlich für dieses Produkt verwendet werden.



# Inhalt

<b>Kapitel 1 Einleitung</b>	<b>1</b>
Überblick .....	1
Neuerungen im Hilfedokument .....	1
Paketinhalt .....	2
KX III Gerätbilder und Funktionen .....	2
Hardware .....	2
Software.....	3
Dominion KX3-832.....	4
Dominion KX3-864.....	6
Anzahl der unterstützten Benutzer und Ports nach Modell: .....	7
Schaltfläche der KX III Fern-und Lokalkonsole .....	7
KX III KVM Client-Anwendungen .....	8
KX III Online-Hilfe .....	8
<b>Kapitel 2 Erste Schritte</b>	<b>9</b>
Installieren und konfigurieren eines KX III .....	9
Pop-Ups Zulassen .....	9
Sicherheitswarnungen und Bestätigungsmeldungen .....	9
Java Validierung und Zugangswarnung .....	10
Zusätzliche Sicherheitswarnungen .....	10
Installieren eines Zertifikats .....	10
Beispiel 1: Zertifikat in den Browser importieren .....	11
Beispiel 2: KX III zu vertrauenswürdigen Seiten hinzufügen und das Zertifikat importieren	13
Anmeldung bei KX III .....	15
<b>Kapitel 3 KX III Schaltfläche und Navigation</b>	<b>16</b>
Überblick .....	16
Oberfläche der KX III Fernkonsole .....	16
Seite "Port Access" (Portzugriff) (Anzeige der Remotekonsole) .....	17
Menü Port Action (Portaktion) .....	20
Linker Bildschirmbereich .....	23
Schaltfläche der lokalen KX III Konsole.....	25
<b>Kapitel 4 Virtual KVM Klient (VKC) Hilfe</b>	<b>26</b>
Überblick .....	26
Verbinden eines Zielservers .....	27
Konfiguration von Verbindungseigenschaften .....	28
Zugriff zu Verbindungseigenschaften .....	28
Über Verbindungseigenschaften .....	28

Standard Verbindungs-Eigenschaftseinstellungen - Optimiert für die beste Leistung .....	29
Optimisierung für: Auswahl.....	30
Videomodus.....	30
Noise Filter (Rauschfilter) .....	31
Verbindungsinformationen .....	32
Zugang and Kopieren-Verbindungsinformationen.....	33
USB-Profile .....	33
Tastatur .....	34
STRG+ALT+ENTF-Makro Senden.....	34
Senden LeftAlt+Tab.....	34
Einstellungen für CIM-Tastatur/Mausoptionen .....	34
Text zum Ziel Senden.....	35
Keyboard Macros (Tastaturmakros) .....	35
Neues Makro erstellen.....	35
Makros Importieren.....	37
Makros Exportieren.....	39
Videoeigenschaften .....	40
Aktualisieren der Anzeige.....	40
Automatische Erkennung von Videoeinstellungen .....	40
Kalibrieren der Farben.....	41
Konfigurieren von Videoeinstellungen .....	41
Screenshot vom Zielgerät-Befehl .....	43
Mausoptionen .....	44
Dual-Mausmodi.....	45
Ein-Cursor-Modus.....	48
Optionen im Menü "Tools" (Extras) .....	49
"General Settings" (Allgemeine Einstellungen) .....	49
Client Launch Settings (Client-Starteinstellungen).....	52
Konfigurieren von Port-Scaneinstellungen über VKC und AKC .....	54
Ansichtsoptionen.....	56
View Toolbar (Symbolleiste anzeigen) .....	56
"View Status Bar" (Statusleiste anzeigen).....	56
Scaling (Skalieren).....	56
Vollbildmodus .....	57
Virtual Media (Virtuelle Medien).....	58
Voraussetzungen für die Verwendung virtueller Medien.....	58
Installieren von lokalen Laufwerken .....	59
Unterstützte Aufgaben Via Virtuelle Medien.....	60
Unterstützte Virtuelle Medientypen.....	60
Unterstützte Virtuelle Medien-Betriebssysteme .....	61
Anzahl der unterstützten Map Virtual Media Drive (Virtuelle Medienlaufwerke) .....	62
Trennen und Anschließen vom Virtuellen Medien.....	62
Virtuelle Medien in einer Windows XP-Umgebung.....	65
Virtuelle Medien in einer Linux-Umgebung .....	66
Virtuelle Medien in einer Mac-Umgebung .....	66
Dateiserver-Setup für virtuelle Medien (nur für Dateiserver-ISO-Abbilder).....	67
Smart Cards.....	68
Mindestanforderungen an Smart Cards, CIMS und Unterstützte und Nicht unterstützte	
Smart Card-Lesegeräte .....	69
Smart Card-Lesegerät beim Zugriff authentifizieren.....	69
PC-Freigabemodus Datenschutzeinstellungen Smart Cards.....	69
Smart Card-Lesegeräte Erkennt.....	70

Montieren eines Smart Card-Lesegerätes .....	70
Smart Card-Lesegerät Aktualisieren .....	71
So senden Sie Benachrichtigungen über das Entfernen und Wiedereinführen einer Smart Card an das Ziel:.....	71
So entfernen Sie ein Smart Card-Lesegerät .....	71
Digitale Audiogeräte.....	72
Unterstützte Formate für Audiogeräte .....	72
Empfehlungen und Anforderungen für die Audiowiedergabe und -aufnahme .....	73
Audiopegel.....	73
Empfehlungen für Audioverbindungen bei aktiviertem Modus "PC Share" (PC-Freigabe).....	73
Anforderungen an die Bandbreite.....	73
Speichern der Audioeinstellungen.....	75
Verbinden mit mehreren Zielen von einem Remoteclient .....	76
Anschließen und Entfernen eines digitalen Audiogeräts.....	77
Anpassen der Puffergröße für Aufnahme und Wiedergabe (Audioeinstellungen) .....	80
Versioninformation - Virtual KVM Client .....	80

## **Kapitel 5 Aktive KVM Klient (AKC) Hilfe 82**

---

Überblick .....	82
Verbinden eines Zielservers .....	83
AKC Unterstütztes Microsoft .NET Framework .....	83
AKC unterstützte Betriebssysteme .....	84
AKC Unterstützte Browser .....	84
Voraussetzungen für die Verwendung von AKC .....	84
Cookies Zulassen .....	84
KX III IP-Adressen in „Vertrauenswürdigen Seitenzonen“ inbegriffen .....	85
Geschützten Modus Deaktivieren.....	85
AKC-Download-Serverzertifikatsvalidierung aktivieren .....	85

## **Kapitel 6 KX III Fernkonsole - KX III Endbenutzer-Hilfe 86**

---

Überblick .....	86
Anmeldung bei KX III .....	87
Scannen von Ports – Fernkonsole.....	88
Scannen von Ports Slide Show – Fernkonsole .....	89
Zielstatus-Anzeige während Portscannen – Fernkonsole .....	91
Scannen Port Optionen Verwenden .....	92
So suchen Sie nach Zielen.....	93
Ändern von Kennwörtern .....	94
Verwalten von Favoriten .....	95
Favoriten Aktivieren .....	96
Zugang und Anzeige Favoriten .....	97

## **Kapitel 7 KX III Fernkonsole - KX III Anwender-Hilfe 98**

Überblick .....	98
Zugreifen auf einen Zielservers .....	98
Lokale Konsole Videoauflösungen .....	99
Gleichzeitige Benutzer .....	99
Zugriffstasten und Verbindungstasten .....	100
Zurückkehren zur Schaltfläche der lokalen KX III Konsole .....	100
Beispiele für Verbindungstasten .....	100
Spezielle Tastenkombinationen für Sun .....	102
Scannen von Ports – Lokale Konsole .....	103
Scannen von Ports Slide Show – Lokale Konsole .....	104
Zielstatus-Anzeige während Portscannen - Lokale Konsole .....	106
Konfigurieren von Lokale Konsole-Scaneinstellungen .....	106
So suchen Sie nach Zielen - Lokale Konsole .....	107
Smart Card-Zugriff von der lokalen Konsole .....	108
USB-Profiloptionen der lokalen Konsole .....	109
KX III Lokale Konsole Werksrückstellung .....	110
Zurücksetzen des KX III mithilfe der Taste "Reset" (Zurücksetzen) .....	111

## **Anhang A Verbinden Sie KX III und Cat5 Reach DVI - Erweiterte Lokale Portfunktionalität 113**

Überblick .....	113
Über Cat5 Reach DVI .....	113
Verbinden Sie KX III und Cat5 Reach DVI .....	114

## **Anhang B Zugreifen auf einen Paragon II vom KX III 117**

Überblick .....	117
Unterstützte Paragon II CIMS und Konfigurationen .....	118
KX III-zu-KX III Paragon CIM Handbuch .....	120
Richtlinien für KX III zu Paragon II .....	121
Unterstützte Verbindungsdistanzen zwischen Paragon II und KX III .....	123
Anschließen von Paragon II an KX III .....	123

## **Anhang C Technische Daten 125**

Hardware .....	125
KX III Abmessungen und physische Spezifikationen .....	125
KX III Unterstützte Bildauflösung der Zielservers .....	129
KX III Unterstützte Bildauflösung der Zielservers, Verbindungsdistanz und Bildwiederholungsfrequenz - KX III .....	130
Unterstützte Lokale KX III Port-DVI-Auflösung .....	131
Spezifikationen der unterstützten Computer Interface Modules (CIMS) .....	131
Unterstütztes Digital Video CIMS für Mac .....	134
Digital CIM Zeitabstimmungsmodi .....	134
Digital CIM Bewährte und standardmäßige Modi .....	134

DVI-Kompatibilitätsmodus .....	135
Unterstützte Remoteverbindungen .....	136
Netzwerk-Geschwindigkeitseinstellungen .....	136
Kabellängen und Videoauflösungen für Dell-Chassis .....	137
Mindestanforderungen an Smart Cards .....	138
Unterstützte Smart Card-Lesegeräte.....	139
Nicht unterstützte Smart Card-Lesegeräte .....	140
Empfehlungen und Anforderungen für die Audiowiedergabe und -aufnahme .....	141
Anzahl der unterstützten Audio-/virtuellen Medien- und Smart Card-Verbindungen .....	144
KX III Unterstützte Tastatursprachen .....	144
Tastenkombinationen für Mac Mini BIOS .....	146
Verwendung von Windows Tastatur zum Zugang von Mac-Zielenn .....	147
Verwendete TCP- und UDP-Ports.....	147
HTTP- und HTTPS-Porteinstellungen .....	149
Software .....	149
Unterstützte Betriebssysteme und Browser .....	149
Java und Microsoft .NET Anforderungen .....	151
Mehrsprachige Tastatur JRE Anforderung .....	151
Im Prüfprotokoll und im Syslog erfasste Ereignisse .....	152

## Anhang D Wichtige Hinweise

**153**

Überblick .....	153
Java Runtime Environment (JRE) Hinweise .....	153
Sie sollten die Zwischenspeicherung für Java deaktivieren und den Java-Zwischenspeicher leeren. ....	153
Java wird nicht ordnungsgemäß auf Mac geladen .....	154
CIM Notizen .....	154
Windows-3-Tasten-Maus auf Linux-Zielgeräten.....	154
Composite-USB-Geräteverhalten bei virtuellen Medien auf Windows 2000 .....	155
Virtual Media Hinweis (Virtuelle Medien) .....	156
Kann die Laufwerke von Linux Clients nicht verbinden.....	156
Kann nicht Zu/Von einer Datei von einem Mac-Client geschrieben werden .....	156
Virtuelle Medien über den VKC und den AKC in einer Windows-Umgebung .....	157
Virtuelle Medien werden nach dem Hinzufügen von Dateien nicht aktualisiert .....	158
Zwei Listeneinträge für das Linux-Laufwerk für virtuelle Medien .....	158
Zugriff auf virtuelle Medien auf Windows 2000 .....	158
Mac und Linux Virtuelle Medien USB Laufwerke Trennen.....	158
Bootzeit des Ziel-BIOS bei Verwendung von virtuellen Medien .....	159
Fehler bei Hochgeschwindigkeitsverbindungen mit virtuellen Medien .....	159
Videomodi und Auflösungshinweise .....	159
Video Bild erscheint dunkel bei Verwendung von Mac .....	159
Schwarz Stripe/Bar(s) Wird auf Lokaler Port Angezeigt.....	159
Sun Composite Synch Video.....	160
Videomodi für SUSE/VESA .....	160
Tastatur-Hinweise .....	161
Französische Tastatur .....	161
Einstellungen der Tastatursprache (Fedora Linux-Clients) .....	162
Makros sind nicht auf dem Linux Zielsystem gespeichert .....	164
Mac Tastaturschlüssel sind nicht für Fernzugriff unterstützt .....	164

## Inhalt

Maus-Hinweise .....	165
Mauszeigersynchronisierung (Fedora) .....	165
Ein-Cursor-Modus – Verbinden mit einem Zielgerät unter CC-SG-Steuerung .....	165
Audio .....	166
Probleme bei der Audiowiedergabe und -aufnahme .....	166
Audiofunktion in einer Linux-Umgebung .....	166
Audiofunktion in einer Windows-Umgebung .....	167
"Smart Card"-Hinweise .....	167
Virtual KVM Client (VKC) Smart Card-Verbindungen zu Fedora-Servern .....	167
Suchprogramm-Hinweise.....	167
Lösen von Problemen mit dem Einfrieren von Firefox bei der Benutzung von Fedora...	167

## Anhang E Häufig gestellte Fragen 168

---

Allgemeine häufig gestellte Fragen (FAQs) .....	168
Remotezugriff.....	171
Universelle virtuelle Medien .....	174
Bandbreite und KVM-über-IP-Leistung .....	176
IPv6-Netzwerk.....	180
Server.....	182
Bladeserver .....	183
Montage .....	185
Lokaler Port - KX IIII.....	187
Erweiterter lokaler Port .....	189
Zwei Netzteile .....	189
Steuerung über Intelligent Power Distribution Unit (PDU) .....	190
Ethernet und IP-Netzwerk.....	191
Lokale Portkonsolidierung, Schichten und Kaskadieren .....	193
Computer Interface Modules (CIMs).....	196
Sicherheit .....	197
Smart Card- und CAC-Authentifizierung.....	199
Bedienkomfort.....	200
Dokumentation und Support .....	202
Verschiedenes .....	203

## Index 205

---

# Kapitel 1 Einleitung

## In diesem Kapitel

Überblick.....	1
Neuerungen im Hilfedokument.....	1
Paketinhalt.....	2
KX III Gerätbilder und Funktionen.....	2
Schaltfläche der KX III Fern-und Lokalkonsole.....	7
KX III KVM Client-Anwendungen.....	8
KX III Online-Hilfe.....	8

---

## Überblick

Dominion KX III ist eine Enterprise-Klasse, ein sicherer, KVM-über-IP-Switch, der 1, 2, 4 oder 8 Benutzern mit Fern BIOS-Ebenesteuerung von 8 bis 64 Server zur Verfügung stellt.

KX III kommt mit Standardeigenschaften wie DVI / HDMI / Anzeiger digitalen und analogen Video-, Audio-, virtuelle Medien, Smartcard / CAC, Blade-Server-Unterstützung und mobilem Zugriff.

Setzen Sie KX III individuell ein, oder mit den CommandCenter Secure Gateway (CC-SG) von Raritan.

---

## Neuerungen im Hilfedokument

- KX III unterstützt DVI Video Monitore
- Auch zu dieser Version hinzugefügt:
  - Die Fähigkeit, die Reichweite des KX III durch den Anschluss an Raritan Cat5 Reach DVI zu erweitern - siehe **Ein KX III und ein Cat5 Reach DVI verbinden - Erweiterte lokale Port Funktionalität bereitstellen** (siehe "**Verbinden Sie KX III und Cat5 Reach DVI - Erweiterte Lokale Portfunktionalität**" auf Seite 113)
  - Änderungen zum Virtual KVM Client (VKC) und Active KVM Client (AKC) Verbindungseinheiten - siehe **Konfigurieren von Eigenschaften für die Verbindung** (siehe "**Konfiguration von Verbindungseigenschaften**" auf Seite 28)
  - Favoriten in dem KX III Fernklient aktivieren und deaktivieren - siehe **Favoriten verwalten** (siehe "**Verwalten von Favoriten**" auf Seite 95)
  - Unterstützung für alle externen virtuellen Medientypen

---

## Paketinhalt

KX III wird als vollständig konfiguriertes, eigenständiges Produkt in einem standardmäßigen 1U-19-Zoll-Gestellchassis (2U für DKX2-864) geliefert. Im Lieferumfang aller KX III Geräte ist Folgendes enthalten:

Enthaltene Menge	Merkmal
1	KX III Gerät
1	Kurzanleitung für die KX III Installation
1	Gestellmontagekit
2	Netzkabel
1	Vier Gummifüße (für Schreibtischaufstellung)
1	Anwendungshinweis
1	Garantiekarte

---

## KX III Gerätbilder und Funktionen

### Hardware

- Integrierter KVM-über-IP-Remotezugriff
- 1U- oder 2U-Einschub (Halterungen im Lieferumfang enthalten)
- Zwei Netzteile mit Ausfallsicherung; automatischer Wechsel des Netzteils mit Stromausfallwarnung
- Die folgenden CIMs werden unterstützt:
  - Für virtuelle Medien und Absolute Mouse Synchronization (Absolute Maussynchronisierung) verwenden Sie eines der folgenden CIMs:
    - D2CIM-VUSB
    - D2CIM-DVUSB
    - D2CIM-DVUSB-DVI
    - D2CIM-DVUSB-HDMI
    - D2CIM-DVUSB-DP
  - Erforderlich bei PS2-Verbindung:

- DCIM-PS2
- DVI-Monitor Unterstützung von DVI Lokaler Port
  - VGA Unterstützung via DVI zu VGA Konverter
  - DVI Unterstützung via DVI Standardkabel
- Unterstützung, wenn ein KX III Basisgerät für den Zugriff auf mehrere andere Schichtgeräte verwendet wird.
- Kapazität für mehrere Benutzer (1/2/4/8 Remotebenutzer, 1 lokaler Benutzer)
- UTP-Serverkabel (Kategorie 5/5e/6)
- Zwei Ethernet-Ports (10/100/1000 LAN) mit Ausfallsicherung
- Während des Betriebs aufrüstbar
- Lokaler USB Benutzerport für den Serverschrankszugriff
  - USB Tastatur/Mausports
  - Ein USB Port an der Vorderseite und drei an der Rückseite für unterstützte USB-Geräte
  - Simultane Lokaler und Remotebenutzerzugriff
  - Lokale grafische Benutzeroberfläche (GUI) für die Verwaltung
- Zentralisierte Zugriffssicherheit
- Integrierte Stromzufuhrsteuerung
- LED-Anzeigen für den Status der beiden Netzteile, Netzwerkaktivität und Remotebenutzerstatus
- Taste zum Zurücksetzen der Hardware

---

*Hinweis: Die KX III 3.0.0 Version bietet keine Modem-Unterstützung, aber die zukünftige Version wird solche haben.*

---

---

### **Software**

- Virtuelle Medien Unterstützung Windows®, Mac® und Linux® Umgebungen\*
- Absolute Maus Synchronization

---

*\*Hinweis: Virtual media und Absolute Maus Synchronization erfordert die Verwendung von D2CIM-VUSB, D2CIM-DVUSB, D2CIM-DVUSB-DVI, D2CIM-DVUSB-HDMI oder D2CIM-DVUSB-DP CIM.*

---

- Unterstützung für digitale Audiogeräte über USB
- Port-Scanfunktion und Miniaturansicht von bis zu 32 Zielen innerhalb eines konfigurierbaren Scan-Satzes
- Webbasierte(r) Zugriff und Verwaltung
- Intuitive grafische Benutzeroberfläche (GUI)
- Unterstützung für Ausgabe über dualen Videoport
- 128-Bit-Verschlüsselung des gesamten KVM-Signals, einschließlich Video und virtueller Medien
- LDAP-, Active Directory-, RADIUS- oder interne Authentifizierung und Autorisierung
- DHCP oder feste IP-Adressen
- Smart Card-/CAC-Authentifizierung
- SNMP-, SNMP3- und Syslog-Verwaltung
- Unterstützung von IPv4 und IPv6
- Stromzufuhrsteuerung zur Vermeidung von Fehlern direkt mit Servern verknüpft
- Integration in die Verwaltungseinheit CommandCenter Secure Gateway (CC-SG) von Raritan
- Feature CC UnManage zum Entfernen eines Geräts aus der CC-SG-Steuerung
- Unterstützung für PX1- und PX2-Geräte von Raritan

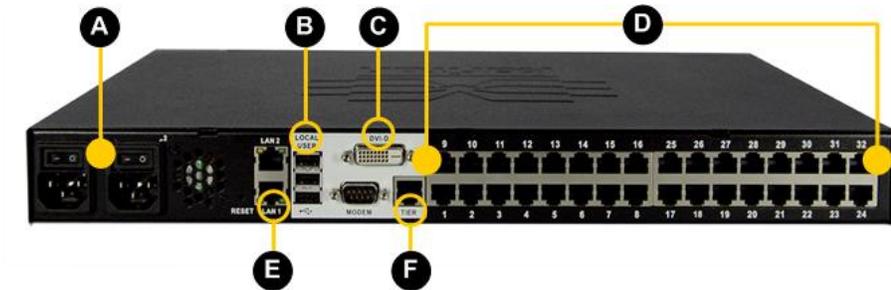
---

## Dominion KX3-832

### KX3-832 Bilder



**KX3-832 Funktionen**



**Diagrammschlüssel**

<b>A</b>	Zwei Netzteile AC 100V/240V
<b>B</b>	Lokale USB-Ports
<b>C</b>	DVI-D Port
<b>D</b>	32 KVM Ports UTP Verkabelung (Cat5/5e/6)
<b>E</b>	Dualer 10/100/1000-Ethernetzugriff
<b>F</b>	Schicht-Port

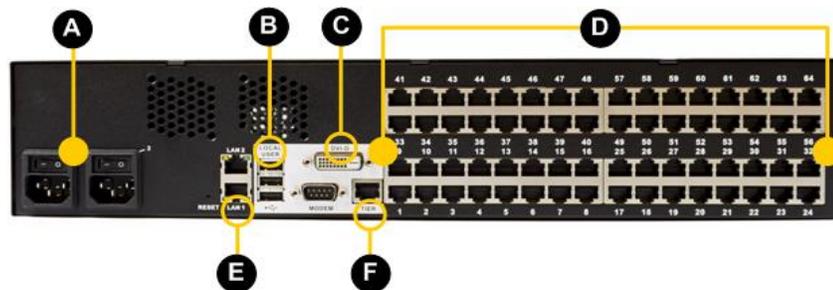
*Hinweis: Die KX III 3.0.0 Version bietet keine Modem-Unterstützung, aber die zukünftige Version wird solche haben.*

## Dominion KX3-864

### KX3-864 Bilder



### KX3-864 Funktionen



Diagrammschlüssel	
<b>A</b>	Zwei Netzteile AC 100V/240V
<b>B</b>	Lokale USB-Ports
<b>C</b>	DVI-D Port
<b>D</b>	64 KVM Ports UTP Verkabelung (Cat5/5e/6)
<b>E</b>	Dualer 10/100/1000-Ethernetzugriff
<b>F</b>	Schicht-Port

### Diagrammschlüssel

*Hinweis: Die KX III 3.0.0 Version bietet keine Modem-Unterstützung, aber die zukünftige Version wird solche haben.*

### Anzahl der unterstützten Benutzer und Ports nach Modell:

Modell	Ports	Remote-Benutzer
KX3-864	64	8
KX3-832	32	8
KX3-808	8	8
KX3-464	64	4
KX3-432	32	4
KX3-416	16	4
KX3-232	32	2
KX3-216	16	2
KX3-132	32	1
KX3-116	16	1
KX3-108	8	1

### Schaltfläche der KX III Fern-und Lokalkonsole

Verwenden Sie das Remote Console Interface, um KX III über eine Netzwerkverbindung zu konfigurieren und zu verwalten.

Das lokale Konsole-Interface bietet Zugriff auf KX III, wenn es sich auf dem Gestell befindet.

Siehe ***KX III Remote Console Interface*** (siehe "***Oberfläche der KX III Fernkonsole***" auf Seite 16) und ***Schaltfläche der lokalen KX III Konsole*** (auf Seite 25).

---

## KX III KVM Client-Anwendungen

KX III funktioniert mit Virtual KVM Client (VKC) und Active KVM Client (AKC).

Für Hilfe, siehe **Virtual KVM Client (VKC)** (siehe "**Virtual KVM Klient (VKC) Hilfe**" auf Seite 26) und **Active KVM Client (AKC)** (siehe "**Aktive KVM Klient (AKC) Hilfe**" auf Seite 82)

---

## KX III Online-Hilfe

KX III Online Hilfe wird als Ihre primäre Hilfequelle betrachtet. Die PDF-Versionen für Hilfe bieten eine sekundäre Quelle.

Siehe die KX III Versionshinweise für wichtige Informationen über die aktuelle Version, bevor Sie den KX III benutzen.

KVM-Hilfe wird als Teil der KX III Online-Hilfe bereitgestellt.

Zur KX III Installations-Hilfe gehört auch eine Kurzanleitung, die Sie auf der Firmware- und Dokumentationsseite von Raritan auf der **Raritan-Webseite** (<http://www.raritan.com/support/firmware-and-documentation>) finden .

Die Firmware-, Aktualisierungen- und Dokumentationen-Seite enthalten auch eine PDF-Version von Administratorhilfe.

---

*Hinweis: Um die Online-Hilfe zu verwenden, muss die Option "Active Content" (Aktive Inhalte) Ihres Browsers aktiviert sein.*

---

## Kapitel 2 Erste Schritte

### In diesem Kapitel

Installieren und konfigurieren eines KX III .....	9
Pop-Ups Zulassen .....	9
Sicherheitswarnungen und Bestätigungsmeldungen .....	9
Installieren eines Zertifikats .....	10
Anmeldung bei KX III .....	15

---

### Installieren und konfigurieren eines KX III

Falls dies noch nicht geschehen ist, installieren und konfigurieren Sie KX III.

Siehe die Kurzanleitung für die **KX III Einrichtung** <http://www.raritan.com/support>, die Sie zusammen mit dem KX III Gerät erhalten oder laden Sie sie von der Raritan Support Webseite herunter.

---

### Pop-Ups Zulassen

Unabhängig vom verwendeten Browser müssen Popups für die IP-Adresse des Geräts zugelassen werden, damit die KX III -Remotekonsole gestartet werden kann.

---

### Sicherheitswarnungen und Bestätigungsmeldungen

Beim dem Anmelden bei KX III können Sicherheitswarnungen und Nachrichten für Anwendungsauthentifizierung erscheinen.

Diese beinhalten:

- Java™ Sicherheitswarnungen und die Anträge, KX III zu validieren. Siehe **Java Validierung und Zugangswarnung** (auf Seite 10), und **Installierung eines Zertifikates** (siehe "**Installieren eines Zertifikats**" auf Seite 10)
- Je nach Browser- und Sicherheitseinstellungen werden möglicherweise verschiedene Sicherheits- und Zertifikatwarnungen angezeigt. Siehe **Zusätzliche Sicherheitswarnungen** (auf Seite 10)

---

### Java Validierung und Zugangswarnung

Wenn Sie in KX III einloggen, wird Java® 1.7 Sie auffordern, KX III zu validieren und dann werden Sie den Zugriff auf die Anwendung erhalten.

Raritan empfiehlt die Installation von SSL-Zertifikat in jedem KX III Gerät, um die Java-Sicherheitswarnungen zu verringern und um die Sicherheit zu verbessern. Siehe SSL-Zertifikate

---

### Zusätzliche Sicherheitswarnungen

Auch nachdem ein SSL-Zertifikat in dem KX III installiert wurde, je nach Browser- und Sicherheitseinstellungen werden verschiedene Sicherheitswarnungen beim Einloggen in KX III angezeigt.

Sie müssen diese Warnungen bestätigen, um die KX III Remote-Konsole zu starten.

Können Sie die Zahl der Warnmeldungen zur Sicherheit und zu Zertifikaten für zukünftige Anmeldungen reduzieren, indem Sie darin die folgenden Kontrollkästchen aktivieren:

- Diese Warnung nicht mehr anzeigen
- Inhalt von diesem Herausgeber immer vertrauen

---

## Installieren eines Zertifikats

Sie können vom Browser aufgefordert werden, das KX III SSL-Zertifikat zu akzeptieren und zu validieren.

Abhängig je nach Browser- und Sicherheitseinstellungen werden verschiedene Sicherheitswarnungen beim Einloggen in KX III angezeigt.

Sie müssen diese Warnungen bestätigen, um die KX III Remote-Konsole zu starten. Weitere Informationen finden Sie unter

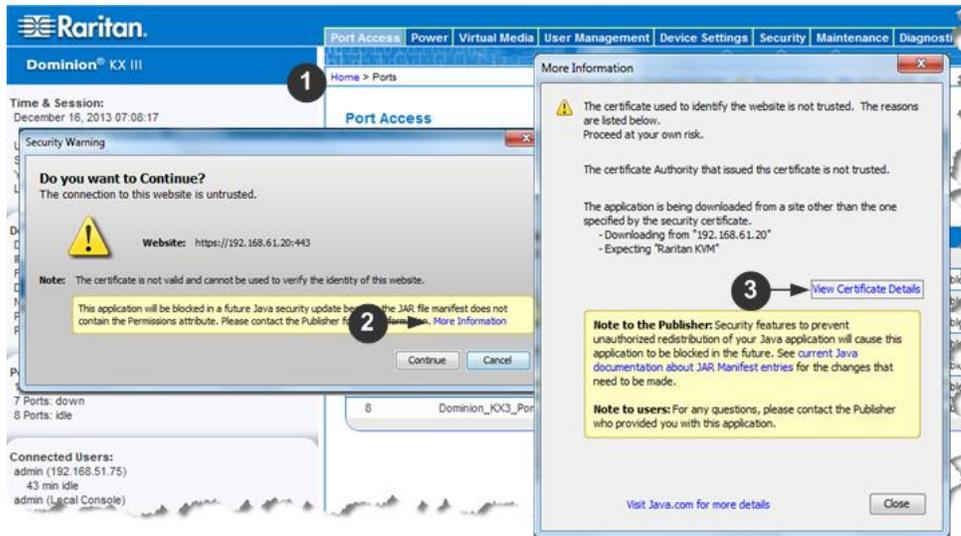
**Sicherheitswarnungen und Bestätigungsmeldungen** (auf Seite 9).

Hier sind zwei Beispielmethode, wie man ein SSL-Zertifikat im Browser, sowohl mit dem Microsoft Internet Explorer 8® und Windows 7® installiert.

Die spezifische Methode und die Schritte hängen von Ihrem Browser und Betriebssystem ab. Siehe Ihr Browser und Betriebssystem-Handbuch für Einzelheiten.

## Beispiel 1: Zertifikat in den Browser importieren

In diesem Beispiel importieren Sie das Zertifikat in den Browser.



### Schritte

- 1 IE – Browser öffnen, dann in KX III einloggen.
  - 2 Klicken Sie auf Weitere Information auf der ersten Java™ Sicherheitswarnung.
  - 3 Klicken Sie „Zertifikateinheiten Anschauen“ in dem „Mehr Information“-Dialog. So installieren Sie das Zertifikat. Folgen Sie den Anweisungen des Wizards.
- Hinweis: Wenn Sie nicht vom Browser aufgefordert werden, klicken Sie im Internet-Optionen-Dialog auf "Tools" (Extras) > "Internet Options" (Internetoptionen).*

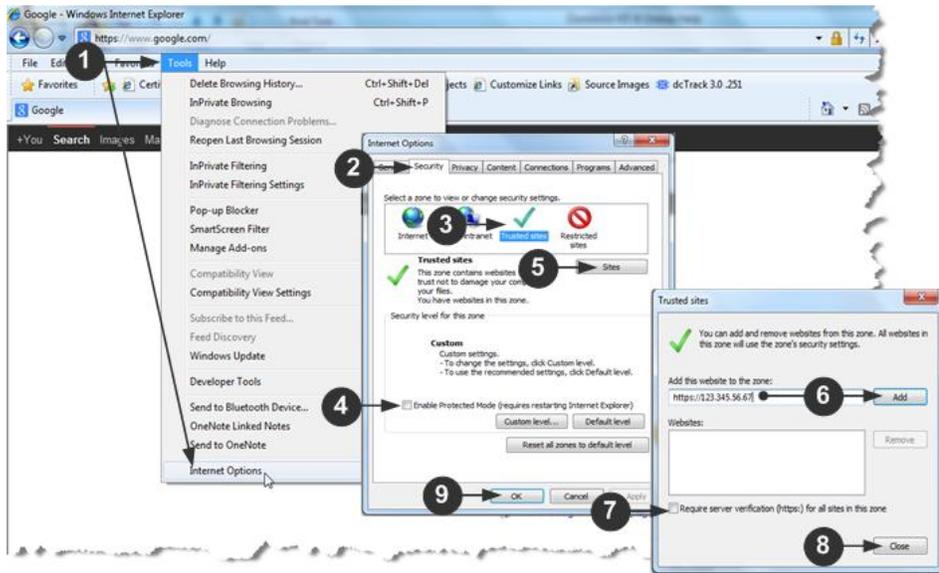


### Schritte

4	Klicken Sie auf Inhalt-Tab
5	Auf Zertifikate klicken.
6	Der Zertikat-Importieren-Wizard öffnet und hilft Ihnen bei den Schritten. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Datei importieren – Durchsuchen, um das Zertifikat zu finden</li> <li>▪ Zertifikatspeicherung - Wählen Sie den Speicherort, um das Zertifikat zu speichern</li> </ul>
7	Klicken Sie auf "Fertig stellen“ beim letzten Schritt des Wizards.
8	Das Zertifikat ist importiert. Schließen Sie die Erfolgs-Nachricht.
9	Klicken Sie auf OK in dem Internetoptionen-Dialogfeld, um die Änderungen zu aktivieren, dann schließen Sie es und öffnen Sie den Browser.

## Beispiel 2: KX III zu vertrauenswürdigen Seiten hinzufügen und das Zertifikat importieren

In diesem Beispiel wird der KX-III-URL als eine vertrauenswürdige Seite hinzugefügt, und das selbstsigniertes Zertifikat wird als Teil des Prozesses aufgenommen.

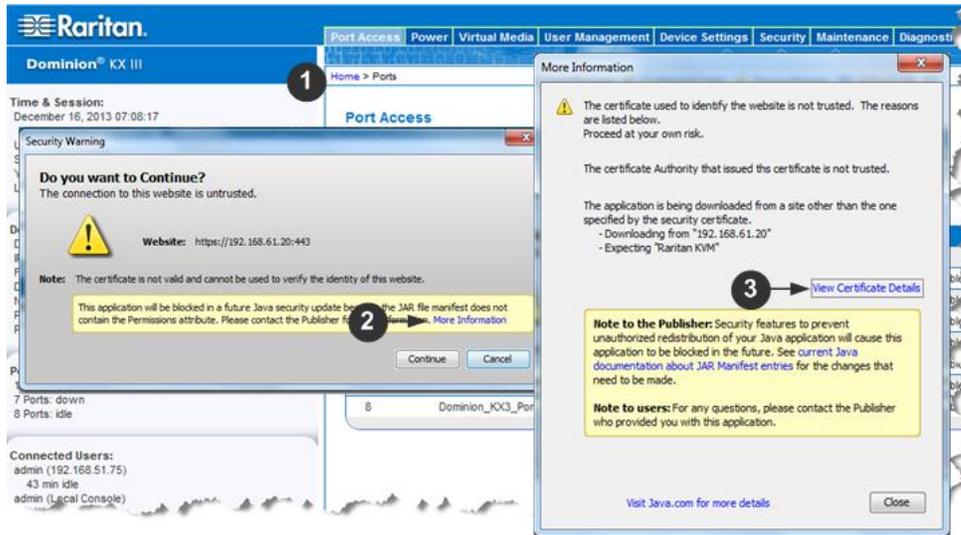


### Schritte

- |   |   |
|---|---|
| 1 | Klicken Sie im Internet Explorer auf "Tools" (Extras) "Internet Options" (Internetoptionen), um das Dialogfeld "Internet Options" (Internetoptionen) zu öffnen. |
| 2 | Klicken Sie auf die Registerkarte Sicherheit.   |
| 3 | Klicken Sie auf "vertrauenswürdige Seite".  |
| 4 | Geschützter Mode Deaktivieren und alle Warnungen akzeptieren.   |
| 5 | Klicken Sie auf die Seiten, um den vertrauenswürdigen Seiten-Dialog zu öffnen.  |
| 6 | KX III URL eingeben und auf Hinzufügen klicken.   |
| 7 | Deaktivieren Sie eine Serverüberprüfung für die Zone (falls zutreffend).  |
| 8 | Klicken Sie auf Close (Schließen).  |

**Schritte**

- 9 Klicken Sie auf OK in dem Internetoptionen-Dialogfeld, um die Änderungen zu aktivieren, dann schließen Sie es und öffnen Sie den Browser. Zertifikat zu importieren.



**Schritte**

- 1 IE – Browser öffnen, dann bei KX III einloggen.
- 2 Klicken Sie auf Weitere Information auf der ersten Java™ Sicherheitswarnung.
- 3 Klicken Sie „Zertifikateinzelheiten Anschauen“ in dem „Mehr Information“-Dialog. So installieren Sie das Zertifikat. Folgen Sie den Anweisungen des Wizards.  
Weitere Informationen, siehe **Beispiel 1: Zertifikat in den Browser importieren** (auf Seite 11)

---

## Anmeldung bei KX III

Melden Sie sich von einer beliebigen Workstation bei dem KX III an, die eine Netzwerkverbindung herstellen kann und auf der Microsoft .NET® bzw. Java Runtime Environment™ installiert ist.

Anmelden und KX III benutzen erfordert, dass Sie die Pop-ups erlauben.

Für Informationen über Sicherheitswarnungen und Bestätigungsmeldungen, und für Schritte, diese zu reduzieren, siehe **Security Warnings and Validation Messages** (siehe "**Sicherheitswarnungen und Bestätigungsmeldungen**" auf Seite 9)

### ► So melden Sie sich bei der Webschnittstelle an:

1. Einen unterstützten Webbrowser starten.
2. Geben Sie ein:
  - Die URL - *http://IP-ADDRESS* um den virtuellen, Java-basierten KVM Client zu verwenden

**Oder**

  - *http://IP-ADDRESS/akc* für den Microsoft .Net-basierten Aktiv KVM Client

Die *IP-ADRESSE* ist die Ihrem KX III zugewiesene IP-Adresse ist.

Sie können auch HTTPS, oder den DNS-Namen von KX III verwenden, der von Ihrem Administrator zugewiesen wurde (falls zutreffend).

Sie werden immer auf die IP-Adresse von HTTP auf HTTPS umgeleitet.

3. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein, dann klicken Sie auf Einloggen.
4. Benutzervereinbarung annehmen (wenn zutreffend).
5. Wenn die Sicherheitswarnung erscheint, annehmen und/oder Zugang erlauben.

# Kapitel 3 KX III Schaltfläche und Navigation

## In diesem Kapitel

Überblick.....	16
Oberfläche der KX III Fernkonsole .....	16
Schaltfläche der lokalen KX III Konsole .....	25

---

## Überblick

Die KX III -Remotekonsole und die lokale KX III -Konsole bieten für die Konfiguration und Verwaltung des Geräts eine webbasierte Schaltfläche sowie eine Liste und Auswahl der Zielservers.

---

## Oberfläche der KX III Fernkonsole

Die KX III-Remotekonsole ist eine browserbasierte grafische Benutzeroberfläche, mit der Sie sich an KVM-Zielservern und seriellen Zielgeräten, die mit KX III verbunden sind, anmelden und KX III von einem Remotestandort aus verwalten können.

Die KX III-Remotekonsole bietet eine digitale Verbindung mit den angeschlossenen KVM-Zielservern. Wenn Sie sich über die KX III-Remotekonsole bei einem KVM-Zielserver anmelden, wird ein Fenster für den Virtual KVM Client geöffnet.

Die grafischen Benutzeroberflächen der lokalen KX III-Konsole und der KX III-Remotekonsole verfügen über zahlreiche Gemeinsamkeiten. Auf die Unterschiede wird in diesem Benutzerhandbuch hingewiesen. Die folgenden Optionen stehen nur für die KX III-Remotekonsole, nicht jedoch für die lokale KX III-Konsole zur Verfügung:

- Virtuelle Medien
- Favorites (Favoriten)
- Backup/Restore (Sicherung/Wiederherstellung)
- Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)
- SSL-Zertifikate
- Audio

### Seite "Port Access" (Portzugriff) (Anzeige der Remotekonsole)

Nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben, wird die Seite "Port Access" (Portzugriff) angezeigt, in der alle Ports mit ihrem Status und ihrer Verfügbarkeit aufgeführt sind.

Ports, die mit KVM-Zielservers (Blade- oder Standardserver) und Powerstrips verbunden sind, werden blau angezeigt und können bearbeitet werden. Rechts-Klick auf einen dieser Ports, um das Port-Aktionsmenü zu öffnen. Weitere Informationen finden Sie unter **Port Action Menu** (siehe "**Menü Port Action (Portaktion)**") auf Seite 20).

Für Ports, an die kein CIM angeschlossen sind oder für die kein CIM-Name angegeben ist, wird der Standardportname Dominion-KX3\_Port# zugewiesen, wobei "Port#" für die Nummer des physischen KX III Ports steht.

The screenshot shows the Raritan Dominion KX III web interface. The main content area is titled "Port Access" and contains a table of ports. The table has the following columns: No., Name, Type, Status, and Availability. The rows are as follows:

No.	Name	Type	Status	Availability
1	HDMI Target	DVM-HDMI	up	idle
2	Dominion-KX2_Port2	DVM-DVI	up	idle
3	Low Cost DVM [PQ20540016]	Dual-VM	up	idle
4	Windows XP SP3	DCIM	up	idle
5	DP-Dominion-KX2_Port13	DVM-DP	up	idle
6	Dertini	DCIM	up	idle
7	Dominion-KX2_Port7	Dual-VM	up	idle
8	pc-ix8-update	Not Available	down	idle
9	KX864-86-234-Tier5	TierDevice	up	idle
10	ix832-80-241-Tier3	TierDevice	up	idle
11	KX832-81-14-Tier1	TierDevice	up	idle
11-1	DCIM SimulatorPort029	DCIM	up	idle
11-2	DCIM SimulatorPort028	DCIM	up	idle
11-3	DCIM SimulatorPort027	DCIM	up	idle
11-4	DCIM SimulatorPort030	DCIM	up	idle

The interface also includes a sidebar with "Device Information" (Device Name: DominionKX-sample, IP Address: 192.168.81.20, Firmware: 3.0.0.1.369, Device Model: DKX3-432, Network: LAN1, PowerIn1: on, PowerIn2: off, Configured As Base), "Port States" (359 Ports: up, 54 Ports: down, 413 Ports: idle), "Connected Users" (admin (Local Console) 38 min idle, admin (192.168.32.165) 3 min idle), and "Online Help". At the bottom, there are navigation controls and a "Set Scan" button.

Auf der Seite werden vier Registerkarten angezeigt (für die Ansicht nach Port, Ansicht nach Gruppe oder Ansicht nach Suche).

Klicken Sie auf eine Spaltenüberschrift, um die Ports nach Port Number (Portnummer), Port Name (Portname), Status (Up oder Down) (Ein oder Aus) und Availability (Verfügbarkeit) (Idle, Connected, Busy, Unavailable und Connecting) (Inaktiv, Verbunden, Verwendet, Nicht verfügbar und Verbindung wird hergestellt) zu sortieren.

Auf der Registerkarte "Set Scan" (Scanfunktion einstellen) können Sie außerdem nach bis zu 32 Zielen suchen, die mit dem KX III verbunden sind. Siehe **Scannen von Ports - Fernkonsole** (siehe "**Scannen von Ports – Fernkonsole**") auf Seite 88)

### **Schichtgeräte – Seite "Port Access" (Portzugriff)**

Wenn Sie eine Schichtkonfiguration verwenden, in der ein KX III-Basisgerät für den Zugriff auf mehrere andere Schichtgeräte verwendet wird, werden die Schichtgeräte auf der Seite "Port Access" (Portzugriff) angezeigt, wenn Sie auf das Symbol "Expand Arrow" (Pfeil erweitern) klicken. ► links neben dem Schichtgerätenamen.

### **Blade-Chassis – Seite "Port Access" (Portzugriff)**

Das Blade-Chassis wird in einer erweiterbaren, hierarchischen Liste auf der Seite "Port Access" (Portzugriff) angezeigt, wobei das Blade-Chassis auf Stammebene der Hierarchie angezeigt und die einzelnen Blades unterhalb der Stammebene bezeichnet und angezeigt werden. Verwenden Sie das Symbol "Expand Arrow" (Pfeil erweitern) ► neben dem Stamm-Chassis, um die einzelnen Blades anzuzeigen.

---

*Hinweis: Um das Blade-Chassis in hierarchischer Reihenfolge anzuzeigen, müssen für das Bladeserver-Chassis Blade-Chassis-Subtypen konfiguriert werden.*

---

### **Duale Videoportgruppen – Seite "Port Access" (Portzugriff)**

Dual Video-Portgruppen werden auf der Seite für den Portzugriff als Dual Port-Typen angezeigt. Die primären und sekundären Ports, die Teil einer Portgruppe sind, werden auf der Seite für den Portzugriff jeweils als Dual Port(P) und Dual Port(S) angezeigt. Wenn der CIM-Typ beispielsweise DCIM lautet, wird "DCIM Dual Port (P)" angezeigt.

Wenn Sie auf eine Dual Port-Videogruppe über den Remote-Client zugreifen, stellen Sie eine Verbindung zum primären Port her, der das Fenster für die KVM-Verbindung für die primären und sekundären Ports der Dual Port-Gruppe öffnet.

---

*Hinweis: Der primäre duale Videoport wird beim Erstellen der Portgruppe definiert.*

*Hinweis: Zwei KVM-Kanäle sind erforderlich, um remote durch Klicken auf den primären Port eine Verbindung zur Dual Video-Portgruppe herzustellen. Sollten keine zwei Kanäle verfügbar sein, wird der Verbindungslink nicht angezeigt.*

*Hinweis: Das Menü "Action" (Aktion) wird nicht angezeigt, wenn Sie auf einen sekundären Port in einer dualen Videoportgruppe klicken.*

*Hinweis: Sie können vom lokalen Port gleichzeitig eine Verbindung zum primären und sekundären Port herstellen.*

---

### Registerkarte "View by Group" (Ansicht nach Gruppe)

Auf der Registerkarte "View by Group" (Ansicht nach Gruppe) werden das Blade-Chassis, die Standardportgruppen sowie die dualen Videoportgruppen angezeigt. Klicken Sie neben einer Gruppe auf das Symbol "Expand Arrow" (Pfeil erweitern) ►, um die der Portgruppe zugewiesenen Ports anzuzeigen.

No.	Name	Type	Status	Availability
1	WinIPGroup	Dual Video Port Group		
2	winIP-primary	Dual-VM Dual Port (P)	up	idle
8	winIP-secondary	DVM-DVI Dual Port (S)	up	idle
2	win7-dual-video	Dual Video Port Group		

### Registerkarte "View by Search" (Ansicht nach Suche)

Mithilfe der Registerkarte "View by Search" (Ansicht nach Suche) können Sie nach Portnamen suchen. Die Suchfunktion unterstützt die Verwendung eines Sternchens (\*) als Platzhalter sowie die Verwendung vollständiger Namen und Teile von Namen.

### Registerkarte "Set Scan" (Scanfunktion einstellen)

Über die Seite "Port Access" (Portzugriff) greifen Sie auf die Port-Scanfunktion zu. Mit dieser Funktion können Sie eine Reihe von zu scannenden Zielen festlegen. Die gescannten Ziele sind als Miniaturansicht verfügbar. Wählen Sie eine Miniaturansicht aus, um das entsprechende Ziel im Fenster des Virtual KVM Client zu öffnen.

Siehe - **Scannen von Ports - Fernkonsole** (siehe "**Scannen von Ports – Fernkonsole**" auf Seite 88) - für weitere Informationen.

### Menü Port Action (Portaktion)

Wenn Sie in der Liste "Port Access" (Portzugriff) auf einen Portnamen klicken, wird das Menü "Port Action" (Portaktion) angezeigt.

Wählen Sie die gewünschte Menüoption für den Port aus. Beachten Sie, dass nur je nach dem Status und der Verfügbarkeit des Ports aktuell verfügbare Optionen im Menü "Port Action" (Portaktion) aufgelistet werden.

Home > Ports

#### Port Access

*Click on the individual port name to see allowable operations.  
0 / 4 Remote KVM channels currently in use.*

View By Port	View By Group	View By Search	Set Scan
▲ No.	Name		
1	HDMI Target		
2	Product Name [PQ20540016]_Port2		
3	Low Cost DV [PQ20540016]		
4	Windows XP SP3		
	Product Name [PQ20540016]_Port1		

### Verbinden

- Connect (Verbinden) – Erstellt eine neue Verbindung mit dem Zielserver.

Für die ProductName-Remotekonsole wird eine neue Virtual KVM Client-Seite angezeigt.

Für die lokale KX III -Konsole wechselt die Anzeige von der lokalen Benutzeroberfläche hin zum Zielserver.

Auf dem lokalen Port muss die Oberfläche der lokalen KX III Konsole angezeigt werden, um den Wechsel durchführen zu können.

Das Wechseln über Zugriffstasten ist vom lokalen Port auch verfügbar.

---

*Hinweis: Diese Option steht in der KX III-Remotekonsole für einen verfügbaren Port nicht zur Verfügung, wenn alle Verbindungen verwendet werden.*

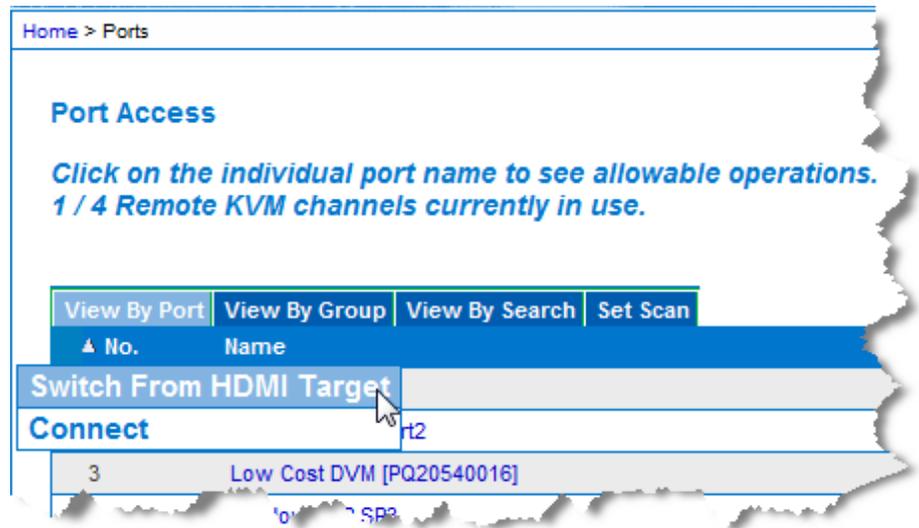
---

### Switch From (Wechseln von)

- Switch From (Wechseln von) – Wechselt von einer bestehenden Verbindung zum gewählten Port (KVM-Zielserver).

Diese Menüoption ist nur für KVM-Zielgeräte verfügbar und nur dann, wenn der Virtual KVM Client offen ist.

*Hinweis: Diese Menüoption steht auf der lokalen KX III-Konsole nicht zur Verfügung.*



### Trennen

- Disconnect (Trennen) – Trennt diese Portverbindung und schließt die Seite des Virtual KVM Client für diesen Zielserver.

Diese Menüoption ist nur für den Portstatus Up (Ein) und die Verfügbarkeit Connected (Verbunden) bzw. Up (Ein) und Busy (Verwendet) verfügbar.

---

*Hinweis: Diese Menüoption steht auf der lokalen KX III-Konsole nicht zur Verfügung. Sie können die Verbindung zum gewechselten Zielgerät auf der lokalen Konsole nur trennen, indem Sie die Zugriffstaste verwenden.*

---

Home > Ports

## Port Access

**Click on the individual port name to see allowable operations.  
1 / 4 Remote KVM channels currently in use.**

View By Port	View By Group	View By Search	Set Scan
▲ No.	Name		
1	Disconnect	get	
2	Dominion-KX2_Port2		
3	...	...	...

### Einschalten

- Power On (Strom ein) – Versorgt den Zielservers über die zugeordnete Steckdose mit Strom.

Diese Option wird nur angezeigt, wenn mindestens eine Stromzuordnung für das Zielgerät besteht und wenn der Benutzer über die Berechtigung verfügt, diesen Dienst zu nutzen.

### Ausschalten

- Power Off (Strom aus) – Unterbricht die Stromversorgung des Zielservers über die zugeordneten Steckdosen.

Diese Option wird nur angezeigt, wenn mindestens eine Stromzuordnung für das Zielgerät besteht, wenn dieses eingeschaltet ist [Portstatus Up (Ein)] und wenn der Benutzer über die Berechtigung verfügt, diesen Dienst zu nutzen.

### Aus- und einschalten

- Power Cycle (Aus- und Einschalten) – Schaltet den Zielservers über die zugeordneten Steckdosen aus und wieder ein.

Diese Option wird nur angezeigt, wenn mindestens eine Stromzuordnung für das Zielgerät besteht und wenn der Benutzer über die Berechtigung verfügt, diesen Dienst zu nutzen.

### Linker Bildschirmbereich

Der linke Bildschirmbereich der KX III Schaltfläche enthält folgende Informationen.

Beachten Sie, dass einige Informationen konditional sind - was bedeutet, dass sie auf Grund Ihrer Rolle oder benutzter Funktionen, etc., angezeigt werden. Diese konditionalen Informationen werden nachfolgend aufgeführt.

Informationen	Beschreibung	Anzeige
Zeit & Sitzung	Datum und Uhrzeit, wann die aktuelle Sitzung begonnen hat.	Immer
Benutzer	Benutzername	Immer
Bundesland	Der aktuelle Status der Anwendung, entweder inaktiv oder aktiv. Bei Inaktivität zeichnet die Anwendung die Uhrzeit der inaktiven Sitzung auf und zeigt diese an.	Immer
Ihre IP	Die für den Zugriff auf KX III verwendete IP-Adresse.	Immer
Letzte Anmeldung	Datum und Uhrzeit der letzten Anmeldung.	Immer
Unter CC-SG-Verwaltung	Die IP-Adresse des CC-SG-Geräts, das KX III verwaltet	Wenn KX III von CC-SG verwaltet wird.
Geräteinformationen	Informationen zum verwendeten KX III	Immer
Gerätename	Dem Gerät zugewiesener Name	Immer
IP-Adresse	Die IP-Adresse des KX III	Immer
Firmware	Aktuelle Version der Firmware.	Immer
Gerätemodell	Modell des KX III	Immer
Seriennummer	Seriennummer des KX III	Immer

Informationen	Beschreibung	Anzeige
Netzwerk	Der dem aktuellen Netzwerk zugewiesene Name	Immer
Stromeingang1	Status der Stromversorgung 1. Entweder ein- oder ausgeschaltet oder automatische Erkennung ausgeschaltet.	Immer
Stromeingang2	Status der Stromversorgung 2. Entweder ein- oder ausgeschaltet oder automatische Erkennung ausgeschaltet.	Immer
Als Basis oder als Schicht konfiguriert	Wenn Sie eine Schichtkonfiguration verwenden, wird hier angezeigt, ob es sich bei KX III, auf das Sie zugreifen, um das Basis- oder Schichtgerät handelt.	Wenn KX III Teil einer Schichtkonfiguration ist
Portstatus	Die Status der Ports, die von KX III verwendet werden	Immer
Verbundene Benutzer	Die Benutzer, identifiziert durch Benutzername und IP-Adresse, die aktuell mit KX III verbunden sind	Immer
Online-Hilfe	Verknüpfung zur Online-Hilfe.	Immer
Bevorzugte Geräte	Siehe <b>Verwalten von Favoriten</b> (auf Seite 95).	Wenn aktiviert
FIPS-Modus	FIPS-Modus: Aktiviertes SSL-Zertifikat: Kompatibel mit FIPS-Modus	Wenn FIPS aktiviert ist

---

## Schaltfläche der lokalen KX III Konsole

Die grafischen Benutzeroberflächen der lokalen KX III-Konsole und der KX III-Remotekonsole verfügen über zahlreiche Gemeinsamkeiten. Auf die Unterschiede wird in diesem Hilfedokument hingewiesen.

**Für Informationen siehe *KX III Fernkonsole - KX III Endbenutzer-Hilfe*** (siehe "*KX III Fernkonsole - KX III Anwender-Hilfe*" auf Seite 98).

# Kapitel 4 Virtual KVM Klient (VKC) Hilfe

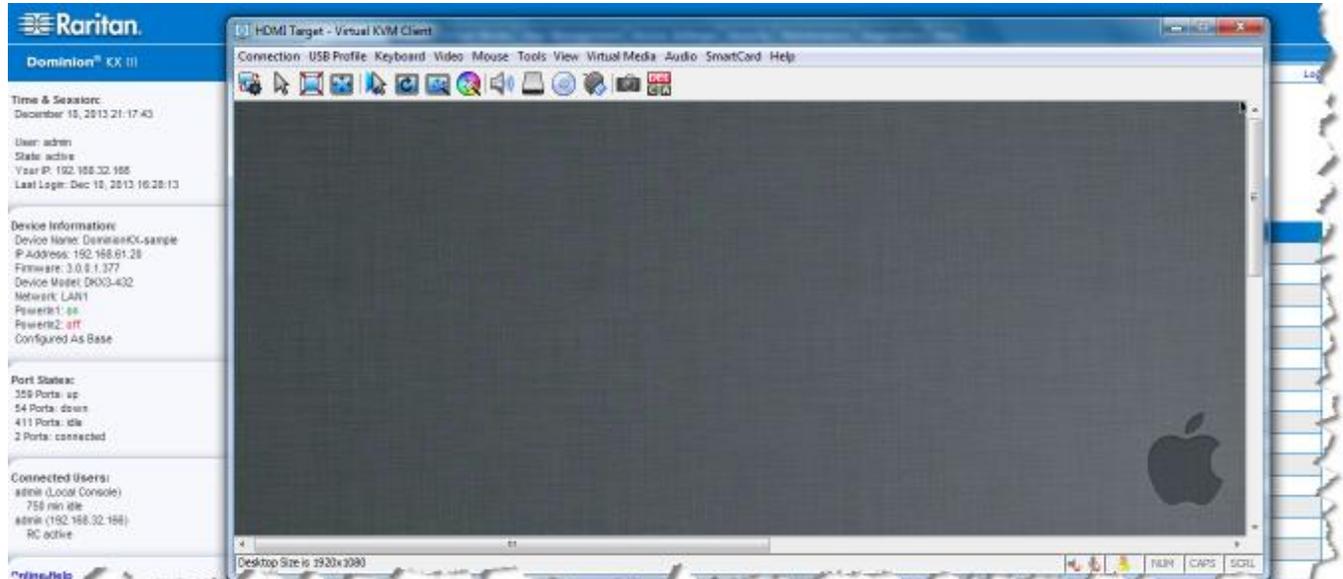
## In diesem Kapitel

Überblick.....	26
Verbinden eines Zielsevers .....	27
Konfiguration von Verbindungseigenschaften .....	28
Verbindungsinformationen.....	32
USB-Profile .....	33
Tastatur.....	34
Videoeigenschaften .....	40
Mausoptionen .....	44
Optionen im Menü "Tools" (Extras) .....	49
Ansichtsoptionen .....	56
Virtual Media (Virtuelle Medien) .....	58
Smart Cards .....	68
Digitale Audiogeräte .....	72
Versioninformation - Virtual KVM Client .....	80

---

## Überblick

Wenn Sie über die Remotekonsole auf einen Zielsever zugreifen, wird ein Fenster für den Virtual KVM Klient (VKC) geöffnet.



Es steht ein Virtual KVM Client für jeden verbundenen Zielservers zur Verfügung.

Die Fenster des Virtual KVM Client können minimiert, maximiert und auf dem Desktop verschoben werden.

---

**WICHTIG: Beachten Sie, dass beim Aktualisieren des Browsers die Verbindung des Virtual KVM Client beendet wird.**

---

Der Virtual KVM Client (VKC) und der Active KVM Client (AKC) sind Schnittstellen, mit denen auf Remoteziele zugegriffen werden kann.

VKC und AKC ähnliche Eigenschaften mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Punkte über identische Leistungsmerkmale:

- Mindestanforderungen an das System
- Unterstützte Betriebssysteme und Browser
- Auf dem AKC erstellte Tastaturmakros können im VKC nicht genutzt werden.
- Konfiguration des direkten Portzugriffs (siehe **Aktivieren des direkten Port-Zugriffs über URL**)
- Konfiguration der AKC-Serverzertifikat-Validierung (siehe **Voraussetzungen für die Verwendung des AKC** (siehe "Voraussetzungen für die Verwendung von AKC" auf Seite 84))

---

## Verbinden eines Zielservers

Sobald Sie in KX III Remote eingeloggt sind, greifen Sie auf die Zielservers über den Virtual KVM Client (VKC) oder den Active KVM Client (AKC) zu.

► **So schließen Sie einen verfügbaren Zielservers oder dualen Monitorzielservers an:**

1. Auf der Portzugang-Seite klicken Sie unter Port Name (Portname) auf den Portnamen des Zielservers, an den Sie sich anschliessen möchten. Das Menü "Port Action" (Portaktion) wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf /// //Connect (Verbinden).



Weitere Informationen zu verfügbaren Menüoptionen finden Sie unter **Menü "Port Action" (Portaktion)** (siehe "**Menü Port Action (Portaktion)**" auf Seite 20)).

---

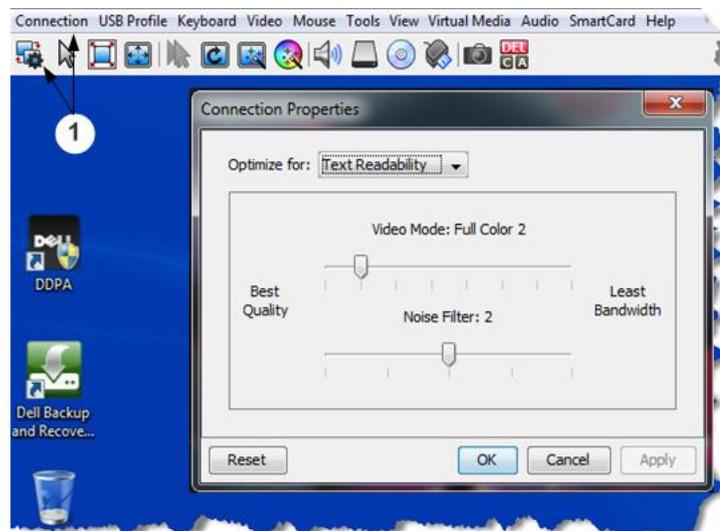
## Konfiguration von Verbindungseigenschaften

---

### Zugriff zu Verbindungseigenschaften

► **Zugriff zu Verbindungseigenschaften:**

- 1 Klicken Sie auf Verbindung > Eigenschaften oder klicken Sie auf Verbindung ... Um den Verbindungseigenschaften-Dialog zu öffnen.



---

### Über Verbindungseigenschaften

Virtual KVM Client (VKC) und Active KVM Client (AKC)

Verbindungseigenschaften verwalten die Streaming Video-Leistung über eine Fernverbindung mit dem Zielservers.

Die Eigenschaften werden nur für Ihre Verbindung angewendet - sie haben keine Auswirkungen auf den Anschluss von anderen Benutzern auf den gleichen Zielservers über VKC und AKC.

Wenn Sie die Verbindungseigenschaften ändern, werden sie von VKC und AKC beibehalten.

---

### Standard Verbindungs-Eigenschaftseinstellungen - Optimiert für die beste Leistung

KX III kommt konfiguriert, um eine optimale Leistung für die Mehrzahl der Video-Streaming-Bedingungen zu bieten.

Standard Verbindungseinstellungen sind:

- Optimierung für: Textlesbarkeit - Video-Modi sind entworfen, um die Textlesbarkeit zu maximieren.

Diese Einstellung ist ideal für Allgemeine IT und Computer-Anwendungen, sowie für Server-Administration.

- Videomodus - Standardeinstellungen ist Vollständige Farben 2.

Video-Frames übertragen in hochwertigen, 24-Bit-Farbe. Diese Einstellung eignet sich, wenn ein Hochgeschwindigkeits-LAN verwendet wird.

- Rauschfilter - Standardeinstellungen ist 2.

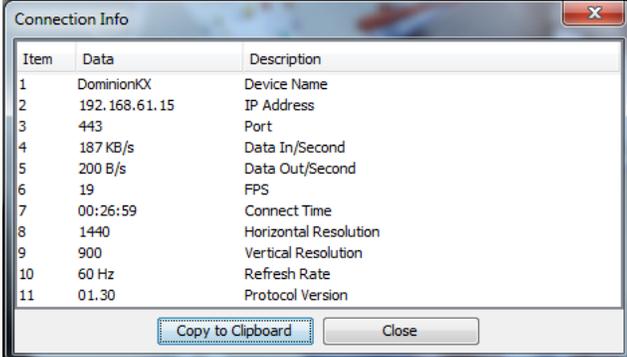
Die Rauschfiltereinstellung muss nicht häufig geändert werden.

Klicken Sie auf „Zurücksetzen“ in dem Verbindungseigenschaften-Dialog, wenn Sie die Einstellungen jederzeit auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen möchten.

---

*Tipp: Verwenden Sie das Dialogfeld „Verbindungsinformationen“, um die Verbindung in Echtzeit zu überwachen. Siehe **Zugang and Kopieren-Verbindungsinformationen** (auf Seite 33)*

---



Item	Data	Description
1	DominionKX	Device Name
2	192.168.61.15	IP Address
3	443	Port
4	187 KB/s	Data In/Second
5	200 B/s	Data Out/Second
6	19	FPS
7	00:26:59	Connect Time
8	1440	Horizontal Resolution
9	900	Vertical Resolution
10	60 Hz	Refresh Rate
11	01.30	Protocol Version

Buttons: Copy to Clipboard, Close

---

## Optimisierung für: Auswahl

### Textlesbarkeit

Wenn Textlesbarkeit ausgewählt ist, werden alle Video-Modi eingestellt, um qualitativ hochwertigen, lesbaren Text zu liefern.

Diese Einstellung ist ideal, wenn Sie mit Computer-GUIs arbeiten oder bei der Durchführung von Server-Administration, etc.

Wenn es in Vollfarbe-Modi arbeitet, wird eine leichte Kontrastanhebung vorgesehen, und der Text wird klarer sein.

In geringeren Video-Qualität-Modi wird die Bandbreite auf Kosten der Genauigkeit verringert.

### Farbgenauigkeit

Wenn die Farbgenauigkeit ausgewählt ist, werden alle Video-Modi in Vollfarbe mit flachen Farbverhalten dargestellt.

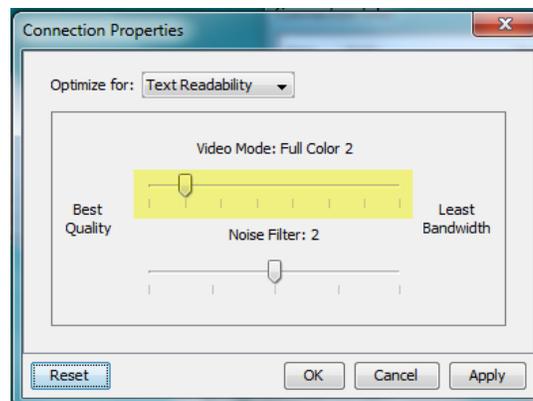
Diese Einstellung gilt für die Wiedergabe von Videoströmen, wie Filme oder andere Broadcast-Streams.

In geringeren Videoqualität-Modi wird die Schärfe von feinen Einzelheiten, wie Text verringert.

---

## Videomodus

Der Videomodus-Slider kontrolliert jede Video-Frame-Codierung und beeinflusst die Videoqualität, Bildrate und Bandbreite.



In der Regel führt das Bewegen des Schiebereglers nach links zu einer höheren Qualität auf Kosten der höheren Bandbreite, und in einigen Fällen zu einer niedrigeren Bildrate.

Das Bewegen des Schiebereglers auf der rechten Seite ermöglicht stärkere Kompression, die Verringerung der Bandbreite pro Rahmen, aber die Videoqualität wird reduziert.

In Situationen, wo die Systembandbreite ein limitierender Faktor ist, bewegen Sie den Videomodus-Schieberegler nach rechts.

Wenn die Textlesbarkeit als Optimierte Einstellung ausgewählt ist, bieten die vier Modi reduzierte Farbauflösung oder keine Farbe.

Diese Modi sind für die Administrationsarbeit, wo Text- und GUI-Elemente Priorität haben und wo die Bandbreite sehr hoch ist.

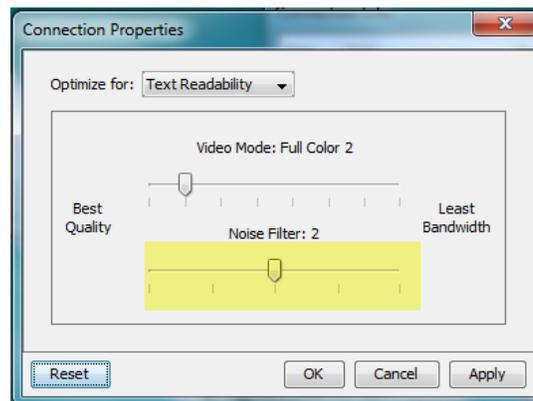
Klicken Sie auf „Zurücksetzen“ in dem Verbindungseigenschaften-Dialog, wenn Sie die Einstellungen jederzeit auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen möchten.

---

### Noise Filter (Rauschfilter)

Bitte ändern Sie die Rauschfiltereinstellungen nicht, außer wenn es nötig ist. Die Standardeinstellung funktioniert in den meisten Situationen gut.

Der Rauschfilter kontrolliert, wie viel Interface-Rauschen durch die KX III aufgenommen wird.



Das Verschieben des Rauschfilter-Sliders nach links verringert die Filterschwelle, was zu höherer dynamischer Video-Qualität führt. Aber mehr Lärm kann durchkommen, was zu höheren Bandbreiten und niedrigeren Bildraten führt.

Das Verschieben des Reglers nach rechts erhöht die Schwelle, ermöglicht weniger Lärm und benutzt weniger Bandbreite.

Das Bewegen des Rauschfilters auf der rechten Seite kann beim Zugriff auf einen Computer über GUI Verbindungen mit eingeschränkter Bandbreite nützlich sein.

Klicken Sie auf „Zurücksetzen“ in dem Verbindungseigenschaften-Dialog, wenn Sie die Einstellungen jederzeit auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen möchten.

---

## Verbindungsinformationen

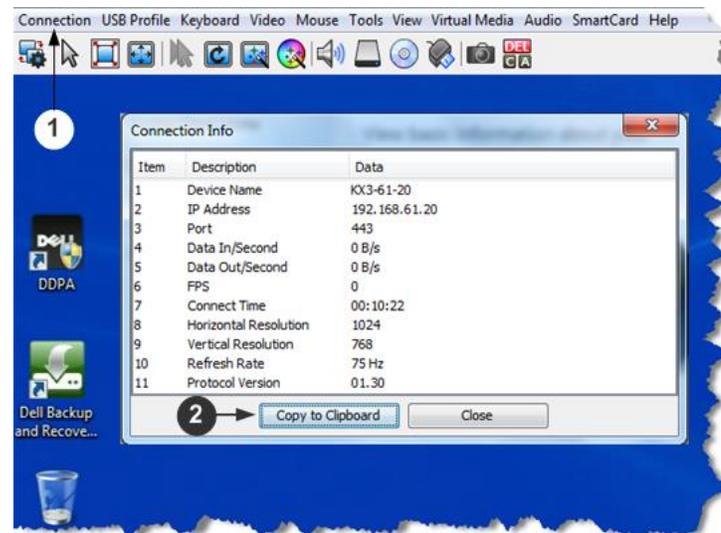
Öffnen Sie den Verbindungsinformationen-Dialog für echtzeitige Verbindungsinformationen, und kopieren Sie die Informationen nach Bedarf.

Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel Echtzeit-Informationen über die aktuellen Verbindungen sammeln wollen. Siehe **Konfiguration von Verbindungseigenschaften** (auf Seite 28)

Zur aktuellen Verbindung werden folgende Informationen angezeigt:

- KX III Name – Der Name von KX III.
- IP-Address (IP-Adresse) – Die IP-Adresse des KX III.
- Port – Der TCP/IP-Port für die KVM-Kommunikation, über den auf KX III zugegriffen wird.
- Data In/Second (Dateneingang/Sekunde) – Eingehende Datenrate von KX III.
- Data Out/Second (Datenausgang/Sekunde) – Ausgehende Datenrate KX III.
- Connect Time (Verbindungsdauer) – Die Dauer der Verbindung.
- FPS - Video Bilder pro Sekunde, erhalten von KX III.
- Horizontale Auflösung - Horizontale Auflösung des Zielservers.
- Vertikale Auflösung - Vertikale Auflösung des Zielservers.
- Aktualisierungsfrequenz - Aktualisierungsfrequenz von dem Zielserver.
- Protokoll Version - Raritan Kommunikationsprotokoll-Version.

## Zugang and Kopieren-Verbindungsinformationen

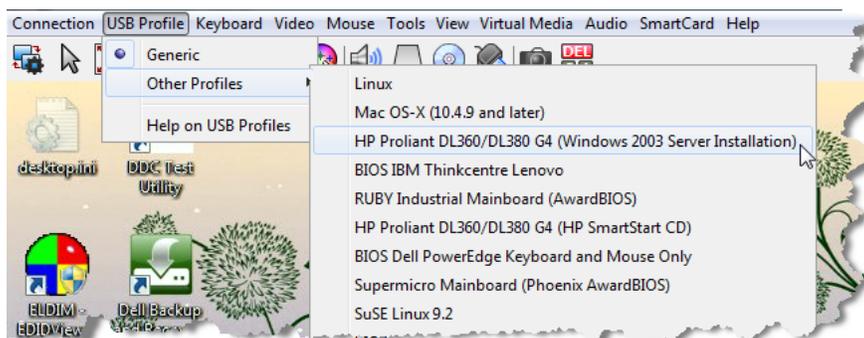


### Schritte

- 1 Klicken Sie auf Verbindung > Info ... Um den Verbindungs-Infodialog zu öffnen.
- 2 Klicken Sie auf "Copy to Clipboard" (In Zwischenablage kopieren). Fügen Sie die Informationen in der ausgewählten Datei ein.

## USB-Profil

Bestimmen Sie ein USB-Profil für einen Zielsever aus der Virtual KVM Client (VKC), indem Sie auf „USB-Profil“ im Menü klicken.



Wählen Sie ein USB-Profil, das am besten auf den KVM-Zielserver zutrifft.

Wenn beispielsweise der Server ausgeführt wird und der Benutzer das Windows®-Betriebssystem verwenden möchte, ist es sinnvoll, das generische Profil zu verwenden.

Wenn der Benutzer jedoch die Einstellungen im BIOS-Menü ändern oder von einem virtuellen Medienlaufwerk einen Neustart ausführen möchte, kann, je nach Zielservermodell, ein BIOS-Profil eher geeignet sein.

Weitere Informationen zu **USB-Profilen** finden Sie unter USB-Profile.

---

## Tastatur

---

### STRG+ALT+ENTF-Makro Senden

Aufgrund der häufigen Verwendung dieser Tastenkombination ist ein Makro STRG+ALT+ENTF vorprogrammiert.

Wählen Sie Keyboard > Send Ctrl+Alt+Delete (Tastatur > Strg+Alt+Entf  senden), oder klicken Sie auf die Ctrl+Alt+Delete Taste  in der Symbolleiste wird diese Tastenfolge an den Server oder den KVM-Switch gesendet, mit dem Sie zurzeit verbunden sind.

Wenn Sie aber bei der Verwendung des MPC oder RRC die Tastenkombination STRG+ALT+ENTF drücken, wird diese Eingabe aufgrund der Struktur des Windows-Betriebssystems zunächst von Ihrem eigenen PC interpretiert, anstatt die Tastenfolge wie gewünscht an den Zielserver zu senden.

---

### Senden LeftAlt+Tab

Tastatur Auswählen > Senden LeftAlt + Tab um zwischen den offenen Fenstern auf dem Zielserver oder KVM-Switch zu wechseln.

---

### Einstellungen für CIM-Tastatur/Mausoptionen

► **So greifen Sie auf das DCIM-USBG2-Setup-Menü zu:**

1. Klicken Sie mit der Maus in ein Fenster, wie z. B. Windows-Editor (Windows® Betriebssystem) o. Ä.
2. Wählen Sie die Optionen für "Set CIM Keyboard/Mouse options" (CIM-Tastatur/-Maus festlegen) aus. Dies ist das Äquivalent für das Senden von linke Strg-Taste und Num Lock an das Ziel. Die Optionen für das CIM-Setup-Menü werden angezeigt.
3. Legen Sie die Sprache und Mauseinstellungen fest.

4. Verlassen Sie das Menü, um zur normalen CIM-Funktionalität zurückzukehren.

---

### Text zum Ziel Senden

► **Um die Funktion "Send Text to Target" (Text an Ziel senden) für das Makro zu verwenden:**

1. Klicken Sie auf Tastatur > Text zum Ziel senden Text zum Ziel sSenden Dialog erscheint.
2. Geben Sie den Text ein, den Sie im Ziel sehen möchten.

---

*Hinweis: Nicht-englische Zeichen werden nicht von der Text-zum Ziel-Senden-Funktion unterstützt.*

---

3. Wenn das Ziel eine US / Internationale Tastaturbelegung verwendet, wählen Sie das Kontrollkästchen "Zielsystem in den USA / Internationale Tastaturbelegung".
4. Klicken Sie auf OK.

---

### Keyboard Macros (Tastaturmakros)

Tastaturmakros gewährleisten, dass für den Zielsystem vorgesehene Tastenkombinationen an den Zielsystem gesendet und nur von diesem interpretiert werden. Andernfalls werden sie von dem Computer interpretiert, auf dem der Virtual KVM Client ausgeführt wird (Client-PC).

Makros werden auf dem Client-PC gespeichert und sind PC-spezifisch. Wenn Sie einen anderen PC verwenden, können Sie daher Ihre Makros nicht sehen.

Wenn eine andere Person Ihren PC verwendet und sich mit einem anderen Benutzernamen anmeldet, werden ihr die Makros angezeigt, da sie für den gesamten Computer gelten.

Tastaturmakros, die auf dem Active KVM Client (AKC) erstellt wurden, können jedoch nicht in VKC verwendet werden. Dies trifft umgekehrt ebenfalls zu.

---

### Neues Makro erstellen

► **So erstellen Sie ein Makro:**

1. Klicken Sie auf "Keyboard" > "Keyboard Macros" (Tastatur > Tastaturmakros). Das Dialogfeld "Keyboard Macros" (Tastaturmakros) wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf Hinzufügen. Das Dialogfeld Add Keyboard Macro (Tastaturmakro hinzufügen) wird angezeigt.

3. Geben Sie im Feld "Keyboard Macro Name" (Name des Tastaturmakros) einen Namen für das Makro ein. Dieser Name wird nach der Erstellung im Tastaturmenü angezeigt.
4. Wählen Sie in der Dropdownliste im Feld "Hot-Key Combination" (Zugriffstastenkombination) eine Tastenkombination aus. Dies ermöglicht es Ihnen, das Makro mit einer vordefinierten Tastenkombination auszuführen.
5. Wählen Sie in der Dropdownliste "Keys to Press" (Zu betätigende Tasten) alle Tasten aus, die Sie verwenden möchten, um die Tastenkombination zu emulieren, die zum Ausführen des Befehls verwendet wird. Wählen Sie die Tasten in der Reihenfolge aus, in der sie betätigt werden sollen. Wählen Sie nach jeder gewählten Taste "Add Key" (Taste hinzufügen) aus. Nach der Auswahl jeder Taste wird diese im Feld "Macro Sequence" (Makrosequenz) angezeigt und ein Befehl zum Freigeben der Taste wird automatisch hinzugefügt.

Erstellen Sie beispielsweise ein Makro zum Schließen eines Fensters durch die Tastenkombination "Linke Strg-Taste+Esc". Dieses wird im Feld "Macro Sequenz" (Makrosequenz) wie folgt angezeigt:

Press Left Alt (Linke Alt-Taste drücken)

Press F4 (F4 drücken)

Esc

Release F4 (F4 loslassen)

Esc

Release Left Alt (Linke Alt-Taste loslassen)

6. Überprüfen Sie das Feld "Macro Sequence" (Makrosequenz), um sicherzustellen, dass die Makrosequenz korrekt definiert wurde.
  - a. Wenn Sie einen Schritt aus der Sequenz entfernen möchten, markieren Sie diesen, und klicken Sie auf "Remove" (Entfernen).
  - b. Wenn Sie die Reihenfolge der Schritte in der Sequenz ändern möchten, klicken Sie auf den Schritt und anschließend auf die Pfeil-nach-oben- oder Pfeil-nach-unten-Taste, um die Position des Schritts wie gewünscht zu ändern.
7. Klicken Sie zum Speichern des Makros auf "OK". Klicken Sie auf "Clear" (Löschen), um alle Felder zu löschen und erneut mit der Auswahl zu beginnen. Wenn Sie auf "OK" klicken, wird das Dialogfenster "Keyboard Macros" (Tastaturmakros) mit dem neuen Tastaturmakro angezeigt.
8. Klicken Sie im Dialogfeld "Keyboard Macros" (Tastaturmakros) auf "Close" (Schließen). Das Makro wird nun im Tastaturmenü der Anwendung angezeigt.

9. Wählen Sie das neue Makro im Menü aus, um es auszuführen, oder verwenden Sie die dem Makro zugeordnete Tastenkombination.

---

### Makros Importieren

► **So importieren Sie Makros:**

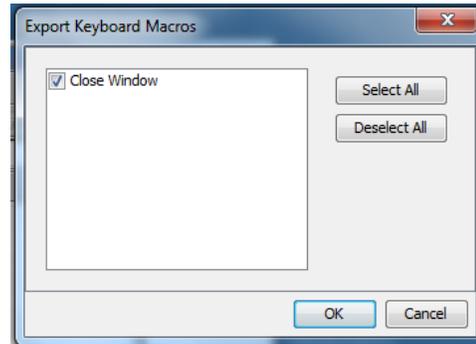
1. Zum Öffnen des Dialogfelds "Import Macros" (Makros importieren) wählen Sie "Keyboard Import Keyboard Macros" (Tastatur > Tastaturmakros importieren). Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem die Makrodatei abgespeichert ist.
2. Klicken Sie auf die Makrodatei und anschließend auf "Open" (Öffnen), um das Makro zu importieren.
  - a. Wenn zu viele Makros in der Datei enthalten sind, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Wenn Sie auf "OK" klicken, wird der Import abgebrochen.
  - b. Schlägt der Import fehl, wird ein Dialogfeld "Error" (Fehler) und eine Meldung mit den Gründen für den fehlgeschlagenen Import angezeigt. Klicken Sie auf "OK" und setzen Sie den Import fort, ohne dabei jedoch die Makros zu importieren, bei denen der Import fehlgeschlagen ist.
3. Wählen Sie die zu importierenden Makros aus, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen markieren, oder verwenden Sie die Option "Select All" (Alle auswählen) bzw. "Deselect All" (Alle deaktivieren).
4. Klicken Sie auf "OK", um den Import zu starten.
  - a. Wird ein doppelt vorhandenes Makro gefunden, wird das Dialogfeld "Import Macros" (Makros importieren) angezeigt. Führen Sie einen der folgenden Schritt aus:

- Klicken Sie auf "Yes" (Ja), um das bereits vorhandene Makro mit dem importierten zu ersetzen.
  - Klicken Sie auf "Yes to All" (Ja, alle), um die jeweils ausgewählten sowie alle anderen gefundenen doppelten Makros zu ersetzen.
  - Klicken Sie auf "No" (Nein), um das ursprüngliche Makro beizubehalten, und fahren Sie dann mit dem nächsten Makro fort.
  - Klicken Sie auf "No to All" (Nein, nicht alle), um das ursprüngliche Makro beizubehalten, und fahren Sie dann mit dem nächsten Makro fort. Werden weitere doppelte Makros gefunden, werden diese bei dem Vorgang ebenfalls übergangen.
  - Klicken Sie auf "Cancel" (Abbrechen), um den Import abzubrechen.
  - Sie können ebenfalls auf "Rename" (Umbenennen) klicken, um das Makro umzubenennen und es dann zu importieren. Wenn Sie "Rename" (Umbenennen) ausgewählt haben, wird das Dialogfeld "Rename Macro" (Makro umbenennen) angezeigt. Geben Sie in das Feld einen neuen Namen für das Makro ein und klicken Sie auf "OK". Das Dialogfeld wird geschlossen und der Vorgang wird fortgesetzt. Wenn es sich bei dem eingegebenen Namen um den eines doppelten Makros handelt, wird eine Warnmeldung angezeigt und Sie werden aufgefordert, einen anderen Namen für den Makro einzugeben.
- b. Wenn während des Importprozesses die erlaubte Anzahl von importierten Makros überstiegen wird, wird ein Dialogfeld angezeigt. Klicken Sie auf "OK", wenn Sie den Importvorgang der Makros fortsetzen möchten, oder klicken Sie auf "Cancel" (Abbrechen), um den Vorgang zu beenden.

Die Makros werden dann importiert. Wenn ein Makro importiert wird, das eine bereits vorhandene Zugriffstaste enthält, wird die Zugriffstaste für das importierte Makro verworfen.

## Makros Exportieren

1. Um das Dialogfeld "Select Keyboard Macros to Export" (Tastaturmakros für den Export auswählen) zu öffnen, wählen Sie "Tools Export Macros" (Extras > Makros exportieren) aus.



2. Wählen Sie die zu exportierenden Makros aus, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen markieren, oder verwenden Sie die Option "Select All" (Alle auswählen) bzw. "Deselect All" (Alle deaktivieren).
3. Klicken Sie auf "OK". Ein „Tastaturmakros Exportieren“-Dialog wird angezeigt. Hier können Sie die gewünschte Makrodatei lokalisieren und auswählen. Das Makro ist standardmäßig auf Ihrem Desktop vorhanden.
4. Wählen Sie den Ordner aus, in dem Sie die Makrodatei abspeichern möchten, geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf "Save" (Speichern). Wenn das Makro bereits vorhanden ist, wird eine Warnmeldung angezeigt.
5. Klicken Sie auf "Yes" (Ja), um das vorhandene Makro zu überschreiben, oder auf "No" (Nein), um die Meldung zu schließen. Das Makro wird dann nicht überschrieben.

---

## Videoeigenschaften

---

### Aktualisieren der Anzeige

Der Befehl "Refresh Screen" (Anzeige aktualisieren) erzwingt eine Aktualisierung des Videobildschirms. Videoeinstellungen können auf verschiedene Art und Weise automatisch aktualisiert werden:

- Der Befehl "Refresh Screen" (Anzeige aktualisieren) erzwingt eine Aktualisierung des Videobildschirms.
- Mit dem Befehl "Auto-sense Video Settings" (Videoeinstellungen automatisch erkennen) werden die Videoeinstellungen des Zielservers automatisch erkannt.
- Mit dem Befehl "Calibrate Color" (Farbe kalibrieren) wird das Videobild kalibriert, um die angezeigten Farben zu verbessern.

Darüber hinaus können Sie die Einstellungen manuell über den Befehl "Video Settings" (Videoeinstellungen) anpassen.

► **Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Videoeinstellungen zu aktualisieren:**

- Wählen Sie "Video" > "Refresh Screen" (Video > Anzeige aktualisieren) aus oder klicken Sie auf die Schaltfläche "Refresh Screen" (Anzeige aktualisieren)  in der Symbolleiste.

---

### Automatische Erkennung von Videoeinstellungen

Der Befehl "Auto-sense Video Settings" (Videoeinstellungen automatisch erkennen) erzwingt das erneute Erkennen der Videoeinstellungen (Auflösung, Aktualisierungsfrequenz) und erstellt die Videoanzeige neu.

► **Führen Sie zur automatischen Erkennung der Videoeinstellungen die folgenden Schritte aus:**

- Wählen Sie "Video" > "Auto-sense Video Settings" (Video > Videoeinstellungen automatisch erkennen) aus oder klicken Sie auf die Schaltfläche "Auto-Sense Video Settings" (Videoeinstellungen automatisch erkennen).  in der Symbolleiste.

Eine Meldung mit der Information, dass die automatische Anpassung läuft, wird angezeigt.

---

## Kalibrieren der Farben

Verwenden Sie den Befehl "Calibrate Color" (Farbe kalibrieren), um die Farbstufen (Farbton, Helligkeit, Sättigung) der übertragenen Videobilder zu optimieren. Die Farbeinstellungen basieren auf dem jeweiligen Zielservers.

---

*Hinweis: Der Befehl "Calibrate Color" (Farbe kalibrieren) gilt nur für die aktuelle Verbindung.*

---

### ► Um die Farbe zu kalibrieren, führen Sie Folgendes durch:

- Wählen Sie Video > Calibrate Color (Video Farbe kalibrieren), oder klicken Sie auf die Schaltfläche Calibrate Color  in der Symbolleiste.  
Die Farbkalibrierung des Zielgerätebildschirms wird aktualisiert.

---

## Konfigurieren von Videoeinstellungen

Verwenden Sie den Befehl "Video Settings" (Videoeinstellungen), um die Videoeinstellungen manuell anzupassen.

### ► So ändern Sie die Videoeinstellungen:

1. Wählen Sie "Video" > "Video Settings" (Video > Videoeinstellungen) aus, um das Dialogfeld "Video Settings" (Videoeinstellungen) aufzurufen.
2. Passen Sie die folgenden Einstellungen nach Wunsch an. Wenn Sie die Einstellungen anpassen, sind die Änderungen sofort sichtbar:
  - a. PLL Settings (PLL-Einstellungen)
 

Clock (Uhr) – Diese Option steuert, wie schnell Videopixel auf dem Videobildschirm angezeigt werden. Änderungen an den Uhreinstellungen führen zu einer horizontalen Streckung oder Stauchung des Videobilds. Als Einstellung werden ungerade Zahlen empfohlen. Üblicherweise sollte diese Einstellung nicht geändert werden, da die automatische Erkennung meist korrekt ist.

Phase – Die Phasenwerte liegen zwischen 0 und 31 und werden zyklisch durchlaufen. Halten Sie bei dem Phasenwert an, der das beste Videobild für den aktiven Zielservers ergibt.
  - b. Brightness (Helligkeit): Mithilfe dieser Einstellung passen Sie die Helligkeit der Zielserveranzeige an.
  - c. Brightness Red (Helligkeit – Rot) – Steuert die Helligkeit der Anzeige des Zielservers für das rote Signal.
  - d. Brightness Green (Helligkeit – Grün) – Steuert die Helligkeit des grünen Signals.

- e. Brightness Blue (Helligkeit – Blau) – Steuert die Helligkeit des blauen Signals.
- f. Contrast Red (Kontrast – Rot) – Steuert den Kontrast des roten Signals.
- g. Contrast Green (Kontrast – Grün) – Steuert das grüne Signal.
- h. Contrast Blue (Kontrast – Blau) – Steuert das blaue Signal.

Wenn das Videobild extrem verschwommen oder unscharf wirkt, können die Einstellungen für die Uhr und die Phase so gewählt werden, dass auf dem aktiven Zielservers ein besseres Bild angezeigt wird.

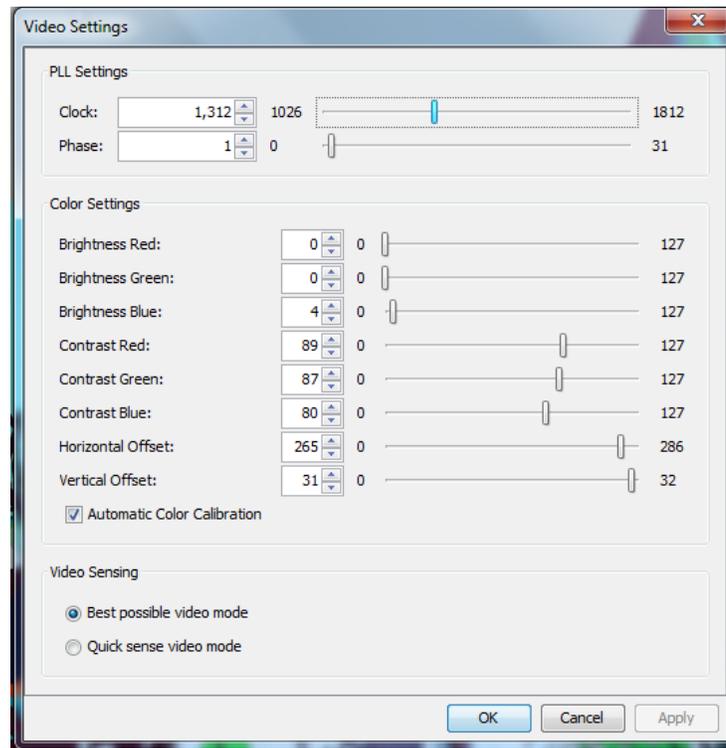
---

*Warnhinweis: Gehen Sie beim Ändern der Einstellungen für die Uhr und die Phase sorgfältig vor. Änderungen können zu Verzerrungen oder sogar zum Verlust des Videobildes führen, und Sie können möglicherweise die vorherigen Einstellungen nicht wiederherstellen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von Raritan, bevor Sie Änderungen vornehmen.*

---

- i. Horizontal Offset (Horizontaloffset) – Steuert die horizontale Positionierung der Zielserversanzeige auf dem Bildschirm.
  - j. Vertical Offset (Vertikaloffset) – Steuert die vertikale Positionierung der Zielserversanzeige auf dem Bildschirm.
3. Wählen Sie "Automatic Color Calibration" (Automatische Farbkalibrierung) aus, um diese Funktion zu aktivieren.
4. Wählen Sie den Videoerkennungsmodus aus:
- Best possible video mode (Bestmöglicher Videomodus)  
Beim Wechseln von Zielgeräten oder Zielauflösungen führt das Gerät die vollständige automatische Erkennung durch. Bei dieser Option wird das Videobild so kalibriert, dass die bestmögliche Bildqualität erzielt wird.
  - Quick sense video mode (Videomodus schnell erkennen)  
Bei dieser Option führt das Gerät eine schnelle automatische Erkennung des Videomodus durch, um das Bild des Zielgeräts schneller anzuzeigen. Diese Option eignet sich insbesondere für die Eingabe der BIOS-Konfiguration eines Zielservers nach einem Neustart.
5. Klicken Sie auf OK, um die Einstellungen zu übernehmen, und schließen Sie das Dialogfenster. Klicken Sie auf "Apply" (Übernehmen), um die Einstellungen zu übernehmen, ohne das Dialogfenster zu schließen.

*Hinweis: Einige Sun-Hintergrundanzeigen (z. B. Anzeigen mit sehr dunklen Rändern) werden auf bestimmten Sun-Servern nicht exakt zentriert abgebildet. Verwenden Sie einen anderen Hintergrund, oder platzieren Sie auf der Anzeige oben links ein helleres Symbol.*



### Screenshot vom Zielgerät-Befehl

Mit dem Befehl "Screenshot from Target" (Screenshot vom Zielgerät) können Sie einen Screenshot vom Zielsystem aufnehmen. Speichern Sie diesen Screenshot ggf. an einem Speicherort Ihrer Wahl als Bitmap-, JPEG- oder PNG-Datei ab.

#### ► So nehmen Sie einen Screenshot vom Zielsystem auf:

1. Wählen Sie "Video" > "Screenshot from Target" (Video > Screenshot vom Zielgerät) aus oder klicken Sie auf die Schaltfläche "Screenshot from Target" (Screenshot vom Zielgerät)  in der Symbolleiste.
2. Wählen Sie im Dialogfenster "Save" (Speichern) den Speicherort für die Datei aus, benennen Sie sie und wählen Sie ein Dateiformat aus der Dropdownliste "Files of Type" (Dateitypen) aus.
3. Klicken Sie zum Speichern des Screenshots auf "Save" (Speichern).

## Mausoptionen

Wenn Sie sich im Zwei-Cursor-Modus befinden und die Option ordnungsgemäß konfiguriert wurde, werden die Cursor aneinander ausgerichtet.

In Dualmodus, wenn ein Zielsever gesteuert wird, wird die Fernkonsole zwei Mauscursor anzeigen: Ein Cursor gehört zur KX III Client-Workstation und der andere zum Zielsever.

Sie können entweder im Ein-Cursor-Modus oder im Zwei-Cursor-Modus arbeiten.

Bei zwei Cursorn bietet das Gerät verschiedene Mausmodi:

- "Absolute" (Absolute Mouse Synchronization)
- "Intelligent" (Intelligenter Mausmodus)
- "Standard" (Standardmausmodus)

Wenn sich der Mauszeiger im Zielseverfenster des Virtual KVM Client befindet, werden Mausbewegungen und Klicks direkt an den angeschlossenen Zielsever übermittelt.

Aufgrund der Mausbeschleunigungseinstellungen sind die Bewegungen des Client-Mauszeigers etwas schneller als die des Zielgerätmauszeigers.

Bei schnellen LAN-Verbindungen können Sie den einzelnen Mauszeigermodus verwenden und nur den Cursor des Zielsevers anzeigen.

Sie können zwischen den beiden Modi (ein Cursor und zwei Cursor) wechseln.

---

## Dual-Mausmodi

### Absolute Mouse Synchronization

In diesem Modus werden absolute Koordinaten verwendet, um die Cursor von Client und Zielgerät synchron zu halten, auch wenn für die Maus des Zielgeräts eine andere Beschleunigung oder Geschwindigkeit eingestellt wurde.

Dieser Modus wird von Servern mit USB-Ports unterstützt und ist der Standardmodus für Virtuelle Medien CIMs.

Absolute Mouse Synchronization erfordert die Verwendung von Virtuellen Medien CIM :

- D2CIM-VUSB
- D2CIM-DVUSB
- D2CIM-DVUSB-DVI
- D2CIM-DVUSB-HDMI
- D2CIM-DVUSB-DP

#### ► So gelangen Sie in die Absolute Maus-Synchronisation:

- Wählen Sie Mouse > Absolute.

Der schwarze Anschluss am DVUSB CIM wird zum Anschließen von Maus und Tastatur verwendet. Der graue Anschluss wird für virtuelle Medien verwendet.

Achten Sie darauf, dass immer beide Anschlüsse des CIM mit dem Gerät verbunden sind. Es ist möglich, dass das Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenn nicht alle Stecker an den Zielsever angeschlossen sind.

### Intelligent

Im Mausmodus "Intelligent" erkennt das Gerät die Mauseinstellungen des Zielgeräts und kann die Cursor dementsprechend synchronisieren, wodurch die Mausbeschleunigung auf dem Zielgerät ermöglicht wird. Intelligenter Mausmodus wird standardmäßig für nicht-VM-Ziele verwendet.

#### *So gelangen Sie in den intelligenten Mausmodus*

#### ► So gelangen Sie in den intelligenten Mausmodus:

- Wählen Sie "Mouse Intelligent" (Maus > Intelligent).

### **Bedingungen für die intelligente Maussynchronisation**

Der Befehl "Intelligent Mouse Synchronization" (Intelligente Maussynchronisierung) im Menü "Mouse" (Maus) synchronisiert automatisch die Cursor in Inaktivitätsphasen. Zur korrekten Synchronisierung müssen jedoch folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Active Desktop muss auf dem Zielgerät deaktiviert sein.
- Oben in der linken Ecke auf der Zielseite dürfen keine Fenster angezeigt werden.
- Oben in der linken Ecke auf der Zielseite darf kein animierter Hintergrund vorhanden sein.
- Der Zielcursor muss standardmäßig und nicht animiert sein.
- Die Geschwindigkeit des Zielcursors darf nicht auf sehr hohe oder sehr niedrige Werte eingestellt sein.
- Erweiterte Mauseigenschaften wie "Enhanced pointer precision" (Zeigerbeschleunigung verbessern) oder "Snap mouse to default button in dialogs" (In Dialogfeldern automatisch zur Standardschaltfläche springen) müssen deaktiviert sein.
- Wählen Sie im Fenster "Video Settings" (Videoeinstellungen) die Option "Best Possible Video Mode" (Bestmöglicher Videomodus) aus.
- Die Ränder des Zielvideos müssen deutlich sichtbar sein. Ein schwarzer Rand muss also bei einem Bildlauf zu einem Rand des Zielvideobilds zwischen dem Zieldesktop und dem Fenster der KVM-Remotekonsole sichtbar sein.
- Wenn Sie die Funktion zur intelligenten Maussynchronisierung nutzen, können Datei- oder Ordnersymbole in der linken oberen Ecke Ihres Desktops zu Problemen führen. Um Probleme mit dieser Funktion zu vermeiden, empfiehlt Raritan, Datei- oder Ordnersymbole in der linken oberen Ecke Ihres Desktops zu entfernen.

Initiiieren Sie nach dem automatischen Erkennen des Zielvideos manuell eine Maussynchronisierung. Klicken Sie dazu in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Synchronize Mouse" (Maus synchronisieren). Dies gilt auch bei Änderung der Auflösung des Zielgeräts, wenn die Cursor nicht mehr synchronisiert sind.

Schlägt die intelligente Maussynchronisierung fehl, wird die Standardeinstellung der Maussynchronisierung wiederhergestellt.

Beachten Sie, dass die Mauskonfigurationen auf unterschiedlichen Zielbetriebssystemen variieren. Weitere Informationen finden Sie in den Richtlinien für Ihr Betriebssystem. Die intelligente Maussynchronisierung ist für UNIX-Zielgeräte nicht verfügbar.

### **Mausmodus "Standard"**

Beim Mausmodus "Standard" wird ein Standard-Maussynchronisierungsalgorithmus mit relativen Mauspositionen verwendet. Für den Mausmodus "Standard" müssen die Mausbeschleunigung deaktiviert und andere Mausparameter korrekt eingerichtet werden, damit die Client- und die Servermaus synchron bleiben.

#### ► **So gelangen Sie in den Mausmodus "Standard":**

- Wählen Sie **Mouse > Standard** (Maus > Standard).

### **Tipps zur Maussynchronisation**

Wenn Sie Probleme mit der Maussynchronisation haben:

1. Stellen Sie sicher, dass die ausgewählte Videoauflösung und die Aktualisierungsfrequenz vom Gerät unterstützt werden. Im Dialogfeld "KVM Client Connection Info" (Virtual KVM Client – Verbindungsinformationen) werden die tatsächlich vom Gerät erkannten Werte angezeigt.
2. Erzwingen Sie eine automatische Erkennung, indem Sie im KVM Client auf die Schaltfläche zur automatischen Erkennung klicken.
3. Führen Sie folgende Schritte aus, falls dadurch die Maussynchronisation (bei Linux-, UNIX- und Solaris-KVM-Zielservers) nicht verbessert wird:
  - a. Öffnen Sie ein Terminalfenster.
  - b. Geben Sie den folgenden Befehl: `xset mouse 1 1` ein.
  - c. Schließen Sie das Terminalfenster.
4. Klicken Sie im KVM Client auf die Schaltfläche zur Maussynchronisation . .

### Synchronize Mouse (Maus synchronisieren)

Im Zwei-Cursor-Modus erzwingt der Befehl "Synchronize Mouse" (Maus synchronisieren) die erneute Ausrichtung des Zielservers-Mauszeigers am Mauszeiger des Virtual KVM Client.

► **Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Maus zu synchronisieren:**

- Wählen Sie "Mouse" > "Synchronize Mouse" (Maus > Maus synchronisieren) aus oder klicken Sie auf die Schaltfläche

"Synchronize Mouse" (Maus synchronisieren)  in der Symbolleiste klicken.

---

*Hinweis: Diese Option steht nur in den Mausmodi "Standard" und "Intelligent" zur Verfügung.*

---

### Ein-Cursor-Modus

Beim Ein-Cursor-Modus wird nur der Cursor des Zielservers verwendet; der lokale Mauszeiger wird nicht mehr angezeigt.

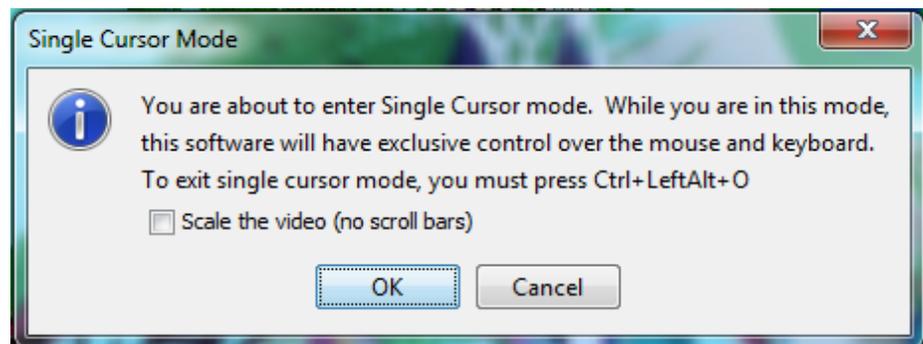
---

*Hinweis: Der Ein-Cursor-Modus funktioniert nicht auf Windows- oder Linux-Zielgeräten, wenn der Client auf einer virtuellen Maschine ausgeführt wird.*

---

► **Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den Ein-Cursor-Modus zu aktivieren:**

- Wählen Sie Mouse > Single Mouse Cursor (Maus Ein Cursor).
- Klicken Sie die Taste "Single/Double Mouse Cursor" (Ein/Zwei Cursor)  in der Symbolleiste.



► **So beenden Sie den Ein-Cursor-Modus:**

1. Drücken Sie Strg+Alt+O auf der Tastatur, um den Ein-Cursor-Modus zu beenden.

---

## Optionen im Menü "Tools" (Extras)

---

### "General Settings" (Allgemeine Einstellungen)

► **So legen Sie die Optionen im Menü „Tools“ (Extras) fest:**

1. Wählen Sie "Tools" (Extras) > "Options" (Optionen). Das Dialogfeld "Options" (Optionen) wird angezeigt.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Enable Logging" (Protokollierung aktivieren) nur nach Anweisung durch den technischen Kundendienst.

Bei dieser Option wird im Basisverzeichnis eine Protokolldatei erstellt.

3. Wählen Sie ggf. in der Dropdown-Liste "Keyboard Type" (Tastaturtyp) einen Tastaturtyp aus.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- US/International (USA/International)
- Französisch (Frankreich)
- Deutsch (Deutschland)
- Japanisch
- United Kingdom (Großbritannien)
- Koreanisch (Korea)
- Französisch (Belgien)
- Norwegisch (Norwegen)
- Portugiesisch (Portugal)
- Dänisch (Dänemark)
- Schwedisch (Schweden)
- Deutsch (Schweiz)
- Hungarian (Hungary) (Ungarisch)
- Spanisch (Spanien)
- Italienisch (Italien)
- Slowenisch
- Übersetzung: Französisch – Englisch (USA)
- Übersetzung: Französisch – Englisch (USA/International)

Beim AKC entspricht der Tastaturtyp standardmäßig dem lokalen Client. In diesem Fall trifft die Option nicht zu.

4. Konfigurieren von Zugriffstasten:

- Exit Full Screen Mode - Hotkey (Zugriffstaste zum Beenden des Vollbildmodus).

Wenn Sie in den Vollbildmodus wechseln, erscheint die Anzeige des Zielservers im Vollbildmodus mit derselben Auflösung wie auf dem Zielserver.

Diese Zugriffstaste wird zum Beenden des Modus verwendet.

- "Exit Single Cursor Mode - Hotkey" (Zugriffstaste zum Beenden des Ein-Cursor-Modus):

Im Ein-Cursor-Modus wird nur der Cursor des Zielservers angezeigt.

Diese Zugriffstaste wird zum Beenden des Ein-Cursor-Modus verwendet, sodass der Client-Cursor wieder angezeigt wird.

- "Disconnect from Target - Hotkey" (Zugriffstaste zum Trennen der Verbindung mit dem Ziel):

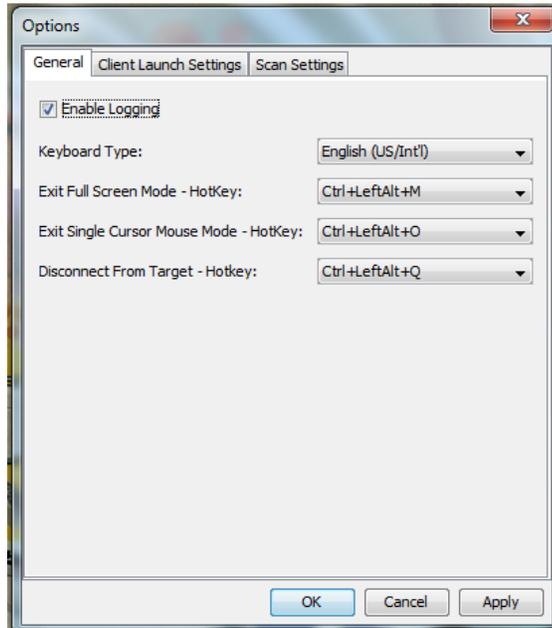
Aktivieren Sie diese Zugriffstaste, damit Benutzer die Verbindung mit dem Ziel unverzüglich trennen können.

Bei der Kombination mehrerer Zugriffstasten kann eine Tastenkombination jeweils nur einer Funktion zugewiesen werden.

Wenn die Taste "Q" beispielsweise bereits der Funktion "Disconnect from Target" (Verbindung mit dem Ziel trennen) zugewiesen ist, ist sie für die Funktion "Exit Full Screen Mode" (Vollbildmodus beenden) nicht mehr verfügbar.

Wenn eine Zugriffstaste bei einer Aktualisierung hinzugefügt wird und der Standardwert für die Taste bereits verwendet wird, wird der Funktion stattdessen der nächste verfügbare Wert zugewiesen.

5. Klicken Sie auf OK.



### Tastaturbeschränkungen

#### Türkische Tastaturen

Bei Verwendung einer türkischen Tastatur müssen Sie die Verbindung mit einem Zielsystem über den Active KVM Client (AKC) herstellen. Von anderen Raritan-Clients wird es nicht unterstützt.

#### Slowenische Tastaturen

Aufgrund einer JRE-Beschränkung funktioniert die Taste < auf slowenischen Tastaturen nicht.

#### Sprachkonfiguration für Linux

Da mit der Sun-JRE auf einem Linux-Betriebssystem Probleme bei der korrekten Erzeugung von KeyEvents (Tastereignissen) für fremdsprachige Tastaturen auftreten, die mithilfe der Systemeinstellungen konfiguriert wurden, empfiehlt Raritan die Konfiguration fremdsprachiger Tastaturen mithilfe der in der folgenden Tabelle beschriebenen Methoden.

Sprache	Konfigurationsmethode
USA/Int.	Standard
Französisch	Keyboard Indicator (Tastaturanzeige)
Deutsch (Deutschland)	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]

Sprache	Konfigurationsmethode
Japanisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Britisches Englisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Koreanisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Belgisch	Keyboard Indicator (Tastaturanzeige)
Norwegisch	Keyboard Indicator (Tastaturanzeige)
Dänisch	Keyboard Indicator (Tastaturanzeige)
Schwedisch	Keyboard Indicator (Tastaturanzeige)
Ungarisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Spanisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Italienisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Slowenisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Portugiesisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]

---

*Hinweis: Die Tastaturanzeige sollte bei Linux-Systemen, die Gnome als Desktopumgebung nutzen, verwendet werden.*

---

### **Client Launch Settings (Client-Starteinstellungen)**

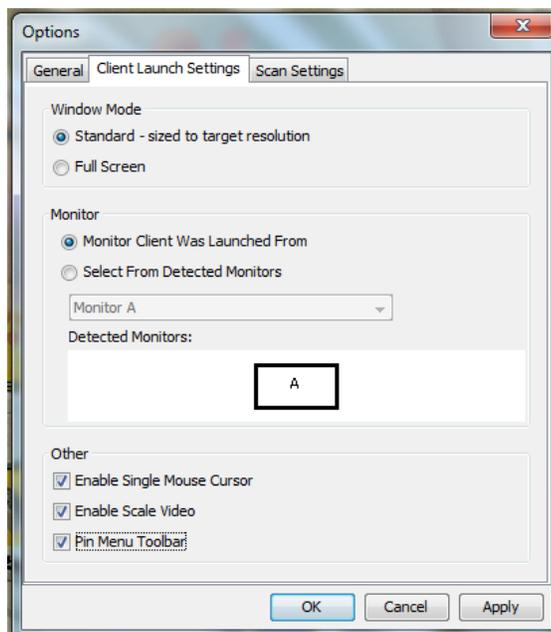
Mithilfe des Konfigurierens von "Client Launch Settings" (Client-Starteinstellungen) können Sie die Bildeinstellungen für eine KVM-Sitzung definieren.

► **So konfigurieren Sie Starteinstellungen für den Client:**

1. Wählen Sie "Tools" (Extras), "Options" (Optionen). Das Dialogfeld "Options" (Optionen) wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte "Client Launch Settings" (Client-Starteinstellungen).
  - So konfigurieren Sie die Zielfenstereinstellungen:

- a. Wählen Sie "Standard - sized to target Resolution" (Standard - Größe an Zielauflösung anpassen) aus, um das Fenster mit der aktuellen Auflösung des Ziels zu öffnen. Wenn die Zielauflösung größer als die Client-Auflösung ist, bedeckt das Zielfenster soviel Bildschirmfläche wie möglich. Gegebenenfalls werden Bildlaufleisten hinzugefügt.
- b. Wählen Sie "Full Screen" (Vollbild) aus, um das Zielfenster im Vollbildmodus zu öffnen.
  - So konfigurieren Sie den Monitor, auf dem der Ziel-Viewer gestartet wird:
    - a. Wählen Sie "Monitor Client Was Launched from" (Monitor-Client gestartet von) aus, wenn der Ziel-Viewer in derselben Anzeige wie die auf dem Client verwendete Anwendung gestartet werden soll (z. B. ein Webbrowser oder ein Applet).
    - b. Wählen Sie "Select From Detected Monitors" (Aus gefundenen Monitoren auswählen) aus, um einen Monitor aus einer Liste mit Monitoren auszuwählen, die momentan von der Anwendung gefunden werden. Wenn ein zuvor ausgewählter Monitor nicht mehr gefunden wird, wird "Currently Selected Monitor Not Detected" (Aktuell ausgewählter Monitor nicht gefunden) angezeigt.
      - So konfigurieren Sie zusätzliche Starteinstellungen:
        - a. Wählen Sie "Enable Single Cursor Mode" (Ein-Cursor-Modus aktivieren), um den Ein-Cursor-Modus bei Zugriff auf den Server als Standardmausmodus zu aktivieren.
        - b. Wählen Sie "Enable Scale Video" ("Video skalieren" aktivieren) aus, damit die Anzeige auf dem Zielsystem automatisch skaliert wird, sobald auf ihn zugegriffen wird.
        - c. Wählen Sie "Pin Menu Toolbar" (Menüsymbolleiste anheften), wenn die Symbolleiste auf dem Ziel im Vollbildmodus sichtbar bleiben soll. Wenn sich das Ziel im Vollbildmodus befindet, ist das Menü in der Standardeinstellung nur sichtbar, wenn Sie mit der Maus auf den oberen Bildschirmrand zeigen.

3. Klicken Sie auf OK.



### Konfigurieren von Port-Scaneinstellungen über VKC und AKC

Die Konfiguration von Port-Scannen-Optionen in VKC und AKC gilt für das Scannen von der KX III Remote Konsole.

Um **Port-Scan Optionen für die Lokale Konsole** (siehe "**Konfigurieren von Lokale Konsole-Scaneinstellungen**" auf Seite 106) zu konfigurieren, siehe Configure Local Console Scan Settings

VERWENDUNG die Port-Scanfunktion, mit der nach ausgewählten Zielen gesucht werden kann. Die Ziele werden dann in einer Bildschirmpräsentationsansicht angezeigt. So können Sie bis zu 32 Ziele gleichzeitig überwachen.

Sie können je nach Bedarf eine Verbindung mit mehreren Zielen herstellen oder sich auf ein bestimmtes Ziel konzentrieren. Scanvorgänge können Standardziele, Blade-Server, Dominion-Schichtgeräte und KVM-Switch-Ports umfassen.

Konfigurieren Sie die Scaneinstellungen entweder über den Virtual KVM Client (VKC) oder den Active KVM Client (AKC).

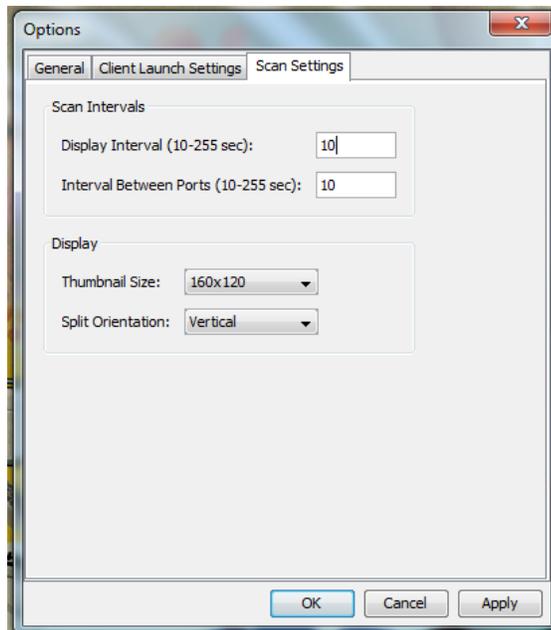
Siehe **Scannen von Ports - Fernkonsole** (siehe "**Scannen von Ports – Fernkonsole**" auf Seite 88)

Den Scanintervall und die Standardanzeigeoptionen legen Sie auf der Schaltfläche "Scan Settings" (Scaneinstellungen) fest.

## Port-Scan konfigurieren

### ► So legen Sie die Scaneinstellungen fest:

1. Wählen Sie "Tools" (Extras) > "Options" (Optionen). Das Dialogfeld "Options" (Optionen) wird angezeigt.
2. Wählen Sie die Registerkarte "Scan Settings" (Scaneinstellungen) aus.
3. Geben Sie im Feld "Display Interval (10-255 sec):" (Anzeigeintervall (10-255 Sek.)) die Anzahl Sekunden ein, die das Ziel im Fokus in der Mitte des Fensters "Port Scan" (Port-Scan) angezeigt werden soll.
4. Geben Sie im Feld "Interval Between Ports (10 - 255 sec):" (Intervall zwischen Ports (10-255 Sek.)) das Intervall ein, in dem das Gerät zwischen Ports pausieren soll.
5. Ändern Sie im Abschnitt "Display" (Anzeige) die Standardanzeigeoptionen für die Größe der Miniaturansichten und die Teilung der Ausrichtung des Fensters "Port Scan" (Port-Scan).
6. Klicken Sie auf "OK".



---

## Ansichtsoptionen

---

### View Toolbar (Symbolleiste anzeigen)

Sie können den Virtual KVM Client mit oder ohne die Symbolleiste verwenden.

▶ **So blenden Sie die Symbolleiste ein bzw. aus:**

- Wählen Sie **View > View Toolbar** (Ansicht > Symbolleiste anzeigen).

---

### "View Status Bar" (Statusleiste anzeigen)

Standardmäßig wird die Statusleiste unten im Zielfenster angezeigt.

▶ **So blenden Sie die Statusleiste aus:**

- Klicken Sie auf "View" (Ansicht) > "Status Bar" (Statusleiste), um die Option zu deaktivieren.

▶ **So stellen Sie die Statusleiste wieder her:**

- Klicken Sie auf "View" (Ansicht) > "Status Bar" (Statusleiste), um die Option zu aktivieren.

---

### Scaling (Skalieren)

Das Skalieren des Zielfensters ermöglicht die Anzeige des gesamten Inhalts des Zielserversfensters.

Dieses Feature vergrößert oder verkleinert das Zielvideobild unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses, um es an die Fenstergröße des Virtual KVM Client anzupassen. Somit wird der gesamte Zielservers-Desktop angezeigt, und Sie müssen nicht die Bildlaufleiste verwenden.

▶ **So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Skalierung:**

- Wählen Sie View > Scaling (Ansicht > Skalieren).

## Vollbildmodus

Wenn Sie in den Vollbildmodus wechseln, erscheint die Anzeige des Zielservers im Vollbildmodus mit derselben Auflösung wie auf dem Zielserver.

Die Zugriffstaste, über die Sie diesen Modus beenden können, legen Sie im Dialogfeld "Options" (Optionen) fest (siehe **Tool Options** (siehe **"Optionen im Menü "Tools" (Extras)"** auf Seite 49) (Tool-Optionen)).

Wenn Sie im Vollbildmodus den Mauszeiger an den oberen Bildschirmrand schieben, wird die Menüleiste für den Vollbildschirmmodus angezeigt.

Wenn die Menüleiste im Vollbildmodus sichtbar bleiben soll, aktivieren Sie die Option "Pin Menu Toolbar" (Menüsymbolleiste anheften) im Dialogfeld "Tool Options" (Tool-Optionen). Siehe **Tool Options** (siehe **"Optionen im Menü "Tools" (Extras)"** auf Seite 49) (Tool-Optionen).

### ► So gelangen Sie in den Vollbildmodus:

- Wählen Sie Ansicht > Vollbild aus oder klicken Sie auf die Vollbild-Taste. .

### ► So beenden Sie den Vollbildmodus:

- Drücken Sie die im Dialogfeld "Options" (Optionen) konfigurierte Zugriffstaste. Standardmäßig lautet die Tastenkombination "Strg+Alt+M".

Wenn Sie immer im Vollbildmodus auf das Ziel zugreifen möchten, können Sie den Vollbildmodus als Standardeinstellung auswählen.

### ► So aktivieren Sie den Vollbildmodus als Standardmodus:

1. Klicken Sie auf "Tools" (Extras) > "Options" (Optionen), um das Dialogfeld "Options" (Optionen) zu öffnen.
2. Wählen Sie "Enable Launch in Full Screen Mode" (Start im Vollbildmodus aktivieren), und klicken Sie auf "OK".

---

## Virtual Media (Virtuelle Medien)

Alle KX III Modelle unterstützen virtuelle Medien. Virtuelle Medien erweitern die KVM-Funktionen. Sie ermöglichen KVM-Zielservern den Remotezugriff auf Medien auf einem Client-PC und Netzwerkdateiservern.

Mit dieser Funktion werden Medien, die auf dem Client-PC und den Netzwerkdateiservern bereitgestellt sind, im Grunde virtuell vom Zielserver bereitgestellt. Der Zielserver kann dann Lese- und Schreibzugriffe auf diese Medien durchführen, als wären die Medien physisch an den Zielserver angeschlossen.

Jeder KX III verfügt über virtuelle Medien, um Remoteverwaltungsaufgaben mithilfe einer Vielzahl von CD-, DVD-, USB-, Audiowiedergabe- und -aufnahme geräten, internen und Remotelaufwerken und Abbildern zu ermöglichen.

Virtuelle Medien-Sitzungen sind durch 128-Bit or 256-Bit AES- oder RC4-Verschlüsselung gesichert.

---

### Voraussetzungen für die Verwendung virtueller Medien

#### KX III Vorbereitungen

- Für Benutzer, die Zugriff auf virtuelle Medien benötigen, müssen Berechtigungen für das KX III Gerät eingerichtet werden, die den Zugriff auf die relevanten Ports gestatten, sowie der virtuelle Medienzugriff \[Portberechtigung "VM Access" (VM-Zugriff)] für diese Ports. Portberechtigungen werden auf Gruppenebene eingerichtet.
- Zwischen dem Gerät und dem Zielserver muss eine USB-Verbindung bestehen.
- Wenn Sie die PC-Freigabe verwenden möchten, müssen die Security Settings(Sicherheitseinstellungen) auf der Seite "Security Settings" (Sicherheitseinstellungen) aktiviert sein.**Optional**
- Sie müssen das richtige USB-Profil für den KVM-Zielserver auswählen, zu dem Sie eine Verbindung herstellen.

### Remote-PC

- Für bestimmte virtuelle Medienoptionen sind Administratorrechte auf dem Remote-PC erforderlich (z. B. Umleitung ganzer Laufwerke).

---

*Hinweis: Wenn Sie Windows Vista or Windows 7 verwenden, deaktivieren Sie "User Account Control" (Benutzerkontensteuerung), oder wählen Sie beim Start von Internet Explorer "Run as Administrator" (Als Administrator ausführen) aus. Klicken Sie dazu auf das Menü "Start", klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Internet Explorer", und wählen Sie "Run as Administrator" (Als Administrator ausführen) aus.*

---

### Zielservers

- KVM-Zielservers müssen über USB angeschlossene Laufwerke unterstützen.
- USB 2.0-Ports sind schneller und daher vorzuziehen.

### CIM erforderlich für Virtuelle Medien

Für die Verwendung von virtuellen Medien müssen Sie eine der folgenden CIM verwenden:

- D2CIM-VUSB
- D2CIM-DVUSB
- D2CIM-DVUSB-DVI
- D2CIM-DVUSB-HDMI
- D2CIM-DVUSB-DP

Der schwarze Anschluss am DVUSB CIM wird zum Anschließen von Maus und Tastatur verwendet. Der graue Anschluss wird für virtuelle Medien verwendet.

Achten Sie darauf, dass immer beide Anschlüsse des CIM mit dem Gerät verbunden sind. Es ist möglich, dass das Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenn nicht alle Stecker an den Zielservers angeschlossen sind.

---

### Installieren von lokalen Laufwerken

Mit dieser Option installieren Sie ein gesamtes Laufwerk. Das gesamte Festplattenlaufwerk wird auf dem Zielservers virtuell installiert.

Verwenden Sie diese Option nur für Festplatten und externe Laufwerke. Netzwerklafwerke, CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerke sind nicht enthalten.

### **Notiz zum Installieren von lokalen Laufwerken**

KVM-Zielsever unter dem Betriebssystem Windows XP® kann möglicherweise keine neuen Massenspeicherverbindungen akzeptieren, nachdem eine NTFS-formatierte Partition (z. B. das lokale Laufwerk C) an sie umgeleitet wurde.

Schließen Sie in diesem Fall die Remotekonsole, und stellen Sie erneut eine Verbindung her, bevor Sie ein weiteres virtuelles Mediengerät umleiten. Wenn andere Benutzer mit demselben Zielsever verbunden sind, müssen auch sie diese Verbindung trennen.

---

### **Unterstützte Aufgaben Via Virtuelle Medien**

Virtuelle Medien bieten die Möglichkeit, Aufgaben extern zu erledigen. Dazu zählen:

- Übertragen von Dateien
- Durchführen von Diagnosen
- Installieren oder Reparieren von Anwendungen
- Vollständiges Installieren des Betriebssystems
- Aufnehmen und Wiedergeben von digitalen Audiodateien

---

### **Unterstützte Virtuelle Medientypen**

Für Windows®, Mac® und Linux™-Clients werden die folgenden virtuellen Medientypen unterstützt:

- Interne und externe Laufwerke
- Interne und per USB angeschlossene CD- und DVD-Laufwerke
- USB-Massenspeichergeräte
- PC-Festplatte
- ISO-Abbilder (Datenträgerabbilder)
- Digitale Audiogeräte\*

---

*Hinweis: ISO9660 wird standardmäßig von Raritan unterstützt. Andere ISO-Standards können jedoch ebenfalls verwendet werden.*

---

### **Fälle, in denen Lese-/Schreibzugriff nicht verfügbar ist**

Der Lese-/Schreibzugriff auf virtuelle Medien ist in den folgenden Situationen nicht verfügbar:

- Für Linux® und Mac® Clients
- Wenn das Laufwerk schreibgeschützt ist
- Wenn der Benutzer nicht über eine Lese-/Schreibberechtigung verfügt.
  - Unter Port Permission (Port-Berechtigung) ist für Access (Zugriff) die Einstellung None (Kein) oder View (Anzeigen) ausgewählt.
  - Unter Port Permission (Port-Berechtigung) ist für VM Access (VM-Zugriff) die Einstellung Read-Only (Schreibgeschützt) oder Deny (Ablehnen) ausgewählt.

---

### **Unterstützte Virtuelle Medien-Betriebssysteme**

Die folgenden Client-Betriebssysteme werden unterstützt:

- Windows®-7 Betriebssystem
- Windows 8 Betriebssystem
- Windows XP® Betriebssystem
- openSUSE® 11.4 Celadon (x86\_64)
- Fedora® 18
- RHEL® 6.4
- OSX Mountain Lion® 10.7 (und höher)
- Solaris® 10

Der Active KVM Client (AKC) kann verwendet werden, um Medienarten zu montieren aber nur für Windows-Betriebssysteme.

---

### Anzahl der unterstützten Map Virtual Media Drive (Virtuelle Medienlaufwerke)

Mit dem Feature für virtuelle Medien können Sie bis zu zwei Laufwerke (verschiedenen Typs) mounten, die durch das aktuell dem Zielgerät zugeordnete USB-Profil unterstützt werden. Diese Laufwerke sind während der KVM-Sitzung zugänglich.

Sie können beispielsweise eine bestimmte CD-ROM installieren, verwenden und nach Fertigstellung Ihrer Arbeit wieder trennen. Der virtuelle Medienkanal für CD-ROMs bleibt jedoch offen, sodass Sie eine andere CD-ROM virtuell installieren können. Diese virtuellen Medienkanäle bleiben offen, bis die KVM-Sitzung geschlossen wird (vorausgesetzt, sie werden vom USB-Profil unterstützt).

Um das virtuelle Medium zu verwenden, schließen Sie es an den Client-PC oder Netzwerkdateiserver an, auf den Sie über den Zielserver zugreifen möchten.

Dieser Schritt muss nicht als erster erfolgen, jedoch bevor Sie versuchen, auf das Medium zuzugreifen.

---

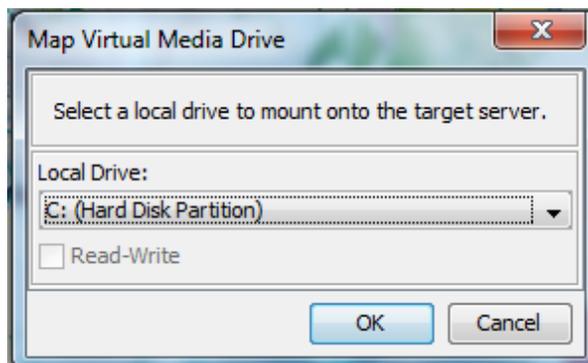
### Trennen und Anschließen vom Virtuellen Medien

**So greifen Sie auf ein Virtuelles Medienlaufwerk auf dem Client-Computer zu**

► **So greifen Sie auf ein Virtuelles Medien Laufwerk auf dem Client-Computer zu:**

1. Wählen Sie im Virtual KVM Client Virtual Media > Connect Drive

oder klicken Sie auf die Connect Drive... Taste . Das Dialogfeld Map Virtual Media Drive (Virtuelles Medienlaufwerk zuordnen) wird angezeigt.



2. Wählen Sie das entsprechende Laufwerk in der Dropdown-Liste Local Drive (Lokales Laufwerk) aus.

Für den Lese- und Schreibzugriff müssen Sie das Kontrollkästchen "Read-Write" (Lese-/Schreibzugriff) aktivieren.

Diese Option steht nur für Wechsellaufwerke zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter Fälle, in denen **Lese-/Schreibzugriff nicht verfügbar ist** (siehe "**Fälle, in denen Lese-/Schreibzugriff nicht verfügbar ist**" auf Seite 61).

Bei dieser Option können Sie Daten auf dem angeschlossenen USB-Datenträger lesen und schreiben.

---

*WARNUNG: Den Lese-/Schreibzugriff zu aktivieren kann gefährlich sein! Wenn mehrere Einheiten gleichzeitig auf dasselbe Laufwerk zugreifen, kann dies zu Datenbeschädigungen führen. Sollten Sie den Schreibzugriff nicht benötigen, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.*

---

3. Klicken Sie auf OK. Das Medium wird auf dem Zielsystem virtuell installiert. Sie können darauf wie auf jedes andere Laufwerk zugreifen.

#### Installieren von CD-ROM-/DVD-ROM-/ISO-Abbildern

Mit dieser Option installieren Sie CD-ROM-, DVD-ROM- und ISO-Abbilder.

---

*Hinweis: Das ISO9660-Format wird standardmäßig von Raritan unterstützt. Andere CD-ROM-Erweiterungen funktionieren ggf. jedoch auch.*

---

#### ► So greifen Sie auf ein CD-ROM-, DVD-ROM- oder ISO-Abbild zu:

1. Wählen Sie im Virtual KVM Client Virtual Media > CD-ROM/ISO Bild verbinden, oder klicken Sie auf die CD-ROM/ISO Verbinden Taste . Das Dialogfeld "Map Virtual Media CD/ISO Image" (CD-/ISO-Abbild als virtuelles Medium zuordnen) wird angezeigt.
2. Gehen Sie bei internen und externen CD-ROM- und DVD-ROM-Laufwerken folgendermaßen vor:
  - a. Wählen Sie die Option "Local CD/DVD Drive" (Lokales CD-/DVD-Laufwerk).
  - b. Wählen Sie das entsprechende Laufwerk in der Dropdown-Liste "Local CD/DVD Drive" (Lokales CD-/DVD-Laufwerk) aus. Diese Liste enthält alle verfügbaren internen und externen CD- und DVD-Laufwerksnamen.
  - c. Klicken Sie auf /// Connect (Verbinden).
3. Gehen Sie bei ISO-Abbildern folgendermaßen vor:

- a. Wählen Sie die Option "ISO Image" (ISO-Abbild). Mit dieser Option greifen Sie auf ein Laufwerkabbild einer CD, DVD oder Festplatte zu. Nur das ISO-Format wird unterstützt.
  - b. Klicken Sie auf Durchsuchen.
  - c. Navigieren Sie zu dem Pfad des gewünschten Laufwerkabbilds, und klicken Sie auf Open (Öffnen). Der Pfad wird in das Feld "Image Path" (Abbildpfad) geladen.
  - d. Klicken Sie auf /// ///Connect (Verbinden).
4. Gehen Sie bei Remote-ISO-Abbildern auf einem Dateiserver folgendermaßen vor:
- a. Wählen Sie die Option "Remote Server ISO Image" (ISO-Abbild auf Remoteserver).
  - b. Wählen Sie in der Dropdown-Liste einen Hostnamen und ein Abbild aus. Zur Verfügung stehen die Dateiserver und Abbildpfade, die Sie auf der Seite "File Server Setup" (Dateiserver-Setup) konfiguriert haben. Die Dropdown-Liste enthält nur Elemente, die Sie auf der Seite "File Server Setup" (Dateiserver-Setup) konfiguriert haben.
  - c. File Server Username (Dateiserver-Benutzername) – Der für den Zugriff auf den Dateiserver erforderliche Benutzername. Der Name darf den Domänennamen, wie z. B. meinedomäne/Benutzername, enthalten.
  - d. File Server Password (Dateiserver-Kennwort) – Das für den Zugriff auf den Dateiserver erforderliche Kennwort (Eingabe erfolgt verdeckt).
  - e. Klicken Sie auf /// ///Connect (Verbinden).

Das Medium wird auf dem Zielsystem virtuell installiert. Sie können darauf wie auf jedes andere Laufwerk zugreifen.

---

*Hinweis: Wenn Sie Dateien auf einem Linux® Ziel bearbeiten, verwenden Sie den Befehl "Linux Sync" (Linux-Synchronisierung), nachdem die Dateien mithilfe eines virtuellen Mediums kopiert wurden, um die kopierten Dateien anzuzeigen. Die Dateien werden möglicherweise erst angezeigt, nachdem die Synchronisierung durchgeführt wurde.*

*Hinweis: Wenn Sie mit dem Windows 7® Betriebssystem® arbeiten, werden Wechseldatenträger nicht standardmäßig im Windows-Ordner "Arbeitsplatz" angezeigt, sobald Sie ein lokales CD-/DVD-Laufwerk oder ein lokales oder Remote-ISO-Abbild montieren. Um das lokale CD-/DVD-Laufwerk oder das lokale oder Remote-ISO-Abbild in diesem Ordner anzuzeigen, wählen Sie "Extras" > "Ordneroptionen" > "Ansicht" aus und deaktivieren Sie die Option "Leere Laufwerke im Ordner "Computer" ausblenden".*

*Hinweis: Aufgrund von technischen Einschränkungen der Drittanbieter-Software können Sie bei Verwendung einer IPv6-Adresse nicht über virtuelle Medien auf ein Remote-ISO-Abbild zugreifen.*

---

#### **Trennen von Virtuellen Medienlaufwerken**

► **So trennen Sie virtuelle Medienlaufwerke:**

- Wählen Sie für lokale Laufwerke Virtual Media Disconnect Drive (Virtuelle Medien Laufwerk trennen).
- Wählen Sie für CD-ROM-, DVD-ROM- und ISO-Abbilder Virtual Media Disconnect CD-ROM/ISO Image (Virtuelle Medien CD-ROM-/ISO-Abbild trennen).

---

*Hinweis: Anstatt das virtuelle Medium über den Befehl "Disconnect" (Trennen) zu trennen, können Sie auch einfach die KVM-Verbindung beenden.*

---

#### **Virtuelle Medien in einer Windows XP-Umgebung**

Wenn Sie den Virtual KVM Client oder Active KVM Client in einer Windows® XP-Umgebung ausführen, Benutzer müssen über Administratorrechte verfügen, um auf andere Medientypen als CD-ROM-Verbindungen, ISO-Dateien und ISO-Abbilder zugreifen zu können.

---

## **Virtuelle Medien in einer Linux-Umgebung**

### **Aktive Systempartitionen**

Sie können keine aktiven Systempartitionen von einem Linux-Client bereitstellen.

Vor dem Herstellen einer virtuellen Medienverbindung muss die Bereitstellung von Linux Ext3/4-Laufwerkpartitionen mit dem Befehl "umount /dev/<device label>" aufgehoben werden.

### **Laufwerkpartitionen**

Die folgenden Einschränkungen für Laufwerkpartitionen gelten für verschiedene Betriebssysteme:

- Windows® und Mac-Ziele können keine unter Linux formatierten Partitionen lesen.
- Windows und Linux können keine unter Mac formatierten Partitionen lesen.
- Von Linux werden nur Windows FAT-Partitionen unterstützt.

### **Erforderliche Stammbenutzerberechtigung**

Ihre virtuelle Medienverbindung wird ggf. beendet, wenn Sie ein CD-ROM-Laufwerk von einem Linux-Client auf einem Ziel bereitstellen und anschließend die Bereitstellung des CD-ROM-Laufwerks aufheben.

Um diese Probleme zu vermeiden, melden Sie sich als Stammbenutzer an.

---

## **Virtuelle Medien in einer Mac-Umgebung**

### **Aktive Systempartition**

Sie können keine virtuellen Medien für aktive Systempartitionen für einen Mac-Client verwenden.

### Laufwerkpartitionen

Die folgenden Einschränkungen für Laufwerkpartitionen gelten für verschiedene Betriebssysteme:

- Windows® und Mac-Ziele können keine unter Linux formatierten Partitionen lesen.
- Windows kann keine unter Mac formatierten Partitionen lesen.
- Mac unterstützt Windows FAT und NTFS.
- Mac-Benutzer müssen alle bereits installierten Geräte deinstallieren, um eine Verbindung mit einem Zielsystem herzustellen. Verwenden Sie den Befehl "diskutil umount /dev/disk1s1", um das Gerät zu deinstallieren, und "diskutil mount /dev/disk1s1", um es erneut zu installieren.

---

### Dateiserver-Setup für virtuelle Medien (nur für Dateiserver-ISO-Abbilder)

Dieses Feature ist nur für den Zugriff auf Dateiserver-ISO-Abbilder über virtuelle Medien erforderlich. Das ISO9660-Format wird standardmäßig von Raritan unterstützt. Andere CD-ROM-Erweiterungen funktionieren ggf. jedoch auch.

---

*Hinweis: Der Dateiserver muss SMB/CIFS unterstützen.*

---

Legen Sie auf der Seite "File Server Setup" (Dateiserver-Setup) der Remotekonsole die Dateiserver und Abbildpfade fest, auf die Sie über virtuelle Medien zugreifen möchten. Hier angegebene Dateiserver-ISO-Abbilder stehen im Dialogfenster "Map Virtual Media CD/ISO Image" (CD-/ISO-Abbild als virtuelles Medium zuordnen) unter "Remote Server ISO Image" (ISO-Abbild auf Remoteserver) in den Dropdownlisten "Hostname" und "Image" (Abbild) zur Auswahl. Siehe **Mounten von CD-ROM-/DVD-ROM-/ISO-Abbildern** (siehe "**Installieren von CD-ROM-/DVD-ROM-/ISO-Abbildern**" auf Seite 63).

#### ► So legen Sie Dateiserver-ISO-Abbilder für den virtuellen Medienzugriff fest:

1. Wählen Sie in der Remotekonsole "Virtual Media" (Virtuelle Medien) aus. Die Seite "File Server Setup" (Dateiserver-Setup) wird angezeigt.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Selected" (Ausgewählt) für alle Medien, die als virtuelle Medien zugänglich sein sollen.
3. Geben Sie Informationen zu den Dateiserver-ISO-Abbildern ein, auf die Sie zugreifen möchten:
  - IP Address/Host Name (IP-Adresse/Hostname) – Hostname oder IP-Adresse des Dateiservers.

- Image Path (Abbildpfad) – Vollständiger Pfad zum Speicherort des ISO-Abbildes. Zum Beispiel /sharename0/path0/image0.iso, \sharename1\path1\image1.iso usw.

---

*Hinweis: Der Hostname darf aus maximal 232 Zeichen bestehen.*

---

4. Klicken Sie auf Save. Alle hier angegebenen Medien stehen nun im Dialogfeld Map Virtual Media CD/ISO Image (CD-/ISO-Abbild als virtuelles Medium zuordnen) zur Auswahl.

---

*Hinweis: Wenn Sie eine Verbindung zu einem Windows 2003® Server herstellen und versuchen, ein ISO-Abbild vom Server zu laden, ist es möglich, dass Sie die Fehlermeldung "Virtual Media mounting on port failed" erscheint. Unable to connect to the file server or incorrect File Server username and password". (Installation der virtuellen Medien auf Port fehlgeschlagen. Verbindung mit Dateiserver konnte nicht hergestellt werden oder falsches Kennwort bzw. falschen Benutzernamen für Dateiserver verwendet.) angezeigt bekommen. Falls dies eintritt, deaktivieren Sie unter den Richtlinien für den Domänen-Controller die Option "Microsoft Network Server: Digitally Sign Communications" (Microsoft-Netzwerk [Server]: Kommunikation digital signieren).*

---

---

## Smart Cards

Verwenden des KX III, können Sie ein Smart Card-Lesegerät auf einem Zielsystem installieren, um die Smart Card-Authentifizierung sowie die dazugehörigen Anwendungen zu unterstützen.

Eine Liste der unterstützten Smart Cards, Smart Card-Lesegeräte und Informationen zu zusätzlichen Systemanforderungen finden Sie unter unterstützte und nicht unterstützte **Smart Card-Lesegeräte und unter minimale Smart Card Systemanforderungen** (siehe "**Mindestanforderungen an Smart Cards, CIMS und Unterstützte und Nicht unterstützte Smart Card-Lesegeräte**" auf Seite 69).

---

*Hinweis: Das USB-Smart Card-Token (eToken NG-OTP) wird nur vom Remoteclient unterstützt.*

---

Das Mounten von Smart Card-Lesegeräten wird auch von der lokalen Konsole unterstützt.

Siehe **Smart Card-Zugriff von der lokalen Konsole in der Hilfe Ihres Dominion-Geräts** (siehe "**Smart Card-Zugriff von der lokalen Konsole**" auf Seite 108).

---

### **Mindestanforderungen an Smart Cards, CIMS und Unterstützte und Nicht unterstützte Smart Card-Lesegeräte**

Bevor Sie ein Smart Card-Lesegerät verwenden, überprüfen Sie das Folgende:

- **Mindestanforderungen an Smart Cards** (auf Seite 138)
- **Spezifikationen der unterstützten Computer Interface Modules (CIMS)** (auf Seite 131)
- Unterstützte und nicht unterstützte Smart Card-Lesegeräte

---

### **Smart Card-Lesegerät beim Zugriff authentifizieren**

Beim Remote-Zugriff auf den Server haben Sie die Möglichkeit, ein angeschlossenes Smart Card-Lesegerät auszuwählen und auf dem Server zu montieren.

Der Zielserverserver verwendet Smart Card-Authentifizierung. Diese Art der Authentifizierung wird nicht beim Anmelden am Gerät verwendet. Änderungen bezüglich der Smart Card-PIN und den Anmeldeinformationen erfordern daher keine Aktualisierungen der Gerätekonten.

---

### **PC-Freigabemodus Datenschutzeinstellungen Smart Cards**

Wenn auf dem Gerät der Modus "PC-Share" (PC-Freigabe) aktiviert ist, können mehrere Benutzer gleichzeitig auf den Zielserverserver zugreifen.

Ist jedoch ein Smart Card-Lesegerät an das Ziel angeschlossen, ist, unabhängig vom Modus "PC-Share" (PC-Freigabe), nur der exklusive Zugriff möglich.

Zusätzlich ist das Smart Card-Lesegerät während einer gemeinsamen Sitzung deaktiviert, bis der exklusive Zugriff auf den Server verfügbar wird.

---

### Smart Card-Lesegeräte Erkannt

Nach dem Herstellen einer KVM-Verbindung zum Zielsystem werden ein Smart Card-Menü und eine Smart Card-Schaltfläche in VKC und AKC angezeigt.

Nachdem das Menü geöffnet oder auf die Smart Card-Schaltfläche geklickt wurde, werden die Smart Card-Lesegeräte angezeigt, die als an den Remoteclient angeschlossen erkannt werden.

In diesem Dialogfeld können Sie weitere Smart Card-Lesegeräte hinzufügen, die Liste der an das Ziel angeschlossenen Smart Card-Lesegeräte aktualisieren und Smart Card-Lesegeräte entfernen.

Sie können auch eine Smart Card entfernen oder wieder einführen. Diese Funktion kann verwendet werden, um das Betriebssystem eines Zielsystems zu benachrichtigen, das das Entfernen und Wiedereinführen erfordert, um das entsprechende Dialogfeld für die Anmeldung anzuzeigen. Mithilfe dieser Funktion kann die Benachrichtigung an ein individuelles Ziel gesendet werden, ohne andere KVM-Sitzungen zu beeinträchtigen.

---

### Montieren eines Smart Card-Lesegerätes

Nach der Installation des Kartenlesegeräts und der Smart Card auf dem Zielsystem, funktioniert der Server so, als wären das Kartenlesegerät und die Smart Card direkt am Server angeschlossen.

Abhängig von den Einstellungen in den Richtlinien zur Entfernung der Karte im Betriebssystem des Zielsystems wird beim Entfernen der Smart Card oder des Smart Card-Lesegeräts die Benutzersitzung gesperrt, oder Sie werden abgemeldet.

Ist die KVM-Sitzung unterbrochen, weil Sie beendet wurde oder Sie auf ein neues Ziel umgeschaltet haben, wird das Smart Card-Kartenlesegerät automatisch vom Zielsystem deinstalliert.

#### ► So montieren Sie ein Smart Card-Lesegerät vom VKC oder AKC:

1. Klicken Sie auf das Menü "Smart Card", und wählen Sie anschließend "Smart Card Reader" (Smart Card-Lesegerät) aus. Sie können auch auf die Schaltfläche "Smart Card"  in der Symbolleiste klicken.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Select Smart Card Reader" (Smart Card-Lesegerät auswählen) das Smart Card-Lesegerät aus.
3. Klicken Sie auf "Mount".

4. Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem der Fortschritt angezeigt wird. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Mount selected card reader automatically on connection to targets" (Ausgewähltes Kartenlesegerät bei Verbindung zu Zielen automatisch mounten), um das Smart Card-Lesegerät automatisch zu installieren, wenn Sie das nächste Mal eine Verbindung zu einem Ziel herstellen. Klicken Sie auf "OK", um den Installationsvorgang zu starten.

---

### Smart Card-Lesegerät Aktualisieren

- ▶ **So aktualisieren Sie die Smart Card im Dialogfeld "Select Smart Card Reader" (Smart Card-Lesegerät auswählen):**
  - Klicken Sie auf "Refresh List" (Liste aktualisieren), wenn Sie ein neues Smart Card-Lesegerät an den Client-PC angeschlossen haben.

---

### So senden Sie Benachrichtigungen über das Entfernen und Wiedereinführen einer Smart Card an das Ziel:

- ▶ **So senden Sie Benachrichtigungen über das Entfernen und Wiedereinführen einer Smart Card an das Ziel:**
  - Wählen Sie das aktuell installierte Smart Card-Lesegerät aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche "Remove/Reinsert" (Entfernen/Wiedereinführen).

---

### So entfernen Sie ein Smart Card-Lesegerät

- ▶ **So unmounten Sie ein Smart Card-Lesegerät:**
  - Wählen Sie das Smart Card-Lesegerät aus, das Sie unmounten möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche "Unmount".

---

## Digitale Audiogeräte

KX III unterstützt unterstützt bidirektionale End-to-End-Audioverbindungen für digitale Audiowiedergabe- und -aufnahmegeräte von einem Remoteclient zu einem Zielsystem.

Der Zugriff auf die Audiogeräte erfolgt über eine USB-Verbindung.

Aktuelle Geräte-Firmware ist erforderlich.

Eines der folgenden CIMS muss verwendet werden:

- D2CIM-DVUSB
- D2CIM-DVUSB-DVI
- D2CIM-DVUSB-HDMI
- D2CIM-DVUSB-DP

Windows®, Linux® und Mac® Betriebssysteme werden unterstützt. Virtual KVM Client (VKC) und Active KVM Client (AKC) unterstützt die Verbindung zu den Audiogeräten.

---

*Hinweis: Da Audio-CDs nicht von virtuellen Medien unterstützt werden, können sie nicht mit der Audiofunktion verwendet werden.*

---

Vor der Verwendung der Audiofunktion wird empfohlen, die audiobezogenen Informationen in den folgenden Abschnitten der Hilfe zu lesen:

- **Unterstützte Formate für Audiogeräte** (auf Seite 72)
- Empfehlungen für duale Portvideofunktion
- Unterstützte Mausmodi
- CIMS, die für die Unterstützung der dualen Videofunktion erforderlich sind
- Wichtige Hinweise, **Audio** (auf Seite 166)

---

### Unterstützte Formate für Audiogeräte

KX III unterstützt jeweils ein Wiedergabegerät und ein Aufnahmegerät auf einem Ziel. Folgende Formate für Audiogeräte werden unterstützt:

- Stereo, 16 Bit, 44,1 K
- Mono, 16 Bit, 44,1 K
- Stereo, 16 Bit, 22,05 K
- Mono, 16 Bit, 22,05 K
- Stereo, 16 Bit, 11,025 K
- Mono, 16 Bit, 11,025 K

---

## Empfehlungen und Anforderungen für die Audiowiedergabe und -aufnahme

### Audiopegel

- Legen Sie den Zielaudiopegel auf eine Einstellung im mittleren Bereich fest.

Auf einem Windows®-Client legen Sie den Audiopegel beispielsweise auf 50 oder niedriger fest.

Diese Einstellung muss über das Wiedergabe- oder Aufnahmeaudiogerät und nicht über die Audiogerätsteuerung des Clients konfiguriert werden.

---

### Empfehlungen für Audioverbindungen bei aktiviertem Modus "PC Share" (PC-Freigabe)

Wenn Sie die Audiofunktion bei aktiviertem Modus "PC Share" (PC-Freigabe) verwenden, werden die Audiowiedergabe und -aufnahme unterbrochen, wenn ein zusätzliches Audiogerät an das Zielgerät angeschlossen wird.

Beispielsweise schließt Benutzer A ein Wiedergabegerät an Ziel1 an und führt eine Anwendung für die Audiowiedergabe aus. Anschließend schließt Benutzer B ein Aufnahmegerät an dasselbe Ziel an. Die Wiedergabesitzung von Benutzer A wird unterbrochen, und die Audioanwendung muss möglicherweise neu gestartet werden.

Die Unterbrechung erfolgt, weil das USB-Gerät mit der neuen Gerätekonfiguration eine neue Nummer erhält.

Es kann einige Zeit dauern, bis ein Treiber für das neue Gerät auf dem Zielgerät installiert ist.

Audioanwendungen können die Wiedergabe vollständig beenden, den nächsten Titel aufrufen oder einfach die Wiedergabe fortsetzen.

Das genaue Verhalten hängt davon ab, wie die Audioanwendung das Trennen/erneute Anschließen handhabt.

---

### Anforderungen an die Bandbreite

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Bandbreitenanforderungen für Audiowiedergabe und -aufnahme zum Übertragen von Audiosignalen im Rahmen der einzelnen ausgewählten Formate.

Audioformat	Anforderung an die Netzwerkbandbreite
44,1 KHz, 16 Bit Stereo	176 KB/s
44,1 KHz, 16 Bit Mono	88.2 KB/s

Audioformat	Anforderung an die Netzwerkbandbreite
2,05 KHz, 16 Bit Stereo	88.2 KB/s
22,05 KHz, 16 Bit Mono	44.1 KB/s
11,025 KHz, 16 Bit Stereo	44.1 KB/s
11,025 KHz, 16 Bit Mono	Audio 22,05 KB/s

In der Praxis ist die Bandbreite zum Verbinden von Audiogeräten mit einem Ziel höher. Der Grund sind die Tastatur- und Videodaten, die beim Öffnen und Verwenden einer Audioanwendung auf dem Ziel in Anspruch genommen werden.

Als allgemeine Empfehlung gilt, dass mindestens 1,5 MB für die Verbindung verfügbar sein müssen, bevor die Wiedergabe oder Aufnahme erfolgt.

Videoinhalte in hoher Qualität mit Verbindungen ganz in Farbe und hohen Auflösungen des Zielbildschirms nehmen jedoch weitaus mehr Bandbreite in Anspruch und wirken sich erheblich auf die Audioqualität aus.

Um die Qualitätsverschlechterung zu verringern, gibt es eine Reihe von empfohlenen Client-Einstellungen, die die Auswirkung auf die Video- und Audioqualität bei niedrigeren Bandbreiten reduzieren:

- Verbinden Sie die Audiowiedergabe mit den Formaten niedrigerer Qualität. Die Auswirkung der Inanspruchnahme von Bandbreite durch Video ist bei Verbindungen mit 11 K deutlich weniger ausgeprägt als mit 44 K.
- Legen Sie den Wert für die Verbindungsgeschwindigkeit unter "Connection Properties" (Verbindungseigenschaften) entsprechend der Client-zu-Server-Verbindung fest.
- Legen Sie unter "Connection Properties" (Verbindungseigenschaften) die Farbtiefe auf einen möglichst niedrigen Wert fest. Durch Reduzieren der Farbtiefe auf 8-Bit-Farbe wird deutlich weniger Bandbreite in Anspruch genommen.
- Set Smoothing (Glättung, to High. Dies verbessert das Aussehen des Zielgerätbildes, da dadurch das Videorauschen verringert wird.
- Legen Sie den Rauschfilter unter "Video Settings" (Videoeinstellungen) auf 7 (höchster Wert) fest, sodass für die Änderungen am Zielbildschirm eine niedrigere Bandbreite verwendet wird.

---

### Speichern der Audioeinstellungen

Die Einstellungen für Audiogeräte werden pro KX III Gerät übernommen.

Nachdem die Einstellungen für das Audiogerät konfiguriert und auf KX III gespeichert wurden, werden diese Einstellungen für dieses Gerät verwendet.

Sie können beispielsweise ein Windows® -Audiogerät konfigurieren, um ein Stereoformat mit 16 Bit, 44,1 K zu verwenden.

Wenn Sie die Verbindung zu verschiedenen Zielen herstellen und dieses Windows-Audiogerät verwenden, wird das Stereoformat mit 16 Bit, 44,1 K auf jedem Zielsystem angewendet.

Für Wiedergabe- und Aufnahmegeräte werden die für das Gerät verwendeten Einstellungen für Gerätetyp, Geräteformat und Puffer gespeichert.

Informationen zum Anschließen und Konfigurieren eines Audiogeräts finden Sie unter **Anschließen und Abschalten eines digitalen Audiogeräts** (siehe "**Anschließen und Entfernen eines digitalen Audiogeräts**" auf Seite 77), und Informationen zu den Zwischenspeichereinstellungen des Audiogeräts finden Sie unter Anpassen der Zwischenspeichergröße für Aufnahme und Wiedergabe (Audioeinstellungen).

Wenn Sie die Audiofunktion im Modus "PC Share" (PC-Freigabe) und "VM Share" (VM-Freigabe) verwenden, damit mehrere Benutzer gleichzeitig auf dasselbe Audiogerät auf dem Ziel zugreifen können, werden die Audiogeräteinstellungen des Benutzers, der die Sitzung initiiert, für alle Benutzer übernommen, die der Sitzung beitreten.

Wenn ein Benutzer einer Audiositzung beitrifft, werden die Einstellungen des Zielgeräts verwendet. Siehe **Verbinden mit mehreren Zielen von einem Remoteclient** (auf Seite 76).

---

### Verbinden mit mehreren Zielen von einem Remoteclient

Sie können Audio von einem Remoteclient gleichzeitig auf maximal vier (4) Zielservern wiedergeben.

Weitere Informationen zum Anschließen von Audiogeräten finden Sie unter **Anschließen und Entfernen eines digitalen Audiogeräts** (auf Seite 77).

Ein Lautsprechersymbol  wird am Ende der Statusleiste im Client-Fenster angezeigt. Wenn kein Audio verwendet wird, ist dieses Symbol abgeblendet. Wenn das Lautsprechersymbol und das Mikrofonsymbol  in der Statusleiste angezeigt werden, wird die Sitzung beim Streamen aufgezeichnet.

---

*Hinweis: Wenn eine Audiositzung im Gange ist, müssen Sie sicherstellen, dass die Sitzung aktiv bleibt, oder das Zeitlimit für die Inaktivität von KX III ändern, sodass die Audiositzung nicht beendet wird.*

---

### Betriebssystem Audio Playback Unterstützung

In der folgenden Tabelle sehen Sie, welcher Raritan-Client die Audiowiedergabe/-aufnahme für die verschiedenen Betriebssysteme unterstützt:

Betriebssystem	Unterstützung der Audiowiedergabe und -aufnahme:
Windows®	<ul style="list-style-type: none"><li>• Active KVM Client (AKC)</li><li>• Virtual KVM Client (VKC)</li></ul>
Linux®	<ul style="list-style-type: none"><li>• Virtual KVM Client (VKC)</li></ul>
Mac®	<ul style="list-style-type: none"><li>• Virtual KVM Client (VKC)</li></ul>

---

### Anschließen und Entfernen eines digitalen Audiogeräts

Die Einstellungen für Audiogeräte werden pro KX III Gerät übernommen.

Nachdem die Einstellungen für das Audiogerät konfiguriert und auf KX III gespeichert wurden, werden diese Einstellungen für dieses Gerät verwendet.

Weitere Informationen finden Sie unter **Speichern der Audioeinstellungen** (auf Seite 75).

---

*Hinweis: Wenn Sie die Audiofunktion verwenden, während der Modus "PC Share" (PC-Freigabe) und "VM Share" (VM-Freigabe) ausgeführt wird, lesen Sie bitte die wichtigen **Hinweise unter Empfehlungen und Anforderungen für die Audiowiedergabe und -aufnahme** (siehe **"Empfehlungen und Anforderungen für die Audiowiedergabe und -aufnahme"** auf Seite 73). Siehe auch **Verbinden mit mehreren Zielen von einem Remoteclient** (auf Seite 76).*

---

### Digitale Audiogeräte Anschließen

► **So stellen Sie die Verbindung zu einem Audiogerät her:**

1. Verbinden Sie das Audiogerät mit dem Remoteclient-PC, bevor Sie die Browserverbindung mit dem KX III.
2. Stellen Sie auf der Seite "Port Access" (Portzugriff) eine Verbindung zum Zielsever her.
3. Klicken Sie anschließend auf das Audio-Symbol  in der Symbolleiste klicken.

Das Dialogfeld "Connect Audio Device" (Audiogerät verbinden) wird angezeigt. Eine Liste der verfügbaren, an den Remoteclient-PC angeschlossenen Audiogeräte wird angezeigt.

---

*Hinweis: Sind keine verfügbaren Audiogeräte mit dem Remote-Client-PC verbunden, wird das Audio-Symbol abgeblendet dargestellt.*

---

4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Connect Playback Device" (Wiedergabegerät verbinden), wenn Sie ein Wiedergabegerät anschließen.
5. Wählen Sie das zu verbindende Gerät in der Dropdownliste aus.
6. Wählen Sie das Audioformat für das Wiedergabegerät in der Dropdownliste "Format" (Format)

---

*Hinweis: Wählen Sie das gewünschte Format entsprechend der verfügbaren Netzwerkbandbreite aus. Formate mit niedrigeren Abtastfrequenzen nehmen weniger Bandbreite in Anspruch und sind gegenüber Netzwerküberlastungen ggf. toleranter.*

---

7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Connect Recording Device" (Aufnahmegerät verbinden), wenn Sie ein Aufnahmegerät anschließen.

---

*Hinweis: Die in der Dropdownliste "Connect Recording Device" (Aufnahmegerät verbinden) aufgeführten Gerätenamen werden für Java-Clients auf maximal 30 Zeichen gekürzt.*

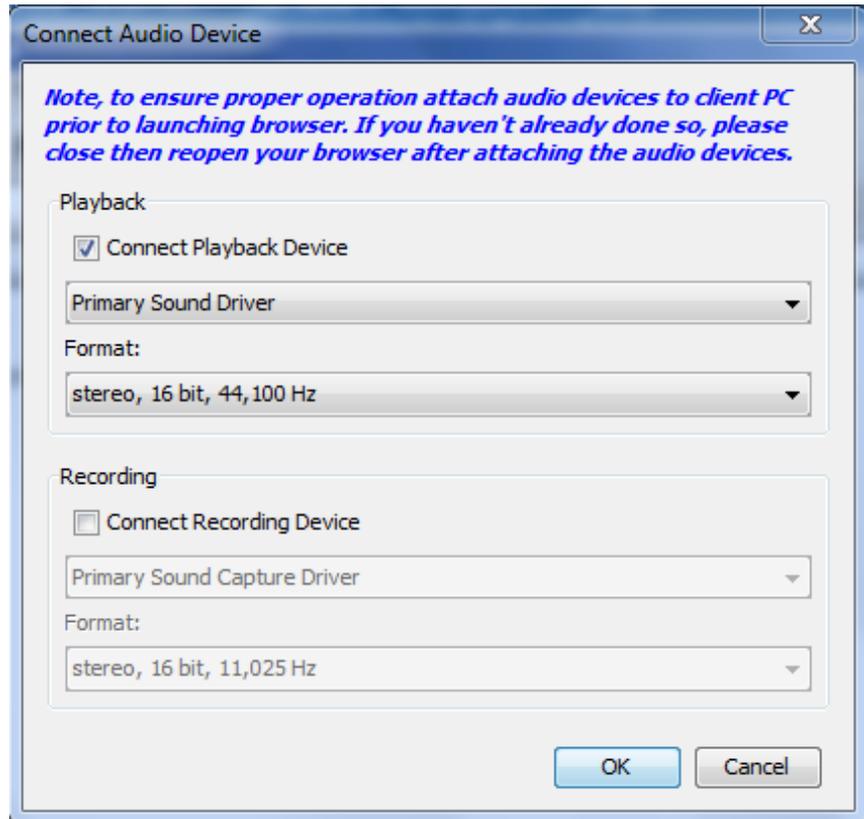
---

8. Wählen Sie das zu verbindende Gerät in der Dropdownliste aus.
9. Wählen Sie das Audioformat für das Aufnahmegerät in der Dropdownliste "Format" (Format)
10. Klicken Sie auf OK. Sobald die Audioverbindung hergestellt wurde, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Klicken Sie auf OK.

Konnte keine Verbindung hergestellt werden, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Nach dem Herstellen der Audioverbindung wird das Menü "Audio" in "Disconnect Audio" (Audio trennen) geändert. Darüber hinaus werden die Einstellungen für das Audiogerät gespeichert und für das Audiogerät angewendet.

Ein Lautsprechersymbol  wird am Ende der Statusleiste im Client-Fenster angezeigt. Wenn kein Audio verwendet wird, ist dieses Symbol abgeblendet. Wenn das Lautsprechersymbol und das Mikrofonsymbol  in der Statusleiste angezeigt werden, wird die Sitzung beim Streamen aufgezeichnet.



**So schalten Sie das Audiogerät aus**

► **So trennen Sie das Audiogerät:**

- Klicken Sie auf das Audio-Symbol  in der Symbolleiste, und wählen Sie "OK", wenn Sie zur Bestätigung der Abschaltung aufgefordert werden. Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Klicken Sie auf OK.

---

### Anpassen der Puffergröße für Aufnahme und Wiedergabe (Audioeinstellungen)

Nachdem ein Audiogerät angeschlossen wurde, können Sie die Puffergröße für die Aufnahme und Wiedergabe entsprechend anpassen.

Mit dieser Funktion können Sie die Audioqualität steuern, die den Einschränkungen in der Bandbreite oder Netzwerkspitzen unterliegt.

Das Erhöhen der Puffergröße verbessert die Audioqualität, kann sich aber auf die Sendegeschwindigkeit auswirken.

Die maximal verfügbare Puffergröße beträgt 400 Millisekunden. Höhere Werte wirken sich zu stark auf die Audioqualität aus.

Die Puffergröße kann jederzeit angepasst werden, auch während einer Audiositzung.

Die Audioeinstellungen werden in VKC oder AKC konfiguriert.

#### Audioeinstellungen Anpassen

► **So passen Sie die Audioeinstellungen an:**

1. Wählen Sie "Audio Settings" (Audioeinstellungen) aus dem Menü "Audio" aus. Das Dialogfeld "Audio Settings" (Audioeinstellungen) wird angezeigt.
2. Passen Sie gegebenenfalls die Puffergröße für Aufnahme und/oder Wiedergabe an. Klicken Sie auf OK.



---

### Versioninformation - Virtual KVM Client

Dieser Menübefehl liefert Versionsinformationen zum Virtual KVM Client, falls Sie Unterstützung durch den technischen Kundendienst von Raritan benötigen.

► **So rufen Sie die Versionsinformationen ab:**

1. Wählen Sie "Help" > "About Raritan Virtual KVM Client" (Hilfe > Informationen zum Raritan Virtual KVM Client) aus.

2. Verwenden Sie die Schaltfläche "Copy to Clipboard" (In Zwischenablage kopieren), um die im Dialogfeld enthaltenen Informationen in eine Zwischenablagedatei zu kopieren, sodass auf diese bei Bedarf später bei Hilfestellung durch den Kundendienst zugegriffen werden kann.

## Kapitel 5 Aktive KVM Klient (AKC) Hilfe

### In diesem Kapitel

Überblick.....	82
Verbinden eines Zielservers .....	83
AKC Unterstütztes Microsoft .NET Framework .....	83
AKC unterstützte Betriebssysteme.....	84
AKC Unterstützte Browser.....	84
Voraussetzungen für die Verwendung von AKC .....	84

---

### Überblick

Der Aktive KVM Client (AKC) beruht auf Microsoft Windows .NET® Technologie.

Der AKC basiert auf Microsoft Windows .NET-Technologie. Sie können den Client in Windows-Umgebungen benutzen, ohne die Java Runtime Environment (JRE) zu verwenden, welche zur Ausführung des Virtual KVM Client (VKC) und des Multi-Platform-Client (MPC) von Raritan erforderlich ist..

Der AKC funktioniert auch mit CC-SG.

Der AKC und VKC verfügen mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Punkte über identische Leistungsmerkmale:

- Auf dem AKC erstellte Tastaturmakros können im VKC nicht genutzt werden.
- Konfiguration des direkten Portzugriffs (siehe Aktivieren des direkten Port-Zugriffs über URL)
- Konfiguration der AKC-Serverzertifikat-Validierung (siehe **Voraussetzungen für die Verwendung des AKC** (siehe "**Voraussetzungen für die Verwendung von AKC**" auf Seite 84))
- AKC ladet automatisch die Eigenschaften, VKC nicht. **Siehe Verwalten von Favoriten.** (siehe "**Verwalten von Favoriten**" auf Seite 95)

Weitere Informationen zum Verwenden der Funktionen, siehe **Virtual KVM Client (VKC) Hilfe** (siehe "**Virtual KVM Klient (VKC) Hilfe**" auf Seite 26).

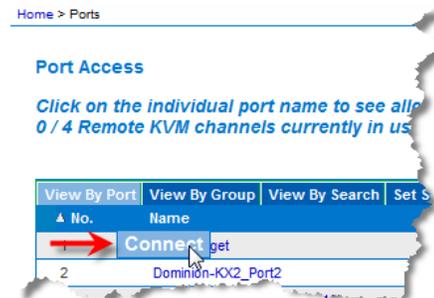
---

## Verbinden eines Zielservers

Sobald Sie in KX III Remote eingeloggt sind, greifen Sie auf die Zielservers über den Virtual KVM Client (VKC) oder den Active KVM Client (AKC) zu.

► **So schließen Sie einen verfügbaren Zielservers oder dualen Monitorzielservers an:**

1. Auf der Portzugang-Seite klicken Sie unter Port Name (Portname) auf den Portnamen des Zielservers, an den Sie sich anschliessen möchten. Das Menü "Port Action" (Portaktion) wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf /// Connect (Verbinden).



Weitere Informationen zu verfügbaren Menüoptionen finden Sie unter **Menü "Port Action" (Portaktion)** (siehe "**Menü Port Action (Portaktion)**" auf Seite 20)).

---

## AKC Unterstütztes Microsoft .NET Framework

Für AKC ist Windows .NET® Version 3.5, 4.0 oder 4.5 erforderlich. AKC funktioniert mit den installierten Versionen 3.5 und 4.0.

---

## AKC unterstützte Betriebssysteme

Wurde der AKC über Internet Explorer® gestartet, bietet er Ihnen die Möglichkeit, über KX II 2.2 (oder höher) auf Zielsever zuzugreifen.

AKC ist kompatibel mit den folgenden Plattformen:

- Windows XP® Betriebssystem
- Windows Vista®-Betriebssystem (bis 64 Bit)
- Windows Vista®-Betriebssystem (bis 64 Bit)
- Windows Vista®-Betriebssystem (bis 64 Bit)

---

*Hinweis: Sie müssen Windows 7 verwenden, wenn WINDOWS PC FIPs aktiviert ist und Sie mithilfe von AKC und einer Smart Card auf ein Ziel zugreifen.*

---

Da .NET für die Ausführung von AKC benötigt wird, erhalten Sie, wenn Sie .NET nicht oder eine nicht unterstützte Version von .NET installiert haben, eine Meldung, in der Sie aufgefordert werden, die Version von .NET zu prüfen.

---

*Hinweis: Raritan empfiehlt Benutzern des Betriebssystems Windows XP® zu überprüfen, ob eine funktionierende Version von .NET 3.5 oder 4.0 bereits installiert ist, bevor Sie AKC starten. Wenn Sie nicht sicherstellen, dass Ihre .NET-Version funktioniert, werden Sie nicht aufgefordert, die .NET-Version zu überprüfen, sondern werden aufgefordert, eine Datei herunterzuladen.*

---

---

## AKC Unterstützte Browser

- Internet Explorer® 8 (und höher)

Wenn Sie versuchen, den AKC mit einem anderen Browser als IE 8 (oder höher) zu öffnen, wird Ihnen eine Fehlermeldung angezeigt, in der Sie aufgefordert werden, zu prüfen, welchen Browser Sie verwenden und ggf. Internet Explorer zu verwenden.

---

## Voraussetzungen für die Verwendung von AKC

---

### Cookies Zulassen

Stellen Sie sicher, dass die Cookies von der IP-Adresse des Geräts, auf das zugegriffen wird, nicht blockiert werden.

---

### **KX III IP-Adressen in „Vertrauenswürdigen Seitenzonen“ inbegriffen**

Die Benutzer von Windows Vista®, Windows® 7 und Windows 2008 Servern müssen sicherstellen, dass die IP-Adresse des Geräts, auf das zugegriffen wird, in der Zone "Vertrauenswürdige Seitenzonen" hinzugefügt wurde.

---

### **Geschützten Modus Deaktivieren**

Die Benutzer von Windows Vista®, Windows® 7 und Windows 2008 Servern müssen sicherstellen, dass der "Geschützte Modus" nicht aktiv ist, wenn auf KX III zugegriffen wird.

---

### **AKC-Download-Serverzertifikatsvalidierung aktivieren**

Wenn der Geräte- (oder CC-SG-)Administrator die Option "Enable AKC Download Server Certificate Validation" (AKC-Download-Serverzertifikatsvalidierung aktivieren) ausgewählt hat, beachten Sie Folgendes:

- Administratoren müssen ein gültiges Zertifikat auf das Gerät hochladen oder ein selbstsigniertes Zertifikat auf dem Gerät generieren. Das Zertifikat muss über eine gültige Hostbezeichnung verfügen.
- Jeder Benutzer muss das CA-Zertifikat (oder eine Kopie des selbstsignierten Zertifikats) zum Speicher für "Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen" seines Browsers hinzufügen.

Wenn Sie AKC vom CC-SG-Administrations-Client aus starten, benötigen Sie JRE™ 1.7 (oder höher).

# Kapitel 6

# KX III Fernkonsole - KX III Endbenutzer-Hilfe

## In diesem Kapitel

- Überblick.....86
- Anmeldung bei KX III.....87
- Scannen von Ports – Fernkonsole .....88
- Ändern von Kennwörtern.....94
- Verwalten von Favoriten.....95

## Überblick

Wenn Sie sich bei der KX III via Netzwerkverbindung anmelden, greifen Sie die Remote Konsole zu. Die Port-Zugriff-Seite wird zuerst angezeigt.

Siehe **Logging In to the KX III** (siehe "**Anmeldung bei KX III**" auf Seite 15) und **Port Access Page (Remote Console Display)** (siehe "**Seite "Port Access" (Portzugriff) (Anzeige der Remotekonsole)**" auf Seite 17)

View By	Port	Power	Virtual Media	User Management	Device Settings	Security	Maintenance	Diagnostics	Help
▲ No.	Name	Type	Status	Availability					
1	HDMI Target	DVM-HDMI	up	idle					
2	Dominion-KX2_Port2	DVM-DVI	up	idle					
3	Low Cost DVM (PQ20540016)	Dual-VM	up	idle					
4	Windows XP SP3	DCIM	up	idle					
5	DR-Dominion-KX2_Port13	DVM-DP	up	idle					
6	Dominion	DCIM	up	idle					
7	Dominion-KX2_Port7	Dual-VM	up	idle					
8	pc-usb-update	Net Available	down	idle					
9	▶ KX832-80-254-Tier5	TierDevice	up	idle					
10	▶ KX832-80-241-Tier3	TierDevice	up	idle					
11	▼ KX832-61-14-Tier1	TierDevice	up	idle					
11-1	DCIMSimulatorPort029	DCIM	up	idle					
11-2	DCIMSimulatorPort028	DCIM	up	idle					
11-3	DCIMSimulatorPort027	DCIM	up	idle					
11-4	DCIMSimulatorPort030	DCIM	up	idle					

Verwenden Sie die Remote Konsole, um auf die Zielservers zuzugreifen, die Favoriten zu verwalten und Ihr Kennwort zu ändern.

Für mehr in der Remotekonsole Interface-Elements, siehe **KX III Remote Console Interface** (siehe "**Oberfläche der KX III Fernkonsole**" auf Seite 16).

---

## Anmeldung bei KX III

Melden Sie sich von einer beliebigen Workstation bei dem KX III an, die eine Netzwerkverbindung herstellen kann und auf der Microsoft .NET® bzw. Java Runtime Environment™ installiert ist.

Anmelden und KX III benutzen erfordert, dass Sie die Pop-ups erlauben.

Für Informationen über Sicherheitswarnungen und Bestätigungsmeldungen, und für Schritte, diese zu reduzieren, siehe **Security Warnings and Validation Messages** (siehe "**Sicherheitswarnungen und Bestätigungsmeldungen**" auf Seite 9)

► **So melden Sie sich bei der Webschnittstelle an:**

1. Einen unterstützten Webbrowser starten.
2. Geben Sie ein:
  - Die URL - *http://IP-ADDRESS* um den virtuellen, Java-basierten KVM Client zu verwenden

**Oder**

  - *http://IP-ADDRESS/akc* für den Microsoft .Net-basierten Aktiv KVM Client

Die *IP-ADRESSE* ist die Ihrem KX III zugewiesene IP-Adresse ist.

Sie können auch HTTPS, oder den DNS-Namen von KX III verwenden, der von Ihrem Administrator zugewiesen wurde (falls zutreffend).

Sie werden immer auf die IP-Adresse von HTTP auf HTTPS umgeleitet.

3. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein, dann klicken Sie auf Einloggen.
4. Benutzervereinbarung annehmen (wenn zutreffend).
5. Wenn die Sicherheitswarnung erscheint, annehmen und/oder Zugang erlauben.

---

## Scannen von Ports – Fernkonsole

Eine Port-Scanfunktion, mit der nach ausgewählten Zielen gesucht werden kann. Die Ziele werden dann in einer Bildschirmpräsentationsansicht angezeigt.

Diese Funktion ermöglicht die Überwachung von bis zu 32 Zielen auf einmal, da Sie sich jeden Zielservers einzeln, wie es während der Diashow angezeigt wird, ansehen können.

Sie können je nach Bedarf eine Verbindung mit mehreren Zielen herstellen oder sich auf ein bestimmtes Ziel konzentrieren.

Scanvorgänge können Standardziele, Blade-Server, Dominion-Schichtgeräte und KVM-Switch-Ports umfassen.

Bei Dual Video-Portgruppen ist der primäre Port in einer Portprüfung enthalten, der sekundäre Port ist jedoch nicht enthalten, wenn eine Verbindung über einen Remote-Client hergestellt wird. Beide Ports können über den lokalen Port in die Prüfung aufgenommen werden.

---

*Hinweis: Die Scan-Port-Funktion ist von der Fernkonsole und der lokalen Konsole verfügbar, aber die Funktionen können unterschiedlich sein.*

---

## Scannen von Ports Slide Show – Fernkonsole

Beim Starten eines Scanvorgangs wird das Fenster "Port Scan" (Port-Scan) geöffnet.

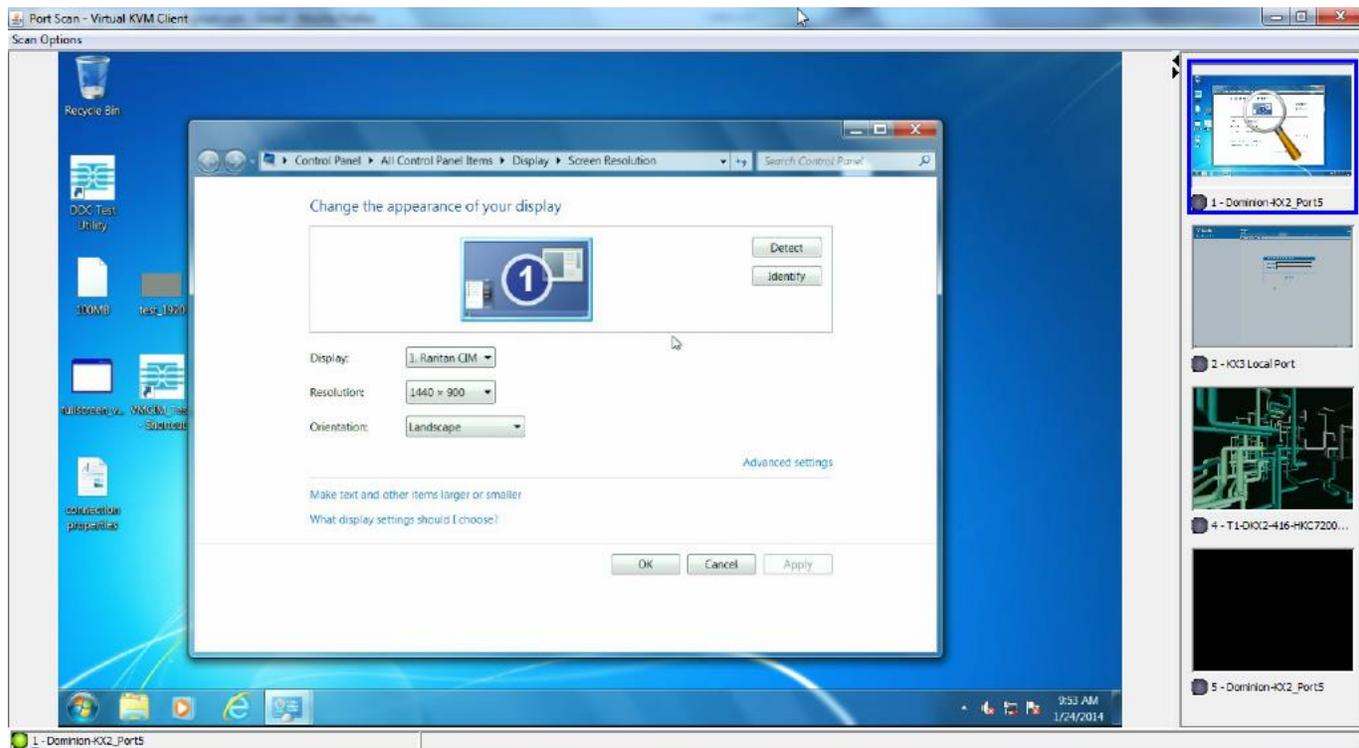
Jedes gefundene Ziel wird als Miniaturansicht in einer Bildschirmpräsentation angezeigt.

In der Bildschirmpräsentation wird in einem Standardintervall von 10 Sekunden oder in dem von Ihnen angegebenen Intervall durch die Miniaturansichten der Ziele geblättert.

Beim Blättern durch die Ziele wird das Ziel, das sich im Fokus der Bildschirmpräsentation befindet, in der Mitte der Seite angezeigt.

Der Name des Ziels wird unter der entsprechenden Miniaturansicht und in der Taskleiste unten im Fenster angezeigt.

Ist ein Ziel belegt, wird statt der Seite zum Zugreifen auf den Zielserver ein leerer Bildschirm angezeigt.



Konfigurieren Sie die Scaneinstellungen für die Fernkonsole entweder über den Virtual KVM Client (VKC) oder den Active KVM Client (AKC).

**Konfigurieren von Port-Scaneinstellungen über VKC und AKC** (auf Seite 54)

---

*Hinweis: Die Einstellungen für die Lokale Konsole werden auf der Lokale Porteinstellungen-Seite konfiguriert. Siehe **Scannen von Ports – Lokale Konsole** (auf Seite 103)*

---

### Zielstatus-Anzeige während Portscannen – Fernkonsole

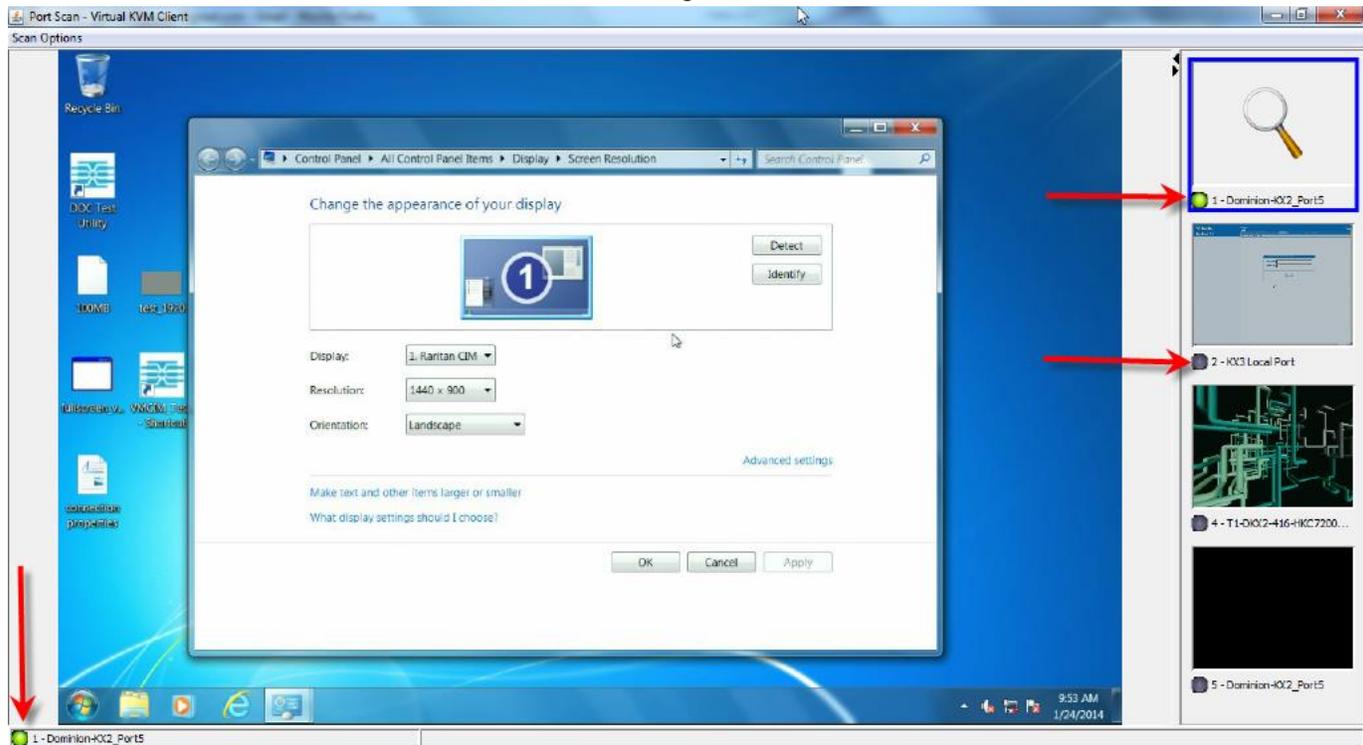
Der Status der einzelnen Ziele wird durch grüne, gelbe und rote Anzeigen angegeben, die unter der Zielminiaturansicht sowie in der Taskleiste angezeigt werden.

Da das Ziel im Fokus der Drehung steht, wird der Anzeiger in der Taskleiste auch den Status anzeigen.

Die Lichter für jedes Ziele sind grau bis sie auf die Slide-Show fokussiert werden.

Die Statusanzeigen geben Folgendes an:

- Grün – Das Ziel ist "up/idle" (ein/inaktiv) oder "up/connected" (ein/verbunden).
- Gelb – Das Ziel ist "down" (aus), jedoch "connected" (verbunden).
- Rot – Das Ziel ist "down/idle" (aus/inaktiv), "busy" (belegt) oder aus anderen Gründen nicht verfügbar.



---

## Scannen Port Optionen Verwenden

Die folgenden Optionen sind beim Scannen von Zielen verfügbar.

Mit Ausnahme des Symbols "Expand/Collapse" (Erweitern/Reduzieren) können alle Optionen im Menü "Options" (Optionen) oben links in der Anzeige "Port Scan" (Port-Scan) ausgewählt werden.

Beim Schließen des Fensters werden die Optionen auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

---

*Hinweis: Konfigurieren Sie die Scaneinstellungen, wie z. B. das Anzeigintervall, entweder über den Virtual KVM Client (VKC) oder den Active KVM Client (AKC). Siehe **Konfigurieren von Port-Scaneinstellungen über VKC und AKC** (auf Seite 54)*

---

### ► Ausblenden oder Anzeigen von Miniaturansichten

- Verwenden Sie das Expand/Collapse (Erweitern/Reduzieren)

Zeichen  oben links im Fenster, um Miniaturansichten auszublenden oder anzuzeigen. Die erweiterte Ansicht ist die Standardeinstellung.

### ► Pausieren der Bildschirmpräsentation von Miniaturansichten

- Unterbrechen Sie den Wechsel der Miniaturansichten zwischen einem Ziel und dem nächsten, indem Sie "Options" (Optionen) "Pause" (Pausieren) auswählen. In der Standardeinstellung wird zwischen den Miniaturansichten gewechselt.

### ► Pausieren der Bildschirmpräsentation von Miniaturansichten

- Setzen Sie den Wechsel zwischen den Miniaturansichten durch Auswählen von "Options" (Optionen) "Resume" (Fortsetzen) fort.

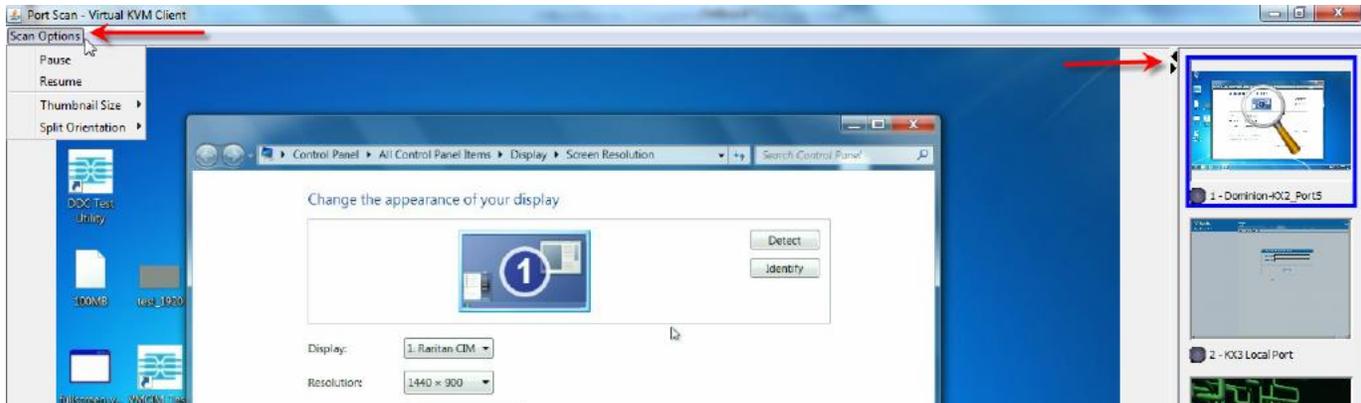
### ► Anpassen der Größe von Miniaturansichten in der Anzeige "Port Scan" (Port-Scan)

- Zum Vergrößern der Miniaturansichten wählen Sie "Options" (Optionen) "Size" (Größe) „360x240“ aus.
- Zum Verkleinern der Miniaturansichten wählen Sie "Options" (Optionen) "Size" (Größe) "160x120" aus. Dies ist die Standardgröße für Miniaturansichten.

### ► Ändern der Ausrichtung der Anzeige "Port Scan" (Port-Scan)

- Zum Anzeigen der Miniaturansichten am unteren Rand der Anzeige "Port Scan" (Port-Scan) wählen Sie "Options" (Optionen) "Split Orientation" (Ausrichtung teilen) "Horizontal".

- Zum Anzeigen der Miniaturansichten rechts in der Anzeige "Port Scan" (Port-Scan) wählen Sie "Options" (Optionen) "Split Orientation" (Ausrichtung teilen) "Vertical" (Vertikal). Dies ist die Standardansicht.

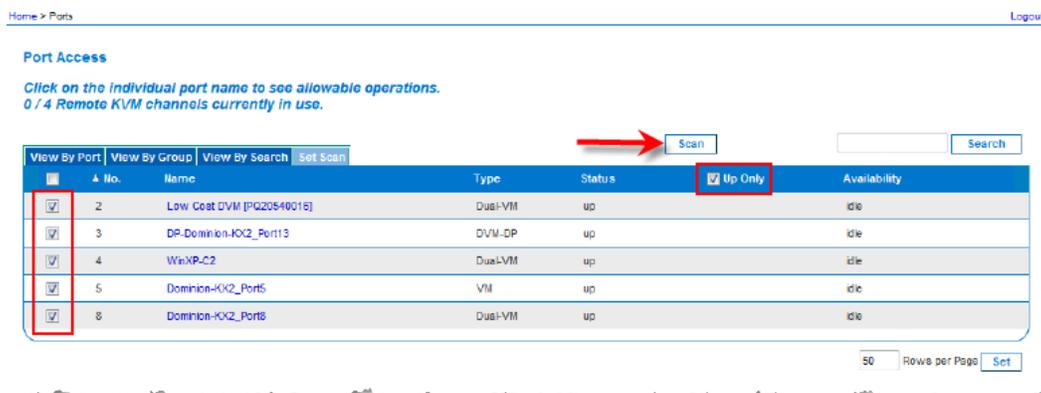


## So suchen Sie nach Zielen

### ► So suchen Sie nach Zielen:

1. Klicken Sie auf der Seite "Port Access" (Portzugriff) auf die Registerkarte "Set Scan" (Scanfunktion einstellen).
2. Wählen Sie die Ziele aus, die in die Suche einbezogen werden sollen, indem Sie das Kontrollkästchen links neben dem jeweiligen Ziel aktivieren. Durch Aktivieren des Kontrollkästchens oben in der Zielspalte können Sie auch alle Ziele auswählen.
3. Lassen Sie das Kontrollkästchen "Up Only" (Nur ein) aktiviert, wenn nur Ziele in die Suche einbezogen werden sollen, die eingeschaltet sind. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie alle Ziele, egal ob ein- oder ausgeschaltet, in die Suche einbeziehen möchten.
4. Klicken Sie auf "Scan" (Scannen), um die Suche zu starten.

Jedes gescannte Ziel wird in einer Bildschirmpräsentation auf der Seite angezeigt.



5. Klicken Sie auf "Options" (Optionen) "Pause" (Pausieren), um die Bildschirmpräsentation anzuhalten und nicht mehr zwischen Zielen zu wechseln. Klicken Sie auf "Options" (Optionen) "Resume" (Fortsetzen), um die Bildschirmpräsentation fortzusetzen.
6. Klicken Sie auf die Miniaturansicht eines Ziels, um es als Nächstes zu scannen.
7. Stellen Sie eine Verbindung zu einem Ziel her, indem Sie auf die zugehörige Miniaturansicht doppelklicken.

---

## Ändern von Kennwörtern

► **So ändern Sie Ihr KX III-Kennwort:**

1. Wählen Sie User Management Change Password (Benutzerverwaltung Kennwort ändern). Die Seite Change Password (Kennwort ändern) wird angezeigt.
2. Geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld Altes Kennwort ein.
3. Geben Sie in das Feld "New Password" (Neues Kennwort) ein neues Kennwort ein. Geben Sie das Kennwort im Feld "Confirm New Password" (Neues Kennwort bestätigen) erneut ein. Ein Kennwort kann aus bis zu 64 alphanumerischen Zeichen der englischen Sprache sowie Sonderzeichen bestehen.
4. Klicken Sie auf OK.
5. Sie erhalten eine Bestätigung, dass das Kennwort erfolgreich geändert wurde. Klicken Sie auf OK.

---

*Hinweis: Wenn sichere Kennwörter verwendet werden müssen, enthält diese Seite Informationen zum erforderlichen Format. Weitere Informationen zu Kennwörtern und sicheren Kennwörtern finden Sie unter Sichere Kennwörter in der Online-Hilfe.*

---

Home > User Management > Change Password

**Change Password**

**Old Password**

**New Password**

**Confirm New Password**

---

## Verwalten von Favoriten

Mithilfe des Features Favorites (Favoriten) können Sie die häufig verwendeten Geräte organisieren und schnell darauf zugreifen.

Der Bereich Favorite Devices (Bevorzugte Geräte) befindet sich links unten (Randleiste) auf der Seite Port Access (Port-Zugriff). Hier haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Erstellen und Verwalten einer Liste bevorzugter Geräte
- Schnelles Zugreifen auf häufig verwendete Geräte
- Auflisten der Favoriten nach Gerätename, IP-Adresse oder DNS-Hostname
- Erkennen von KX III -Geräten im Subnetz (vor und nach der Anmeldung)
- Abrufen erkannter KX III Geräte vom verbundenen Dominion Gerät (nach der Anmeldung)

### Favoriten Aktivieren

- Klicken Sie auf „Aktivieren“ in dem „Lieblingsgerät“-Bereich auf dem linken Panel des KX III Interface.

The screenshot shows the Raritan Dominion KX III web interface. The left sidebar contains several sections: 'Time & Session' (January 01, 2000 22:52:18), 'Device Information' (Device Name: DominionKX, IP Address: 192.168.81.20), 'Port States' (5 Ports: up, 27 Ports: down, 32 Ports: idle), 'Connected Users' (admin (192.168.32.179) active), and 'Favorite Devices' with an 'Enable' button. A red arrow points to the 'Enable' button. The main content area shows 'Port Access' with a table of 17 ports and their names.

View By Port	View By Group	View By Search	Set Scan
▲ No.	Name		
1	Windows7-150FT-cable		
2	Low Cost DVM [PQ20540016]		
3	DP-Dominion-KX2_Port13		
4	WinXP-C2		
5	Dominion-KX2_Port5		
6	Dominion_KX3_Port6		
7	Dominion_KX3_Port7		
8	Dominion-KX2_Port8		
9	Dominion_KX3_Port9		
10	Dominion_KX3_Port10		
11	Dominion_KX3_Port11		
12	Dominion_KX3_Port12		
13	Dominion_KX3_Port13		
14	Dominion_KX3_Port14		
15	Dominion_KX3_Port15		
16	Dominion_KX3_Port16		
17	Dominion_KX3_Port17		

---

## Zugang und Anzeige Favoriten

▶ **So greifen Sie auf ein bevorzugtes KX III-Gerät zu:**

- Klicken Sie auf den unterhalb von "Favorite Devices" (Bevorzugte Geräte) aufgeführten Namen des Geräts. Ein neues Browserfenster wird geöffnet.

▶ **So zeigen Sie die Favoriten nach Name an:**

- Klicken Sie auf "Display by Name" (Nach Name anzeigen).

▶ **So zeigen Sie die Favoriten nach IP-Adresse an:**

- Klicken Sie auf "Display by IP" (Nach IP anzeigen).

▶ **So zeigen Sie die Favoriten nach Hostname an:**

- Klicken Sie auf "Display by Host Name" (Nach Hostname anzeigen).



# Kapitel 7 KX III Fernkonsole - KX III Anwender-Hilfe

## In diesem Kapitel

Überblick.....	98
Zugreifen auf einen Zielservers.....	98
Lokale Konsole Videoauflösungen.....	99
Gleichzeitige Benutzer.....	99
Zugriffstasten und Verbindungstasten.....	100
Scannen von Ports – Lokale Konsole.....	103
Smart Card-Zugriff von der lokalen Konsole.....	108
USB-Profiloptionen der lokalen Konsole.....	109
KX III Lokale Konsole Werksrückstellung.....	110
Zurücksetzen des KX III mithilfe der Taste "Reset" (Zurücksetzen).....	111

---

## Überblick

Das Lokale Konsole-Interface bietet Zugriff auf KX III wenn dieses Gestell benutzt wird.

Dieser Bereich enthält Hilfe für Aufgaben von Anwendern auf der Lokalen Konsole.

---

## Zugreifen auf einen Zielservers

► **So greifen Sie auf einen Zielservers zu:**

1. Klicken Sie auf den Portnamen des Zielgeräts, auf das Sie zugreifen möchten. Das Menü "Port Action" (Portaktion) wird angezeigt.
2. Wählen Sie im Menü "Port Action" (Portaktion) die Option "Connect" (Verbinden) aus. Die Videoanzeige wechselt zur Oberfläche des Zielservers.

---

## Lokale Konsole Videoauflösungen

Sobald der Monitor mit der KX III Lokalen Konsole verbunden ist, erkennt KX III die ursprüngliche Auflösung des Monitors. Dies ist in der Regel die größte Auflösung, die vom Monitor unterstützt wird.

Solange die ursprüngliche Auflösung des Monitors durch die lokale Konsole unterstützt wird, verwendet KX III diese Auflösung

Wenn die ursprüngliche Auflösung nicht unterstützt ist und keine andere Auflösung durch den Monitor und die lokale Konsole unterstützt wird, verwendet KX III die Auflösung des letzten Monitors, der mit der lokalen Konsole verbunden war.

Zum Beispiel, verbinden Sie ein Monitor-Set auf 1600x1200@60Hz zum KX III Lokale Konsole. KX III benutzt diese Auflösung, da diese Scanfunktion von der lokalen Konsole unterstützt ist.

Wenn der nächste Monitor, den Sie mit der lokalen Konsole verbinden möchten, nicht auf eine unterstützte Auflösung eingestellt ist, verwendet KX III die Auflösung von 1024x768 @ 60.

Für eine Liste von unterstützten Lokale Konsole Videoauflösungen, siehe **Supported KX III Local Port DVI Resolutions** (siehe "**Unterstützte Lokale KX III Port-DVI-Auflösung**" auf Seite 131).

**Videomodi und Auflösungsnotizen für weitere Informationen** (siehe "**Videomodi und Auflösungshinweise**" auf Seite 159).

---

## Gleichzeitige Benutzer

Die lokale KX III Konsole stellt einen unabhängigen Zugriffspfad zu den angeschlossenen KVM-Zielservers bereit.

Die Verwendung der lokalen Konsole hindert andere Benutzer nicht daran, gleichzeitig eine Netzwerkverbindung herzustellen. Auch wenn Remotebenutzer mit KX III verbunden sind, können Sie gleichzeitig über die lokale Konsole im Serverschrank auf die Server zugreifen.

## Zugriffstasten und Verbindungstasten

Da die Schaltfläche der lokalen KX III Konsole vollständig durch die Schaltfläche des Zielservers ersetzt wird, auf den Sie zugreifen, wird eine Zugriffstaste verwendet, um die Verbindung zu einem Ziel zu trennen und zur GUI des lokalen Ports zurückzukehren.

Um eine Verbindung zu einem Ziel herzustellen oder zwischen Zielen zu wechseln wird eine Verbindungstaste verwendet.

Über die Zugriffstaste für den lokalen Port können Sie schnell die Benutzeroberfläche der lokalen KX III Konsole aufrufen, wenn gerade ein Zielservers angezeigt wird.

Weitere Informationen finden Sie unter Lokale Porteinstellungen für die lokale KX III-Konsole.

### Zurückkehren zur Schaltfläche der lokalen KX III Konsole

► **So kehren Sie vom Zielservers zur lokalen KX III Konsole zurück:**

- Drücken Sie die Rollen-Taste zweimal kurz hintereinander.  
Die Videoanzeige wechselt von der Schaltfläche des Zielservers zur Schaltfläche der lokalen KX III Konsole.

Diese Tastenkombination können Sie auf der Seite "Local Port Settings" (Lokale Porteinstellungen) ändern. Siehe **Konfigurieren der lokalen KX III-Porteinstellungen von der lokalen Konsole** aus.

### Beispiele für Verbindungstasten

Standardserver	
Funktion der Verbindungstaste	Beispiel für Tastenfolge
Auf einen Port über die GUI des lokalen Ports zugreifen	Zugriff auf Port 5 über die GUI des lokalen Ports: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linke Alt-Taste drücken &gt; Taste "5" drücken und wieder loslassen &gt; Linke Alt-Taste wieder loslassen</li> </ul>
Zwischen Ports wechseln	Von Port 5 auf Port 11 wechseln: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linke Alt-Taste drücken &gt; Taste "1" drücken und wieder loslassen &gt; Linke Alt-Taste wieder loslassen</li> </ul>
Verbindung zu einem Zielgerät trennen und zur GUI	Verbindung zum Zielport 11 trennen und zur GUI des lokalen Ports zurückkehren (zu der Seite, von der aus Sie eine Verbindung zum

<b>Standardserver</b>	
<b>Funktion der Verbindungstaste</b>	<b>Beispiel für Tastenfolge</b>
des lokalen Ports zurückkehren	Zielgerät hergestellt haben): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Double Click Scroll Lock (Rollen-Taste zweimal drücken)</li> </ul>
<b>Blade-Chassis</b>	
<b>Funktion der Verbindungstaste</b>	<b>Beispiel für Tastenfolge</b>
Auf einen Port über die GUI des lokalen Ports zugreifen	Zugriff auf Port 5, Slot 2: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linke Alt-Taste drücken Taste "5" drücken und wieder loslassen Taste "-" drücken und wieder loslassen Taste "2" drücken und wieder loslassen Linke Alt-Taste wieder loslassen</li> </ul>
Zwischen Ports wechseln	Von Zielport 5, Slot 2 auf Port 5, Slot 11 wechseln: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linke Alt-Taste drücken Taste "5" drücken und wieder loslassen Taste "-" drücken und wieder loslassen Taste "1" drücken und wieder loslassen Linke Alt-Taste wieder loslassen</li> </ul>
Verbindung zu einem Zielgerät trennen und zur GUI des lokalen Ports zurückkehren	Verbindung zum Zielport 5, Slot 11 trennen und zur GUI des lokalen Ports zurückkehren (zu der Seite, von der aus Sie eine Verbindung zum Zielgerät hergestellt haben): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Double Click Scroll Lock (Rollen-Taste zweimal drücken)</li> </ul>

### Spezielle Tastenkombinationen für Sun

Die folgenden Tastenkombinationen für spezielle Tasten von Sun™ Microsystems-Servern sind für den lokalen Port verfügbar. Diese speziellen Tasten sind im Menü "Keyboard" (Tastatur) verfügbar, wenn Sie eine Verbindung zu einem Sun-Zielservers herstellen.

Sun-Taste	Tastenkombination für lokalen Port
Again	Strg+Alt+F2
Props	Strg+Alt+F3
Undo	Strg+Alt+F4
Stop A	Untbr a
Front	Strg+Alt+F5
Copy	Strg+Alt+F6
Open	Strg+Alt+F7
Find	Strg+Alt+F9
Cut	Strg+Alt+F10
Paste	Strg+Alt+F8
Mute (Stummschaltung)	Strg+Alt+F12
Compose	Strg+Alt+Nummernfeld *
Vol +	Strg+Alt+Nummernfeld +
Vol -	Strg+Alt+Nummernfeld -
Stop	Keine Tastenkombination
Stromversorgung	Keine Tastenkombination

---

## Scannen von Ports – Lokale Konsole

Eine Port-Scanfunktion, mit der nach ausgewählten Zielen gesucht werden kann. Die Ziele werden dann in einer Bildschirmpräsentationsansicht angezeigt.

Diese Funktion ermöglicht die Überwachung von bis zu 32 Zielen auf einmal, da Sie sich jeden Zielsever einzeln, wie es während der Diashow angezeigt wird, ansehen können.

Sie können je nach Bedarf eine Verbindung mit mehreren Zielen herstellen oder sich auf ein bestimmtes Ziel konzentrieren.

Scanvorgänge können Standardziele, Blade-Server, Dominion-Schichtgeräte und KVM-Switch-Ports umfassen.

Bei Dual Video-Portgruppen ist der primäre Port in einer Portprüfung enthalten, der sekundäre Port ist jedoch nicht enthalten, wenn eine Verbindung über einen Remote-Client hergestellt wird. Beide Ports können über den lokalen Port in die Prüfung aufgenommen werden.

Klicken Sie auf das Thumbnail eines Zielsever, um den Scan-Modus zu verlassen und mit dem Ziel zu verbinden, oder verwenden Sie die Lokal-Port ConnectKey Sequenz.

Um den Scan-Modus zu verlassen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Stop Scan“ in der Miniaturansicht oder verwenden Sie die Tastenfolge „DisconnectKey“.

---

*Hinweis: Die Scan-Port-Funktion ist von der Fernkonsole und der lokalen Konsole verfügbar, aber die Funktionen können unterschiedlich sein. Siehe **Scannen von Ports - Fernkonsole** (siehe "**Scannen von Ports – Fernkonsole**" auf Seite 88)*

---

---

### **Scannen von Ports Slide Show – Lokale Konsole**

Beim Starten eines Scanvorgangs wird das Fenster "Port Scan" (Port-Scan) geöffnet.

Jedes gefundene Ziel wird als Miniaturansicht in einer Bildschirmpräsentation angezeigt.

In der Bildschirmpräsentation wird in einem Standardintervall von 10 Sekunden oder in dem von Ihnen angegebenen Intervall durch die Miniaturansichten der Ziele geblättert.

Beim Blättern durch die Ziele wird das Ziel, das sich im Fokus der Bildschirmpräsentation befindet, in der Mitte der Seite angezeigt.

Der Name des Ziels wird unter der entsprechenden Miniaturansicht und in der Taskleiste unten im Fenster angezeigt.

Ist ein Ziel belegt, wird statt der Seite zum Zugreifen auf den Zielsever ein leerer Bildschirm angezeigt.

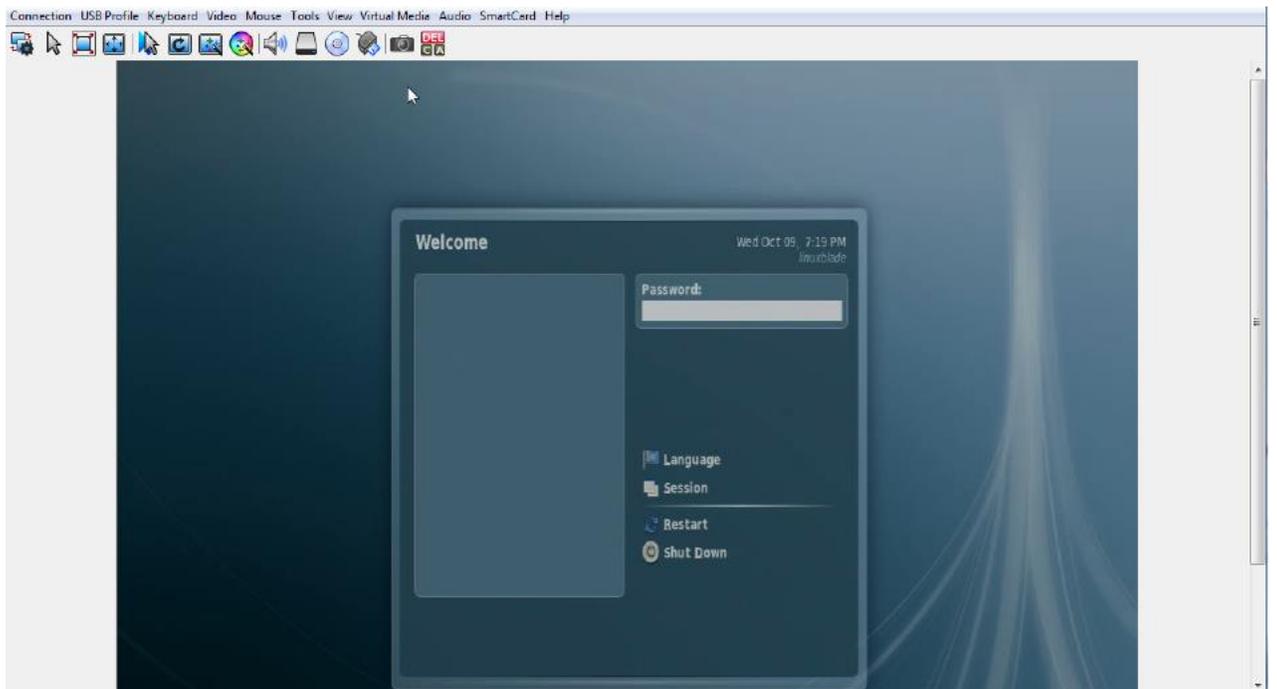
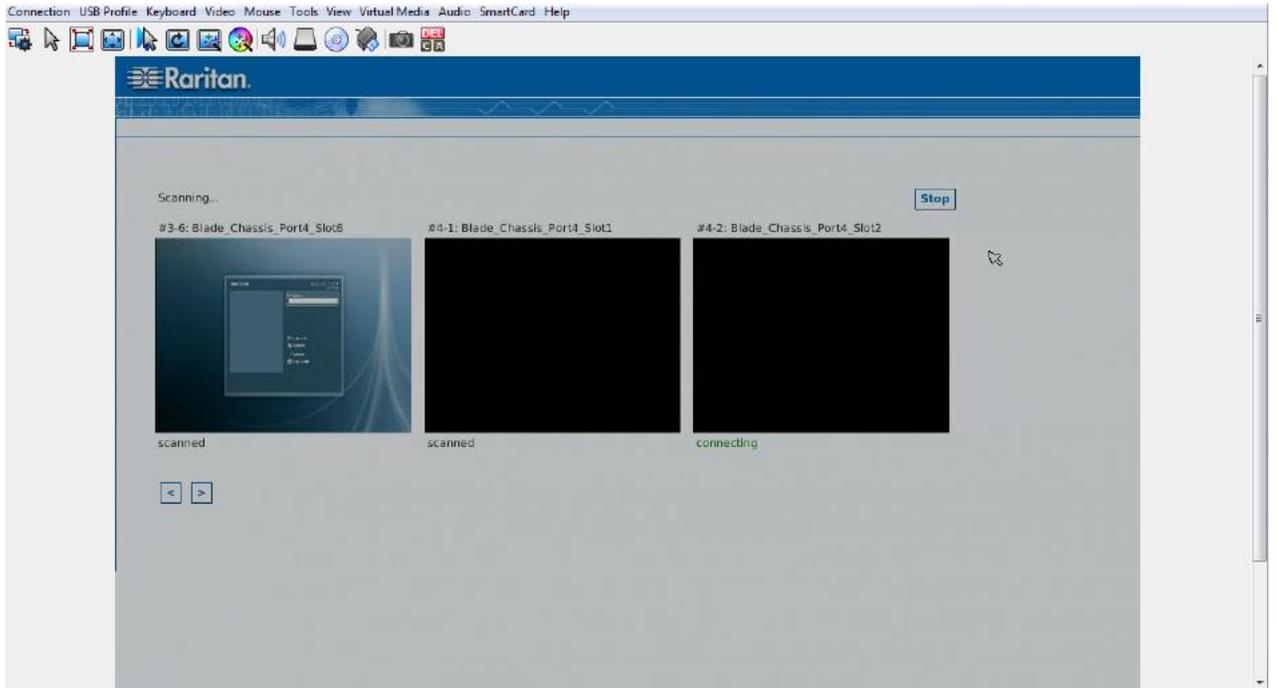
Konfigurieren Sie die Zeit zwischen der Diashow Thumbnail-Drehung und dem Thumbnail-Fokus Intervall auf der lokalen Seite Port-Einstellungen.

**Konfigurieren von Lokale Konsole-Scaneinstellungen** (auf Seite 106)

---

*Hinweis: Konfigurieren Sie die Scaneinstellungen für die Fernkonsole entweder über den Virtual KVM Client (VKC) oder den Active KVM Client (AKC). Siehe **Konfigurieren von Port-Scaneinstellungen über VKC und AKC** (auf Seite 54)*

---

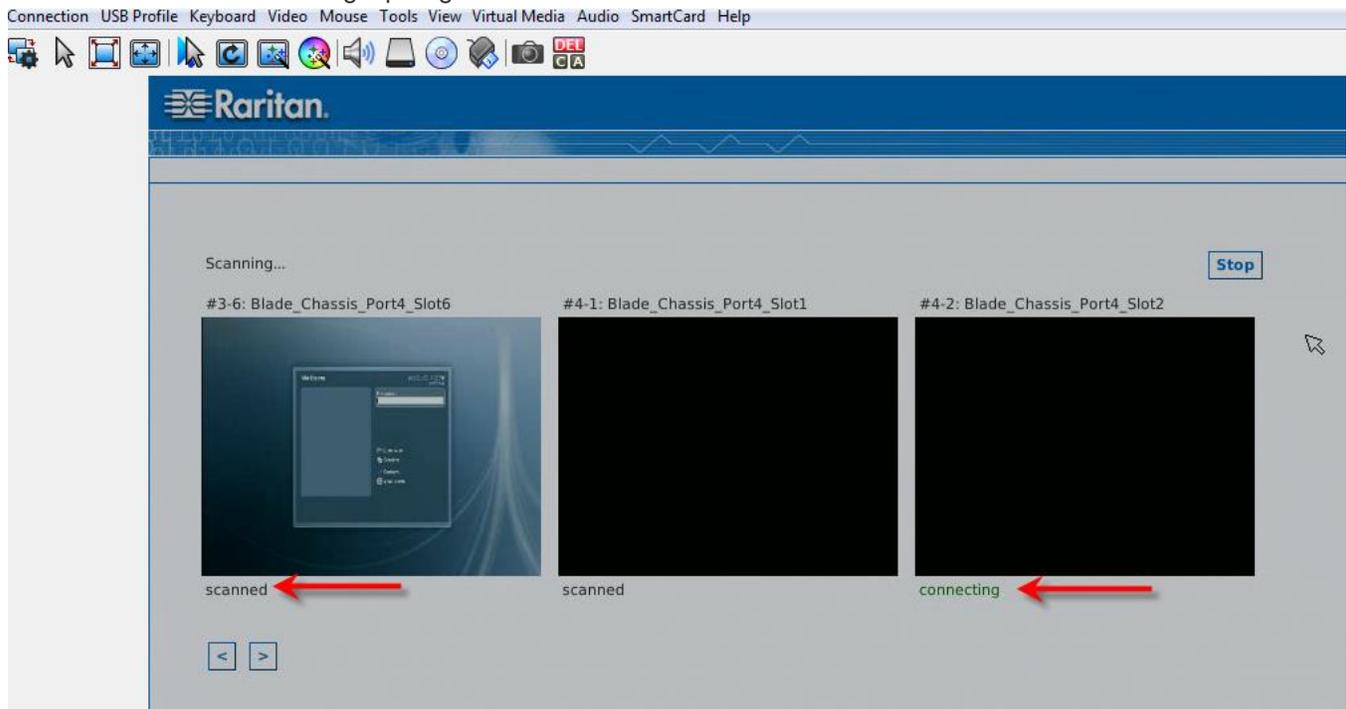


### Zielstatus-Anzeige während Portscannen - Lokale Konsole

In der Miniaturansicht auf der lokalen Konsole wird der Status der einzelnen Ziele unter dem Vorschaubild auf der Seite angezeigt.

Der Scannen-Status für alle Ziele wird wie folgt angezeigt:

- nicht gescannt
- Verbindung wird hergestellt
- gescannt
- gesprungen



### Konfigurieren von Lokale Konsole-Scaneinstellungen

So konfigurieren Sie die lokalen Porteinstellungs-Optionen:

*Hinweis: Konfigurieren Sie die Scaneinstellungen für die Fernkonsole entweder über den Virtual KVM Client (VKC) oder den Active KVM Client (AKC). Siehe **Konfigurieren von Port-Scaneinstellungen über VKC und AKC** (auf Seite 54)*

#### ► So konfigurieren Sie die lokalen Porteinstellungen:

1. Wählen Sie in der lokalen Konsole die Geräteeinstellungen aus.
2. Im Bereich lokale Porteinstellung, wählen Sie Lokaler Port Scannenmodus.

3. Ändern Sie den Display-Intervall nach Bedarf:
  - Intervall Anzeigen - ändert den Scan-Display-Intervall
  - Intervall Zwischen Ports - Änderung des Intervalls mit dem Wechseln zwischen verschiedenen Ports, während des Scannens.

---

### **So suchen Sie nach Zielen - Lokale Konsole**

► **So suchen Sie nach Zielen:**

1. Klicken Sie auf der Seite "Port Access" (Portzugriff) auf die Registerkarte "Set Scan" (Scanfunktion einstellen).
2. Wählen Sie die Ziele aus, die in die Suche einbezogen werden sollen, indem Sie das Kontrollkästchen links neben dem jeweiligen Ziel aktivieren. Durch Aktivieren des Kontrollkästchens oben in der Zielspalte können Sie auch alle Ziele auswählen.
3. Lassen Sie das Kontrollkästchen "Up Only" (Nur ein) aktiviert, wenn nur Ziele in die Suche einbezogen werden sollen, die eingeschaltet sind. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie alle Ziele, egal ob ein- oder ausgeschaltet, in die Suche einbeziehen möchten.
4. Klicken Sie auf "Scan" (Scannen), um die Suche zu starten.

Jedes gescannte Ziel wird in einer Bildschirmpräsentation auf der Seite angezeigt.

---

## Smart Card-Zugriff von der lokalen Konsole

Um mit einer Smart Card auf einen Server auf der lokalen Konsole zuzugreifen, schließen Sie ein Smart Card-USB-Lesegerät an KX III an. Nutzen Sie dazu einen der USB-Ports auf KX III.

Sobald ein Smart Card-Lesegerät am KX III ein- oder ausgesteckt wird, wird dies von KX III automatisch erkannt.

Eine Liste der unterstützten Smart Cards und Informationen zu zusätzlichen Systemanforderungen finden Sie unter Unterstützte und nicht unterstützte Smart Card-Lesegeräte und **unter *Mindestanforderungen an Smart Cards*** (siehe "**Mindestanforderungen an Smart Cards**" auf Seite 138).

Nach der Installation des Kartenlesegeräts und der Smart Card auf dem Zielsystem, funktioniert der Server so, als wären das Kartenlesegerät und die Smart Card direkt am Server angeschlossen.

Abhängig von den Einstellungen in den Richtlinien zur Entfernung der Karte im Betriebssystem des Zielservers wird beim Entfernen der Smart Card oder des Smart Card-Lesegeräts die Benutzersitzung gesperrt, oder Sie werden abgemeldet.

Ist die KVM-Sitzung unterbrochen, weil Sie beendet wurde oder Sie auf ein neues Ziel umgeschaltet haben, wird das Smart Card-Kartenlesegerät automatisch vom Zielsystem deinstalliert.

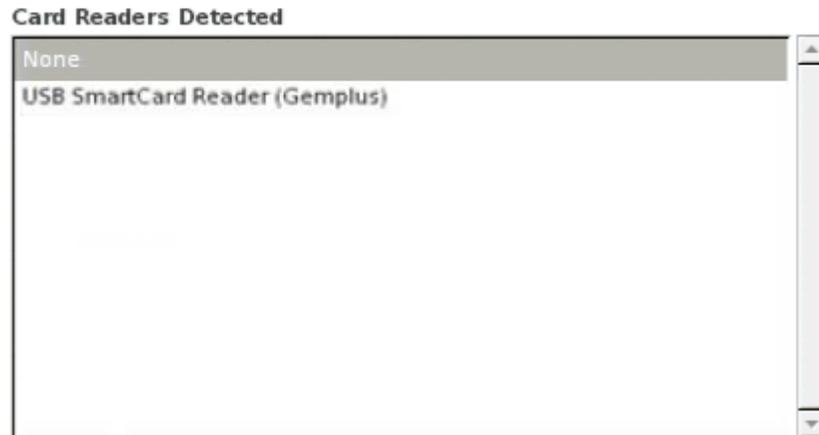
► **So mounten Sie ein Smart Card-Lesegerät über die lokale KX III-Konsole auf einem Ziel.**

1. Stecken Sie ein Smart Card-USB-Lesegerät am KX III-Gerät ein. Nutzen Sie dazu einen der USB-Ports des Geräts. Sobald das Smart Card-Lesegerät angeschlossen ist, wird es von KX III erkannt.
2. Klicken Sie in der lokalen Konsole auf "Tools" (Extras).
3. Wählen Sie in der Liste "Card Readers Detected" (Erkannte Smart Card-Lesegeräte) das Smart Card-Lesegerät aus. Wählen Sie in der Liste die Option "None" (Keines) aus, wenn Sie keines der Lesegeräte mounten möchten.
4. Klicken Sie auf "OK". Sobald das Smart Card-Lesegerät hinzugefügt wurde, wird auf der Seite eine Meldung angezeigt, die Sie darauf hinweist, dass der Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde. Der jeweilige Status "Selected" (Ausgewählt) oder "Not Selected" (Nicht ausgewählt) wird im linken Fenster der Seite unter "Card Reader" (Smart Card-Lesegerät) angezeigt.

► **So aktualisieren Sie die Liste "Card Readers Detected" (Erkannte Smart Card-Lesegeräte):**

- Klicken Sie auf "Refresh" (Aktualisieren), wenn ein neues Smart Card-Lesegerät gemounted wurde. Die Liste "Card Readers Detected" (Erkannte Smart Card-Lesegeräte) wird aktualisiert und zeigt die neu hinzugefügten Smart Card-Lesegeräte an.

**Select Card Reader**



**OK** **Refresh** **Cancel**

---

## USB-Profiloptionen der lokalen Konsole

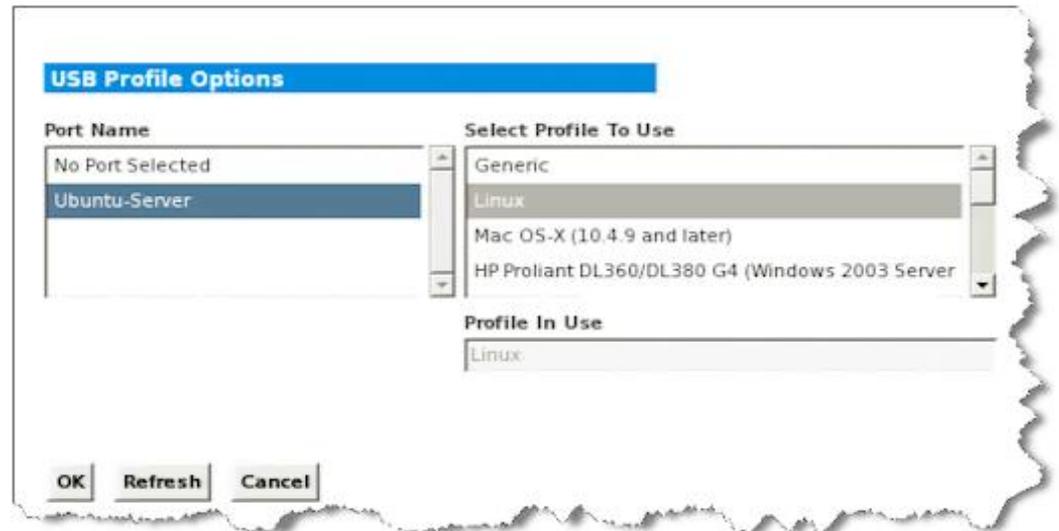
Wählen Sie im Abschnitt "USB Profile Options" (USB-Profiloptionen) auf der Seite "Tools" (Extras) ein verfügbares USB-Profil aus.

Die Ports, die Profilen zugewiesen werden können, werden im Feld "Port Name" angezeigt, und die für einen Port verfügbaren Profile werden im Feld "Select Profile To Use" (Zu verwendendes Profil auswählen) angezeigt, nachdem der Port ausgewählt wurde. Die Profile, die für die Verwendung mit einem Port ausgewählt wurden, werden im Feld "Profile In Use" (Verwendetes Profil) angezeigt.

► **So weisen Sie einem Port der lokalen Konsole ein USB-Profil hinzu:**

1. Wählen Sie im Feld "Port Name" den Port aus, den Sie dem USB-Profil zuweisen möchten.
2. Wählen Sie im Feld "Select Profile To Use" (Zu verwendendes Profil auswählen) das gewünschte Profil aus den für den Port verfügbaren Profilen aus.

3. Klicken Sie auf "OK". Das USB-Profil wird für den lokalen Port übernommen und im Feld "Profile In Use" (Verwendetes Profil) angezeigt.



---

## KX III Lokale Konsole Werksrückstellung

---

*Hinweis: Bevor Sie die Einheit auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, sollten Sie das Prüfprotokoll speichern.*

*Das Prüfprotokoll wird bei der Zurücksetzung auf die Werkseinstellungen gelöscht, und dieses Ereignis wird nicht protokolliert. Weitere Informationen zum Speichern des Prüfprotokolls finden Sie unter Prüfprotokoll, **Audit Log**.*

---

► **So führen Sie eine Werksrückstellung durch:**

1. Wählen Sie "Maintenance" > "Factory Reset" (Wartung > Werksrücksetzung) aus. Die Seite "Factory Reset" (Werksrücksetzung) wird angezeigt.
2. Wählen Sie die entsprechende Rücksetzungsoption aus:
  - Full Factory Reset (Vollständige Werksrücksetzung) – Damit entfernen Sie die gesamte Konfiguration und setzen das Gerät komplett auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurück. Beachten Sie, dass Verwaltungsverbindungen mit CommandCenter dadurch unterbrochen werden. Da diese Rückstellung so umfassend ist, werden Sie dazu aufgefordert, den Vorgang zu bestätigen.

- Network Parameter Reset (Netzwerkparameterrücksetzung) – Damit setzen Sie die Netzwerkparameter des Geräts auf die Standardwerte zurück [Klicken Sie auf "Device Settings" "Network Settings" (Geräteeinstellungen > Netzwerkeinstellungen), um auf diese Informationen zuzugreifen]:
3. Klicken Sie auf "Reset" (Zurücksetzen), um fortzufahren. Da hierbei alle Netzwerkeinstellungen verloren gehen, werden Sie aufgefordert, die Werksrücksetzung zu bestätigen.
  4. Klicken Sie zum Fortfahren auf "OK". Nach Abschluss des Vorgangs wird das KX III Gerät automatisch neu gestartet.

---

## Zurücksetzen des KX III mithilfe der Taste "Reset" (Zurücksetzen)

Auf der Rückseite des Geräts befindet sich die Taste "Reset" (Zurücksetzen). Sie ist etwas zurückgesetzt, damit sie nicht unbeabsichtigt gedrückt wird (Sie benötigen einen spitzen Gegenstand, um die Taste zu betätigen).

Welche Maßnahmen ergriffen werden, wenn die Taste "Reset" (Zurücksetzen) gedrückt wird, legen Sie auf der Seite „Encryption & Share" (Verschlüsselung & Freigabe) fest. Sehen Sie Verschlüsselung & Freigabe in Online-Hilfe.

---

*Hinweis: Bevor Sie die Einheit auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, sollten Sie das Prüfprotokoll speichern.*

*Das Prüfprotokoll wird bei der Zurücksetzung auf die Werkseinstellungen gelöscht, und dieses Ereignis wird nicht protokolliert. Weitere Informationen zum Speichern des Prüfprotokolls finden Sie unter **Audit Log**.*

---

► **So setzen Sie das Gerät zurück:**

1. Schalten Sie die KX III-Einheit aus.
2. Verwenden Sie einen spitzen Gegenstand, und halten Sie die Taste zum Zurücksetzen damit gedrückt.
3. Halten Sie die Taste zum Zurücksetzen gedrückt und schalten Sie gleichzeitig das KX III-Gerät wieder ein.

4. Halten Sie die Taste "Reset" (Zurücksetzen) weitere zehn Sekunden gedrückt.



# Anhang A Verbinden Sie KX III und Cat5 Reach DVI - Erweiterte Lokale Portfunktionalität

## In diesem Kapitel

Überblick.....	113
Über Cat5 Reach DVI.....	113
Verbinden Sie KX III und Cat5 Reach DVI.....	114

---

## Überblick

Ein erweiterter lokaler Port erweitert die Reichweite des lokalen Ports, beispielsweise zu einem anderen KVM-Switch.

Dies kann durch die Konfiguration eines KX III mit einem Raritan Cat5 Reach DVI Sender und Empfänger erreicht werden, die dann an einer Remote-Konsole oder an einem anderen Gerät angeschlossen sind.

Sobald es an dem Cat5 Reach DVI angeschlossen ist, kann auf den KX III von bis zu 152 m entfernt zugegriffen werden.

Die Verbindung des KX III zum Cat5 Reach DVI mit der Verkettung von Ethernet-Switches kann die KX-III-Reichweite bis zu 914 m verlängern.

---

## Über Cat5 Reach DVI

Für Einzelheiten über Cat5 Reach DVI, siehe das Cat5 Reach DVI Online-Benutzerhandbuch, verfügbar auf **Raritan Unterstützungsseite** <http://www.raritan.com/support>.

Für weitere Informationen über Cat5 Reach DVI, oder für Informationen über den Kauf, **kontaktieren Sie Raritan** (<http://www.raritan.com/contact-us/>).

---

## Verbinden Sie KX III und Cat5 Reach DVI

---

*Hinweis: Die verwendeten Bilder für die Diagramme sind nicht zu KX III spezifiziert, aber die Verbindungen sind korrekt.*

---

Dieser Abschnitt stellt drei Szenarien in Bezug auf die KVM-Switches dar.

- KX III zwischen jedem KVM-Switch und seiner lokalen Konsole anschließen.
- KX III zwischen zwei KVM-Switch anschließen.
- Schließen Sie den KX III zwischen einem Computer/Server und einem KVM-Switch an.

Schalten Sie alle Geräte aus, bevor Sie die Verbindung herstellen.

Für Informationen über die Einstellung der Lokalen Fernkonsole, siehe **Connecting a Keyboard/Mouse/Video Source in Cat5 Reach DVI Help**.

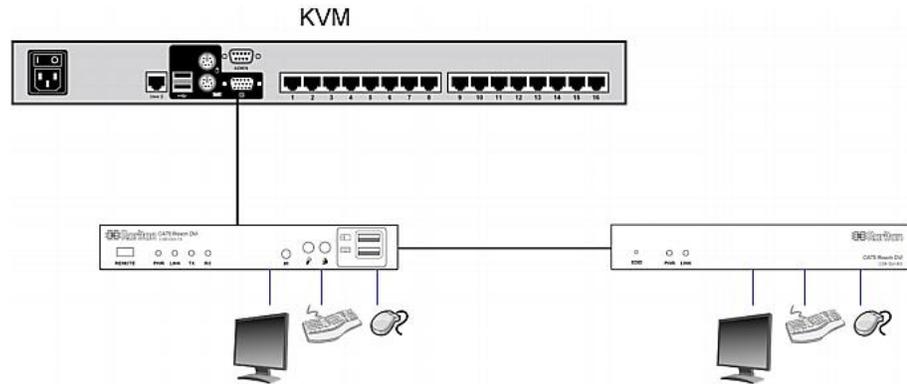
► **Verbinden Sie KX III und Cat5 Reach DVI:**

1. Richten Sie die lokale und Fernkonsole mit Cat5 Reach DVI Transmitter und Empfänger aus.

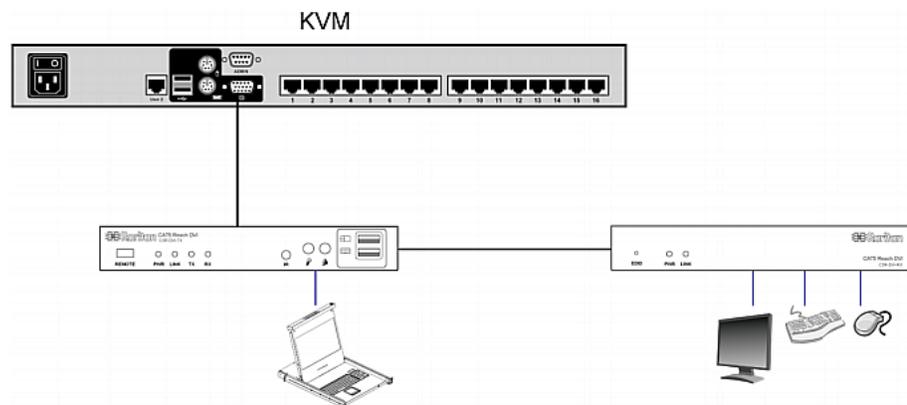
**Basic Installation in Cat5 Reach DVI Hilfe.**

2. Verwenden Sie ein Cat5e / 6 Kabel, um den Sender und Empfänger zu verbinden.
3. Schließen Sie den Transmitter und den Empfänger an eine geeignete Stromquelle an.
4. Verbinden Sie den lokalen Konsolenport des KVM-Switches mit dem Transmitter.
  - a. Schließen Sie ein Ende des DVI Kabels von Raritan an dem DVI-IIN-Port auf dem Transmitter und das andere Ende an dem KVM Switch-Video-Port an.
  - b. Schließen Sie den USB-B Port des Kabels von Raritan an dem Transmitter und das andere Ende an dem KVM-Switch-Lokal-USB-Port-an.

5. Schalten Sie den KVM-Switch ein.



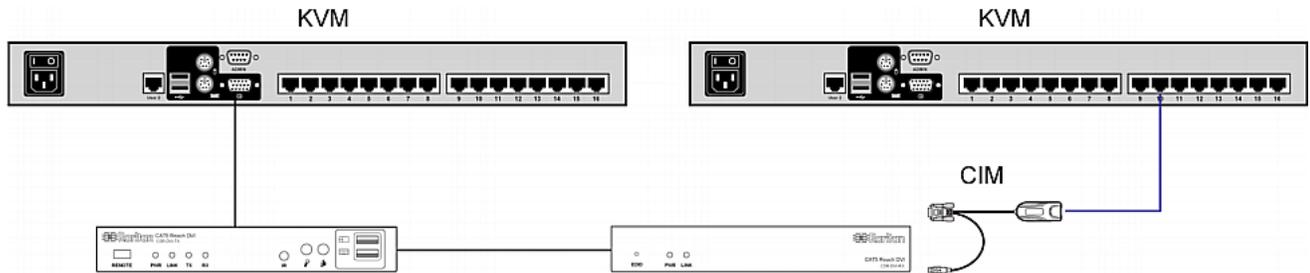
*Tip: Die lokale oder Fernkonsole kann mit einem KVM-Zeichner anstatt einem Set von Tastatur/Maus/Monitor ausgerüstet werden. Siehe die untenstehende Illustration.*



► **Um die Distanz zwischen zwei geschichteten KVM Switch zu erhöhen:**

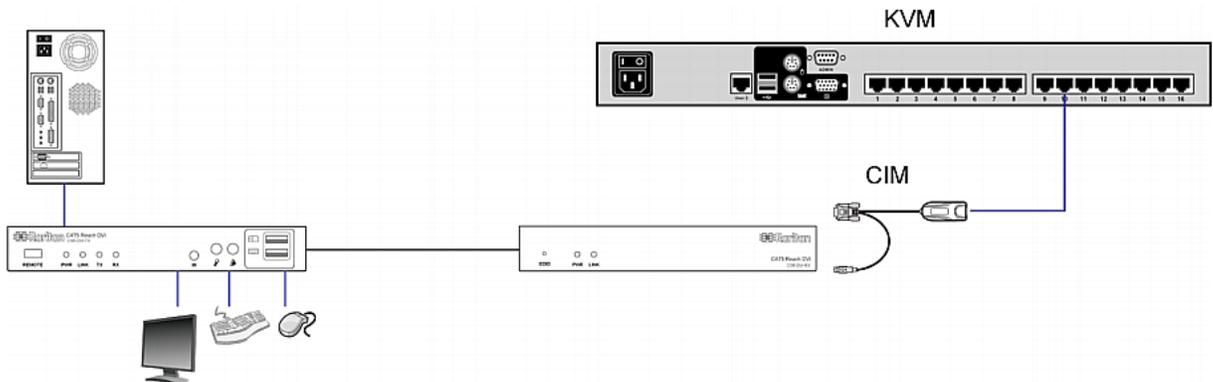
1. Richten Sie eine Fernkonsole ein, indem Sie den Empfänger an einem KVM-Switch anschließen.
  - a. Verbinden Sie einen Server über ein USB CIM mit dem Empfänger.
  - b. Verbinden Sie diesen USB CIM mit einem der Portkanäle auf dem KVM-Switch via einem Cat5-Kabel.
2. Verwenden Sie ein Cat5e / 6 Kabel, um den Sender und den Empfänger zu verbinden.
3. Schließen Sie den Transmitter und den Empfänger an eine geeignete Stromquelle an.
4. Schließen Sie den KVM-Switch an den Transmitter an.

5. Schalten Sie beide KVM-Switch ein.



► **Um die Distanz zwischen Computer und KVM Switch zu erhöhen:**

1. Richten Sie eine optionale lokale Konsole mit dem Transmitter ein.
2. Richten Sie eine Fernkonsole ein, indem Sie den Empfänger an einem KVM-Switch anschließen.
3. Verwenden Sie ein Cat5e / 6 Kabel, um den Sender und den Empfänger zu verbinden.
4. Schließen Sie den Transmitter und den Empfänger an eine geeignete Stromquelle an.
5. Schließen Sie den Transmitter an den Computer an.
6. Schalten Sie den Computer ein.



# Anhang B Zugreifen auf einen Paragon II vom KX III

## In diesem Kapitel

Überblick.....	117
Unterstützte Paragon II CIMS und Konfigurationen .....	118
Anschließen von Paragon II an KX III .....	123

---

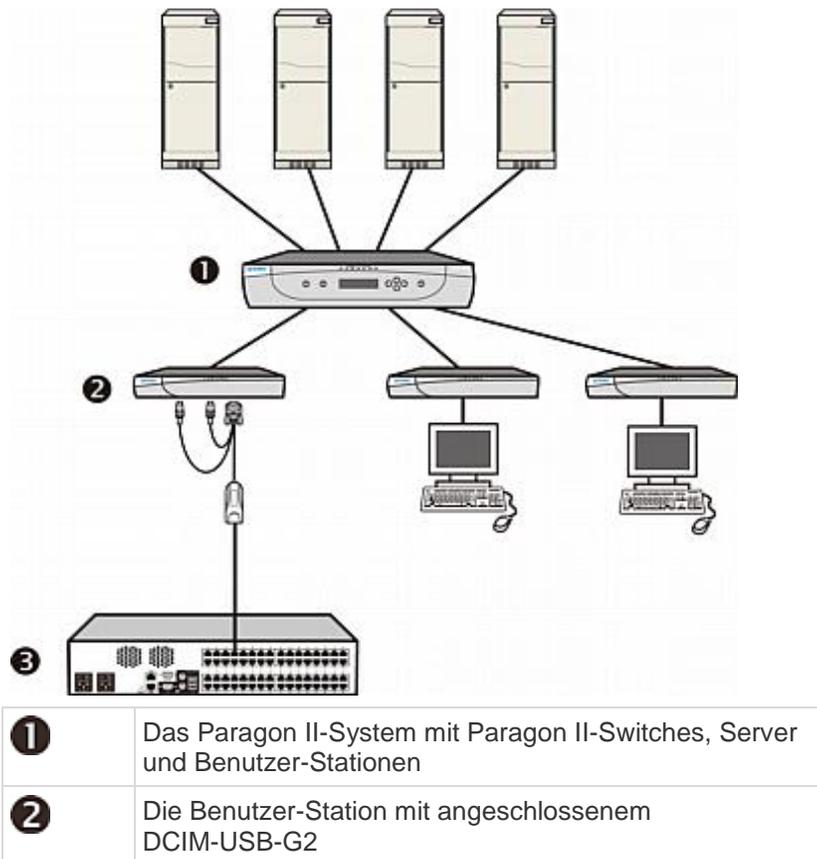
## Überblick

Sie können das Paragon II-System an ein KX III anschließen, das von CC-SG verwaltet wird, sodass Sie über CC-SG auf Paragon II zugreifen können.

Diese Abbildung zeigt die Konfiguration für die Integration von KX III.

*Hinweis: Die Bilder dienen nur als Beispiele und können möglicherweise nicht genauso aussehen wie Ihr Gerät.*

---



<b>3</b>	KX III
----------	--------

Wenn Sie über KX III oder CC-SG auf das Paragon II-System zugreifen (sofern KX III von CC-SG verwaltet wird), wird der Anmeldebildschirm der Paragon-Bildschirmbenutzerschnittstelle angezeigt, damit Sie sich anmelden können.

In dieser Integration können Sie alle vorhandenen OSUI Funktionen mit der vorhandenen Paragon II Firmware oder alle KX III Funktionen, die mit der vorhandenen KX III. Firmware implementiert sind, ausführen, ausser der Virtual Media Funktion.

Wenn Sie über KX III auf die Paragon-Bildschirmbenutzerschnittstelle zugreifen, versuchen Sie NICHT, die Maus manuell zu synchronisieren. Sie benötigen keine Maus für die Bildschirmbenutzerschnittstelle. Die Synchronisierung der Maus verzögert die Reaktionszeit der Tastatur um Sekunden.

Weitere Informationen finden Sie unter **Unterstützte Paragon- II CIMS und Konfigurationen** (siehe "**Unterstützte Paragon II CIMS und Konfigurationen**" auf Seite 118).

---

## Unterstützte Paragon II CIMS und Konfigurationen

KX III unterstützt die P2CIM-APS2DUAL- und P2CIM-AUSBDUAL-CIMs, die zwei RJ45-Verbindungen zu unterschiedlichen KVM-Switches enthalten.

Die Unterstützung dieser CIMs beinhaltet einen zweiten Pfad für den Zugriff auf das Ziel, falls einer der KVM-Switches blockiert ist oder ein Fehler auftritt.

Paragon CIM	Unterstützung	Keine Unterstützung
P2CIM-APS2DUAL	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Server mit IBM®-PS/2-Tastatur- und -Mausports</li> <li>• Automatische Schräglaufkompensation (wenn CIMs an Paragon II angeschlossen sind, nicht an einem KX III)</li> <li>• Mausmodus "Intelligent"</li> <li>• Mausmodus "Standard"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Virtuelle Medien</li> <li>• Smart Cards</li> <li>• Mausmodus "Absolut"</li> <li>• Verwendung mit Blade-Chassis</li> <li>• Kaskadierte KVM-Konfigurationen</li> </ul>

Paragon CIM	Unterstützung	Keine Unterstützung
P2CIM-AUSBDUAL	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Server mit USB- oder SUN™-USB-Tastatur- und -Mausports</li> <li>• Automatische Schräglaufkompensation (wenn CIMs an Paragon II angeschlossen sind, nicht an einem KX III)</li> <li>• Mausmodus "Intelligent"</li> <li>• Mausmodus "Standard"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Virtuelle Medien</li> <li>• Smart Cards</li> <li>• Mausmodus "Absolut"</li> <li>• Verwendung mit Blade-Chassis</li> <li>• Kaskadierte KVM-Konfigurationen</li> </ul>

---

### **KX III-zu-KX III Paragon CIM Handbuch**

Berücksichtigen Sie die folgenden Richtlinien zur Systemkonfiguration, wenn Sie Paragon-CIMs in einer KX III zu KX III Konfiguration verwenden:

#### **Gleichzeitiger Zugriff**

Beide KX III KVM-Switches müssen gemäß derselben Richtlinie für gleichzeitigen Zugriff auf Ziele konfiguriert werden: entweder beide "PC-Share" (PC-Freigabe) oder beide "Private" (Privat).

Wenn der private Zugriff auf Ziele erforderlich ist, müssen beide KVM-Switches entsprechend konfiguriert werden:

- Legen Sie unter "Security" "Security Settings" "Encryption Share" (Sicherheit > Sicherheitseinstellungen > Verschlüsselung und Freigabe) den PC-Freigabemodus auf "Private" (Privat) fest.

Dies gewährleistet, dass der gleichzeitige Zugriff auf Ziele für alle Ziele von allen Benutzergruppen untersagt ist.

KX III ermöglicht eine detailliertere Steuerung des gleichzeitigen Zugriffs auf Ziele auf Benutzergruppenbasis. Dies wird erreicht, indem Sie die Gruppenberechtigungen für die PC-Freigabe festlegen. Dies ist jedoch die einzige erzwungene Eigenschaft innerhalb eines KX III. Sie dürfen sich nicht auf die PC-Freigabeberechtigungen für Benutzergruppen verlassen, wenn der exklusive Zugriff mithilfe von P2CIM-APS2DUAL oder P2CIM-AUSB2DUAL mit KX III gewährleistet werden muss.

#### **Aktualisieren des CIM-Namens**

Die P2CIM-APS2- und P2CIM-AUSB-Namen werden im CIM-Speicher abgelegt. Es gibt zwei Speicherorte für die Paragon-Namenskonvention (12 Zeichen) und die KX III Namenskonvention (32 Zeichen).

Bei der ersten Verbindung zu einem KX III wird der Paragon-Name aus dem Speicher aufgerufen und von KX III in den CIM-Speicherort geschrieben. Nachfolgende Abfragen des CIM-Namens oder Aktualisierungen des CIM-Namens vom KX III finden an dem von KX III verwendeten Speicherort statt. KX III führt am von Paragon II verwendeten Speicherort keine Aktualisierungen aus.

Wenn der CIM-Name von einem KX III aktualisiert wird, findet der andere KX III den aktualisierten Namen und ruft diesen ab, sobald die Verbindung zu diesem Ziel wieder hergestellt wird. Der Name wird erst zu diesem Zeitpunkt auf dem anderen KX III aktualisiert.

#### **Portstatus und -verfügbarkeit**

Der Portstatus, der auf der KX III Seite "Port Access" (Portzugriff) entweder als "Up" (Ein) oder "Down" (Aus) angezeigt wird, wird aktualisiert, um anzuzeigen, ob das CIM eingeschaltet und mit dem KX III Port verbunden ist.

Die Portverfügbarkeit, die auf der KX III Seite "Port Access " (Portzugriff) als "Idle" (Inaktiv), "Busy" (Verwendet) oder "Connected" (Verbunden) angezeigt wird, wird nur aktualisiert, um die Aktivität auf dem Ziel anzuzeigen, das vom selben KX III initiiert wurde.

Wenn eine Verbindung zum Ziel vom anderen KX III vorhanden ist, wird die Verfügbarkeit geprüft, sobald ein Verbindungsversuch stattfindet. Der Zugriff wird gemäß der PC-Freigaberichtlinie des KX III verweigert oder zugelassen. Die Verfügbarkeit wird erst zu diesem Zeitpunkt auf dem anderen KX III aktualisiert.

Wenn der Zugriff verweigert wird, weil das Ziel verwendet wird, wird eine Benachrichtigung angezeigt.

### Arbeiten mit CC-SG

Von CC-SG initiierten Vorgänge basieren auf dem Status, der Verfügbarkeit und dem CIM-Namen, die vom verwalteten KX III gemeldet werden. Wenn das Ziel mit zwei verwalteten KX III verbunden ist und die Geräte zu CC-SG hinzugefügt werden, werden zwei Knoten erstellt. Jeder Knoten enthält eine eigene zugeordnete oob-kvm-Schnittstelle. Sie können auch von jedem KX III einen einzelnen Knoten mit einer oob-kvm-Schnittstelle konfigurieren.

Wenn die KX III für den Modus "Private" (Privat) konfiguriert wurden, wird der Benutzer bei einem zweiten Verbindungsversuch benachrichtigt, dass die Verbindung nicht hergestellt werden kann und der Zugriff verweigert wurde.

Wenn mithilfe des Fensters "CC-SG Port Profile" (CC-SG-Portprofil) ein Portname geändert wird, wird der geänderte Name an den verwalteten KX III geleitet. Der entsprechende Portname des anderen KX III wird erst in CC-SG aktualisiert, wenn über die oob-kvm-Schnittstelle des anderen KX III ein Verbindungsversuch zum Zielport stattfindet.

---

### Richtlinien für KX III zu Paragon II

P2CIM-APS2DUAL oder P2CIM-AUSBDUAL kann mit KX III und Paragon II verbunden werden.

### Gleichzeitiger Zugriff

Sowohl KX III und Paragon II müssen gemäß derselben Richtlinie für gleichzeitigen Zugriff auf Ziele konfiguriert werden.

Betriebsmodus von Paragon II	Modusbeschreibung	Unterstützt?
Private (Privat)	Nur ein Benutzer kann	Unterstützt.

Betriebsmodus von Paragon II	Modusbeschreibung	Unterstützt?
	jeweils auf einen Server oder ein anderes Gerät auf einem bestimmten Kanalport exklusiv zugreifen.	Sowohl Paragon II und KX III müssen auf "Private" (Privat) festgelegt sein. Die Einstellung "Private" (Privat) wird für das KX III Gerät, jedoch nicht für die Benutzergruppe, übernommen.  Paragon II verwendet die Farbe Rot, um den Status "Verwendet" oder die Farbe Grün, um den Status "Verfügbar" anzuzeigen.
PC-Share (PC-Freigabe)	Ein Server oder anderes Gerät auf einem bestimmten Kanalport kann von mehreren Benutzern ausgewählt und gesteuert werden, jedoch erhält jeweils nur ein Benutzer die Tastatur- und Maussteuerung.	Unterstützt.  "PC Share Idle Timeout" (Zeitlimit für Inaktivität der PC-Freigabe), das auf Paragon II konfiguriert wird, wird nicht unterstützt. Beide Benutzer können die Tastatur- und Maussteuerung gleichzeitig verwenden.  Paragon II verwendet die Farbe Grün, um den Status "Verfügbar" anzuzeigen. Dies wird auch angezeigt, wenn ein anderer Benutzer bereits auf das Ziel zugreift.
Public View (Öffentliche Ansicht)	Während ein Benutzer auf einen Server oder auf ein anderes Gerät auf einem bestimmten Kanalport zugreift, können andere Benutzer diesen Kanalport auswählen, und die Videoausgabe von diesem Gerät anzeigen. Jedoch kann nur der erste Benutzer die Tastatur- und Maussteuerung verwenden, bis er die Verbindung trennt oder	Nicht unterstützt.  Dieser Modus kann nicht verwendet werden, wenn das CIM mit Paragon II und KX III verbunden ist.  Paragon II verwendet die Farbe Gelb, um den P-Ansichtsmodus anzuzeigen.

Betriebsmodus von Paragon II	Modusbeschreibung	Unterstützt?
	umschaltet.	

#### Aktualisieren des CIM-Namens

- Von Paragon II aktualisierte CIM-Namen werden an dem CIM-Speicherort gespeichert und von dort abgerufen, der der Paragon-Namenskonvention entspricht.
- Von KX III aktualisierte CIM-Namen werden an dem CIM-Speicherort gespeichert und von dort abgerufen, sodass es der KX III Namenskonvention entspricht.
- Aktualisierungen des CIM-Namens werden nicht zwischen Paragon II und KX III übertragen.

#### Unterstützte Verbindungsdistanzen zwischen Paragon II und KX III

Wenn Sie KX III als Front-End eines Paragon-Systems verwenden, müssen Sie die maximal mögliche Kabellänge (Distanz) berücksichtigen, um eine gute Videoqualität zu erhalten.

Die unterstützte Distanz von der Paragon II-User-Station zum Zielsystem beträgt 152 m Kabellänge. Größere Entfernungen beeinträchtigen die Videoleistung.

Die unterstützte Entfernung von KX III zur Paragon II -User-Station beträgt 45 m Kabellänge.

## Anschließen von Paragon II an KX III

### ► So schließen Sie das Paragon II-System an KX III an:

1. Prüfen Sie, ob die Paragon II User-Station, die Sie an KX III anschließen möchten, die Firmware Version 4.6 (oder höher) aufweist. Falls nicht, aktualisieren Sie die Firmware.

Folgende Paragon II User-Stationen können verwendet werden:

- P2-UST
- P2-EUST
- P2-EUST/C

Siehe **Paragon II Hilfe** für Informationen über Aktualisierung.

2. Verbinden Sie die Anschlüsse mit den USB- und Videoports auf der Benutzerstation.

Wenn es sich bei dem System um ein zwei- oder dreischichtiges System handelt, muss die Paragon II Benutzerstation an die Basiseinheit (erste Schicht) angeschlossen sein.

3. Schließen Sie die Paragon II User-Station mithilfe eines UTP-Kabels (Kat. 5) mit einer Länge von maximal 45 m an ein KX IIIGerät an.
  - Schließen Sie ein Ende des Kabels an den RJ-45-Port des DCIMs und das andere Kabelende an einen Kanalport auf dem KX III Gerät an.
4. Wenn Sie mehrere Zugriffspfade zum selben Paragon II-System in KX III oder CC-SG benötigen, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3, um zusätzliche User-Stationen an KX III anzuschließen.

## Anhang C Technische Daten

### In diesem Kapitel

Hardware .....	125
Software.....	149

## Hardware

### KX III Abmessungen und physische Spezifikationen

Dominion KX III Modell	Beschreibung	Stromversorgung und Wärmeableitung	Abmessungen (B x T x H)	Gewicht	Bedienung s-Temperatur	Luftfeuchtigkeit
DKX3-108	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 8 Serverports</li> <li>▪ 1 Remote-Benutzer</li> <li>▪ 1 lokaler Port für Verwendung am Serverschrank</li> </ul>	Zwei Netzteile 110V/240V, 50-60Hz 1.8A 60W 52 KCAL	17,3 Zoll x 13,15 Zoll x 1,73 Zoll	8.60lbs	0° - 45° C	0% bis 85% relative Luftfeuchtigkeit
			439x334x44 mm	3,9 kg	32° - 113° F	
DKX3-116	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 16 Serverports</li> <li>▪ 1 Remote-Benutzer</li> <li>▪ 1 lokaler Port für Verwendung am Serverschrank</li> </ul>	Zwei Netzteile 110V/240V, 50-60Hz 1.8A 60W 52 KCAL	17,3 Zoll x 13,15 Zoll x 1,73 Zoll	8.60lbs	0° - 45° C	0% bis 85% relative Luftfeuchtigkeit
			439x334x44 mm	3,9 kg	32° - 113° F	
DKX3-132	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 32 Serverports</li> <li>▪ 1 Remote-</li> </ul>	Zwei Netzteile 110V/240V, 50-60Hz 1.8A 60W	17,3 Zoll x 13,15 Zoll x 1,73 Zoll	8.60lbs	0° - 45° C	0% bis 85% relative Luftfeuchtigkeit
			439x334x44 mm	3,9 kg	32° - 113° F	

Dominion KX III Modell	Beschreibung	Stromversorgung und Wärmeableitung	Abmessungen (B x T x H)	Gewicht	Bedienung s-Temperatur	Luftfeuchtigkeit
	Benutzer <ul style="list-style-type: none"> <li>1 lokaler Port für Verwendung am Serverschrank</li> </ul>	52 KCAL				
DKX3-216	<ul style="list-style-type: none"> <li>16 Serverports</li> <li>2 Remote-Benutzer</li> <li>1 lokaler Port für Verwendung am Serverschrank</li> </ul>	Zwei Netzteile 110V/240V, 50-60Hz 1.8A 60W 52 KCAL	17,3 Zoll x 13,15 Zoll x 1,73 Zoll	9.08lbs	0° - 45° C	0% bis 85% relative Luftfeuchtigkeit
			439x334x44 mm	4,12 kg	32° - 113° F	
DKX3-232	<ul style="list-style-type: none"> <li>32 Serverports</li> <li>2 Fernbenutzer</li> <li>1 lokaler Port für Verwendung am Serverschrank</li> </ul>	Zwei Netzteile 110V/240V, 50-60Hz 1.8A 60W 52 KCAL	17,3 Zoll x 13,15 Zoll x 1,73 Zoll	9.08lbs	0° - 45° C	0% bis 85% relative Luftfeuchtigkeit
			439x334x44 mm	4,12 kg	32° - 113° F	
DKX3-416	<ul style="list-style-type: none"> <li>16 Serverports</li> <li>4 Fernbenutzer</li> <li>1 lokaler Port für Verwendung am Serverschrank</li> </ul>	Zwei Netzteile 110V/240V, 50-60Hz 1.8A 60W 52 KCAL	17,3 Zoll x 13,15 Zoll x 1,73 Zoll	9.08lbs	0° - 45° C	0% bis 85% relative Luftfeuchtigkeit
			439x334x44 mm	4,12 kg	32° - 113° F	

Dominion KX III Modell	Beschreibung	Stromversorgung und Wärmeableitung	Abmessungen (B x T x H)	Gewicht	Bedienungstemperatur	Luftfeuchtigkeit
	hrank					
DKX3-432	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 32 Serverports</li> <li>▪ 4 Remote-Benutzer</li> <li>▪ 1 lokaler Port für Verwendung am Serverschrank</li> </ul>	Zwei Netzteile 110V/240V, 50-60Hz  1.8A 60W 52 KCAL	17,3 Zoll x 13,15 Zoll x 1,73 Zoll	9.08lbs	0° - 45° C	0% bis 85% relative Luftfeuchtigkeit
			439x334x44 mm	4,12 kg	32° - 113° F	
DKX3-464	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 64 Serverports</li> <li>▪ 4 Fernbenutzer</li> <li>▪ 1 lokaler Port für Verwendung am Serverschrank</li> </ul>	Zwei Netzteile 110V/240V, 50-60Hz  1.8A 60W 52 KCAL	17,3 Zoll x 13,3 Zoll x 3,5 Zoll	12.39lbs	0° - 45° C	0% bis 85% relative Luftfeuchtigkeit
			439x338x89 mm	5,62 kg	32° - 113° F	
DKX3-808	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 8 Serverports</li> <li>▪ 8 Fernbenutzer</li> <li>▪ 1 lokaler Port für Verwendung am Serverschrank</li> </ul>	Zwei Netzteile 110V/240V, 50-60Hz  1.8A 60W 52 KCAL	17,3 Zoll x 13,15 Zoll x 1,73 Zoll	9.96lbs	0° - 45° C	0% bis 85% relative Luftfeuchtigkeit
			439x334x44 mm	4,52 kg	32° - 113° F	
DKX3-832	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 32 Serverports</li> <li>▪ 8 Remote-</li> </ul>	Zwei Netzteile 110V/240V, 50-60Hz	17,3 Zoll x 13,15 Zoll x 1,73 Zoll	9.96lbs	0° - 45° C	0% bis 85% relative Luftfeuchtigkeit

Dominion KX III Modell	Beschreibung	Stromversorgung und Wärmeableitung	Abmessungen (B x T x H)	Gewicht	Bedienung s-Temperatur	Luftfeuchtigkeit
	Benutzer <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1 lokaler Port für Verwendung am Serverschrank</li> </ul>	1.8A 60W 52 KCAL	439x334x44 mm	4,52 kg	32° - 113° F	
DKX3-864	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 64 Serverports</li> <li>▪ 8 Fernbenutzer</li> <li>▪ 1 lokaler Port für Verwendung am Serverschrank</li> </ul>	Zwei Netzteile 110V/240V, 50-60Hz 1.8A 60W 52 KCAL	17,3 Zoll x 13,3 Zoll x 3,5 Zoll	12.39lbs	0° - 45° C	0% bis 85% relative Luftfeuchtigkeit
			439x338x89 mm	5,62 kg	32° - 113° F	

---

### **KX III Unterstützte Bildauflösung der Zielsever**

- 640x350@70Hz
- 640x350@85Hz
- 640x400@56Hz
- 640x400@84Hz
- 640x400@85Hz
- 640x480@60Hz
- 640x480@66.6Hz
- 640x480@72Hz
- 640x480@75Hz
- 640x480@85Hz
- 720x400@70Hz
- 720x400@84Hz
- 720x400@85Hz
- 800x600@56Hz
- 800x600@60Hz
- 800x600@70Hz
- 800x600@72Hz
- 800x600@75Hz
- 800x600@85Hz
- 800x600@90Hz
- 800x600@100Hz
- 832x624@75.1Hz
- 1024 x 768 Pixel, 60 Hz
- 1024 x 768 Pixel, 70 Hz
- 1024x768@72Hz
- 1024 x 768 Pixel, 85 Hz
- 1024 x 768 Pixel, 75 Hz
- 1024x768@90Hz
- 1024x768@100Hz
- 1152x864@60Hz
- 1152x864@70Hz
- 1152x864@75Hz
- 1152x864@85Hz
- 1152x870@75.1Hz
- 1.280 x 720 bei 60Hz

- 1280x960@60Hz
- 1280x960@85Hz
- 1280 x 1024 Pixel, 60 Hz
- 1280x1024@75Hz
- 1280x1024@85Hz
- 1.360 x 768 bei 60Hz
- 1.366 x 768 bei 60Hz
- 1.368 x 768 bei 60Hz
- 1.400 x 1050 bei 60Hz
- 1.440 x 900 bei 60Hz
- 1600 x 1200 @ 60 Hz
- 1.680 x 1.050 bei 60Hz
- 1920 x 1080 bei 60Hz

---

### **KX III Unterstützte Bildauflösung der Zielsever, Verbindungsdistanz und Bildwiederholungsfrequenz - KX III**

Die maximal unterstützte Distanz hängt von mehreren Faktoren ab. Dazu gehören der Typ/die Qualität des Kabels der Kategorie 5, der Servertyp und -hersteller, der Videodriver und Monitor, die Umgebungsbedingungen und die Erwartungen des Benutzers.

In der folgenden Tabelle wird die maximale Entfernung zum Zielsever für verschiedene Videoauflösungen und Aktualisierungsfrequenzen angegeben:

<b>Bildauflösung der Zielsever</b>	<b>Maximale Entfernung</b>
1024x768@60Hz (und unter)	150' (45 m)
1280 x 1024 Pixel, 60 Hz	100' (30 m)
1280x720@60Hz	75' (22 m)
1600 x 1200 @ 60 Hz	50' (15 m)
1920 x 1080 bei 60Hz	50' (15 m)

Von KX III unterstützte Videoauflösungen finden Sie unter **Unterstützte Videoauflösungen** (siehe "**KX III Unterstützte Bildauflösung der Zielsever**" auf Seite 129).

---

*Hinweis: Aufgrund der Vielzahl an Serverherstellern und -typen, Betriebssystemversionen, Videodriver usw. sowie der subjektiven Auffassung von Videoqualität kann Raritan nicht für die Leistung bei allen Distanzen in allen Umgebungen garantieren.*

---

---

**Unterstützte Lokale KX III Port-DVI-Auflösung**

- 1920x1080@60
- 1280x720@60
- 1024x768@60 (Standard)
- 1024x768@75
- 1280x1024@60
- 1280x1024@75
- 1600x1200@60
- 800x480@60
- 1280x768@60
- 1366x768@60
- 1360x768@60
- 1680x1050@60
- 1440x900@60

---

**Spezifikationen der unterstützten Computer Interface Modules (CIMs)**

Digitale CIMs unterstützen Display Data Channels (DDC) und Enhanced Extended Display Identification Data (E-EDID).

CIM-Modell	Beschreibung	Abmessungen (B x T x Gewicht H)	
D2CIM-DVUS B	Dualer USB-CIM für virtuelle Medien auf BIOS-Ebene, Smartcard/CAC, Audio und Absolute Mouse Synchronization (Absolute Maussynchronisierung)  	43 x 90 x 19 mm	0,11 kg
D2CIM-VUSB	USB-CIM für virtuelle Medien und Absolute Mouse Synchronization (Absolute Maussynchronisierung)	33 x 76 x 15 mm	0,09 kg

CIM-Modell	Beschreibung	Abmessungen (B x T x Gewicht H)	
			
D2CIM-DVUS B-DVI	<p>Digitales CIM mit digital-zu-analoger Konvertierung und Unterstützung für virtuelle Medien, Smartcard/CAC, Audio, Absolute und Relative Mouse Synchronization (Absolute und relative Maussynchronisierung)</p> 	43 x 90 x 19 mm	0,11 kg
D2CIM-DVUS B-DP	<p>Digitales CIM mit digital-zu-analoger Konvertierung und Unterstützung für virtuelle Medien, Smartcard/CAC, Audio, Absolute und Relative Mouse Synchronization (Absolute und relative Maussynchronisierung)</p> 	43 x 90 x 19 mm	0,11 kg

CIM-Modell	Beschreibung	Abmessungen (B x T x H)	Gewicht
D2CIM-DVUSB-HDMI	Digitales CIM mit digital-zu-analoger Konvertierung und Unterstützung für virtuelle Medien, Smartcard/CAC, Audio, Absolute und Relative Mouse Synchronization (Absolute und relative Maussynchronisierung) 	43 x 90 x 19 mm	0,11 kg
DCIM-PS2	CIM für PS2 	33 x 76 x 15 mm	0,09 kg
DCIM-USBG2	CIM für USB und Sun-USB 	33 x 76 x 15 mm	0,09 kg

Der schwarze Anschluss am DVUSB CIM wird zum Anschließen von Maus und Tastatur verwendet. Der graue Anschluss wird für virtuelle Medien verwendet.

Achten Sie darauf, dass immer beide Anschlüsse des CIM mit dem Gerät verbunden sind. Es ist möglich, dass das Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenn nicht alle Stecker an den Zielsystem angeschlossen sind.

---

### Unterstütztes Digital Video CIMs für Mac

Verwenden Sie einen digitalen Video CIM, um zu den folgenden Mac<sup>®</sup> Ports zu verbinden:

Mac Port	CIM
DVI	D2CIM-DVUSB-DVI
HDMI	D2CIM-DVUSB-HDMI
DisplayPort oder Thunderbolt	D2CIM-DVUSB-DP

Wenn der Mac-HDMI-oder Displayport-Video einen Mini-Anschluss hat, kann ein passives Adapter-Kabel erforderlich sein, um die Vollgröße HDMI und Displaystecker an den digitalen CIM anzuschließen.

Anderenfalls können Sie den Mac-VGA-Adapter mit dem D2CIM-VUSB oder D2CIM-DVUSB verwenden. Beachten Sie, dass diese möglicherweise weniger zuverlässig sind und die Videoqualität daran leiden kann.

Für Informationen über die etablierten Modi, die von KX III 2.5.0 (und höher) für Mac unterstützt werden, siehe **Digital CIM bewährte und standardmäßige Modi** (auf Seite 134).

---

### Digital CIM Zeitabstimmungsmodi

Die folgenden standardmäßigen Zeitabstimmungsmodi werden verwendet, wenn KX III über ein digitales CIM mit einer Videoquelle kommuniziert.

Die verwendeten Zeitabstimmungsmodi hängen von der systemeigenen Auflösung der Videoquelle ab.

- 1920 x 1080 bei 60Hz
- 1600 x 1200 @ 60 Hz
- 1280 x 1024 @ 60 Hz (Standardauflösung für digitale CIMs)
- 1.440 x 900 bei 60Hz
- 1024 x 768 Pixel, 60 Hz

Siehe Konfigurieren von CIM-Ports weitere Informationen finden Sie online.

---

### Digital CIM Bewährte und standardmäßige Modi

Die folgenden zusätzlichen bewährten und standardmäßigen Auflösungs- und Zeitabstimmungsmodi werden von KX III 3.0.0 (und höher) unterstützt.

#### **Digital CIM Bewährte Modi**

- 720x400@70Hz IBM, VGA
- 640x480@60Hz IBM, VGA
- 640x480@67Hz Apple Mac® II
- 640x480@72Hz VESA
- 640x480@75Hz VESA
- 800x600@56Hz VESA
- 800x600@60Hz VESA
- 800x600@72Hz VESA
- 800x600@75Hz VESA
- 832x624@75Hz Apple Mac II
- 1024x768@60Hz VESA
- 1024x768@70Hz VESA
- 1024x768@75Hz VESA
- 1280x1024@75Hz VESA
- 1152x870@75Hz Apple Mac II

#### **Digital CIM Standardmäßige Modi**

- 1152 x 864 @ 75 Hz VESA
- 1280 x 960 @ 60 Hz VESA
- 1280 x 1024 @ 60 Hz VESA
- 1360 x 768 @ 60 Hz VESA
- 1400 x 1050 @ 60 Hz VESA
- 1440 x 900 @ 60 Hz VESA
- 1600 x 1200 @ 60 Hz VESA
- 1680 x 1050 @ 60 Hz VESA
- 1920 x 1080 @ 60 Hz VESA

---

#### **DVI-Kompatibilitätsmodus**

Der DVI-Kompatibilitätsmodus wird verwendet, wenn Sie ein HDMI CIM verwenden, um die Verbindung über eine Intel-Videokarte oder einen Mac® Mini mit einem HDMI-Controller zu einem Dell Optiplex-Zielgerät herzustellen.

Die Auswahl dieses Modus gewährleistet eine gute Videoqualität von den Zielgeräten.

Siehe Konfigurieren von CIM-Ports In Online-Hilfe.

### Unterstützte Remoteverbindungen

Remoteverbindung	Details
Netzwerk	10BASE-T-, 100BASE-T- und 1000BASE-T (Gigabit)-Ethernet
Protokolle	TCP/IP, UDP, SNMP, HTTP, HTTPS, RADIUS, LDAP/LDAPS

### Netzwerk-Geschwindigkeitseinstellungen

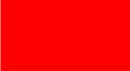
Netzwerk-Geschwindigkeitseinstellung von KX III						
Porteinstellung Netzwerk- geschwindigkeit	Automatisch	1000/Voll	100/Voll	100/Halb	10/Voll	10/Halb
<b>Automatisch</b>	Höchste verfügbare Geschwindigkeit	1000/Voll	KX III: 100/Voll Switch: 100/Halb	100/Halb	KX III: 10/Voll Switch: 10/Halb	10/Halb
<b>1000/Voll</b>	1000/Voll	1000/Voll	Keine Kommunikation	Keine Kommunikation	Keine Kommunikation	Keine Kommunikation
<b>100/Voll</b>	KX III: 100/Halb Switch: 100/Voll	KX III: 100/Halb Switch: 100/Voll	100/Voll	KX III: 100/Halb Switch: 100/Voll	Keine Kommunikation	Keine Kommunikation
<b>100/Halb</b>	100/Halb	100/Halb	KX III: 100/Voll Switch: 100/Halb	100/Halb	Keine Kommunikation	Keine Kommunikation
<b>10/Voll</b>	KX III: 10/Halb Switch: 10/Voll	Keine Kommunikation	Keine Kommunikation	Keine Kommunikation	10/Voll	KX III: 10/Halb Switch: 10/Voll
<b>10/Halb</b>	10/Halb	Keine Kommunikation	Keine Kommunikation	Keine Kommunikation	KX III: 10/Voll Switch: 10/Halb	10/Halb

Legende:

 Funktioniert nicht wie erwartet

 Unterstützt

 Funktionen; nicht empfohlen

 NICHT von Ethernet-Spezifikationen unterstützt; Produkt kommuniziert, es treten allerdings Kollisionen auf.

 Laut Ethernet-Spezifikation sollte hier "Keine Kommunikation" gelten, beachten Sie jedoch, dass das Verhalten des KX III vom erwarteten Verhalten abweicht.

---

*Hinweis: Um eine zuverlässige Netzwerkkommunikation zu erhalten, konfigurieren Sie LAN-Schnittstellengeschwindigkeit und Duplex für KX III und den LAN-Switch auf den gleichen Wert. Konfigurieren Sie beispielsweise KX III und den LAN-Switch auf "Autodetect" (Automatische Erkennung, empfohlen) oder stellen Sie sie auf eine festes Geschwindigkeit/Duplex wie 100MB/s/Voll.*

---

### Kabellängen und Videoauflösungen für Dell-Chassis

Um gute Videoqualität zu erreichen, empfiehlt Raritan die Verwendung der folgenden Kabellängen und Videoauflösungen, wenn Sie von KX III eine Verbindung mit Dell® Blade-Chassis herstellen:

Videoauflösung	Kabellänge
1024 x 768 Pixel, 60 Hz	50' (15,24 m)
1280 x 1024 Pixel, 60 Hz	50' (15,24 m)
1600 x 1200 @ 60 Hz	30' (9,14 m)

---

## Mindestanforderungen an Smart Cards

### Anforderungen für den lokalen Port

Die grundlegende Kompatibilitätsanforderung für die Nutzung des lokalen Ports von KX III ist:

- Alle Geräte (Smart Card-Lesegeräte oder Token), die lokal angeschlossen werden, müssen USB CCID-konform sein.

### Zielservers-Anforderungen

Die grundlegenden Kompatibilitätsanforderungen für die Verwendung von Smart Card-Lesegeräten am Zielservers sind:

- Der IFD-Handler (Smart Card-Lesegerät) muss ein standardmäßiger USB CCID-Gerätedriver sein (vergleichbar mit dem allgemeinen Microsoft USB CCID-Driver).
- Ein digitales CIM oder ein D2CIM-DVUSB (Dual-VM CIM) mit Firmwareversion 3A6E oder höher ist erforderlich.
- Wo ein CIM pro Blade verwendet wird, werden Blade-Chassis-Serververbindungen unterstützt.
- Blade-Chassis-Serververbindungen mit einem CIM pro Chassis werden nur für die IBM® BladeCenter® Modelle H und E mit aktivierter automatischer Erkennung unterstützt.

### Windows XP-Ziele

Windows XP®Betriebssystemziele müssen auf Windows XP SP3 laufen, um Smart Cards mit KX III zu verwenden. Wenn Sie .NET 3.5 in einer Windows XP-Umgebung auf dem Zielservers verwenden, müssen Sie SP1 verwenden.

### Linux-Ziele

Wenn Sie ein Linux® Ziel verwenden, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein, um Smart Card-Lesegeräte mit dem Raritan-Gerät zu verwenden.

- CCID-Anforderungen

Wird das Raritan D2CIM-DVUSB VM/CCID von Ihrem Linux-Ziel nicht als Smart Card-Lesegerät erkannt, kann es erforderlich sein, den CCID-Treiber auf die Version 1.3.8 oder höher und die Treiberkonfigurationsdatei (Info.plist) zu aktualisieren.

Betriebssystem	CCID-Anforderungen
RHEL 5	CCID-1.3.8-1.e15
SuSE 11	PCSC-CCID-1.3.8-3.12

Fedora® Core 10	CCID-1.3.8-1.fc10.i386
-----------------	------------------------

### Remoteclient-Anforderungen

Die grundlegenden Anforderungen für Kompatibilität am Remoteclient sind:

- Der IFD-Handler (Smart Card-Lesegerät) muss ein PC/SC-konformer Gerätetreiber sein.
- Die ICC-Ressourcenverwaltung (Smart Card) muss verfügbar und PC/SC-konform sein.
- Die JRE® Java® 1,7 mit Smart Card API muss für die Verwendung durch die Raritan-Client-Anwendung verfügbar sein.

### Fern-Linux-Clients-Anforderungen

Wenn Sie Linux® Client benutzen, müssen die folgenden Anforderungen erfüllt werden, um ein Smart Card-Lesegeräte mit dem Raritan-Gerät zu benutzen.

---

*Hinweis: Die Benutzeranmeldung am Client beim Einführen der Karte kann möglicherweise länger dauern, wenn eine oder mehrere aktive KVM-Sitzungen mit Zielen bestehen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Anmeldeprozess an diese Ziele ebenfalls bearbeitet wird.*

---

- PC/SC-Anforderungen

Betriebssystem	Erforderliches PC/SC-System
RHEL 5	PCSC-Lite-1.4.4-0.1.el5
SuSE 11	PCSC-Lite-1.4.102-1.24
Fedora® Core 10	PCSC-Lite-1.4.102.3.fc10.i386

- Erstellen eines Links zu einer Java®-Bibliothek  
Nach der Aktualisierung von RHEL 4, RHEL 5 und FC 10 muss ein Soft-Link zur libpcsc-lite.so Datei erstellt werden. Dieser könnte zum Beispiel folgendermaßen aussehen: `ln -s /usr/lib/libpcsc-lite.so.1 /usr/lib/libpcsc-lite.so`. Dabei wird davon ausgegangen, dass bei der Installation des Pakets die Bibliotheken in /usr/lib or /user/local/lib abgelegt werden.
- PC/SC-Daemon  
Nachdem der PCSC-Daemon (Ressourcenverwaltung im Framework) neu gestartet wurde, starten Sie den Browser erneut

---

### Unterstützte Smart Card-Lesegeräte

Typ	Anbieter	Modell	Geprüft
USB	SCM Microsystems	SCR331	Geprüft für lokalen und Remotezugriff
USB	ActivIdentity®	ActivIdentity USB Reader v2.0	Geprüft für lokalen und Remotezugriff
USB	ActivIdentity	ActivIdentity USB Reader v3.0	Geprüft für lokalen und Remotezugriff
USB	Gemalto®	GemPC USB-SW	Geprüft für lokalen und Remotezugriff
USB-Tastatur mit Kartenlesegerät	Dell®	USB-Tastatur mit Smart Card-Lesegerät	Geprüft für lokalen und Remotezugriff
USB-Tastatur mit Kartenlesegerät	Cherry GmbH	G83-6744 SmartBoard	Geprüft für lokalen und Remotezugriff
USB-Lesegerät für Karten in SIM-Größe	Omniquey	6121	Geprüft für lokalen und Remotezugriff
Integriert (Dell Latitude D620)	O2Micro	OZ776	Nur Remotezugriff
PCMCIA	ActivIdentity	ActivIdentity PCMCIA Reader	Nur Remotezugriff
PCMCIA	SCM Microsystems	SCR243	Nur Remotezugriff

*Hinweis: SCM Microsystems SCR331 Smart Card-Lesegeräte dürfen nur mit der SCM Microsystems-Firmware v5.25 verwendet werden.*

### Nicht unterstützte Smart Card-Lesegeräte

In dieser Tabelle finden Sie Lesegeräte, die von Raritan mit dem Raritan-Gerät getestet wurden, nicht funktioniert haben und deshalb nicht unterstützt werden.

Wenn ein Smart Card-Lesegerät nicht in den Listen für unterstützte und nicht unterstützte Lesegeräte aufgeführt ist, bietet Raritan keine Gewähr für die Funktion des Lesegeräts mit dem Gerät.

Typ	Anbieter	Modell	Notizen
USB-Tastatur mit Kartenlesegerät	HP®	ED707A	Kein Interrupt-Endpunkt => nicht mit Microsoft®-Driver kompatibel
USB-Tastatur mit Kartenlesegerät	SCM Microsystems	SCR338	Proprietäre Implementierung eines Kartenlesegeräts (nicht CCID-konform)

Typ	Anbieter	Modell	Notizen
USB-Token	Aladdin®	eToken PRO™	Proprietäre Implementierung

### Empfehlungen und Anforderungen für die Audiowiedergabe und -aufnahme

#### Audiopegel

- Legen Sie den Zielaudiopegel auf eine Einstellung im mittleren Bereich fest.  
Auf einem Windows®Client legen Sie den Audiopegel beispielsweise auf 50 oder niedriger fest.

Diese Einstellung muss über das Wiedergabe- oder Aufnahmeaudiogerät und nicht über die Audiogerätsteuerung des Clients konfiguriert werden.

#### Empfehlungen für Audioverbindungen bei aktiviertem Modus "PC Share" (PC-Freigabe)

Wenn Sie die Audiofunktion bei aktiviertem Modus "PC Share" (PC-Freigabe) verwenden, werden die Audiowiedergabe und -aufnahme unterbrochen, wenn ein zusätzliches Audiogerät an das Zielgerät angeschlossen wird.

Beispielsweise schließt Benutzer A ein Wiedergabegerät an Ziel1 an und führt eine Anwendung für die Audiowiedergabe aus. Anschließend schließt Benutzer B ein Aufnahmegerät an dasselbe Ziel an. Die Wiedergabebesitzung von Benutzer A wird unterbrochen, und die Audioanwendung muss möglicherweise neu gestartet werden.

Die Unterbrechung erfolgt, weil das USB-Gerät mit der neuen Gerätekonfiguration eine neue Nummer erhält.

Es kann einige Zeit dauern, bis ein Treiber für das neue Gerät auf dem Zielgerät installiert ist.

Audioanwendungen können die Wiedergabe vollständig beenden, den nächsten Titel aufrufen oder einfach die Wiedergabe fortsetzen.

Das genaue Verhalten hängt davon ab, wie die Audioanwendung das Trennen/erneute Anschließen handhabt.

### Anforderungen an die Bandbreite

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Bandbreitenanforderungen für Audiowiedergabe und -aufnahme zum Übertragen von Audiosignalen im Rahmen der einzelnen ausgewählten Formate.

<b>Audioformat</b>	<b>Anforderung an die Netzwerkbandbreite</b>
44,1 KHz, 16 Bit Stereo	176 KB/s
44,1 KHz, 16 Bit Mono	88.2 KB/s
2,05 KHz, 16 Bit Stereo	88.2 KB/s
22,05 KHz, 16 Bit Mono	44.1 KB/s
11,025 KHz, 16 Bit Stereo	44.1 KB/s
11,025 KHz, 16 Bit Mono	Audio 22,05 KB/s

In der Praxis ist die Bandbreite zum Verbinden von Audiogeräten mit einem Ziel höher. Der Grund sind die Tastatur- und Videodaten, die beim Öffnen und Verwenden einer Audioanwendung auf dem Ziel in Anspruch genommen werden.

Als allgemeine Empfehlung gilt, dass mindestens 1,5 MB für die Verbindung verfügbar sein müssen, bevor die Wiedergabe oder Aufnahme erfolgt.

Videoinhalte in hoher Qualität mit Verbindungen ganz in Farbe und hohen Auflösungen des Zielbildschirms nehmen jedoch weitaus mehr Bandbreite in Anspruch und wirken sich erheblich auf die Audioqualität aus.

Um die Qualitätsverschlechterung zu verringern, gibt es eine Reihe von empfohlenen Client-Einstellungen, die die Auswirkung auf die Video- und Audioqualität bei niedrigeren Bandbreiten reduzieren:

- Verbinden Sie die Audiowiedergabe mit den Formaten niedrigerer Qualität. Die Auswirkung der Inanspruchnahme von Bandbreite durch Video ist bei Verbindungen mit 11 K deutlich weniger ausgeprägt als mit 44 K.
- Legen Sie den Wert für die Verbindungsgeschwindigkeit unter "Connection Properties" (Verbindungseigenschaften) entsprechend der Client-zu-Server-Verbindung fest.
- Legen Sie unter "Connection Properties" (Verbindungseigenschaften) die Farbtiefe auf einen möglichst niedrigen Wert fest. Durch Reduzieren der Farbtiefe auf 8-Bit-Farbe wird deutlich weniger Bandbreite in Anspruch genommen.
- Set Smoothing (Glättung, to High. Dies verbessert das Aussehen des Zielgerätbildes, da dadurch das Videorauschen verringert wird.
- Legen Sie den Rauschfilter unter "Video Settings" (Videoeinstellungen) auf 7 (höchster Wert) fest, sodass für die Änderungen am Zielbildschirm eine niedrigere Bandbreite verwendet wird.

#### **Audiofunktion in einer Mac-Umgebung**

Die folgenden Probleme sind in einer Mac®-Umgebung bekannt.

- Bei Mac-Clients wird bei dem Zugriff auf das Gerät über Virtual KVM Client (VKC) nur ein Wiedergabegerät im Fenster "Connect Audio" (Audio verbinden) aufgeführt. Das aufgeführte Gerät ist das Standardgerät und wird im Fenster "Connect Audio" (Audio verbinden) als Java Sound-Audiomodul angezeigt.
- Wenn Sie die Audiofunktion über Skype® auf einem Mac-Ziel verwenden, kann dies dazu führen, dass die Audiosignale verzerrt werden.

### Anzahl der unterstützten Audio-/virtuellen Medien- und Smart Card-Verbindungen

Nachfolgend wird die Anzahl der Audio-/virtuellen Medien- und Smart Card-Verbindungen aufgeführt, die gleichzeitig von einem Client mit einem Ziel hergestellt werden können:

- 1 Smart Card-Verbindung
- 1 virtuelle Medienverbindungen
- 1 Smart Card- und 1 virtuelle Medienverbindung
- 2 virtuelle Medienverbindungen

### KX III Unterstützte Tastatursprachen

KX III bietet Tastaturunterstützung für die in der folgenden Tabelle aufgeführten Sprachen.

*Hinweis: Sie können die Tastatur für Chinesisch, Japanisch und Koreanisch nur für die Anzeige verwenden. Für Funktionen der lokalen KX III Konsole werden Eingaben in diesen Sprachen derzeit nicht unterstützt. Weitere Informationen zu nicht US-amerikanischen Tastaturen finden Sie unter **Wichtige Hinweise** (auf Seite 153).*

*Hinweis: Raritan empfiehlt Ihnen für Änderungen der Spracheinstellungen die Verwendung von "system-config-keyboard", wenn Sie in einer Linux-Umgebung arbeiten.*

Sprache	Regionen	Tastaturlayout
US English (Englisch USA)	Vereinigte Staaten von Amerika und die meisten englischsprachigen Länder: z. B. Kanada, Australien und Neuseeland.	US-amerikanisches Tastaturlayout
US English International (Englisch USA/International)	Vereinigte Staaten von Amerika und die meisten englischsprachigen Länder: z. B. die Niederlande.	US-amerikanisches Tastaturlayout
UK English (Englisch Großbritannien)	United Kingdom (Großbritannien)	Englisches Tastaturlayout (Großbritannien)
Chinese Traditional (Traditionelles Chinesisch)	Hongkong, Republik China (Taiwan)	Chinese Traditional (Traditionelles Chinesisch)

<b>Sprache</b>	<b>Regionen</b>	<b>Tastaturlayout</b>
Chinese Simplified (Vereinfachtes Chinesisch)	Festland der Volksrepublik China	Chinese Simplified (Vereinfachtes Chinesisch)
Korean (Koreanisch)	Südkorea	Dubeolsik Hanguk
Japanese (Japanisch)	Japan	JIS-Tastatur (Japanischer Branchenstandard)
French (Französisch)	Frankreich	Französisches (AZERTY-)Tastaturlayout
German (Deutsch)	Deutschland und Österreich	Deutsche Tastatur (QWERTZ-Layout)
French (Französisch)	Belgien	Belgian (Belgisch)
Norwegian (Norwegisch)	Norwegen	Norwegian (Norwegisch)
Danish (Dänisch)	Dänemark	Danish (Dänisch)
Swedish (Schwedisch)	Schweden	Swedish (Schwedisch)
Hungarian (Ungarisch)	Ungarn	Hungarian (Ungarisch)
Slovenian (Slowenisch)	Slowenien	Slovenian (Slowenisch)
Italian (Italienisch)	Italien	Italian (Italienisch)
Spanish (Spanisch)	Spanien und die meisten spanischsprachigen Länder	Spanish (Spanisch)
Portuguese (Portugiesisch)	Portugal	Portuguese (Portugiesisch)

### Tastenkombinationen für Mac Mini BIOS

Die folgenden BIOS-Befehle wurden auf Intel-basierten MAC® Mini-Zielsystemen und Mac Lion® Servern mit Snow Leopard-Betriebssystem getestet. Die Server wurden zu einem KX III mit D2CIM-DVUSB und D2CIM-VUSB CIM angeschlossen. Siehe untenstehend die unterstützten Schlüssel und Hinweise.

Tastenkombination	Beschreibung	Virtual Media CIM	Duale Virtual Media CIM	Mac Lion Server HDMI CIM
Drücken Sie C während Startup	Start von einer bootbaren CD oder DVD, wie Mac OS X Install Disk	✓	✓	
D-Taste während des Startvorgangs drücken	Im Apple Hardware Test (AHT) starten	✓ Kann BIOS Mac Profil für das Funktionieren der Maus benötigen	✓ Kann BIOS Mac Profil für das Funktionieren der Maus benötigen	✓ Kann BIOS Mac Profil für das Funktionieren der Maus benötigen
Wahlstaste-Befehlstaste-P-R drücken, bis Sie zum zweiten Mal ein Startsignal hören	NVRAM zurücksetzen		✓	✓
Wahlstaste während des Startvorgangs drücken	In Startup Manager starten, indem Sie ein Max OS X-Volume zum Starten auswählen können.	✓	✓	✓
Auswurfstaste oder F12 drücken oder Maustaste gedrückt halten	Wirft alle Wechselmedien, wie z. B. optische Datenträger, aus.	✓	✓	
N-Taste während des Startvorgangs drücken	Versucht, von einem kompatiblen Netzwerkserver (NetBoot) zu starten.	✓	✓	✓
T-Taste während des Startvorgangs drücken	Im Festplattenmodus starten			✓
Umschaltstaste während des Startvorgangs	Im gesicherten Modus starten und vorübergehende	✓	✓	Bekanntes Problem mit LION, um

Tastenkombination	Beschreibung	Virtual Media CIM	Duale Virtual Media CIM	Mac Lion Server HDMI CIM
drücken	Anmeldungselemente deaktivieren			abgesicherten Modus zu starten. „Sicheres Modus“ in rot erscheint nicht für Lion
Befehlstaste-V während des Startvorgangs drücken	Mit ausführlichem Protokoll starten	✓	✓	✓
Befehlstaste-S während des Startvorgangs drücken	Im Einzelbenutzermodus starten	✓	✓	✓
Auswahltaste-N während des Startvorgangs drücken	Von einem NetBoot-Server mithilfe eines standardmäßigen Startabbilds starten	✓	✓	✓
Befehlstaste-R während des Startvorgangs drücken	Von Lion Recovery1 starten	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	✓

### Verwendung von Windows Tastatur zum Zugang von Mac-Zielenn

Eine Windows® Tastatur kann dafür verwendet werden, um einen auf einen Mac® zuzugreifen, der mit KX III verbunden ist. Windows-Tasten werden dann verwendet, um die speziellen Mac-Tasten zu emulieren. Dies ist das gleiche wie die Verbindung einer Windows-Tastatur an den Mac.

### Verwendete TCP- und UDP-Ports

Port	Beschreibung
HTTP, Port 80	Dieser Port kann bei Bedarf konfiguriert werden. Siehe <b>HTTP- und HTTPS-Porteinstellungen</b> (auf Seite 149).  Alle von KX III über HTTP (Port 80) empfangenen Anforderungen werden standardmäßig zur Gewährleistung der Sicherheit automatisch an HTTPS weitergeleitet.  Der KX III beantwortet Anforderungen aus Gründen der Benutzerfreundlichkeit über Port 80. Auf diese Weise müssen Benutzer

Port	Beschreibung
	für den Zugriff auf KX III im URL-Feld keine Eingaben vornehmen. Die Sicherheit ist jedoch vollständig gewährleistet.
HTTPS, Port 443	Dieser Port kann bei Bedarf konfiguriert werden. Siehe <b>HTTP- und HTTPS-Porteinstellungen</b> (auf Seite 149).  Dieser Port wird standardmäßig für verschiedene Zwecke verwendet, z. B. für den Webserver des HTML-Clients, das Herunterladen von Clientsoftware (Virtual KVM Client (VKC)) auf den Clienthost oder die Übertragung von KVM- oder virtuellen Mediendatenströmen zum Client.
KX III Protokoll (Raritan KVM-über-IP), konfigurierbarer Port 5000	Dieser Port wird zur Erkennung anderer Dominion-Geräte und zur Kommunikation zwischen Raritan-Geräten und -Systemen verwendet, einschließlich CC-SG für Geräte, für die die CC-SG-Verwaltung verfügbar ist.  Standardmäßig ist der Port 5000 eingestellt. Sie können jedoch jeden anderen TCP-Port konfigurieren, der nicht verwendet wird. Informationen zum Konfigurieren dieser Einstellung finden Sie unter Netzwerkeinstellungen.
SNTP (Zeitserver) über den konfigurierbaren UDP-Port 123	Der KX III bietet optional die Möglichkeit, die interne Uhr mit einem zentralen Zeitserver zu synchronisieren.  Diese Funktion erfordert die Verwendung des UDP-Ports 123 (Standardport für SNTP), sie kann jedoch auch zur Verwendung eines anderen Ports Ihrer Wahl konfiguriert werden. <b>Optional</b>
LDAP/LDAPS über den konfigurierbaren Port 389 oder 936	Wenn der KX III zur Remoteauthentifizierung von Benutzeranmeldungen über das LDAP-/LDAPS-Protokoll konfiguriert ist, wird Port 389 oder 636 verwendet. Das System kann jedoch auch zur Verwendung eines anderen Ports Ihrer Wahl konfiguriert werden. <b>Optional</b>
RADIUS über den konfigurierbaren Port 1812	Wenn der KX III zur Remoteauthentifizierung von Benutzeranmeldungen über das RADIUS-Protokoll konfiguriert ist, wird Port 1812 verwendet. Das System kann jedoch auch zur Verwendung eines anderen Ports Ihrer Wahl konfiguriert werden. <b>Optional</b>
RADIUS-Kontoführung über den konfigurierbaren Port 1813	Wenn der KX III zur Remoteauthentifizierung von Benutzeranmeldungen über das RADIUS-Protokoll konfiguriert ist und auch die RADIUS-Kontoführung zur Ereignisprotokollierung verwendet, wird Port 1813 oder ein zusätzlicher Port Ihrer Wahl zur Übertragung von Protokollbenachrichtigungen verwendet.
SYSLOG über den konfigurierbaren UDP-Port 514	Wenn der KX III zum Senden von Meldungen an einen Syslog-Server konfiguriert ist, werden die angegebenen Ports für die Kommunikation verwendet (verwendet UDP-Port 514).
SNMP-Standard-UDP-Ports	Port 161 wird für eingehende/ausgehende SNMP-Lese- und -Schreibvorgänge, Port 162 für ausgehenden Datenverkehr für SNMP-Traps verwendet. <b>Optional</b>
TCP-Port 22	Port 22 wird für die Kommandozeilenschnittstelle des KX III verwendet

Port	Beschreibung
	(wenn Sie mit dem technischen Kundendienst von Raritan zusammenarbeiten).
SSH	(Secure Shell) SSH-Port kann konfiguriert werden. Der Standard-Port lautet 22.

---

### HTTP- und HTTPS-Porteinstellungen

Sie können von KX III verwendete HTTP- und/oder HTTPS-Ports konfigurieren. Wenn Sie z. B. den Standard-HTTP-Port 80 für andere Zwecke nutzen, wird beim Ändern des Ports sichergestellt, dass das Gerät nicht versucht, diesen Port zu verwenden.

► **So ändern Sie die HTTP- und/oder HTTPS-Porteinstellungen:**

1. Wählen Sie "Device Settings > Device Services" (Geräteeinstellungen > Gerätedienste). Die Seite "Device Service Settings" (Gerätediensteinstellungen) wird geöffnet.
2. Geben Sie die neuen Ports in die Felder "HTTP Port" und/oder "HTTPS Port" ein.
3. Klicken Sie auf OK.

---

## Software

---

### Unterstützte Betriebssysteme und Browser

Betriebssysteme	Suchprogramme
Windows 7® Home Premium SP1 64-bit	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Internet Explorer® 10 und 11</li> <li>▪ Firefox® 25</li> <li>▪ Chrome® 31</li> <li>▪ Safari® 5.1.7</li> </ul>
Windows 7 Ultimate SP1 64-bit	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Internet Explorer 8,9,11</li> <li>▪ Firefox 25</li> <li>▪ Chrome 31</li> </ul>
Windows 7 Ultimate 32-bit	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Internet Explorer 8</li> <li>▪ Firefox 25</li> <li>▪ Chrome 31</li> </ul>
Windows 8® 64-bit	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Internet Explorer 10</li> <li>▪ Firefox 25</li> <li>▪ Chrome 31</li> </ul>

Betriebssysteme	Suchprogramme
Windows Server 2012® Standard 64-bit	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Internet Explorer 10</li><li>▪ Firefox 25</li><li>▪ Chrome 31</li></ul>
Windows XP® Home Edition mit SP 3	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Internet Explorer 10</li><li>▪ Firefox 25</li><li>▪ Chrome 31</li></ul>
openSUSE® 11.4 Celadon (x86_64)	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Firefox 16.0.2</li></ul>
Fedora® 18 (Spherical Cow)	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Firefox 24</li></ul>
RHEL 6.4	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Firefox 21</li></ul>
OS X Mountain Lion® 10.8.5 *	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Firefox 25 (empfohlen)</li><li>▪ Safari 6.1</li></ul>
Solaris® 10 64-bit	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Firefox 3.6.23</li></ul>
Mac® 10.7.5	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Safari 6.0.5</li><li>▪ Firefox 25</li></ul>

---

*\*Hinweis: Nach der Aktualisierung von OS X 10.8.2 auf OS X 10.8.3, Safari®, kann Java™ blockiert werden.*

---

## Java Anforderungen und Browser-Berücksichtigungen für Mac

### Java Runtime Umgebungsanforderungen installieren

Installieren Sie Java Runtime Umgebungsanforderungen 7 (JRE)<sup>®</sup> auf PCs und Macs<sup>®</sup>, wenn Virtual KVM Client (VKC) zum Zugriff des Zielservers via KX III verwendet wird.

Dies gewährleistet eine hohe Leistung und die KVM-over-IP-Video-Verarbeitung beim Remote-Zugriff auf die Zielserver / PCs / Macs.

Die neueste Version der JRE für Mac kann von der Apple-Support-Webseite heruntergeladen werden.

### Browser-Berücksichtigungen für Mac

Java kann standardmäßig in bestimmten Browsern deaktiviert sein. Bitte aktivieren Sie Java und alle Sicherheitswarnungen, um KX III zu verwenden.

Einige Versionen von Safari<sup>®</sup> blockieren Java aus Sicherheitsgründen. Da Java benötigt wird, um KX III zu verwenden, empfiehlt Raritan die Verwendung von Firefox<sup>®</sup>.

Darüber hinaus kann es erforderlich sein, durch eine Reihe von Meldungen zu navigieren. Wählen Sie „Nicht Blockieren“, wenn diese Nachrichten angezeigt werden.

---

### Java und Microsoft .NET Anforderungen

Java<sup>®</sup> 1.7 (oder höher) oder Microsoft .NET<sup>®</sup> 3.5 (oder höher) ist für die Verwendung von KX III erforderlich.

KX III überprüft Ihre aktuelle Java-Version und fordert zu einer Aktualisierung auf, wenn es nicht mehr kompatibel ist.

Siehe **Java Runtime Environment (JRE) Notizen** (siehe "**Java Runtime Environment (JRE) Hinweise**" auf Seite 153) für weitere Informationen.

---

### Mehrsprachige Tastatur JRE Anforderung

Damit mehrsprachige Tastaturen in KX III und Virtual KVM Client funktionieren, müssen Sie die mehrsprachige Version von JRE<sup>™</sup> installieren.

---

### Im Prüfprotokoll und im Syslog erfasste Ereignisse

In der folgenden Liste werden die Ereignisse mit Beschreibung aufgeführt, die im Prüfprotokoll und Syslog von KX III erfasst werden:

- Access Login (Zugriffsanmeldung) – Ein Benutzer hat sich bei KX III angemeldet.
- Access Logout (Zugriffsabmeldung) – Ein Benutzer hat sich von KX III abgemeldet.
- Active USB Profile (Aktives USB-Profil) – Das USB-Profil ist aktiv.
- CIM Connected (CIM angeschlossen) – Ein CIM wurde angeschlossen.
- CIM Disconnected (CIM getrennt) – Ein CIM wurde getrennt.
- Connection Lost (Verbindung unterbrochen) – Die Verbindung mit dem Ziel wurde unterbrochen.
- Disconnected User (Getrennter Benutzer) – Ein Benutzer wurde von einem Port getrennt.
- End CC Control (CC-Steuerung beenden) – Die CC-SG-Verwaltung wurde beendet.
- Login Failed (Anmeldung fehlgeschlagen) – Es trat ein Fehler bei der Benutzeranmeldung auf.
- Password Changed (Kennwort geändert) – Das Kennwort wurde geändert.
- Port Connect (Port verbunden) – Die Verbindung zu einem Port wurde hergestellt.
- Port Disconnect (Port getrennt) – Die Verbindung zum Port wurde getrennt.
- Port Status Change (Änderung des Portstatus) – Der Portstatus wurde geändert.
- Scan Started (Scanvorgang gestartet) – Ein Zielscanvorgang wurde gestartet.
- Scan Stopped (Scanvorgang angehalten) – Ein Zielscanvorgang wurde angehalten.
- Session Timeout (Zeitüberschreitung bei der Sitzung) – Bei der Sitzung ist eine Zeitüberschreitung aufgetreten.
- VM Image Connected (VM-Abbild verbunden) – Ein VM-Abbild wurde verbunden.
- VM Image Disconnected (VM-Abbild getrennt) – Ein VM-Abbild wurde getrennt.

## Anhang D Wichtige Hinweise

### In diesem Kapitel

Überblick.....	153
Java Runtime Environment (JRE) Hinweise .....	153
CIM Notizen .....	154
Virtual Media Hinweis (Virtuelle Medien).....	156
Videomodi und Auflösungshinweise.....	159
Tastatur-Hinweise.....	161
Maus-Hinweise .....	165
Audio.....	166
"Smart Card"-Hinweise .....	167
Suchprogramm-Hinweise .....	167

---

### Überblick

Dieser Abschnitt enthält wichtige Hinweise zur Verwendung des KX III. Zukünftige Aktualisierungen werden dokumentiert und sind online über den Link "Help" (Hilfe) auf der Benutzeroberfläche der KX III Remotekonsole verfügbar.

---

*Hinweis: Einige Kapitel in diesem Abschnitt beziehen sich auf andere Geräte von Raritan, da diese Informationen auf verschiedene Geräte zutreffen.*

---

---

### Java Runtime Environment (JRE) Hinweise

---

#### **Sie sollten die Zwischenspeicherung für Java deaktivieren und den Java-Zwischenspeicher leeren.**

Sie sollten die Zwischenspeicherung für Java caching in Microsoft Windows®deaktivieren und den Java™-Zwischenspeicher leeren.

► **Sie sollten die Zwischenspeicherung für Java deaktivieren und den Java-Zwischenspeicher leeren.**

1. Klicken Sie im Windows Menü Start auf Control Panel (Systemsteuerung).
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol Java, um Java zu starten. Die Java-Systemsteuerung wird geöffnet.
3. So deaktivieren Sie die Java-Zwischenspeicherung:
  - a. Klicken Sie auf der Registerkarte General dann auf die Schaltfläche Settings (Einstellungen). Das Dialogfeld Temporary Internet Files (Temporäre Internetdateien) wird geöffnet:

- b. Klicken Sie auf die Schaltfläche View Applets (Applets anzeigen). Der Java Applet Cache Viewer wird geöffnet:
  - c. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen Enable Caching (Zwischenspeicherung aktivieren).
  - d. Klicken Sie auf OK.
4. So leeren Sie den Java-Zwischenspeicher:
- a. Klicken Sie im Dialogfeld Temporary Files Settings (Einstellungen für temporäre Dateien) auf die Schaltfläche Delete Files (Dateien löschen). Das Dialogfeld Delete Temporary Files (Temporäre Dateien löschen) wird geöffnet:
  - b. Wählen Sie die temporären Dateien aus, die Sie löschen möchten.
  - c. Klicken Sie auf OK.

---

#### **Java wird nicht ordnungsgemäß auf Mac geladen**

Wenn Sie einen Mac<sup>®</sup> verwenden und die folgende Meldung sehen, wenn Sie ein Gerät aus der KX III Port-Zugriff-Tabelle anschließen, ist Java<sup>™</sup> nicht richtig geladen:

"Fehler beim Abrufen der Liste der offenen Ziele, versuchen Sie es in ein paar Sekunden erneut."

Falls dies entritt, prüfen Sie Ihre Java Installation von dieser Webseite aus: **<http://www.java.com/en/download/testjava.jsp>**  
**<http://www.java.com/en/download/testjava.jsp>**

Wenn Ihre Java Applet inaktiv ist, kann es auf dieser Webseite aktiviert werden. Wenn es nicht korrekt installiert wird, wird eine Nachricht erscheinen und Sie können Java erneut installieren.

---

## **CIM Notizen**

---

#### **Windows-3-Tasten-Maus auf Linux-Zielgeräten**

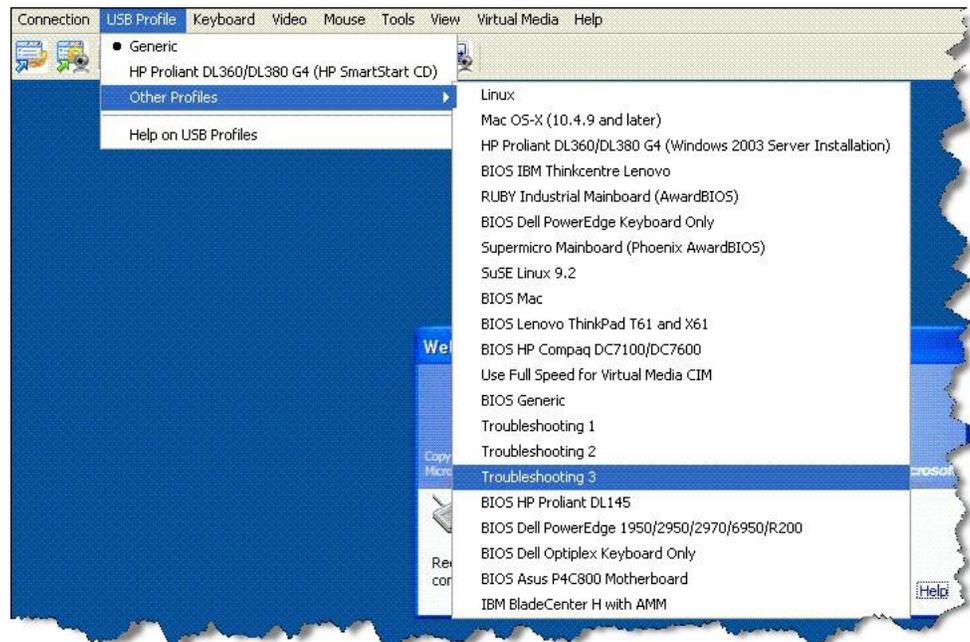
Wenn Sie auf einem Windows<sup>®</sup>-Client eine 3-Tasten-Maus verwenden und eine Verbindung zu einem Linux<sup>®</sup>-Zielgerät herstellen, wird die linke Maustaste möglicherweise der mittleren Taste der 3-Tasten-Maus des Windows-Client zugeordnet.

## Composite-USB-Geräteverhalten bei virtuellen Medien auf Windows 2000

Das Betriebssystem Windows 2000® unterstützt Composite-USB-Geräte (z. B. D2CIM-VUSB von Raritan) nicht im gleichen Maße wie Non-Composite-USB-Geräte.

Aus diesem Grund wird das Symbol zum sicheren Entfernen der Hardware im Infobereich der Taskleiste bei Laufwerken, die von D2CIM-VUSB zugeordnet wurden, nicht angezeigt, und beim Verbinden des Geräts wird möglicherweise eine Warnmeldung angezeigt. Es wurden von Raritan jedoch keine daraus resultierenden Probleme oder Fehler festgestellt.

Die Entwicklungsabteilung von Raritan in den USA hat eine Konfiguration entwickelt, die das Symbol zum sicheren Entfernen der Hardware unterstützt und die Warnmeldung unterdrückt. Um diese Konfiguration nutzen zu können, müssen Sie den D2CIM-DVUSB-Adapter für virtuelle Medien sowie das USB-Profil "Troubleshooting 3" (Fehlerbehebung 3) verwenden, wodurch D2CIM-DVUSB als Non-Composite-USB-Gerät mit Unterstützung für eine einzelne virtuelle Medienverbindung konfiguriert wird. Diese Konfiguration wurde von Raritan in den USA und Japan erfolgreich getestet.



---

## Virtual Media Hinweis (Virtuelle Medien)

---

### **Kann die Laufwerke von Linux Clients nicht verbinden**

Wenn Sie nicht zu einem virtuellen Laufwerk auf einem Zielsystem verbinden können, wenn Sie von einem Client auf Linux Fedora<sup>®</sup>™ 18 mit Java™ 1.7.0 (Update 45 und höher) anschließen, deaktivieren Sie SELinux in Fedora 18 auf dem Client, um das Problem zu lösen.

### **Kann nicht Zu/Von einer Datei von einem Mac-Client geschrieben werden**

Wenn Sie an KX III von einem Mac<sup>®</sup> 10.8.5 Client, mit Safari<sup>®</sup> 6.1 und Java™ 1.7 anschließen möchten und die Datei auf dem Zielsystem nicht schreiben können oder keinen Zugriff zu den virtuellen Medien haben, machen Sie Folgendes, um das Problem zu lösen:

1. In Safari, wählen Sie Präferenzen.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte "Sicherheit" die Webseiteneinstellung Verwalten.
3. Klicken Sie auf „Webseite für KX3“.
4. „Sicheres Modus“ Auswählen.
5. Safari neu starten.

---

## **Virtuelle Medien über den VKC und den AKC in einer Windows-Umgebung**

Die Berechtigungen für den Systemadministrator und den Standardbenutzer unter dem Betriebssystem Windows XP® unterscheiden sich von den Berechtigungen unter den Betriebssystemen Windows Vista® und Windows 7®.

Ist die "User Access Control (UAC)" (Benutzerzugriffssteuerung) unter Windows Vista oder Windows 7 aktiviert, so bietet diese die Berechtigungen der niedrigsten Stufe, die ein Benutzer für eine Anwendung benötigt. Beispielsweise ist die Option "Run as Administrator" (Als Administrator ausführen) für Internet Explorer® verfügbar, um Benutzern die Ausführung spezieller Aufgaben auf Administratorebene zu gestatten. Diese Berechtigung würde sonst nicht bestehen, selbst wenn der Benutzer über ein Administratorkonto verfügt.

Diese beiden Funktionen wirken sich darauf aus, auf welchen Typ virtueller Medien von Benutzern über den Virtual KVM Client (VKC) und den Active KVM Client (AKC) zugegriffen werden kann. Weitere Informationen zu diesen Funktionen und deren Verwendung finden Sie in Ihrer Microsoft® Hilfe.

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit Typen virtueller Medien, auf die über den VKC und den AKC aus einer Windows-Umgebung zugegriffen werden kann. Die Funktionen sind nach Client-Funktionen und Funktionen der virtuellen Medien aufgeteilt, die den einzelnen Windows-Benutzerfunktionen zugewiesen sind.

### **Windows XP**

Wenn Sie den VKC und den AKC in einer Windows XP-Umgebung ausführen, müssen Benutzer über Administratorrechte verfügen, um auf andere Medientypen als CD-ROM-Verbindungen, ISO-Dateien und ISO-Abbilder zugreifen zu können.

### **Windows Vista und Windows 7**

Wenn Sie den VKC und den AKC in einer Windows Vista- oder Windows 7-Umgebung bei aktivierter UAC ausführen, kann, je nach Windows-Benutzerfunktion, auf die folgenden virtuellen Medientypen zugegriffen werden.

<b>Client</b>	<b>Administrator</b>	<b>Standard-Benutzer</b>
---------------	----------------------	--------------------------

Client	Administrator	Standard-Benutzer
AKC und VKC	Zugriff auf: <ul style="list-style-type: none"><li>• Fest installierte Laufwerke und deren Partitionen</li><li>• Wechsellaufwerke</li><li>• CD-/DVD-Laufwerke</li><li>• ISO-Abbilder</li><li>• Remote-ISO-Abbilder</li></ul>	Zugriff auf: <ul style="list-style-type: none"><li>• Wechsellaufwerke</li><li>• CD-/DVD-Laufwerke</li><li>• ISO-Abbilder</li><li>• Remote-ISO-Abbilder</li></ul>

---

### **Virtuelle Medien werden nach dem Hinzufügen von Dateien nicht aktualisiert**

Nach der Installation eines virtuellen Medienlaufwerks werden dem Laufwerk hinzugefügte Dateien möglicherweise nicht unmittelbar auf dem Zielsever angezeigt. Trennen Sie die virtuelle Medienverbindung und stellen Sie sie erneut her.

---

### **Zwei Listeneinträge für das Linux-Laufwerk für virtuelle Medien**

Für KX III werden die Laufwerke für Benutzer, die bei Linux™-Clients als Stammbenutzer angemeldet sind, in der Dropdownliste "Local Drive" (Lokales Laufwerk) zweimal aufgeführt.

Beispielsweise werden "eg /dev/sdc" und "eg /dev/sdc1" angezeigt, wobei das erste Laufwerk der Bootsektor und das zweite Laufwerk die erste Partition auf der Festplatte ist.

---

### **Zugriff auf virtuelle Medien auf Windows 2000**

Der Zugriff auf virtuelle Medien auf einem lokalen Laufwerk auf einem Windows 2000® Server ist mit D2CIM-VUSB nicht möglich.

---

### **Mac und Linux Virtuelle Medien USB Laufwerke Trennen**

In einer Linux® oder Mac® Umgebung:

- Für Linux-Benutzer, wenn es /dev/sdb und /dev/sdb1 gibt, verwendet der Client nur /dev/sdb1.
- /dev/sdb ist nicht für den Benutzer verfügbar.
- Für Linux-Benutzer, wenn es /dev/sdb aber kein /dev/sdb1 gibt, wird /dev/sdb als entfernbare Gerät verwendet
- Für Mac-Benutzer wird /dev/disk1 und /dev/disk1s1 verwendet

---

### **Bootzeit des Ziel-BIOS bei Verwendung von virtuellen Medien**

Das BIOS bestimmter Zielgeräte benötigt möglicherweise mehr Zeit zum Hochfahren, wenn virtuelle Medien auf dem Zielgerät installiert sind.

► **So verkürzen Sie die Bootzeit:**

1. Schließen Sie den Virtual KVM Client, sodass die virtuellen Medienlaufwerke vollständig freigegeben werden.
2. Starten Sie das Zielgerät neu.

---

### **Fehler bei Hochgeschwindigkeitsverbindungen mit virtuellen Medien**

Unter bestimmten Umständen kann es erforderlich sein, die Verbindungsgeschwindigkeit "Use Full Speed for Virtual Media CIM" (Volle Geschwindigkeit für virtuelles Medien-CIM verwenden) auszuwählen. Zum Beispiel bei Problemen des Ziels mit der USB-Hochgeschwindigkeitsverbindung oder wenn beim Ziel USB-Protokollfehler aufgrund von Signalstörungen, zusätzlichen Anschlüssen und Kabeln auftreten. (beispielsweise eine Verbindung zu einem Bladeserver über ein Dongle).

---

## **Videomodi und Auflöshinweise**

---

### **Video Bild erscheint dunkel bei Verwendung von Mac**

Wenn Sie einen Mac<sup>®</sup> mit einem HDMI-Video-Anschluss verwenden und das Video zu dunkel erscheint, aktivieren Sie den DVI-Kompatibilitätsmodus auf dem CIM, um das Problem zu lösen.

Siehe Konfigurieren von CIM-Ports

---

### **Schwarz Stripe/Bar(s) Wird auf Lokaler Port Angezeigt**

Bestimmte Server- und Video-Auflösungen können auf dem lokalen Port mit kleinen schwarzen Balken am Bildschirmrand angezeigt werden.

Falls dies entritt:

1. Versuchen Sie eine andere Auflösung, oder
2. Wenn Sie einen digitalen CIM verwenden, ändern Sie die „Ursprüngliche Auflösung Zeigen“ auf der Port-Konfigurationsseite, oder
3. Wenn HDMI CIM verwendet wird, wenden Sie den DVI Kompatibilitätsmodus an.

Wenden Sie sich an den technischen Support von Raritan.

---

### Sun Composite Synch Video

Sun™ Composite Synch Video wird nicht unterstützt.

---

### Videomodi für SUSE/VESA

Das SuSE X.org-Konfigurationstool "SaX2" erzeugt Videomodi mithilfe von Modeline-Einträgen in der X.org-Konfigurationsdatei. Diese Videomodi stimmen nicht exakt mit der Zeitabstimmung des VESA-Videomodus überein (auch wenn ein VESA-Monitor ausgewählt wurde). Andererseits verwendet KX III die Zeitabstimmung des VESA-Videomodus für die ordnungsgemäße Synchronisierung und verlässt sich auf deren Richtigkeit. Diese Unstimmigkeit kann zu schwarzen Rändern, fehlenden Abschnitten im Bild und Rauschen führen.

► **So konfigurieren Sie die SUSE-Videoanzeige:**

1. Die erzeugte Konfigurationsdatei "/etc/X11/xorg.conf" enthält einen Abschnitt zum Monitor mit einer Option, die als "UseModes" bezeichnet wird, Z. B.  
UseModes "Modes[0]".
2. Kommentieren Sie diese Zeile aus (mit #) oder löschen Sie sie vollständig.
3. Starten Sie den X-Server neu.

Durch diese Änderung wird die interne Zeitabstimmung für den Videomodus des X-Servers verwendet, der exakt mit der Zeitabstimmung des VESA-Videomodus übereinstimmt und so zur gewünschten Videoanzeige auf KX III führt.

---

## Tastatur-Hinweise

---

### Französische Tastatur

#### Zirkumflexzeichen (nur Linux-Clients)

Der Virtual KVM Client (VKC) unterstützt bei Verwendung einer französischen Tastatur mit Linux®-Clients nicht die Tastenkombination "Alt Gr+9" für das Zirkumflexzeichen (^).

► **So stellen Sie das Zirkumflexzeichen dar:**

Drücken Sie auf einer französischen Tastatur die ^-Taste (rechts neben der P-Taste) und unmittelbar danach die Leertaste.

Alternativ können Sie ein Makro erstellen, das aus folgender Befehlsabfolge besteht:

1. Rechte Alt-Taste drücken
2. Taste "9" drücken
3. Taste "9" loslassen
4. Rechte Alt-Taste loslassen

---

*Hinweis: Dieser Vorgang kann bei der Verwendung des Zirkumflexzeichens mit anderen Buchstaben (als Akzent über Vokalen) nicht durchgeführt werden. In diesem Fall verwenden Sie die ^-Taste (rechts neben der P-Taste) auf französischen Tastaturen.*

---

#### Akzentzeichen (nur Windows XP-Betriebssystem-Benutzer)

Von Virtual KVM Client (VKC) aus wird bei Verwendung der Tastenkombination "Alt Gr+7" das Akzentzeichen zweimal dargestellt, wenn eine französische Tastatur für Windows XP®-Clients verwendet wird.

---

*Hinweis: Dies trifft nicht auf Linux® Clients zu.*

---

#### Nummernblock

Von Virtual KVM Client (VKC) aus werden die Zeichen auf dem Nummernblock bei französischen Tastaturen wie folgt dargestellt:

Zeichen auf dem Nummernblock	Dargestellt als
/	;

.	;
---	---

### Tilde

Von Virtual KVM Client (VKC) aus wird bei Verwendung einer französischen Tastatur durch die Tastenkombination "Alt Gr+2" nicht das Tilde-Symbol (~) angezeigt.

#### ► So stellen Sie die Tilde dar:

Erstellen Sie mit der folgenden Befehlsabfolge ein Makro:

- Rechte Alt-Taste drücken
- Taste "2" drücken
- Taste "2" loslassen
- Rechte Alt-Taste loslassen

---

### Einstellungen der Tastatursprache (Fedora Linux-Clients)

Da bei Sun™ JRE™ auf einem Linux® Betriebssystem Probleme bei der korrekten Erzeugung von KeyEvents (Tastereignissen) für fremdsprachige Tastaturen auftreten, die mithilfe der Systemeinstellungen konfiguriert wurden, empfiehlt Raritan die Konfiguration fremdsprachiger Tastaturen mithilfe der in der folgenden Tabelle beschriebenen Methoden.

Ländervariante	Konfigurationsmethode
USA/Int.	Standardwert
Britisches Englisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Französisch	Keyboard Indicator (Tastaturanzeige)
Deutsch	Keyboard Indicator (Tastaturanzeige)
Ungarisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Spanisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Deutsch (Schweiz)	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Norwegisch	Keyboard Indicator (Tastaturanzeige)
Schwedisch	Keyboard Indicator (Tastaturanzeige)
Dänisch	Keyboard Indicator (Tastaturanzeige)

Ländervariante	Konfigurationsmethode
USA/Int.	Standardwert
Japanisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Koreanisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Slowenisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Italienisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]
Portugiesisch	System Settings (Control Center) [Systemeinstellungen (Steuerzentrale)]

---

*Hinweis: Die Tastaturanzeige sollte bei Linux-Systemen, die Gnome als Desktopumgebung nutzen, verwendet werden.*

---

Bei Verwendung einer ungarischen Tastatur mit einem Linux-Client werden die lateinischen Buchstaben "U" mit Doppelakut und "O" mit Doppelakut nur dargestellt, wenn JRE 1.6 verwendet wird.

Es gibt mehrere Methoden, die Einstellungen der Tastatursprache bei Fedora Linux-Clients festzulegen. Die folgende Methode muss angewendet werden, um die Tasten für den Virtual KVM Client (VKC) korrekt zuzuordnen.

► **So legen Sie die Tastatursprache unter "System Settings" (Systemeinstellungen) fest:**

1. Wählen Sie in der Symbolleiste "System" "Preferences" "Keyboard" (System > Einstellungen > Tastatur) aus.
2. Öffnen Sie die Registerkarte "Layouts" (Tastatursprache).
3. Wählen Sie die entsprechende Sprache aus oder fügen Sie sie hinzu.
4. Klicken Sie auf Close (Schließen).

► **So legen Sie die Tastatursprache unter "Keyboard Indicator" (Tastaturanzeige) fest:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste und wählen Sie "Add to Panel" (Zu Panel hinzufügen) aus.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Add to Panel" (Zu Panel hinzufügen) mit der rechten Maustaste auf "Keyboard Indicator" (Tastaturanzeige) und wählen Sie aus dem Kontextmenü "Open Keyboard Preferences" (Tastatureinstellungen öffnen) aus.

3. Klicken Sie im Dialogfeld "Keyboard Preferences" (Tastatureinstellungen) auf die Registerkarte "Layouts" (Tastatursprache).
4. Fügen Sie Sprachen wie gewünscht hinzu oder löschen Sie sie.

---

### **Makros sind nicht auf dem Linux Zielsever gespeichert**

Wenn Sie die folgende Fehlermeldung erhalten, wenn Sie ein Makro auf einem Zielsever unter Linux Fedora<sup>®</sup>™ 18 mit Java™ 1.7.0 (Update 45 und höher) erstellen und speichern, deaktivieren Sie SELinux in Fedora 18 auf dem Zielsever, um das Problem zu lösen.

"Ein Fehler ist aufgetreten, beim Versuch die neuen Tastatur-Makros zu schreiben. Makro wurde nicht hinzugefügt"

---

### **Mac Tastaturschlüssel sind nicht für Fernzugriff unterstützt**

Wenn Macintosh<sup>®</sup> als Client verwendet wird, funktionieren die folgenden Tasten auf der Mac<sup>®</sup> Tastatur unter Verwendung von Java™ Runtime Environment (JRE™) nicht.

- F9
- F10
- F11
- F14
- F15
- Volume Up (Lautstärke höher)
- Volume Down (Lautstärke niedriger)
- Ton aus
- Eject (Ausgabe)

Deshalb können diese Tasten bei Verwendung von Virtual KVM Client (VKC) zusammen mit einer Mac-Clienttastatur nicht verwendet werden.

---

## Maus-Hinweise

---

### **Mauszeigersynchronisierung (Fedora)**

Wenn bei Verwendung von FedoraR 7 eine Verbindung zu einem Zielsystem über den Zwei-Cursor-Modus besteht und die Synchronisierung der lokalen und der Ziel-Cursor nach einiger Zeit unterbrochen wird, kann durch das Ändern des Mausmodus von "Intelligent" in "Standard" oder umgekehrt die Synchronisierung verbessert werden.

Der Ein-Cursor-Modus ermöglicht ebenfalls eine verbesserte Steuerung.

► **So synchronisieren Sie die Cursor erneut:**

- Verwenden Sie die Option "Synchronize Mouse" (Maus synchronisieren) im Virtual KVM Client.

---

### **Ein-Cursor-Modus – Verbinden mit einem Zielgerät unter CC-SG-Steuerung**

Wenn Sie Firefox® benutzen, um eine Verbindung zu einem KX III Zielgerät unter CC-SG-Steuerung herzustellen, und DCIM-PS2 oder DCIM-USBG2 verwenden, erscheint das VKC-Fenster nicht mehr als Fokusfenster, wenn Sie im Virtual KVM Client in den Ein-Cursor-Modus wechseln, und die Maus reagiert nicht mehr.

Drücken Sie in diesem Fall die linke Maustaste oder die Alt++Tab-Taste, um den Fokus auf das VKC-Fenster zurückzuschalten.

---

## Audio

---

### Probleme bei der Audiowiedergabe und -aufnahme

#### Funktionen, die eine Audioverbindung stören können

Wenn Sie eine der folgenden Funktionen verwenden und ein Audiogerät angeschlossen ist, wird die Audioverbindung möglicherweise unterbrochen. Raritan empfiehlt, diese Funktionen nicht zu verwenden, wenn ein Audiogerät angeschlossen ist:

- Automatische Videoerkennung
- Extensive Nutzung des lokalen Ports
- Hinzufügen von Benutzern

#### Probleme bei gleichzeitiger Verwendung eines Aufnahme- und eines Wiedergabegeräts auf einem Ziel

Auf einigen Zielen ist es aufgrund des USB-Hub-Controllers und der entsprechenden Verwaltung der USB-Ports nicht möglich, Aufnahme- und Wiedergabegeräte gleichzeitig anzuschließen. Wählen Sie ggf. ein Audioformat aus, das eine geringere Bandbreite erfordert.

Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, schließen Sie die Tastatur und Maus des D2CIM-DVUSB CIM an einen anderen Port des Ziels an. Wird dadurch das Problem nicht behoben, schließen Sie das Gerät an einen USB-Hub an, und verbinden Sie den Hub mit dem Ziel.

---

### Audiofunktion in einer Linux-Umgebung

Die folgenden Probleme sind bei der Verwendung der Audiofunktion in einer Linux<sup>®</sup>-Umgebung bekannt.

- Linux<sup>®</sup>-Benutzer sollten das Audiostandardgerät für die Wiedergabe verwenden. Die Tonsignale werden möglicherweise nicht ordnungsgemäß übertragen, wenn eine andere als die Standard-Soundkarte ausgewählt wurde.
- Für SuSE 11-Clients muss Javas\_1\_6\_0-sun-alsa (ALSA-Unterstützung für java-1\_6\_0-sun) über YAST installiert werden.
- Für Logitech<sup>®</sup>-Headsets mit integriertem Mikrofon steht nur die Option "Mono Capture" (Aufnahme in Monoqualität) zur Verfügung.
- Wenn Sie SUSE 11 und einen ALSA-Driver verwenden, melden Sie sich vom KX III ab, und melden Sie sich dann erneut an, um das Gerät anzuzeigen.

Wenn Sie die Verbindung zum Audiogerät mehrfach herstellen und trennen, wird das Gerät außerdem möglicherweise mehrfach statt nur einmal angezeigt.

- Bei Verwendung der Audiofunktion mit einem auf Mono 16 Bit, 44 K eingestellten Fedora Core® 13-Ziel kann es während der Aufnahme zu erheblichen Störungen kommen.

---

### **Audiofunktion in einer Windows-Umgebung**

Auf Windows®-64-Bit-Clients wird bei Zugriff auf das Gerät über den Virtual KVM Client (VKC) und den Multi-Platform-Client (MPC) nur ein Wiedergabegerät im Fenster "Connect Audio" (Audio verbinden) aufgeführt.

Das Audiogerät ist das Standardgerät und wird im Fenster "Connect Audio" (Audio verbinden) als Java Sound-Audiomodul aufgeführt.

---

## **"Smart Card"-Hinweise**

---

### **Virtual KVM Client (VKC) Smart Card-Verbindungen zu Fedora-Servern**

Wenn Sie eine Smart Card für die Verbindung zu einem Linux® Fedora®-Server über Virtual KVM Client (VKC) verwenden, aktualisieren Sie die PCSC-Lite-Bibliothek auf 1.4 102-3 oder höher.

---

## **Suchprogramm-Hinweise**

---

### **Lösen von Problemen mit dem Einfrieren von Firefox bei der Benutzung von Fedora**

Wenn Sie Firefox® verwenden und einen Fedora® Server benutzen, ist es möglich, dass Firefox beim Öffnen einfriert.

Um dieses Problem zu lösen, installieren Sie das Java™-Plug-in libnjp2.so auf dem Server.

## Anhang E Häufig gestellte Fragen

### In diesem Kapitel

Allgemeine häufig gestellte Fragen (FAQs) .....	168
Remotezugriff .....	171
Universelle virtuelle Medien.....	174
Bandbreite und KVM-über-IP-Leistung .....	176
IPv6-Netzwerk .....	180
Server .....	182
Bladeserver .....	183
Montage.....	185
Lokaler Port - KX IIII .....	187
Erweiterter lokaler Port .....	189
Zwei Netzteile .....	189
Steuerung über Intelligent Power Distribution Unit (PDU) .....	190
Ethernet und IP-Netzwerk .....	191
Lokale Portkonsolidierung, Schichten und Kaskadieren .....	193
Computer Interface Modules (CIMs) .....	196
Sicherheit.....	197
Smart Card- und CAC-Authentifizierung .....	199
Bedienkomfort .....	200
Dokumentation und Support.....	202
Verschiedenes .....	203

---

### Allgemeine häufig gestellte Fragen (FAQs)

Frage	Antwort
Was ist Dominion KX III?	<p>Dominion KX III ist ein digitaler KVM-Switch (Tastatur, Video, Maus) der dritten Generation, der einem, zwei, vier oder acht IT-Administrator(en) den Zugriff auf 8, 16, 32 oder 64 Server und deren Steuerung über das Netzwerk mit Funktionen auf BIOS-Ebene erlaubt. Der Dominion KX III ist vollständig unabhängig von Hardware und Betriebssystem. Sie können die Problembehandlung und Neukonfiguration von Servern auch bei nicht betriebsbereiten Servern ausführen.</p> <p>Im Serverschrank montiert, bietet der platzsparende Dominion KX III die gleiche Funktionalität, den gleichen Bedienkomfort und die gleiche Kostenersparnis wie herkömmliche analoge KVM-Switches. Der Dominion KX III verfügt jedoch auch über die leistungsfähigste KVM-über-IP-Technologie der Branche, die mehreren Administratoren den Zugriff auf Server-KVM-Konsolen über eine beliebige vernetzte Workstation sowie über <sup>®</sup> und iPad<sup>®</sup> ermöglicht.</p>

Frage	Antwort
	<p>KX III ist die nächste Generation von KX II. Mit einem modernen Hardware-Design und mit erhöhter Rechenleistung und Speicherplatz bietet KX-III einen KVM-over-IP-Zugriff für die IT-Verwaltung, sowie hochleistungsfähigen IP-Zugang für Broadcast-Anwendungen. KX III enthält virtuell alle KX II Funktionen und Eigenschaften mit den folgenden Entwicklungen:</p> <p>Die neue Video-Engine von KX III unterstützt eine breite Palette von Anwendungen von traditionellen Computer-Anwendungen bis zu den dynamischsten Broadcast Anwendungen, die 30 Bilder pro Sekunde 1920x1080 Video-, 24-Bit-Farbe, Digital-Audio, Dual-Monitore und DVI, HDMI, Displayport und VGA Video benötigen.</p> <p>Mit dem ersten DVI-basierten lokalen Port der Branche bietet die Benutzeroberfläche von KX III eine neue Ebene der Produktivität und Leistung für at-the-rack-Administration und Serverzugang.</p> <p>Alle KX-III-Modelle verfügen über einen Schichtport, um mehrere Dominion KX III Switch miteinander zu verbinden und an dem Server anzuschließen. Auf bis zu 1024 Server kann über eine konsolidierte Portliste zugegriffen werden.</p> <p>KX III unterstützt alle Dominion und Paragon II CIMs Modelle.</p>

Frage	Antwort
Inwiefern unterscheidet sich Dominion KX III von Remotesteuerungs-Software?	<p>Bei der Remoteverwendung von Dominion KX III erscheint die Benutzeroberfläche zunächst ähnlich der Software zur Remotesteuerung wie pcAnywhere™, Windows® Terminal Services/Remote Desktop, VNC, etc. Da Dominion KX III jedoch keine Software-, sondern eine Hardwarelösung ist, ist das Gerät wesentlich leistungsstärker.</p> <p>Hardware- und betriebssystemunabhängig – Der Dominion KX III kann zur Verwaltung von Servern mit vielen beliebigen Betriebssystemen verwendet werden. Dazu zählen Intel®, Sun®, PowerPC running Windows, Linux®, Solaris™, etc.</p> <p>Statusunabhängig/Agent-frei – Dominion KX III erfordert nicht, dass das Betriebssystem des verwalteten Servers ausgeführt wird oder dass auf dem verwalteten Server spezielle Software installiert ist.</p> <p>Out-of-Band – Auch wenn die Netzwerkverbindung des verwalteten Servers nicht verfügbar ist, kann der Server trotzdem mit dem Dominion KX III verwaltet werden.</p> <p>Zugriff auf BIOS-Ebene – Dominion KX III funktioniert auch dann fehlerfrei und ermöglicht die erforderliche Konfiguration, wenn der Server nicht hochfährt, im abgesicherten Modus gestartet werden muss oder wenn seine BIOS-Systemparameter geändert werden müssen.</p>
Kann der Dominion KX III in einem Gestell montiert werden?	Ja. Der Dominion KX III wird mit 19-Zoll-Gestellhalterungen geliefert. Er kann auch umgekehrt im Gestell montiert werden, sodass die Serverports nach vorne zeigen.
Wie groß ist der Dominion KX III?	Der Dominion KX III ist nur 1U hoch (mit Ausnahme der Modelle KX3-864 und KX3-464, welche 2U hoch sind), passt in ein 19-Zoll-Standardgestell und ist nur 29 cm tief. Die Modelle Dominion KX3-832 und KX3-864 sind 13.8" (36 cm) tief.

---

## Remotezugriff

Frage	Antwort
<p>Wie viele Benutzer erhalten mit einem Dominion KX III Remotezugriff auf Server?</p>	<p>Die Modelle des Dominion KX III bieten bis zu acht Benutzern pro Kanal Remoteverbindungen für den gleichzeitigen Zugriff auf einen einzelnen Zielsever und dessen Steuerung. Bei Ein-Kanal-Geräten wie dem DKX3-116 können bis zu acht Remotebenutzer auf einen einzelnen Zielsever zugreifen und diesen steuern. Bei Zwei-Kanal-Geräten, wie dem DKX3-216, können bis zu acht Benutzer auf Kanal eins auf den Server zugreifen und diesen steuern, und weiteren acht Benutzern steht Kanal zwei zur Verfügung. Bei Vier-Kanal-Geräten können bis zu acht Benutzer pro Kanal auf vier Server zugreifen und diese steuern. Dies ergibt insgesamt 32 (8 x 4) Benutzer. Bei Acht-Kanal-Geräten können bis zu acht Benutzer auf einen einzelnen Server zugreifen. Insgesamt können dabei maximal 32 Benutzer die 8 Kanäle verwenden.</p>
<p>Kann ich von meinem iPhone oder iPad remote auf die Server zugreifen?</p>	<p>Ja. Benutzer können über ihr iPhone oder iPad auf Server zugreifen, die mit dem KX III verbunden sind.</p>
<p>Können zwei Personen gleichzeitig denselben Server anzeigen?</p>	<p>Ja. Tatsächlich können bis zu acht Personen gleichzeitig auf einen einzelnen Server zugreifen und diesen steuern.</p>
<p>Können zwei Personen auf denselben Server zugreifen (einer an einem entfernten Standort und einer über den lokalen Port)?</p>	<p>Ja. Der lokale Port ist vollständig unabhängig von den Remote-"Ports". Über den lokalen Port können sie mithilfe des PC-Freigabe-Features auf denselben Server zugreifen.</p>

Frage	Antwort															
<p>Welche Hardware-, Software- oder Netzwerkkonfiguration ist für den Zugriff auf Dominion KX III über einen Client erforderlich?</p>	<p>Da der Dominion KX III über das Web verfügbar ist, muss auf Clients keine spezielle Software für den Zugriff installiert werden.</p> <hr/> <p><i>Hinweis: Die KX III 3.0.0 Version bietet keine Modem-Unterstützung, aber die zukünftige Version wird solche haben.</i></p> <hr/> <p>Der Zugriff auf den Dominion KX III ist mit einem gängigen Web-browser möglich. Hierzu zählen: Internet Explorer® und Firefox®. Sie können über den Windows® Client von Raritan, die Java™ basierte Multiplattform und Virtual KVM Client™ über Windows-, Linux- und Macintosh® Desktop-Computer auf den Dominion KX III zugreifen.</p> <p>Die Administratoren von Dominion KX III können auch die Fernverwaltung (Kennwörter und Sicherheit einstellen, Server umbenennen, IP-Adresse ändern etc.) über eine komfortable Browser-basierte Schnittstelle ausführen.</p>															
<p>Wie groß ist das für den Zugriff auf den Dominion KX III verwendete Applet? Wie lange dauert das Abrufen?</p>	<p>Das Applet Virtual KVM Client (VKC) für den Zugriff auf den Dominion KX III ist etwa 500 KB groß. Die folgende Tabelle zeigt, wie lange das Herunterladen des Applets bei verschiedenen Netzwerkgeschwindigkeiten dauert:</p> <table border="1" data-bbox="667 1199 1232 1623"> <tbody> <tr> <td>100 Mbit/s</td> <td>Theoretisch 100 Mbit</td> <td>0.5 Sekunden</td> </tr> <tr> <td>60 Mbit/s</td> <td>Beinahe 100 Mbit</td> <td>0.8 Sekunden</td> </tr> <tr> <td>10 Mbit/s</td> <td>Theoretisch 10 Mbit</td> <td>.4 Sekunden</td> </tr> <tr> <td>6 Mbit/s</td> <td>Beinahe 10 Mbit</td> <td>.8 Sekunden</td> </tr> <tr> <td>512 Kbit/s</td> <td>Kabelmodem-Downloadgeschwindigkeit (normal)</td> <td>8 Sekunden</td> </tr> </tbody> </table>	100 Mbit/s	Theoretisch 100 Mbit	0.5 Sekunden	60 Mbit/s	Beinahe 100 Mbit	0.8 Sekunden	10 Mbit/s	Theoretisch 10 Mbit	.4 Sekunden	6 Mbit/s	Beinahe 10 Mbit	.8 Sekunden	512 Kbit/s	Kabelmodem-Downloadgeschwindigkeit (normal)	8 Sekunden
100 Mbit/s	Theoretisch 100 Mbit	0.5 Sekunden														
60 Mbit/s	Beinahe 100 Mbit	0.8 Sekunden														
10 Mbit/s	Theoretisch 10 Mbit	.4 Sekunden														
6 Mbit/s	Beinahe 10 Mbit	.8 Sekunden														
512 Kbit/s	Kabelmodem-Downloadgeschwindigkeit (normal)	8 Sekunden														

Frage	Antwort
Haben Sie einen Windows-KVM-Client?	Ja. Wir verfügen über einen systemeigenen .NET-Windows-Client, den Raritan Active KVM Client (AKC). Siehe <b>Aktive KVM Client (AKC) Hilfe</b> (siehe " <b>Aktive KVM Klient (AKC) Hilfe</b> " auf Seite 82)
Haben Sie einen Nicht-Windows-KVM-Client?	Ja. Der Virtual KVM Client ermöglicht es Benutzern, die nicht über ein Windows-Betriebssystem verfügen, Verbindungen mit den Zielservers im Rechenzentrum herzustellen. Siehe <b>Virtual KVM Client (VKC) Hilfe</b> (siehe " <b>Virtual KVM Klient (VKC) Hilfe</b> " auf Seite 26)
Unterstützen Ihre KVM Clients mehrere Sprachen?	Ja. Die HTML-Remotebenutzeroberfläche des Dominion KX II und die KVM Clients unterstützen Japanisch, vereinfachtes Chinesisch und traditionelles Chinesisch. Diese Unterstützung ist sowohl eigenständig als auch über CC-SG verfügbar.
Unterstützen Ihre KVM-Clients duale LCD-Monitore?	Ja. Für Kunden, die ihre Produktivität mithilfe mehrerer LCD-Monitore auf dem Schreibtisch verbessern möchten, kann der Dominion KX III KVM-Sitzungen auf mehreren Monitoren im Vollbild- oder im Standardmodus starten.
Unterstützen Sie Server mit dualen Videokarten?	Ja, duale Videokarten werden mit einer erweiterten Desktopkonfiguration unterstützt, die dem Remote-Benutzer zur Verfügung steht.

---

## Universelle virtuelle Medien

Frage	Antwort
Welche Dominion KX III-Modelle unterstützen virtuelle Medien?	Alle Dominion KX III-Modelle unterstützen virtuelle Medien. Sie sind als eigenständige Angebote oder im Rahmen von CommandCenter® Secure Gateway, der zentralen Verwaltungsanwendung von Raritan, verfügbar.

Frage	Antwort
Welche Arten virtueller Medien unterstützt der Dominion KX III?	Dominion KX III unterstützt die folgenden Medientypen: Interne und per USB angeschlossene CD- und DVD-Laufwerke, USB-Massenspeichergeräte, PC-Festplatten und ISO-Abbilder.
Welche Voraussetzungen müssen für virtuelle Medien erfüllt sein?	<p>Ein Dominion KX III-CIM für virtuelle Medien ist erforderlich. Es gibt zwei VGA-basierte CIMs: D2CIM-VUSB oder D2CIM-DVUSB.</p> <p>Das D2CIM-VUSB besitzt einen USB-Anschluss und ist für Kunden gedacht, die virtuelle Medien auf Betriebssystemebene verwenden.</p> <p>Das D2CIM-DVUSB besitzt zwei USB-Anschlüsse und sollte von Kunden erworben werden, die virtuelle Medien auf BIOS-Ebene einsetzen möchten. Das D2CIM-DVUSB ist ebenfalls für die Smart Card-Authentifizierung, die Schichtfunktion/Kaskadieren und digitales Audio erforderlich.</p> <p>Beide unterstützen virtuelle Mediensitzungen mit Zielservern, die über eine USB 2.0-Schnittstelle verfügen. Diese CIMs sind in günstigen Paketen zu 32 oder 64 Stück verfügbar und unterstützen den Mausmodus "Absolute Mouse Synchronization™" (Absolute Maussynchronisierung) sowie Remote-Firmwareaktualisierungen.</p> <p>Unsere CIMs unterstützen analoges VGA-Video. Drei neue duale virtuelle Medien-CIMs unterstützen die digitalen Videoformate, einschließlich DVI, HDMI und DisplayPort. Hierzu gehören D2CIM-DVUSB-DVI, D2CIM-DVUSB-HDMI und D2CIM-DVUSB-DP.</p>
Sind virtuelle Medien sicher?	Ja. Virtuelle Mediensitzungen werden durch eine 256-Bit-AES-, 128-Bit-AES- oder 128Bit-RC4-Verschlüsselung abgesichert.

Frage	Antwort
Wird die Audiofunktion von virtuellen Medien wirklich unterstützt?	Ja. Unterstützt wird die Audiowiedergabe und -aufnahme auf einem mit dem Dominion KX III verbundenen Server. Sie können Sound- und Audiodateien auf einem Remoteserver im Rechenzentrum über die an Ihrem Desktop-PC oder Laptop angeschlossenen Lautsprechern wiedergeben. Außerdem können Sie mit einem an Ihrem PC oder Laptop angeschlossenen Mikrophon Audiodateien aufnehmen. Ein digitales CIM oder das duale D2CIM-DVUSB-CIM für virtuelle Medien ist erforderlich.
Was ist ein USB-Profil?	Bestimmte Server benötigen eine speziell konfigurierte USB-Schnittstelle für USB-basierte Dienste wie virtuelle Medien. Durch die USB-Profile wird die USB-Schnittstelle des KX IIXX IIII auf den Server abgestimmt, sodass sie den speziellen Eigenschaften des Servers entspricht.
Warum sollte ich ein USB-Profil verwenden?	USB-Profile sind meistens auf BIOS-Ebene erforderlich, wo möglicherweise keine vollständige Unterstützung für die USB-Spezifikation beim Zugriff auf virtuelle Medienlaufwerke besteht. Profile werden jedoch manchmal auch auf Betriebssystemebene verwendet, z. B. für die Maussynchronisierung bei Mac und Linux-Servern.
Wie wird ein USB-Profil verwendet?	Auf der Seite zur KX II-Portkonfiguration können individuelle Ports oder Gruppen von Ports vom Administrator konfiguriert werden, sodass ein spezielles USB-Profil verwendet wird. Ein USB-Profil kann ggf. auch im KX III-Client ausgewählt werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Benutzerhandbuch.
Muss ich immer ein USB-Profil verwenden, wenn ich virtuelle Medien nutze?	Nein Nein, in vielen Fällen reicht das Standard-USB-Profil bei der Verwendung von virtuellen Medien auf Betriebssystemebene oder bei Vorgängen auf BIOS-Ebene ohne Zugriff auf virtuelle Medien aus.
Welche Profile stehen zur Verfügung? Wo erhalte ich weitere Informationen?	Informationen zu den verfügbaren Profilen sowie weitere Details finden Sie im Benutzerhandbuch.

---

## Bandbreite und KVM-über-IP-Leistung

Frage	Antwort
<p>Wie wird in KVM-über-IP-Systemen die Bandbreite genutzt?</p>	<p>Dominion KX III digitalisiert, komprimiert und verschlüsselt die Tastatur-, Video- und Maussignale des Zielservers und übermittelt IP-Pakete über das IP-Netzwerk an den Remoteclient, um die Remotesitzung für den Benutzer herzustellen.</p> <p>Dominion KX III digitalisiert, komprimiert und verschlüsselt die Tastatur-, Video- und Maussignale des Zielservers und übermittelt IP-Pakete über das IP-Netzwerk an den Remoteclient, um die Remotesitzung für den Benutzer herzustellen. Durch die branchenführenden Videoverarbeitungs-Algorithmen von Dominion KX III haben Sie das Gefühl, direkt am Serverschrank zu arbeiten.</p> <p>Bildwechsel (z. B. bei Videoanzeigen) benötigen den größten Teil der verwendeten Bandbreite, während Tastatur- und Mausaktivitäten wesentlich weniger verbrauchen.</p> <p>Es ist wichtig zu beachten, dass die Bandbreite nur dann verwendet werden kann, wenn der Benutzer aktiv ist. Wie viel Bandbreite genutzt wird, hängt von der Anzahl der Bildwechsel auf dem Server ab.</p> <p>Wenn keine Bildwechsel stattfinden (der Benutzer also nicht mit dem Server interagiert), wird normalerweise keine Bandbreite genutzt. Wenn der Benutzer die Maus bewegt oder ein Zeichen eingibt, wird eine geringe Menge an Bandbreite genutzt. Wenn auf dem Bildschirm ein komplexer Bildschirmschoner oder ein Video läuft, erhöht sich die genutzte Bandbreite.</p>
<p>Welche Auswirkungen hat die Bandbreite auf die KVM-über-IP-Leistung?</p>	<p>Generell hängen Bandbreite und Leistung zusammen. Je mehr Bandbreite verfügbar ist, desto besser kann die Leistung sein. In Umgebungen mit eingeschränkter Bandbreite kann die Leistung verringert werden. Der Dominion KX III wurde so entwickelt, dass bei einer großen Anzahl verschiedener Umgebungen eine sehr gute Leistung erzielt wird.</p>

<b>Frage</b>	<b>Antwort</b>
Welche Faktoren beeinträchtigen die Bandbreite?	<p>Wie viel Bandbreite genutzt wird, hängt von mehreren Faktoren ab. Der primäre Faktor ist, wie oben erwähnt, die Anzahl der Bildwechsel auf dem Zielserver.</p> <p>Zu den anderen Faktoren zählen Videoauflösung des Servers, Netzwerkgeschwindigkeit und -eigenschaften, Ressourcen des Client-PC sowie Rauschen der Grafikkarte.</p>
Wie viel Bandbreite verwendet KX III für allgemeine Aufgaben?	Die Bandbreitennutzung hängt primär von den Aufgaben und Aktionen des Benutzers ab. Je mehr Bildwechsel, desto höher die erforderliche Bandbreite.

Frage	Antwort
<p>Wie kann ich die Leistung und die Bandbreite optimieren?</p>	<p>Der KX III bietet verschiedene Einstellungen auf den Remoteclients für den Benutzer, um Bandbreite und Leistung zu optimieren. Die Standardeinstellungen bieten Leistung auf Serverschrankebene in Standard-LAN-/WAN-Umgebungen bei sparsamer Nutzung der Bandbreite.</p> <p><b>Optimisierung Für.</b> Verwenden Sie diese Einstellung, um den Video-Engine für Standard IT / EDV-Anwendungen oder für Video / Broadcast-Anwendungen zu konfigurieren.</p> <p><b>Kompression.</b> Bewegen Sie den Schieberegler auf der linken Seite für die höchstmögliche Videoqualität und auf der rechten Seite für die geringste Menge an Bandbreite.</p> <p><b>Geräuschfilter.</b> In den meisten Fällen wird die Standardeinstellung am besten funktionieren, aber Sie können es auf der linken Seite für zugänglichere Videos und auf der rechten Seite für geringere Bandbreite bewegen.</p> <p>Zu den weiteren Tipps für die Verringerung der Bandbreite zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwendung eines einfarbigen Hintergrunds anstatt eines komplexen Bildes</li> <li>▪ Deaktivierung der Bildschirmschoner</li> <li>▪ Verwendung einer niedrigeren Videoauflösung auf dem Zielsystem</li> <li>▪ Deaktivierung der Option "Show window contents while dragging" (Fensterinhalte beim Verschieben anzeigen) in Windows</li> <li>▪ Verwendung von einfachen Bildern, Motiven und Desktops (z. B. Windows Classic)</li> </ul>

Frage	Antwort
<p>Ich möchte eine Verbindung über das Internet herstellen. Welche Art von Leistung kann ich erwarten?</p>	<p>Dies hängt von der Bandbreite und der Latenz der Internetverbindung zwischen Ihrem Remoteclient und dem KX III ab. Mit einer Verbindung über Kabelmodem oder über eine Hochgeschwindigkeits-DSL-Verbindung kann die Leistung mit der einer LAN-/WAN-Verbindung vergleichbar sein. Bei Verknüpfungen mit niedrigerer Geschwindigkeit können Sie mithilfe der oben beschriebenen Vorschläge die Leistung verbessern.</p>
<p>Ich verfüge über eine Umgebung mit hoher Bandbreite. Wie kann ich die Leistung optimieren?</p>	<p>Die Standardeinstellungen werden gut funktionieren. Sie können die Einstellungen von Verbindungseigenschaften auf der linken Seite bewegen, um die Videoleistung zu verbessern.</p>
<p>Welche maximale Remote-Videoauflösung (über IP) wird unterstützt?</p>	<p>Der Dominion KX III ist der erste und einzige KVM-über-IP-Switch, der eine vollständige Remote-Videoauflösung in High Definition (HD) von 1920x1080 unterstützt.</p> <p>Außerdem werden gängige Breitbildformate unterstützt, einschließlich 1600x1200, 1680x1050 und 1440x900, so dass Remotebenutzer mit den aktuellen hochauflösenden Monitoren arbeiten können.</p>
<p>Wie viel Bandbreite wird für Audio in Anspruch genommen?</p>	<p>Dies hängt vom Typ des verwendeten Audioformats ab. Zur Wiedergabe von Audio in CD-Qualität werden rund 1,5 Mbit/s in Anspruch genommen.</p>
<p>Was muss ich bei Servern mit DVI-Ports beachten?</p>	<p>Server mit DVI-Ports, die DVI-A (analog) und DVI-I (analog und digital integriert) unterstützen, können einen preisgünstigen, passiven Adapter, wie den ADVI-VGA von Raritan, verwenden, um den DVI-Port des Servers in einen VGA-Stecker zu konvertieren, der an den VGA-Stecker eines KX III-CIM angeschlossen werden kann.</p> <p>Server mit DVI-Ports, die DVI-I oder DVI-D (digital) unterstützen, können das neue D2CIM-DVUSB-DVI CIM verwenden.</p>

---

## IPv6-Netzwerk

Frage	Antwort
Was ist IPv6?	<p>IPv6 ist das Akronym für "Internet Protocol Version 6". IPv6 ist das Akronym für "Internet Protocol Version 6". IPv6 ist das IP-Protokoll der nächsten Generation, das die aktuelle Version 4 (IPv4) ersetzt. In</p> <p>IPv6 werden einige Probleme von IPv4 wie die begrenzte Anzahl an IPv4-Adressen behoben. IPv4 wird so auch in einigen Bereichen wie Routing und automatische Netzwerkkonfiguration verbessert. IPv6 soll IPv4 schrittweise ersetzen, wobei beide Versionen für einige Jahre parallel existieren werden. Durch</p> <p>IPv6 wird eines der größten Probleme eines IP-Netzwerks, aus Sicht des Administrators, angegangen: die Konfiguration und Verwaltung eines IP-Netzwerks.</p>
Warum unterstützt KX III IPv6-Netzwerke?	<p>US-Regierungsbehörden sowie das US-amerikanische Verteidigungsministerium werden demnächst IPv6-kompatible Produkte erwerben. In den nächsten Jahren werden auch viele Unternehmen und Länder wie China auf IPv6 umstellen.</p>
Was bedeutet "Dual Stack" und warum ist diese Funktion erforderlich?	<p>"Dual Stack" ist eine Funktion zur gleichzeitigen Unterstützung von IPv4- und IPv6-Protokollen. Durch den graduellen Übergang von IPv4 zu IPv6 ist "Dual Stack" eine grundlegende Anforderung bei der IPv6-Unterstützung.</p>
Wie kann ich auf der KX III Einheit IPv6 aktivieren?	<p>Diese Einstellung können Sie über die Seite "Network Settings" (Netzwerkeinstellungen) auf der Registerkarte "Device Settings" (Geräteeinstellungen) vornehmen. Aktivieren Sie die Option "IPv6 Addressing" (IPv6-Adressen verwenden) und wählen Sie die manuelle oder automatische Konfiguration aus. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Benutzerhandbuch.</p>

Frage	Antwort
Was passiert, wenn ich einen externen Server mit einer IPv6-Adresse habe, den ich mit KX III verwenden möchte?	Der Dominion KX II kann über die IPv6-Adressen auf externe Server zugreifen (z. B. einen SNMP-Manager, Syslog-Server oder LDAP-Server).  Durch die Verwendung der Dual-Stack-Architektur von KX III kann auf diese externen Server über Folgendes zugegriffen werden: (1) eine IPv4-Adresse, (2) eine IPv6-Adresse oder (3) einen Hostnamen. KX III unterstützt demnach also die gemischte IPv4-/IPv6-Umgebung, über die viele Kunden verfügen.
Was passiert, wenn mein Netzwerk IPv6 nicht unterstützt?	Die Standard-Netzwerkeinstellungen des KX III sind werkseitig nur für IPv4 eingestellt. Wenn Sie IPv6 verwenden möchten, folgen Sie den oben beschriebenen Anweisungen zum Aktivieren der IPv4-/IPv6-Dual-Stack-Funktion.
Wo erhalte ich weitere Informationen zu IPv6?	Allgemeine Informationen zu IPv6 finden Sie unter <a href="http://www.ipv6.org">www.ipv6.org</a> . Im Benutzerhandbuch des KX III wird die Unterstützung für IPv6 des KX III erläutert.

---

## Server

Frage	Antwort
Ist der Betrieb des Dominion KX III von einem Windows-Server abhängig?	Auf keinen Fall. Da Sie darauf angewiesen sind, dass die KVM-Infrastruktur unter allen Umständen stets verfügbar ist (um auftretende Probleme zu lösen), wurde der Dominion KX III so entwickelt, dass er vollständig unabhängig von jedem externen Server ist.
Wie konfiguriere ich einen Server für die Verbindung mit einem Dominion KX III?	Legen Sie die Mausparameter fest, um die Maussynchronisation zu optimieren, und deaktivieren Sie die Bildschirmschoner und die Features für die Stromzufuhrverwaltung, die sich auf die Bildschirmanzeige auswirken.

Frage	Antwort
Was muss ich bei der Maussynchronisierung beachten?	In der Vergangenheit war die Maussynchronisation mit KVM-über-IP sehr frustrierend. Die Absolute Mouse Synchronization (absolute Maussynchronisation) von Dominion KX III ermöglicht eine hervorragend synchronisierte Maus, ohne dass die Mauseinstellung des Servers auf den Windows- und Apple® Mac-Servern geändert werden muss. Für andere Server kann der Modus "Intelligent Mouse" (Intelligente Maus) oder der schnelle Ein-Cursor-Modus verwendet werden, um das Ändern der Mauseinstellungen auf dem Server zu vermeiden.
Was enthält das Dominion KX III-Paket?	Das Paket enthält Folgendes: (1) Dominion KX III-Einheit, (2) Kurzanleitung, (3) 19-Zoll-Standardgestellhalterung, (4) CD-ROM mit Benutzerhandbuch, (6) Netzkabel, (7) Garantie und andere Dokumentation.

---

## Bladeserver

Frage	Antwort
Kann ich Bladeserver an Dominion KX III anschließen?	Ja. Dominion KX III unterstützt bekannte Bladeservermodelle der führenden Bladeserverhersteller: HP®, IBM®, Dell® and Cisco®.
Welche Bladeserver werden unterstützt?	Die folgenden Modelle werden unterstützt: Dell PowerEdge® 1855, 1955 und M1000e; HP BladeSystem c3000 und c7000; IBM BladeCenter® H, E und S; Cisco UCS B-Serie.
Welches CIM soll ich verwenden?	Dies hängt vom Typ der KVM-Ports der jeweiligen Marke und dem Modell des verwendeten Bladeservers ab. Die folgenden CIMs werden unterstützt: DCIM-PS2, DCIM-USBG2, D2CIM-VUSB und D2CIM-DVUSB.
Welche Arten von Zugriff und Steuerung sind verfügbar?	Dominion KX III ermöglicht automatisierten und sicheren KVM-Zugriff: (1) am Serverschrank, (2) von einem Remotestandort aus über IP, (3) über das CommandCenter und (4) über Modem.

Frage	Antwort
Muss ich Zugriffstasten verwenden, um zwischen Blades zu wechseln?	Bei einigen Bladeservern müssen Sie Zugriffstasten verwenden, um zwischen Blades zu wechseln. Bei Dominion KX III müssen Sie diese Zugriffstasten nicht verwenden. Klicken Sie einfach auf den Namen des Bladeservers und Dominion KX III wechselt automatisch zum entsprechenden Blade, ohne dass Sie eine Zugriffstaste verwenden müssen.
Habe ich Zugriff auf das Verwaltungsmodul des Bladeservers?	Ja. Sie können die URL des Verwaltungsmoduls definieren und über Dominion KX III oder über CommandCenter Secure Gateway darauf zugreifen. Wenn konfiguriert, können Sie mit einem Klick darauf zugreifen.
Wie viele Bladeserver kann ich an Dominion KX III anschließen?	Aus Gründen der Leistung und Zuverlässigkeit können Sie, unabhängig vom Modell, bis zu acht Blade-Chassis an ein Dominion KX III anschließen. Raritan empfiehlt, bis zu doppelt so viele Remote-Verbindungen, wie sie das Gerät unterstützt, anzuschließen. Bei einem KX3-216 mit zwei Remotekanälen empfiehlt Raritan beispielsweise, bis zu vier Bladeserver-Chassis anzuschließen. Sie können natürlich individuelle Server an die übrigen Serverports anschließen.
Ich bin ein Firmenkunde und verwende CommandCenter Secure Gateway. Kann ich über CommandCenter Secure Gateway auf die Bladeserver zugreifen?	Ja. Wenn die Bladeserver auf Dominion KX III konfiguriert sind, kann der CommandCenter Secure Gateway-Benutzer über KVM-Verbindungen auf diese zugreifen. Außerdem können die Bladeserver nach Chassis oder nach benutzerdefinierten CommandCenter Secure Gateway-Ansichten gruppiert werden.
Kann In-Band- oder eingebetteter KVM-Zugriff ebenfalls konfiguriert werden?	In-Band- und eingebetteter Zugriff auf Bladeserver kann in CommandCenter Secure Gateway konfiguriert werden.
Auf einigen meiner Bladeserver führe ich VMware® aus. Wird dies unterstützt?	Ja. Ja, mit CommandCenter Secure Gateway können Sie virtuelle Geräte, die auf Bladeservern ausgeführt werden, anzeigen und auf diese zugreifen.

Frage	Antwort
Werden virtuelle Medien unterstützt?	Dies hängt vom Bladeserver ab. HP-Blades unterstützen virtuelle Medien. IBM BladeCenter (ausgenommen BladeCenter T) unterstützt virtuelle Medien, sofern dies entsprechend konfiguriert wurde. Sie müssen ein virtuelles Medien-CIM, D2CIM-VUSB oder D2CIM-DVUSB verwenden.
Wird die absolute Maussynchronisierung unterstützt?	Server mit internen KVM-Switches innerhalb der Blade-Chassis unterstützen normalerweise keine absolute Maustechnologie. Für HP-Bladeserver und einige Dell-Bladeserver kann ein CIM an jedes Blade angeschlossen werden, sodass die absolute Maussynchronisation unterstützt wird.
Ist der Bladezugriff sicher?	Ja. Beim Bladezugriff werden alle standardmäßigen Dominion KX III-Sicherheitsfunktionen wie 128-Bit- oder 256-Bit-Verschlüsselung verwendet. Außerdem sind bladespezifische Sicherheitsfeatures wie Zugriffsberechtigungen pro Blade und Zugriffstastenblockierung verfügbar, mit deren Hilfe ein unautorisierter Zugriff verhindert wird.
Unterstützt Dominion KSX II oder KX III-101 Blade Server?	Zurzeit unterstützen diese Produkte keine Bladeserver.

---

## Montage

Frage	Antwort
Was muss ich außer dem Switch von Raritan zur Installation des Dominion KX III bestellen?	Für jeden Server, den Sie am Dominion KX III anschließen möchten, benötigen Sie ein Dominion oder Paragon Computer Interface Module (CIM). Hierbei handelt es sich um einen direkt an die Tastatur-, Video- und Mausports des Servers angeschlossenen Adapter.

Frage	Antwort
<p>Welche Art von Kat5-Kabel muss ich für meine Installation verwenden?</p>	<p>Für den Dominion KX III kann jedes Standard-UTP-Kabel (unabgeschirmtes Twisted-Pair-Kabel) verwendet werden, egal ob Kategorie 5, 5e oder 6. In unseren Handbüchern und Marketingunterlagen ist der Einfachheit halber oftmals nur von "Kat5"-Kabeln die Rede. Tatsächlich kann jedes UTP-Kabel für den Dominion KX III verwendet werden.</p>
<p>Welche Arten von Servern können am Dominion KX III angeschlossen werden?</p>	<p>Der Dominion KX III ist vollständig anbieterunabhängig. Jeder Server mit standardmäßigen Tastatur-, Video- und Mausports kann angeschlossen werden. Darüber hinaus können Server mit seriellen Ports über das P2CIM-SER CIM gesteuert werden.</p>
<p>Wie werden Server am Dominion KX III angeschlossen?</p>	<p>Für jeden Server, den Sie am Dominion KX III anschließen möchten, benötigen Sie ein Dominion oder Paragon CIM, das direkt an die Tastatur-, Video- und Mausports des Servers angeschlossen wird. Anschließend verbinden Sie jedes CIM mittels Standard-UTP-Kabel (unabgeschirmtes Twisted-Pair) wie z. B. Kategorie 5, 5e oder 6 mit dem Dominion KX III.</p>
<p>In welcher Distanz zum Dominion KX III müssen die Server aufgestellt sein?</p>	<p>Server können im Allgemeinen abhängig vom Servertyp bis zu 45 m vom Dominion KX III entfernt sein. Für die D2CIM-VUSB-CIMs, die virtuelle Medien und die absolute Maussynchronisierung unterstützen, wird eine Distanz von 30 m empfohlen.</p>
<p>Einige Betriebssysteme stürzen ab, wenn Tastatur oder Maus im Betrieb getrennt werden. Wie wird der durch den Wechsel zu einem anderen Server verursachte Absturz von am Dominion KX III angeschlossenen Servern verhindert?</p>	<p>Jeder Dominion Computer Interface Module-Kopierschutzstecker (DCIM) fungiert als virtuelle Tastatur und Maus für den Server, an dem der Kopierschutzstecker angeschlossen ist. Hierbei spricht man von der KME-Technologie (Keyboard/Mouse Emulation, Tastatur-/Mausemulation). Die KME-Technologie von Raritan besitzt Rechenzentrumsqualität und ist weitaus zuverlässiger als die von einfacheren KVM-Switches: es enthält mehr als 15 Jahre Erfahrung und wurde auf Millionen von Servern weltweit eingesetzt.</p>

Frage	Antwort
Müssen auf den am Dominion KX III angeschlossenen Servern irgendwelche Agents installiert werden?	Die mit einem Dominion KX III verbundenen Server erfordern keine Installation von Softwareagents, da die Verbindung des Dominion KX III mit dem Tastatur-, Video- und Mausport des Servers direkt über Hardware hergestellt wird.
Wie viele Server können an jeder Dominion KX III-Einheit angeschlossen werden?	Die Dominion KX III-Modelle bieten 8, 16 bzw. 32 Serverports in einem 1U-Chassis oder 64 Serverports in einem 2U-Chassis. Dies ist die höchste Portdichte für digitale KVM-Switches der Branche.
Was passiert, wenn ich einen Server vom Dominion KX III trenne und an einer anderen Dominion KX III-Einheit oder an einem anderen Port desselben Dominion KX III anschlieÙe?	Der Dominion KX III aktualisiert automatisch die Serverportnamen, wenn Server an anderen Ports angeschlossen werden. Diese automatische Aktualisierung betrifft nicht nur den Port für den lokalen Zugriff, sondern auch alle Remoteclients und die optionale Verwaltungsanwendung CommandCenter Secure Gateway.
Wie schlieÙe ich ein seriell gesteuertes Gerät (RS-232), wie einen Cisco-Router/-Switch oder einen Headless-Sun-Server, am Dominion KX III an?	<p>Wenn Sie nur wenige seriell gesteuerte Geräte besitzen, können Sie diese mit dem seriellen Konverter "P2CIM-SER" von Raritan an Dominion KX III anschließen.</p> <p>Kunden können Dominion KSX II, ein integrierter KVM- und serieller Switch, verwenden. DKSX-144 enthält vier KVM-über-IP-Ports und vier serielle Ports.</p> <p>DKSX-188 enthält acht KVM-über-IP-Ports und acht serielle Ports.</p> <p>Bei mehreren seriell gesteuerten Geräten empfehlen wir allerdings die Verwendung der Dominion SX-Serie der sicheren Konsolenserver von Raritan. Dominion SX bietet umfassendere serielle Funktionen zu einem günstigeren Preis als Dominion KX III. Die SX-Reihe lässt sich einfach bedienen, konfigurieren und verwalten und kann vollständig in die Implementierung einer Dominion-Serie integriert werden.</p>

---

## Lokaler Port - KX III

Frage	Antwort
Kann ich auf meine Server direkt über das Gestell zugreifen?	Ja. Der in einem Gestell montierte Dominion KX III funktioniert genau wie ein herkömmlicher KVM-Switch: Er ermöglicht die Steuerung von bis zu 64 Servern mit nur einer Tastatur, einer Maus und einem Monitor. Sie können mithilfe der browserbasierten Benutzeroberfläche oder mithilfe einer Zugriffstaste zwischen den Servern umschalten.
Kann ich die lokalen Ports mehrerer KX III-Geräte konsolidieren?	Ja. Sie können die lokalen Ports mehrerer KX II-Switches mit einem anderen KX III verbinden, indem Sie die Schichtfunktion von KX III verwenden. Anschließend können Sie von einem einzigen Ort im Rechenzentrum mithilfe einer konsolidierten Portliste auf die mit den KX III-Geräten verbundenen Server zugreifen.
Verhindere ich den Remotezugriff anderer Benutzer auf die Server, wenn ich den lokalen Port verwende?	Nein Der lokale Dominion KX III-Port besitzt einen vollständig unabhängigen Zugriffspfad auf die Server. Dies bedeutet, ein Benutzer kann lokal über das Gestell auf die Server zugreifen, ohne die Anzahl der Benutzer einzuschränken, die gleichzeitig von einem entfernten Standort aus auf das Gestell zugreifen.
Kann ich am lokalen Port eine USB-Tastatur oder Maus anschließen?	Ja. Der Dominion KX III verfügt am lokalen Port über USB-Tastatur- und Mausports. Dominion KX III Switch hat keinen PS/2 Lokal Port. Kunden mit PS/2-Tastaturen und -Mäusen müssen einen PS/2-zu-USB-Adapter verwenden.
Gibt es eine Bildschirmanzeige (OSD) für den lokalen Zugriff am Serverschrank?	Ja, aber der Zugriff auf den Dominion KX II am Serverschrank geht weit über konventionelle Bildschirmanzeigen hinaus. Der lokale Port des Dominion KX III bietet die erste browserbasierte Oberfläche für den lokalen und Remotezugriff auf den Serverschrank. Darüber hinaus können fast alle Verwaltungsfunktionen am Serverschrank ausgeführt werden.
Wie wähle ich zwischen Servern aus, während ich den lokalen Port verwende?	Der lokale Port zeigt die angeschlossenen Server über dieselbe Oberfläche an wie der Remoteclient. Benutzer können durch ein einfaches Klicken der Maus oder mithilfe einer Zugriffstaste die Verbindung zu einem Server herstellen.

Frage	Antwort
Wie stelle ich sicher, dass nur berechnete Benutzer über den lokalen Port auf Server zugreifen?	<p>Für die Benutzer, die den lokalen Port verwenden möchten, gilt die gleiche Authentifizierungsebene wie für Benutzer, die von einem entfernten Standort zugreifen. Dies bedeutet:</p> <p>Wenn der Dominion KX III zur Interaktion mit einem externen RADIUS-, LDAP- oder Active Directory® Server konfiguriert wurde, erfolgt die Authentifizierung von Benutzern, die versuchen, auf den lokalen Port zuzugreifen, über denselben Server.</p> <p>Ist der externe Authentifizierungsserver nicht verfügbar, schaltet der Dominion KX III auf seine eigene, interne Authentifizierungsdatenbank um.</p> <p>Der Dominion KX III verfügt über eine eigenständige Authentifizierung für die sofortige Installation.</p>

---

## Erweiterter lokaler Port

Frage	Antwort
Was ist der erweiterte lokale Port?	<p>Die Modelle KX2-808 und KX2-832 und KX2-864 verfügen über einen erweiterten lokalen Port. Die entsprechenden Dominion KX III Modelle haben keinen erweiterten lokalen Port. Stattdessen haben KX III Modelle einen Schichtport.</p> <p>Um den digitalen lokalen Port des KX III zu verlängern, können Sie das Produkt Raritan Cat5 Reach DVI für lokalen und Remote-Zugriff auf bis zu 500 Meter verwenden.</p> <p>Siehe <b>Verbinden Sie KX III und Cat5 Reach DVI - Erweiterte Lokale Portfunktionalität</b> (auf Seite 113)</p>

---

## Zwei Netzteile

Frage	Antwort
Verfügt der Dominion KX III über zwei Netzteile?	Ja. Alle Dominion KX III-Modelle verfügen über zwei Stromeingänge und Netzteile mit automatischem Failover. Sollte ein Stromeingang oder Netzteil ausfallen, wechselt der KX III automatisch zum anderen.
Erkennt das Netzteil des Dominion KX III automatisch die Spannungseinstellungen?	Ja. Das Netzteil des Dominion KX II kann für einen Spannungsbereich von 100 bis 240 V bei 50 bis 60 Hz verwendet werden.
Werde ich benachrichtigt, falls ein Netzteil oder Stromeingang ausfällt?	Die LED-Anzeige an der Vorderseite des Dominion KX III-Geräts zeigt einen Ausfall der Stromversorgung an. Darüber hinaus wird ein entsprechender Eintrag an das Prüfprotokoll gesendet und in der Benutzeroberfläche des KX II-Remoteclients angezeigt. Falls der Administrator dies konfiguriert hat, werden SNMP- oder Syslog-Ereignisse generiert.

---

## Steuerung über Intelligent Power Distribution Unit (PDU)

Frage	Antwort
Welche Funktionen zur Remote-Stromzufuhrsteuerung bietet der Dominion KX III?	Die intelligenten PDUs von Raritan können an Dominion KX III angeschlossen werden, um die Stromzufuhr der Zielservers und anderer Geräte zu steuern. Für Server müssen Sie lediglich einmal einen Konfigurationsschritt ausführen und können anschließend durch Klicken auf den entsprechenden Servernamen einen abgestürzten Server einschalten, ausschalten bzw. ein- und ausschalten.
Welche Arten von Powerstrips unterstützt der Dominion KX III?	Dominion PX™- und Remote Power Control-(RPC-) Powerstrips von Raritan.  Diese sind in vielen Steckdosen-, Stecker-Variationen erhältlich. Die PM-Serie der Powerstrips darf nicht an Dominion KX III angeschlossen werden, da diese Powerstrips das Umschalten der Ausgangsebene nicht ermöglichen.
Wie viele PDUs können an jede Dominion KX III-Einheit angeschlossen werden?	An ein Dominion KX III-Gerät können bis zu acht PDUs angeschlossen werden.

Frage	Antwort
Wie schlieÙe ich die PDU an Dominion KX III an?	Für den Anschluss eines Powerstrips am Dominion KX III müssen Sie das CIM D2CIM-PWR verwenden. Das D2CIM-PWR muss separat erworben werden; es gehört nicht zum Lieferumfang der PDU.
Unterstützt der Dominion KX III Server mehrere Netzteile?	Ja. Der Dominion KX III kann leicht zur Unterstützung von Servern mit mehreren Netzteilen, die an verschiedenen Powerstrips angeschlossen sind, konfiguriert werden. Pro Zielservers können vier Netzteile angeschlossen werden.
Zeigt Dominion KX III Statistiken und Messungen von der PDU an?	Ja. Stromzufuhrstatistiken auf PDU-Ebene, einschließlich Stromzufuhr, Strom und Spannung, werden von der PDU abgerufen und angezeigt.
Erfordert die Remote-Stromzufuhrsteuerung eine spezielle Serverkonfiguration für die angeschlossenen Server?	Einige Server verfügen über Standard-BIOS-Einstellungen, die verhindern, dass der Server nach dem Wiederherstellen der Strom-zufuhr automatisch neu gestartet wird. Informationen zum Ändern dieser Einstellung finden Sie in der Dokumentation des entsprechenden Servers.
Was passiert, wenn ich einen Server aus- und wieder einschalte?	Dies ist mit dem physischen Trennen des Servers vom Stromnetz und dem erneuten Anschließen vergleichbar.

---

## Ethernet und IP-Netzwerk

Frage	Antwort
Welche Geschwindigkeit haben die Ethernet-Schnittstellen des Dominion KX III?	Der Dominion KX III unterstützt sowohl Gigabit- als auch 10/100-Ethernet. Der KX III unterstützt zwei 10/100/1000-Ethernet-Schnittstellen mit konfigurierbaren Geschwindigkeits- und Duplexeinstellungen (entweder automatisch erkannt oder manuell eingestellt).
Kann ich auf den Dominion KX III über eine Drahtlosverbindung zugreifen?	Ja. Der Dominion KX III verwendet nicht nur das Standard-Ethernet, sondern auch eine sehr sparsame Bandbreite mit Video in hoher Qualität. Wenn also ein Wirelessclient über eine Netzwerkverbindung zum Dominion KX III verfügt, können Server auf BIOS-Ebene drahtlos konfiguriert und verwaltet werden.

Frage	Antwort
Bietet der Dominion KX III duale Gigabit-Ethernet-Ports für redundantes Failover oder zum Lastenausgleich?	Ja. Der Dominion KX III verfügt über duale Gigabit-Ethernet-Ports für redundante Failoverfunktionen. Fällt der primäre Ethernet-Port (oder der Switch/Router, an dem der Ethernet-Port angeschlossen ist) aus, verwendet der Dominion KX III den sekundären Netzwerkport mit derselben IP-Adresse, wodurch sichergestellt wird, dass der Serverbetrieb nicht unterbrochen wird. Hierzu muss der Administrator jedoch das automatische Failover aktivieren.
Kann ich den Dominion KX III mit einem VPN verwenden?	Ja. Der Dominion KX III verwendet Schicht 1 bis Schicht 4 Standard-IP-Technologien. Der Datenverkehr kann leicht über Standard-VPNs geleitet werden.
Kann ich den KX III mit einem Proxyserver verwenden?	Ja. Der KX III kann mit einem SOCKS-Proxyserver verwendet werden, vorausgesetzt, der Remote-Client-PC ist entsprechend konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie in der Benutzerdokumentation oder der Online-Hilfe.
Wie viele TCP-Ports müssen in meinem Firewall geöffnet sein, um den Netzwerkzugriff auf den Dominion KX III zu ermöglichen?	Es sind zwei Ports erforderlich: TCP-Port 5000 zur Erkennung anderer Dominion-Geräte und zur Kommunikation zwischen Raritan-Geräten und CC-SG und natürlich Port 443 für die HTTPS-Kommunikation.
Sind diese konfigurierbar?	Ja. Die TCP-Ports des Dominion KX III können vom Administrator konfiguriert werden.
Kann der Dominion KX III zusammen mit CITRIX verwendet werden?	Wenn der Dominion KX III korrekt konfiguriert wurde, funktioniert er in der Regel mit Produkten für den Remotezugriff wie CITRIX; Raritan kann jedoch nicht für eine akzeptable Leistung garantieren. Kunden sollten wissen, dass Produkte wie CITRIX ähnliche Technologien zur Videoumleitung wie digitale KVM-Switches verwenden. Das bedeutet, dass gleichzeitig zwei KVM-über-IP-Technologien genutzt werden.
Kann der Dominion KX III DHCP verwenden?	DHCP-Adressen können zwar verwendet werden, Raritan empfiehlt jedoch die Verwendung fester Adressen, da es sich beim Dominion KX III um ein Infrastrukturgerät handelt, bei dem eine feste IP-Adresse den Zugriff und die Wartung vereinfacht.

Frage	Antwort
<p>Ich kann über mein IP-Netzwerk keine Verbindung zum Dominion KX III herstellen. Woran kann das liegen?</p>	<p>Der Dominion KX III ist auf Ihr LAN/WAN angewiesen. Folgende Probleme könnten die Ursache sein:</p> <p>Automatische Ethernet-Aushandlung. In manchen Netzwerken funktioniert die automatische 10/100-Aushandlung nicht ordnungsgemäß, und das Dominion KX III-Gerät muss auf 100 MB/Vollduplex oder die für das Netzwerk zutreffende Einstellung justiert werden.</p> <p>Doppelte IP-Adresse. Wenn der Dominion KX III und ein anderes Gerät dieselbe IP-Adresse haben, wird die Netzwerkverbindung möglicherweise gestört.</p> <p>Port 5000-Konflikte. Verwendet ein anderes Gerät den Port 5000, muss der Dominion KX III-Standardport geändert werden (oder das andere Gerät muss geändert werden).</p> <p>Wird die IP-Adresse eines Dominion KX III geändert oder kommt ein neues Dominion KX III-Gerät hinzu, muss dem System ausreichend Zeit gegeben werden, um die IP- und MAC<sup>®</sup>-Adressen in den Schicht 2- und Schicht 3-Netzwerken zu verbreiten.</p>

---

## Lokale Portkonsolidierung, Schichten und Kaskadieren

<b>Frage</b>	<b>Antwort</b>
Wie verbinde ich mehrere Dominion KX III-Einheiten physisch zu einer Einzellösung?	<p>Um für einen konsolidierten lokalen Zugriff mehrere KX III-Geräte physisch zu verbinden, können Sie die lokalen Ports mehrerer KX III-Schicht-Switches (kaskadierte Geräte) mit einem KX III-Basisgerät verbinden, das die Schichtfunktion von KX III verwendet. Anschließend können Sie von einem einzigen Ort im Rechenzentrum mithilfe einer konsolidierten Portliste auf die mit den KX III-Geräten verbundenen Server zugreifen.</p> <p>Der Schicht-Port muss verwendet werden, um den KX III-Schicht-Switch mit dem Basis-Switch zu verbinden.</p> <p>Der Zugriff über die konsolidierte Portliste ist im Rechenzentrum oder auch von einem Remote-PC verfügbar. Der Zugriff auf alle an das KX III-Gerät angeschlossene Server kann über eine hierarchische Portliste oder über eine Suche (mit Platzhalter) erfolgen.</p> <p>Es werden zwei Ebenen von Schichten unterstützt. In einer Schichtkonfiguration kann auf maximal 1024 Geräte zugegriffen werden. Die Remote-Stromzufuhrsteuerung wird auch unterstützt.</p> <p>Der Zugriff auf virtuelle Medien, Smart Cards und Blade-Server über einen Schichtzugriff wird in einer zukünftigen Version unterstützt. Diese Funktionen stehen natürlich zur Verfügung, wenn sie über eine standardmäßige Remote-Verbindung aufgerufen werden.</p> <p>Der Zugriff auf den Remote-IP-Server über eine konsolidierte Portliste ist zwar praktisch, aber für eine optimale Leistung empfehlen wir den Remotezugriff auf den Schichtserver vom CommandCenter oder über den mit dem Server verbundenen KX III.</p>

Frage	Antwort
<p>Muss ich die Dominion KX III-Geräte physisch miteinander verbinden?</p>	<p>Mehrere Dominion KX III-Einheiten müssen nicht physisch miteinander verbunden werden. Die einzelnen Dominion KX III-Einheiten werden stattdessen mit dem Netzwerk verbunden und fungieren automatisch als Einzellösung, wenn sie zusammen mit der Verwaltungsanwendung CommandCenter Secure Gateway (CC-SG) von Raritan bereitgestellt werden.</p> <p>CC-SG funktioniert als zentrale Anlaufstelle für den Fernzugriff und die Verwaltung. CC-SG bietet eine bedeutende Palette von Tools, wie z.B. gemeinsame Konfiguration, Firmware-Update und eine einzelne Authentifizierungs- und Autorisierungsdatenbank.</p> <p>Wenn Sie CC-SG für zentralisierten Remotezugriff verwenden, können Sie die Schichtfunktion (Kaskadieren) von KX III nutzen, um lokale Ports mehrerer KX III-Switches zu konsolidieren und von einer Konsole im Rechenzentrum auf maximal 1024 Server zugreifen.</p>
<p>Ist CC-SG erforderlich?</p>	<p>Wenn Sie die Standalone-Verwendung (ohne zentrales Verwaltungssystem) nutzen möchten, arbeiten mehrere KX III-Einheiten weiterhin über das IP-Netzwerk zusammen und werden automatisch skaliert. Sie können von der webbasierten Benutzeroberfläche des KX III auf mehrere Dominion KX III-Switches zugreifen.</p>



Frage	Antwort
<p>Kann ich Computer Interface Modules (CIMs) vom analogen Matrix-KVM-Switch Paragon von Raritan mit dem Dominion KX III verwenden?</p>	<p>Ja. Bestimmte Paragon Computer Interface Modules (CIMs) können mit Dominion KX III verwendet werden. (Eine aktuelle Liste zertifizierter CIMs finden Sie auf der Raritan-Webseite bei den Versionshinweisen zu Dominion KX III).</p> <p>Da Paragon CIMs jedoch teurer sind als Dominion KX III-CIMs (sie umfassen Technologie für die Videoübertragung über eine Entfernung von 304 m), sollten im Allgemeinen keine Paragon CIMs zur Verwendung mit Dominion KX III erworben werden. Werden Paragon CIMs am Dominion KX III angeschlossen, übertragen diese Video wie Dominion KX III-CIMs über eine Entfernung von 46 m und nicht über 304 m (wie beim Anschluss an Paragon).</p>
<p>Unterstützt Dominion KX III Paragon Dual CIMs?</p>	<p>Ja. Dominion KX III unterstützt auch Paragon II Dual CIMs (P2CIM-APS2DUAL und P2CIM-AUSBDUAL), die Server im Rechenzentrum mit zwei verschiedenen Dominion KX III-Switches verbinden können.</p> <p>Wenn ein KX III-Switch nicht verfügbar ist, können Sie über den zweiten KX III-Switch auf den Server zugreifen. Dies ermöglicht einen redundanten Zugriff und erhöht den KVM-Remotenzugriff.</p> <p>Hierbei handelt es sich um Paragon CIMs, die die erweiterten Funktionen von KX III, wie virtuelle Medien, absolute Maus usw., nicht unterstützen.</p>

---

## Sicherheit

Frage	Antwort
Ist die Dominion KX III-Einheit FIPS 140-2 zertifiziert?	Dominion KX III verfügt über ein integriertes FIPS 140-2 validiertes kryptografisches Modul, das gemäß der FIPS 140-2-Implementierungsanweisung auf einer Linux-Plattform ausgeführt wird. Dieses kryptografische Modul wird für die Verschlüsselung von KVM-Sitzungsdaten verwendet. Dabei handelt es sich um Video-, Tastatur-, Maus- und Smart Card-Daten sowie um die Daten von virtuellen Medien.
Welche Art von Verschlüsselung verwendet der Dominion KX III?	Der Dominion KX III verwendet sowohl für die SSL-Kommunikation als auch für den eigenen Datenstrom die standardmäßige und sehr sichere 256-Bit-AES-, 128-Bit AES- oder 128-Bit-Verschlüsselung. Zwischen den Remoteclients und dem Dominion KX III werden keinerlei Daten unverschlüsselt übertragen.
Unterstützt der Dominion KX III die AES-Verschlüsselung, die im Rahmen des vom US-amerikanischen National Institute of Standards and Technology entwickelten FIP-Standards empfohlen wird?	Ja. Der Dominion KX III verwendet AES (Advanced Encryption Standard) für noch mehr Sicherheit. Bei AES handelt es sich um einen von den US-Behörden genehmigten kryptografischen Algorithmus, der vom National Institute of Standards and Technology (NIST) in FIPS (Federal Information Processing Standard) 197 empfohlen wird.
Ermöglicht der Dominion KX III die Verschlüsselung von Videodaten? Oder werden nur Tastatur- und Mausdaten verschlüsselt?	Im Gegensatz zu Konkurrenzprodukten, die nur Tastatur- und Mausdaten verschlüsseln, verschlüsselt der Dominion KX III Tastatur-, Maus-, Video- und virtuelle Mediendaten zur Gewährleistung einer hohen Sicherheit.
Wie wird der Dominion KX III in externe Authentifizierungsserver wie Active Directory, RADIUS oder LDAP integriert?	Der Dominion KX III kann leicht für die Weiterleitung aller Authentifizierungsanforderungen an einen externen Server, wie LDAP, Active Directory oder RADIUS, konfiguriert werden. Für jeden authentifizierten Benutzer empfängt der Dominion KX III vom Authentifizierungsserver die Benutzergruppe, der dieser Benutzer angehört. Der Dominion KX III bestimmt daraufhin die Zugriffsrechte entsprechend der Gruppe, der der Benutzer angehört.

Frage	Antwort
Wie werden Benutzernamen und Kennwörter gespeichert?	Bei der Verwendung der internen Authentifizierungsfunktionen des Dominion KX II werden alle wichtigen Informationen wie Benutzernamen und Kennwörter in einem verschlüsselten Format gespeichert. Niemand (und hierzu zählen auch der technische Support und die Entwicklungsabteilung von Raritan) kann diese Benutzernamen und Kennwörter abrufen.
Unterstützt der Dominion KX III die Verwendung sicherer Kennwörter?	Ja. Der Administrator kann im Dominion KX III die Prüfung sicherer Kennwörter konfigurieren, um sicherzustellen, dass benutzerdefinierte Kennwörter unternehmensinternen Richtlinien bzw. Behördenvorschriften genügen, und nicht von Hackern geknackt werden können.
Kann ich mein eigenes digitales Zertifikat auf den Dominion KX IIXX III hochladen?	Ja. Sie können selbstsignierte Zertifikate oder digitale Zertifikate einer Zertifizierungsstelle auf Dominion KX III hochladen, um die Authentifizierung und die sichere Kommunikation zu verbessern.
Unterstützt KX III eine konfigurierbare Sicherheitsmeldung?	Ja. Für Behörden, Militär und andere sicherheitsbewusste Kunden, die eine Sicherheitsmeldung vor der Benutzeranmeldung erfordern, kann KX III eine vom Benutzer konfigurierbare Sicherheitsmeldung anzeigen und optional das Akzeptieren der Bedingungen anfordern.
Meine Sicherheitsrichtlinie ermöglicht nicht die Verwendung von standardmäßigen TCP-Portnummern. Kann ich sie ändern?	Ja. Wenn Sie die standardmäßigen TCP/IP-Portnummern vermeiden möchten, um die Sicherheit zu erhöhen, ermöglicht Dominion KX III dem Administrator die Konfiguration alternativer Portnummern.

---

## Smart Card- und CAC-Authentifizierung

Frage	Antwort
Unterstützt Dominion KX III Smart Card- und CAC-Authentifizierung?	Ja. Smart Card- und DoD Common Access Card (CAC)-Authentifizierung an Zielsystemen wird unterstützt.

Frage	Antwort
Was ist CAC?	CAC wird in der Richtlinie Homeland Security Presidential Directive 12 (HSPD-12) angeordnet und ist ein Smart Card-Typ, der von der US-Regierung erstellt und vom US-amerikanischen Militär und den US-amerikanischen Regierungsmitarbeitern verwendet wird. Bei der CAC-Karte handelt es sich um eine multitechnologische Mehrzweckkarte; Ziel ist, nur eine ID-Karte zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie in den Standards FIPS 201.
Welche KX III-Modelle unterstützen Smart Cards/CAC?	Alle Dominion KX III-Modelle werden unterstützt. Dominion KX III-101 unterstützt derzeit noch keine Smart Cards und CAC.
Verwenden Unternehmens- und SMB-Kunden auch Smart Cards?	Ja. Die Bundesregierung der USA weist den intensivsten Einsatz von Smart Cards auf.
Welche CIMs unterstützen Smart Cards/CAC?	Die erforderlichen CIMs sind: D2CIM-DVUSB, D2CIM-DVUSB-DVI, D2CIM-DVUSB-HDMI und D2CIM-DVUSB-DP.
Welche Smart Card-Lesegeräte werden unterstützt?	Die unterstützten Standards bei Lesegeräten sind USB CCID und PC/SC. Eine Liste der zertifizierten Lesegeräte sowie weitere Informationen finden Sie in der Benutzerdokumentation.
Funktioniert die Smart Card-/CAC-Authentifizierung am lokalen Port und über Command Center?	Ja. Die Smart Card-/CAC-Authentifizierung funktioniert am lokalen Port und über Command Center. Schließen Sie für den lokalen Port ein kompatibles Smart Card-Lesegerät an den USB-Port von Dominion KX III an.

---

## Bedienkomfort

Frage	Antwort
Kann der Dominion KX III von einem entfernten Standort aus über einen Webbrowser verwaltet und konfiguriert werden?	Ja. Der Dominion KX III kann von einem entfernten Standort aus über einen Webbrowser vollständig konfiguriert werden. Hierzu muss auf Ihrer Workstation jedoch die entsprechende Version der Java Runtime Environment (JRE) installiert sein. Außer der anfänglichen Einstellung der IP-Adresse des Dominion KX II können alle Lösungsparameter vollständig über das Netzwerk eingerichtet werden. (Über ein Ethernet-Crossoverkabel und die Dominion KX II-Standard-IP-Adresse können Sie sogar die Anfangseinstellungen mit einem Webbrowser konfigurieren.)
Kann ich die Dominion KX III-Konfiguration sichern und wiederherstellen?	Ja. Die Dominion KX II-Konfigurationen für Benutzer und Geräte können zur späteren Wiederherstellung (z. B. nach einer Katastrophe) vollständig gesichert werden.  Die Dominion KX III Backup- und Wiederherstellungsfunktionen können über das Netzwerk ferngesteuert oder durch Ihren Web-Browser verwendet werden.
Welche Funktionen zur Prüfung oder Protokollierung bietet der Dominion KX III?	Der Dominion KX III protokolliert alle wichtigen Benutzerereignisse mit einem Datums- und Zeitstempel. Z.B. Benutzeran- und -abmeldung, der Benutzerzugriff auf einen bestimmten Server, fehlgeschlagene Anmeldeversuche, Konfigurationsänderungen usw. werden protokolliert,
Kann der Dominion KX III in Syslog integriert werden?	Ja. Der Dominion KX III besitzt nicht nur eigene interne Protokollfunktionen, sondern er kann auch alle protokollierten Ereignisse an einen zentralen Syslog-Server senden.
Kann der Dominion KX III in SNMP integriert werden?	Ja. Der Dominion KX III besitzt nicht nur eigene interne Protokollfunktionen, sondern er kann auch SNMP-Traps an SNMP-Verwaltungssysteme senden. SNMP v2 und v3 werden unterstützt.
Kann ein Administrator Benutzer abmelden?	Ja, Administratoren können anzeigen, welche Benutzer bei welchen Ports angemeldet sind, und können einen Benutzer gegebenenfalls von einem bestimmten Port oder Gerät abmelden.

Frage	Antwort
Kann die interne Uhr des Dominion KX II mit einem Zeitserver synchronisiert werden?	Ja. Der Dominion KX III unterstützt das Standard-NTP-Protokoll für die Synchronisierung mit einem Firmenzeitserver oder mit einem öffentlichen Zeitserver (vorausgesetzt, ausgehende NTP-Anforderungen können über den Firmenfirewall übertragen werden).

---

## Dokumentation und Support

Frage	Antwort
Gibt es eine Online-Hilfe?	Ja. Die Online-Hilfe steht mit der Dokumentation auf raritan.com sowie in der Benutzeroberfläche des KX III zur Verfügung.  Die Online-Hilfe enthält KX III Verwaltungs- und Anwender-Informationen zur Verwendung der Remote-Konsole, Virtueller KVM Client (VKC) Aktiv KVM Client (AKC) und der lokalen Konsole sowie KX-III-Daten-, Informationsnoten über die Verwendung von KX III mit Paragon II, über die Verbindung KX III mit Cat5 Reach DVI, über die Verbindung KX III mit T1700-LED, und so weiter.
Wo finde ich Dokumentation zu Dominion KX III?	Die Dokumentation steht auf raritan.com bereit. Die Dokumentation wird nach Firmwareversion aufgeführt.
Welche Dokumentation steht zur Verfügung?	Eine Kurzanleitung, eine Online-Hilfe, eine PDF-Version von dem Administrator-Benutzerhandbuch und ein Benutzerhandbuch, sowie Versionshinweise und weitere Informationen stehen zur Verfügung.
Welches CIM muss ich für welchen Server verwenden?	Informationen hierzu finden Sie im CIM Handbuch, das in der KX III-Dokumentation enthalten ist. DVI-, HDMI- und DisplayPort-Videostandards werden mit den neuen digitalen Video-CIMs unterstützt.
Wie lange ist die Garantiezeit für die Hardware des KX III?	Für den Dominion KX III gilt eine standardmäßige Garantie von 2 Jahren, die auf 5 Jahre verlängert werden kann.

## Verschiedenes

Frage	Antwort
Wie lautet die Standard-IP-Adresse des Dominion KX III?	192.168.0.192
Wie lauten der Standardbenutzername und das Standardkennwort des Dominion KX III?	Der Standardbenutzername des Dominion KX II lautet "admin" und das Standardkennwort "raritan" (beides mit Kleinbuchstaben geschrieben). Für eine höchstmögliche Sicherheit wird der Administrator des Dominion KX III jedoch beim ersten Hochfahren der Einheit gezwungen, diese Standardeinstellungen zu ändern.
Ich habe mein Dominion KX II-Kennwort geändert und vergessen. Kann mir Raritan helfen, das Kennwort abzurufen?	Der Dominion KX III verfügt über eine Taste zum Zurücksetzen am Gerät, mit der der Auslieferungszustand des Geräts wiederhergestellt werden kann. Dadurch wird auch das Standardkennwort zurückgesetzt.
Wie funktioniert die Migration vom Dominion KX II auf den Dominion KX III?	Grundsätzlich können Sie als KX II-Kunde Ihre vorhandenen Switches noch viele Jahre nutzen. Wenn Ihr Rechenzentrum wächst, können Sie die neuen KX III-Modelle erwerben und einsetzen. Die zentrale Verwaltungsanwendung von Raritan, CommandCenter Secure Gateway (CC-SG), und 6.0 Release unterstützen sowohl KX II- als auch KX III-Switches nahtlos.
Funktionieren meine bisherigen KX II-CIMs mit den Dominion KX III-Switches?	Ja. Vorhandene KX II-CIMs funktionieren mit dem Dominion KX III-Switch. Darüber hinaus können auch ausgewählte Paragon CIMs mit KX III eingesetzt werden. Dies erleichtert Paragon I-Kunden, die zu KVM-über-IP wechseln möchten, die Migration zu KX III. Sie sollten jedoch auch die CIMs D2CIM-VUSB und D2CIM-DVUSB in Erwägung ziehen, die virtuelle Medien und den Mausmodus "Absolute Mouse Synchronization" (Absolute Maussynchronisation) unterstützen. Darüber hinaus sind digitale Video-CIMs erhältlich, die DVI, HDMI und DisplayPort unterstützen.

# Index

## A

Absolute Mouse Synchronization - 45  
AKC unterstützte Betriebssysteme - 84  
AKC Unterstützte Browser - 84  
AKC Unterstütztes Microsoft .NET Framework - 83  
AKC-Download-Serverzertifikatsvalidierung aktivieren - 85  
Aktive KVM Klient (AKC) Hilfe - 8, 82, 174  
Aktive Systempartition - 66  
Aktive Systempartitionen - 66  
Aktualisieren der Anzeige - 40  
Akzentzeichen (nur Windows XP-Betriebssystem-Benutzer) - 161  
Allgemeine häufig gestellte Fragen (FAQs) - 168  
Ändern von Kennwörtern - 94  
Anforderungen an die Bandbreite - 73, 142  
Anforderungen für den lokalen Port - 138  
Anmeldung bei KX III - 15, 86, 87  
Anpassen der Puffergröße für Aufnahme und Wiedergabe (Audioeinstellungen) - 80  
Anschließen und Entfernen eines digitalen Audiogeräts - 75, 76, 77  
Anschließen von Paragon II an KX III - 123  
Ansichtsoptionen - 56  
Anzahl der unterstützten Audio-/virtuellen Medien- und Smart Card-Verbindungen - 144  
Anzahl der unterstützten Benutzer und Ports nach Modell: - 7  
Anzahl der unterstützten Map Virtual Media Drive (Virtuelle Medienlaufwerke) - 62  
Audio - 72, 166  
Audioeinstellungen Anpassen - 80  
Audiofunktion in einer Linux-Umgebung - 166  
Audiofunktion in einer Mac-Umgebung - 143  
Audiofunktion in einer Windows-Umgebung - 167  
Audiopegel - 73, 141  
Aus- und einschalten - 22  
Ausschalten - 22  
Automatische Erkennung von Videoeinstellungen - 40

## B

Bandbreite und KVM-über-IP-Leistung - 176

Bedienkomfort - 200  
Bedingungen für die intelligente Maussynchronisation - 46  
Beispiel 1  
Zertifikat in den Browser importieren - 11, 14  
Beispiel 2  
KX III zu vertrauenswürdigen Seiten hinzufügen und das Zertifikat importieren - 13  
Beispiele für Verbindungstasten - 100  
Betriebssystem Audio Playback Unterstützung - 76  
Blade-Chassis – Seite - 18  
Bladeserver - 183  
Bootzeit des Ziel-BIOS bei Verwendung von virtuellen Medien - 159

## C

CIM erforderlich für Virtuelle Medien - 59  
CIM Notizen - 154  
Client Launch Settings (Client-Starteinstellungen) - 52  
Composite-USB-Geräteverhalten bei virtuellen Medien auf Windows 2000 - 155  
Computer Interface Modules (CIMs) - 196  
Cookies Zulassen - 84

## D

Dateiserver-Setup für virtuelle Medien (nur für Dateiserver-ISO-Abbilder) - 67  
Digital CIM Bewährte Modi - 135  
Digital CIM Bewährte und standardmäßige Modi - 134  
Digital CIM Standardmäßige Modi - 135  
Digital CIM Zeitabstimmungsmodi - 134  
Digitale Audiogeräte - 72  
Digitale Audiogeräte Anschließen - 77  
Dokumentation und Support - 202  
Dominion KX3-832 - 4  
Dominion KX3-864 - 6  
Duale Videoportgruppen – Seite - 18  
Dual-Mausmodi - 45  
DVI-Kompatibilitätsmodus - 135

## E

Ein-Cursor-Modus - 48

Ein-Cursor-Modus – Verbinden mit einem Zielgerät unter CC-SG-Steuerung - 165  
Einleitung - 1  
Einschalten - 22  
Einstellungen der Tastatursprache (Fedora Linux-Clients) - 162  
Einstellungen für CIM-Tastatur/Mausoptionen - 34  
Empfehlungen für Audioverbindungen bei aktiviertem Modus - 73, 141  
Empfehlungen und Anforderungen für die Audiowiedergabe und -aufnahme - 73, 77, 141  
Erforderliche Stammbenutzerberechtigung - 66  
Erste Schritte - 9  
Erweiterter lokaler Port - 189  
Ethernet und IP-Netzwerk - 191

## F

Fälle, in denen Lese-/Schreibzugriff nicht verfügbar ist - 61, 63  
Farbgenauigkeit - 30  
Favoriten Aktivieren - 96  
Fehler bei Hochgeschwindigkeitsverbindungen mit virtuellen Medien - 159  
Fern-Linux-Clients-Anforderungen - 139  
Französische Tastatur - 161

## G

Geschützten Modus Deaktivieren - 85  
Gleichzeitige Benutzer - 99

## H

Hardware - 2, 125  
Häufig gestellte Fragen - 168  
HTTP- und HTTPS-Porteinstellungen - 147, 148, 149

## I

Im Prüfprotokoll und im Syslog erfasste Ereignisse - 152  
Installieren eines Zertifikats - 9, 10  
Installieren und konfigurieren eines KX III - 9  
Installieren von  
  CD-ROM-/DVD-ROM-/ISO-Abbildern - 63, 67  
Installieren von lokalen Laufwerken - 59  
Intelligent - 45  
IPv6-Netzwerk - 180

## J

Java Anforderungen und  
  Browser-Berücksichtigungen für Mac - 151  
Java Runtime Environment (JRE) Hinweise - 151, 153  
Java und Microsoft .NET Anforderungen - 151  
Java Validierung und Zugangswarnung - 9, 10  
Java wird nicht ordnungsgemäß auf Mac geladen - 154

## K

Kabellängen und Videoauflösungen für Dell-Chassis - 137  
Kalibrieren der Farben - 41  
Kann die Laufwerke von Linux Clients nicht verbinden - 156  
Kann nicht Zu/Von einer Datei von einem Mac-Client geschrieben werden - 156  
Keyboard Macros (Tastaturmakros) - 35  
Konfiguration von Verbindungseigenschaften - 1, 28, 32  
Konfigurieren von Lokale  
  Konsole-Scaneinstellungen - 54, 104, 106  
Konfigurieren von Port-Scaneinstellungen über VKC und AKC - 54, 90, 92, 104, 106  
Konfigurieren von Videoeinstellungen - 41  
KX III Abmessungen und physische Spezifikationen - 125  
KX III Fernkonsole - KX III Endbenutzer-Hilfe - 86  
KX III Fernkonsole - KX III Anwender-Hilfe - 25, 98  
KX III Gerätbilder und Funktionen - 2  
KX III IP-Adressen in - 85  
KX III KVM Client-Anwendungen - 8  
KX III Lokale Konsole Werksrückstellung - 110  
KX III Online-Hilfe - 8  
KX III Schaltfläche und Navigation - 16  
KX III Unterstützte Bildauflösung der Zielsever - 129, 130  
KX III Unterstützte Bildauflösung der Zielsever, Verbindungsdistanz und Bildwiederholungsfrequenz - KX III - 130  
KX III Unterstützte Tastatursprachen - 144  
KX III Vorbereitungen - 58  
KX III-zu-KX III Paragon CIM Handbuch - 120  
KX3-832 Bilder - 4  
KX3-832 Funktionen - 5  
KX3-864 Bilder - 6

KX3-864 Funktionen - 6

## L

Laufwerkpartitionen - 66, 67  
 Linker Bildschirmbereich - 23  
 Lokale Konsole Videoauflösungen - 99  
 Lokale Portkonsolidierung, Schichten und Kaskadieren - 193  
 Lokaler Port - KX III - 187  
 Lösen von Problemen mit dem Einfrieren von Firefox bei der Benutzung von Fedora - 167

## M

Mac Tastaturschlüssel sind nicht für Fernzugriff unterstützt - 164  
 Mac und Linux Virtuelle Medien USB Laufwerke Trennen - 158  
 Makros Exportieren - 39  
 Makros Importieren - 37  
 Makros sind nicht auf dem Linux Zielsever gespeichert - 164  
 Maus-Hinweise - 165  
 Mausmodus - 47  
 Mausoptionen - 44  
 Mauszeigersynchronisierung (Fedora) - 165  
 Mehrsprachige Tastatur JRE Anforderung - 151  
 Menü Port Action (Portaktion) - 17, 20, 28, 83  
 Mindestanforderungen an Smart Cards - 69, 108, 138  
 Mindestanforderungen an Smart Cards, CIMS und Unterstützte und Nicht unterstützte Smart Card-Lesegeräte - 68, 69  
 Montage - 185  
 Montieren eines Smart Card-Lesegerätes - 70

## N

Netzwerk-Geschwindigkeitseinstellungen - 136  
 Neuerungen im Hilfedokument - 1  
 Neues Makro erstellen - 35  
 Nicht unterstützte Smart Card-Lesegeräte - 140  
 Noise Filter (Rauschfilter) - 31  
 Notiz zum Installieren von lokalen Laufwerken - 60  
 Nummernblock - 161

## O

Oberfläche der KX III Fernkonsole - 7, 16, 86  
 Optimierung für

Auswahl - 30

Optionen im Menü - 49, 57

## P

Paketinhalt - 2  
 PC-Freigabemodus Datenschutzeinstellungen Smart Cards - 69  
 Pop-Ups Zulassen - 9  
 Port-Scan konfigurieren - 55  
 Probleme bei der Audiowiedergabe und -aufnahme - 166

## R

Registerkarte - 19  
 Remoteclient-Anforderungen - 139  
 Remote-PC - 59  
 Remotezugriff - 171  
 Richtlinien für KX III zu Paragon II - 121

## S

Scaling (Skalieren) - 56  
 Scannen Port Optionen Verwenden - 92  
 Scannen von Ports – Fernkonsole - 17, 19, 54, 88, 103  
 Scannen von Ports – Lokale Konsole - 90, 103  
 Scannen von Ports Slide Show – Fernkonsole - 89  
 Scannen von Ports Slide Show – Lokale Konsole - 104  
 Schaltfläche der KX III Fern-und Lokalkonsole - 7  
 Schaltfläche der lokalen KX III Konsole - 7, 25  
 Schichtgeräte – Seite - 18  
 Schwarz Stripe/Bar(s) Wird auf Lokaler Port Angezeigt - 159  
 Screenshot vom Zielgerät-Befehl - 43  
 Seite - 17, 86  
 Senden LeftAlt+Tab - 34  
 Server - 182  
 Sicherheit - 197  
 Sicherheitswarnungen und Bestätigungsmeldungen - 9, 10, 15, 87  
 Sie sollten die Zwischenspeicherung für Java deaktivieren und den Java-Zwischenspeicher leeren. - 153  
 Smart Card- und CAC-Authentifizierung - 199  
 Smart Card-Lesegerät Aktualisieren - 71  
 Smart Card-Lesegerät beim Zugriff authentifizieren - 69  
 Smart Card-Lesegeräte Erkannt - 70  
 Smart Cards - 68

## Index

Smart Card-Zugriff von der lokalen Konsole - 68, 108  
So entfernen Sie ein Smart Card-Lesegerät - 71  
So gelangen Sie in den intelligenten Mausmodus - 45  
So greifen Sie auf ein Virtuelles Medienlaufwerk auf dem Client-Computer zu - 62  
So schalten Sie das Audiogerät aus - 79  
So senden Sie Benachrichtigungen über das Entfernen und Wiedereinführen einer Smart Card an das Ziel: - 71  
So suchen Sie nach Zielen - 93  
So suchen Sie nach Zielen - Lokale Konsole - 107  
Software - 3, 149  
Speichern der Audioeinstellungen - 75, 77  
Spezielle Tastenkombinationen für Sun - 102  
Spezifikationen der unterstützten Computer Interface Modules (CIMs) - 69, 131  
Standard  
Verbindungs-Eigenschaftseinstellungen - Optimiert für die beste Leistung - 29  
Steuerung über Intelligent Power Distribution Unit (PDU) - 190  
STRG+ALT+ENTF-Makro Senden - 34  
Suchprogramm-Hinweise - 167  
Sun Composite Synch Video - 160  
Switch From (Wechseln von) - 21  
Synchronize Mouse (Maus synchronisieren) - 48

## T

Tastatur - 34  
Tastaturbeschränkungen - 51  
Tastatur-Hinweise - 161  
Tastenkombinationen für Mac Mini BIOS - 146  
Technische Daten - 125  
Text zum Ziel Senden - 35  
Textlesbarkeit - 30  
Tilde - 162  
Tipps zur Maussynchronisation - 47  
Trennen - 21  
Trennen und Anschließen vom Virtuellen Medien - 62  
Trennen von Virtuellen Medienlaufwerken - 65

## U

Über Cat5 Reach DVI - 113

Über Verbindungseigenschaften - 28  
Überblick - 1, 16, 26, 82, 86, 98, 113, 117, 153  
Universelle virtuelle Medien - 174  
Unterstützte Aufgaben Via Virtuelle Medien - 60  
Unterstützte Betriebssysteme und Browser - 149  
Unterstützte Formate für Audiogeräte - 72  
Unterstützte Lokale KX III Port-DVI-Auflösung - 99, 131  
Unterstützte Paragon II CIMs und Konfigurationen - 118  
Unterstützte Remoteverbindungen - 136  
Unterstützte Smart Card-Lesegeräte - 139  
Unterstützte Verbindungsdistanzen zwischen Paragon II und KX III - 123  
Unterstützte Virtuelle Medien-Betriebssysteme - 61  
Unterstützte Virtuelle Medientypen - 60  
Unterstütztes Digital Video CIMs für Mac - 134  
USB-Profilen - 33  
USB-Profilooptionen der lokalen Konsole - 109

## V

Verbinden - 20  
Verbinden eines Zielservers - 27, 83  
Verbinden mit mehreren Zielen von einem Remoteclient - 75, 76, 77  
Verbinden Sie KX III und Cat5 Reach DVI - 114  
Verbinden Sie KX III und Cat5 Reach DVI - Erweiterte Lokale Portfunktionalität - 1, 113, 189  
Verbindungsinformationen - 32  
Verschiedenes - 203  
Versioninformation - Virtual KVM Client - 80  
Verwalten von Favoriten - 1, 24, 82, 95  
Verwendete TCP- und UDP-Ports - 147  
Verwendung von Windows Tastatur zum Zugang von Mac-Zielen - 147  
Video Bild erscheint dunkel bei Verwendung von Mac - 159  
Videoeigenschaften - 40  
Videomodi für SUSE/VESA - 160  
Videomodi und Auflösungshinweise - 99, 159  
Videomodus - 30  
View Toolbar (Symbolleiste anzeigen) - 56  
Virtual KVM Client (VKC) Smart Card-Verbindungen zu Fedora-Servern - 167  
Virtual KVM Klient (VKC) Hilfe - 8, 26, 82, 174

Virtual Media (Virtuelle Medien) - 58  
Virtual Media Hinweis (Virtuelle Medien) - 156  
Virtuelle Medien in einer Linux-Umgebung - 66  
Virtuelle Medien in einer Mac-Umgebung - 66  
Virtuelle Medien in einer Windows  
XP-Umgebung - 65  
Virtuelle Medien über den VKC und den AKC  
in einer Windows-Umgebung - 157  
Virtuelle Medien werden nach dem  
Hinzufügen von Dateien nicht aktualisiert -  
158  
Vollbildmodus - 57  
Voraussetzungen für die Verwendung  
virtueller Medien - 58  
Voraussetzungen für die Verwendung von  
AKC - 27, 82, 84

## W

Wichtige Hinweise - 144, 153  
Windows-3-Tasten-Maus auf  
Linux-Zielgeräten - 154

## Z

Zielservers - 59  
Zielservers-Anforderungen - 138  
Zielstatus-Anzeige während Portscannen –  
Fernkonsole - 91  
Zielstatus-Anzeige während Portscannen -  
Lokale Konsole - 106  
Zirkumflexzeichen (nur Linux-Clients) - 161  
Zugang and  
Kopieren-Verbindungsinformationen - 29, 33  
Zugang und Anzeige Favoriten - 97  
Zugreifen auf einen Paragon II vom KX III -  
117  
Zugreifen auf einen Zielservers - 98  
Zugriff auf virtuelle Medien auf Windows 2000  
- 158  
Zugriff zu Verbindungseigenschaften - 28  
Zugriffstasten und Verbindungstasten - 100  
Zurückkehren zur Schaltfläche der lokalen KX  
III Konsole - 100  
Zurücksetzen des KX III mithilfe der Taste -  
111  
Zusätzliche Sicherheitswarnungen - 9, 10  
Zwei Listeneinträge für das Linux-Laufwerk für  
virtuelle Medien - 158  
Zwei Netzteile - 189

## ▶ USA/Kanada/Lateinamerika

Montag bis Freitag  
08:00 bis 20:00 Uhr ET (Eastern Time)  
Tel.: 800-724-8090 oder 732-764-8886  
CommandCenter NOC: Drücken Sie auf Ihrem Telefon die Zifferntaste 6 und dann die Zifferntaste 1.  
CommandCenter Secure Gateway: Drücken Sie auf Ihrem Telefon die Zifferntaste 6 und dann die Zifferntaste 2.  
Fax: 732-764-8887  
E-Mail-Adresse für CommandCenter NOC: tech-ccnoc@raritan.com  
E-Mail-Adresse für alle anderen Produkte: tech@raritan.com

## ▶ China

### Peking

Montag bis Freitag  
09:00 bis 18:00 Uhr Ortszeit  
Tel.: +86-10-88091890

### Shanghai

Montag bis Freitag  
09:00 bis 18:00 Uhr Ortszeit  
Tel.: +86-21-5425-2499

### GuangZhou

Montag bis Freitag  
09:00 bis 18:00 Uhr Ortszeit  
Tel.: +86-20-8755-5561

## ▶ Indien

Montag bis Freitag  
09:00 bis 18:00 Uhr Ortszeit  
Tel.: +91-124-410-7881

## ▶ Japan

Montag bis Freitag  
09:30 bis 17:30 Uhr Ortszeit  
Tel.: +81-3-3523-5991  
E-Mail: support.japan@raritan.com

## ▶ Europa

### Europa

Montag bis Freitag  
08:30 bis 17:00 Uhr GMT+1 MEZ  
Tel.: +31-10-2844040  
E-Mail: tech.europe@raritan.com

### Großbritannien

Montag bis Freitag  
08:30 bis 17:00 Uhr GMT  
Telefon +44(0)20-7090-1390

### Frankreich

Montag bis Freitag  
08:30 bis 17:00 Uhr GMT+1 MEZ  
Tel.: +33-1-47-56-20-39

### Deutschland

Montag bis Freitag  
08:30 bis 17:30 Uhr GMT+1 MEZ  
Tel.: +49-20-17-47-98-0  
E-Mail: rg-support@raritan.com

## ▶ Melbourne, Australien

Montag bis Freitag  
09:00 bis 18:00 Uhr Ortszeit  
Tel.: +61-3-9866-6887

## ▶ Taiwan

Montag bis Freitag  
09:00 bis 18:00 Uhr GMT -5 Standardzeit -4 Sommerzeit  
Tel.: +886-2-8919-1333  
E-Mail: support.apac@raritan.com